445

ffen der Got …
…nger zu …
…ng were zu …
…er … gulden …
…en …
…efte, Dan nach …
…ung der gold …
…
…rechst vnd gemach…
…ere dis briefs an …
…schaden von dem …
…mmb …
…zu machen …
…sunst alles das hie…
…
…
…alles … gelob…
…vnd …
…vnd zu alle…
…
…vnd … …
…otten vnd …
…gerunt …

A

A B c d e f g h i k l m n o p q
r s t v x y z

445

A

A B c d e f g h i k l m n o p q

r s t v x y z

71

o ~~her~~ ir solt dem drübin ein

VITVS

LJS BIBLIOTHECA SCHOENBERGENSIS
445
SCHOENBERG DATABASE OF MANUSCRIPTS LJS

Aa b c d e f g h i k l m n o p q r s t v u w x
y z
reloyan

Veit engel

15.6

ffœarum temporarum nigid hergle

g hiklmnopq
Aabcdefg
rsstuvw x y z abcde
fghiklmnopqrsstuvw
fg hiklmn
x y z bcdefg
opqrsstuvwx y z cdefghi
klmnopqrsstuvw x y z d
hiklmnopqrsstuvw
efghiklmnopqrsst
x y z efghiklmnopqrsst
uvw fghiklmn
x y z
opqrsstuvw x y z ghikl
mno

A a b c d e f g h i k l m n

A

Aa bccdde f ff gg
g i k k l m m n n o p p q
r ſſſ s t u e y z

a a a a a a

ſta

1478

Prenosticacio zu teütsch

Ain schöne seltsame / vnd vor nit mer ge-
hörte Prenosticacio / die vßdruckt was
glücks vnd vngelücks die groß Coniunc-
cion vnd die Eclipsis die gewest sind in di-
sen gegenwürtigen vnd zukünfftigen iaren
bedeuten vnd anzaigen vnd sonder wer-
den etwo cxxl Iar /

Die weil got der herr / zeit vnd stunde
im allain in seiner gewallt behallten hat / vnd
er allain waiß zükünfftige dinge / Auch nye-
mand ist in diser welt / der den tag morgen
oder etwas sichers vff ainichen tag zükünf-
tige vorhin sagen müge / Nicht dester myn-
der hat derselb güttige got / vß seiner milten
vnnd vberflüssigen güttigkait / ainicherlay gabe in seine crea-
ture gegossen / damit er inen etliche dinge / die noch verre
vnd zükünfftig sind / züuerstan vnd züwissen vergünndt
hat / doch nit gantz clare / Sonder vß etlichen gleich-
nüssen / zaichen / vnd abnemung der geschehen dinge / gen
den die noch zükünfftig geschehen söllen / alls die vögl in
gesannge / vnd irem fliegen / auch annder die er in ma-
nicherlay weise die zeit / vnd wanndlberkait der zeit / vnnd
annder dergleichen zükünfftlichen züuerstan geben / Allso
bedeüt abennd rötte zükünfftig morgen schön / vnd morgen
rötte / bedeütte regen zü vesper / Söliche ding sehen wir
alle so natürlich geschehen / durch schickung vnd ordnung
der natture / von got in gegeben / alls söliche dy nattür-
lichen maister vollkummenlichen beschriben haben / Vnd ret
hiermit der spruch Aristotiles so er spricht / von den
zükünfftigen zufälligen dingen / hat man kain gewiß
warhait nicht / dann derselb Aristotiles spricht auch /
das alles das yhene das zükünfftig ist / das muß von

not wegen kunnen / Kumpt es nun von not wegen oder
sunst / so muß es ain vorgeende sach han / alls Plato gesett
hat / solich sach aigentlichen vnd volkummenlichen waiß
allain got ain schöpfer aller dinge / Der hat auch dem men=
schen gegeben vernunfft / verstenntnuß / vnd krafft hin vnd
wider zůbetrachten / vnd vß den vergangen dingen zůkunf=
tige abnemen / Got hat auch verlihen kunst vnd erkannt=
nuß der stern / darauß man manicher hannde geschicht zů=
kunfftig vor hin sagen mag / Vnnd vff das man den
grund diser dinge aigentliche abnemen möge / Ist zůmercken
das in dreÿerlay weÿse got dem menschen geben hat zů=
kunfftige dinge zůwissen / die ain yeglicher der fleiß an=
kern wil alle oder ettliche erforschen vnd begreiffen mag /
Zum ersten so der mensch lannge zeit lebet / mag er durch
erfarung sehen vnd hören / vil dinge durch gleichnuß vnd ver=
nunfftlich brüfung zůkunfftige dinge sagen / alls das in
den allten offenbar ist / Die annder weise ist vß den
stern / vnd kunst der Astronomÿ / alls ptolomeus spricht /
wer die sachen der irdischen dinge erfarn wil / der muß
mit erst beschawen die himelischen Cörper / Dann alls
Aristotiles spricht / so ist dise vnnderst welt alls an ain
mit den obersten Cörpern / das alle ir krafft von den o=
bristen werden geregirt / auch spricht ptolomeus / das
die menschen in sitten vnd tugenden werden durch die
stern verwürckt / dann die stern geben ettliche naÿgunge der
menschlichen sÿnnlichait / aber sÿ nöttigen doch nÿemand /
Zum dritten mal wirt dem menschen geben zůkunf=
tige dinge zůwissen / durch offennbarung / dann wie
wol der vatter in der ewigkait / im allain in sein ge=
walt gesagt hat / zůkunfftige dinge zůwissen / hat er
doch ettlichen menschen im gaist / im gesicht / oder durch
gesannte enngel / oder sunst in annder weise zůkunffti=
ge dinge zůwissen offennbart / vnd in eingeben / das
sÿ zůkunfftige dinge worlichen sagen mögen / alls man
das von Sibilla clärlichen liset / wie sÿ den Römern

Werlich an alle wiegen vil zükünfftiger dinge gesagt hab /
mit namen von dem tempel der ewigkait / wie der mit sölle
sölt / dann so ain junckfrawe ainen sun gebere / alls dann
geschach in der nacht der geburd Cristi / vnd annder vil
sy geweissagt hat mit anderr dann jm der geist der von got
gegeben was / der gleich jm allten testament die pro //
pheten zükünfftig dinge geweissagt haben / alls dauon
vil exempel sind // Vnnd zum lesten in vnnsern zeite /
des newen testaments / dem lieben vnnd hailigen sannd
Johann / da er Cristo vff seiner prust gerüet hat / die gött //
licheheimligkait vnd dinge am ennde der werllt zü //
künfftig geoffenbaret sind / vnd annder vil die ich lass
anstan / Dann allain an sannd Brigitam der offenn //
barung hernach gedacht wirt / vnd auch aine lollharts
genannt brüder Reinhart alls sich zü seinen zeitten
vnd stetten erfinden wirt / // Die vorgemellten drey
wege zükünfftige dinge zusagen / wirt der maister dis
büchlins an sich nemen / vnd vil ding geschehen süllen
in künfftigen jaren / mit glaublichen vrsachen beweisen /
wirt mit freuelichen mit mit ainem erhaben vnd hoch //
fertigem gemütte / sonnder alls ain warnung vnnd
ermanung damit er warnet vnd ermont größlich
alle menschen / vnd sonnderlich die obristen vnnd die
fürsten des volcks / das sy on vnnderlass mit fürsich //
tigkait fürkumen das übel / wir zükünfftig fürchten /
vnd allso dester mynnder darvon geleidiget werden /
darumb süllen sy sich vnd die jren verhüten / vnd fürsehen /
souil sy vermügen / sy süllen ainem yegklichen gaist nit
gelauben / dann glaube vnd trawen ist nun zü diser zeit
ain selzamer vogl in der werllt / da nun kain glaube oder
traw ist / dabei kain güt ratt sein / vnd so wir kain ratt
vff erden finden mögen / ist kain annder züflucht /
dann das wir bey got dem obristen ratt vnd hilff süch //
en / vnd darumb süllen wir alle anrüffen vnd an //
dechtlichen bitten / den güttigen / vnd barmhertzigen
got / vnnsern herren Jhesum Cristum / das er vnns

durch sein gnade vergebe / vnnser missetat / kere / vnns
zum gutten in gezürnigen suden / kere ab seinen zorn
von vnns / vnd er stee für vnns / so kan nymand wi=
der vnns gesein /

Aristotiles

Die ding der werlt wollen mit vbel geregirt
sein / vnd darumb so ist nit mer dann ain fürst /

Ptholomeus

Der weis man herschet über die Stern /
dann sy naigen allain / vnd nöttigen nit / vnd
mügen durch vernunfft vnd vorsat verhüt
werden /

Sibilla

Wir seyen / in die kumen sein die ennde der
werlt / das pös ist nahend bey dem güten / er
wele das güt / vnd verworff das pös

Brigitta

Bittend got / O ir fromen Cristen / das alle
ding zum pessten kumen / er hat des allain
macht /

Brüder Reynhart

Hütte dich / trew ist misslich / getraw vil /
vnd gelaub weinig

Hernach volget der anfang diz Büchlins
darzu gehört ain fleissig gehöre

Wer sein aigen gold vssgrebt nach seinem
gefallen / der das sein missbraucht / vnnd
frömbde ding nit haltet / der tüt nymand

kain vnrecht // Der aber kunst vnd bücher verhelet / der
tůt yederman vnrecht / derselb verbirget nit das sein /
sunder der annder lewte dinge / zeucht er vnnder / vnnd
helt die / darumb gebe ine got wol mügen / vnd zůleben /
die die kunst lieben vnd vffstangen / vnd damit alls vom
tode erwecken / Dich sol darumb nit vffstamen der hessi-
ge strasser / vnd hinderklaffer / sunder der weise leser /
sol sich fleissen zů erfüllen den gebrechen vnd abgüne-
men überflüssigkait / vnnder den menschen / Die da
seyen / vnnder dem zirckel des Mones / den ist kunst ge-
geben / ettlichen durch die lere den anndern / durch
göttliche eingebung / doch kumpt solichs alles von ain-
em gaist // Nun ist mein rede vnd mein schrifft nit
gegründt in zyerlichen worten der menschlichen weis-
hait / sunder in erzaigung des gaists / vnd der war-
hait / vnd als natürlichen der mensch verstenndtliche
warhait durch vsserliche werck begreifft / vnd als mit
hilff natürlicher vernunfft der mensch kumen kan
in ettliche erkanntnüß durch natürlich werck / also
mag der mensch durch ettlich über natürlich alls /
wunnder werck kumen / in ettliche übernatürliche
erkanntnüß der dinge / der man glauben mag / Das
spricht der hailig lerer Ambrosius / das ain yegliche
warhait von wem die gesagt wirdet / sey / von dem
hailigen gaist / darumb mag der mensch in den weg
war sagen / wie wol er auch von aigner natur ett-
wan war vor sagen mag / aber got der allmechtig brauch-
et den menschen zůoffennbarung der warhait / so er den
vßlegern der stern die warhait vnd aigenschafft derselbē
offennbaret / auch erfindet der künste haben vil yn
künsten vorhin gesagt mit annders / dann des sy ge-
lert sind gewesen von dem hailigen gaist / der ist ain
ingeber vnd lerer aller warhait / darauß mag man ziehē /
das die offennbarung in ainer ordnung kumet / in die
menschen / vnnd annder von oben herab / alls der

evangelist Johannes am ersten spricht / die kinder äcker=
ten / vnd die esel waidenten / darumb sullen die vnnder=
isten diser wellt die bezaichent werden / durch die e=
sel in den dingen die man glauben sol anhanngenn
den obristen hymelischen körpern / die durch die kin=
der bedeüt werden / vnd darumb ich vngnannt fürch=
tende / den zorn des teüfels / steen vff in der willt=
nüß alls der arme Ruth / vnd folgen nach jm velde
Boaz / vnd den schnittern / das ist dem vorgewesen
weisen vnd vrtailer der stern / jm acker manigerlaÿ
arbait samlende die körner / vnnd die ehere maniger=
laÿ schrifft der stern vrtail vnd experiment / was die
schwere Coniunction der obern planeten vff sich trage /
vnd anzaige / was auch die eclipsis vnd leyden der sune
diser wellt zuuersteen gebe / han ich durch recht ge=
zicht des gestirns in dises büchlin mit kurtzen wor=
ten züsamen gesagt / alls das den lesern clärlich offen=
bar wirdet /

Nyemand ist ain gůt richter der dinge / die er
nit waiß / spricht Aristotiles / Aber die er=
faren sehen in vil sachen / vnnd künsten / vnd
die philosophÿ sprechen / das alle natürliche
geschicht / auch ettwan vil von aigen willen werden
angefangen / vnd volfürt / durch die jnflüsse der hime=
lischen körper / alls auch Aristotiles spricht / das dise
wellt seÿ gleich nach der obristen bewegung der hi=
mel / das alle jr krafft / von denselben geregiert werde /
vnnd darumb sullen die vnweisen jr torhait haimlich
hallten / mit hinderlassen / das jr vnwissenhait nit
an den tag küme vnd ob sÿ erfarn vnd gelert wern
in ettlichen dingen / so sind sÿ doch vnwissend in den
dingen die vnnden bemellt werden / der sÿ nit möchte
richter vnd vrtailer sein / darvon spricht der fürst vn=
der den philosophis Aristotiles in dem dritten büch /

von der hohen philosophy / es ist nit müglich das man den
vnweisende / stern sehend offenbare / sonnder die yhenen die
der weisen geschrifft mit clarer verständtnuß gesehen
haben / der wort vnd mainung ich sicherer ich mag /
brauchen wil / in dem das ich sagen werde / von der
Coniunction der obern planeten vnd der grossen eclip//
sis /

Aber die weil vil lerer in der mainung sind /
vnnd ist nun in das gemain volck gebracht /
das nit Cristlich sey / sonnder ain frevel ge//
lauben / den figuren der stern den eclipsibus
vnd Coniunctionibus der planeten / das sie sachen sind
der kriege vnd feintschafft newer glauben vnd verenn//
derung der gesetze / vnd auch anndrer dinge die dem aige
willen vnnderworffen sein sollen / dann das sy vrsach
geben den natürlichen geschichten kan niemand
bewegen alls dechtlich experientia lerat das volck mer
dann die weisen / die zü vnnser zeit seyen / darumb so were
es ain vnnütze vnd spotliche rede von solichen ge//
schichten zü reden / wann sy nit mit clarer redlichkait
in der philosophy eingefürt vnd aigentlich gegründt
weren /

So auch nun solich glaublich sache nit in miß//
glauben / sonnder in den influssen der sternn ge//
gründt sey / ettlicher masse oben vßgedruckt ist /
nach dem vnd tiberio spricht / das weissagung
sey ain grosse vnd hailsam sach nach den götten die
doch sterblicher natur gedienen mag / Dunckt mich
geraten sein / der grossen Coniunction vnd erschrockliche
eclipsis der sonnen bedeütnuß / dem gemain nutze zü güt vß//
zülegen / dann in gemain genütze ist vasst nutze vnnd
güt allwege gewesen auch nie kain künig oder volck

in alten zeitten gewesen sind / die mit weissagung ge-
braucht haben / alls man in der Römer geschicht in
kriegs leüffen / vnd auch sunst clarlichen vindet /
¶ Auch nam Moyses Tharbis die tochter des kunigs
von ethiopien / in der Stat Saba / die jre gesicht in
jne warff da er von dannen wollt ziehen / grube er
zway pild in zwen edl gestain / die hetten sölich krafft /
das ain gab gedechtnuß / das annder vergessenhait
der liebe / die zwen stain ließ er vassen in zwen gleiche
Ringe / den ainen mit dem Stain der vergessenhait
gab er der haußfrawen / Den anndern mit dem
Stain der gedechtnuß behiellt er jm selbe / das sie
baid ain gleich lieb / doch mit gleichen Ringen gegirt
würden / dann der moyses was vasst erfarn in den stern /
darnach hub an die fraw der liebe des mannes zu ver-
gessen / vnnd allso kam er frey in egipten / ¶ Die von
athenis haben auch allwegen in jren reden weise war-
sager gehept / vnd der gebraucht die sy manthos hais-
sen /

em zum zaichen würden allain / die stern-
dügen / vnd die priester erwelet zu handlen
die gaistliche dinge / vnd gaistliche beneficia
zu haben / wie wol nun zu zeit söliche ver-
spulget ist / vnd von Mercurius vnglücke denselben
allain armut angeborn wirt / vnd jne jr lepptag lannge
anhanngt / vnd an vffhören bey wonet / das haben
recht erzaigt die von Lacedemonia / die jren kunige
am sternweisen zum beysesser geben haben / vnnd
wollten das in jrem offenn ratte allwegen ain war-
sager were / vnnd auch kainer kunig zu persien wer-
den / der nit vor von den allten die kunst Mathemati-
cam / dar jnne die Astronomy beschlossen ist gelernt

hette / in derselben krafft vnd fürsichtigkait der weissa//
gung hat Romulus Rome gebawet / vnd die künige nach
jme / vnd Rattherren haben mit hilffen der warsager
vnnd priesterschafft den gemain nutze regiret / dar//
umb der Rat zu Rome vff das Römische Reich dester//
bas möcht zůnemen / vnnd jn wirden beleiben / ließ
gepieten / das sesse von der fürsten kindern in yegliche
welsche lannde / solich künste zůlernen / in schůle geton
würden / das icht so treffenlich künste von klainmütig//
kait der menschen von der gewalt der gaistlichkait
zům lone vnd gewynne bracht vnd gefürt würde / dar//
von so kumen so dicke die Römer alls Liuius spricht /
die zehen man zů den Büchern Sibille haben haissen
geen / so ettliche zaichen in der lufft erschinen / die
dem volck zu Rome grosse sachen vnd schedliche vff//
rüre bezaichenten / das die warsagung der stern//
gelerten über ain traten vnd gleich sagten mit den
versen Sibille.

Aber was ist es not sunder gezeügen zůfüren /
es sind vil herren / vnd annder der weißlich /
ist / das ich ainlüglich alle vnglückliche vnd
pöse geschicht / die an den Rynstrame vnnd
teutschen lannden in zwaintzigk jaren vergangen
geschehen sind / wie wol ich darumb verhasset gewesen
bin / recht / vnd warlich vor geweissagt han / vnd hat
sich also an jm selbs erfunden / so gelert / so pöse /
oder vnuerstenndig sey / das nit mer / das man
zůkünfftige dinge die man lanng zeit haimlich
gehallten versteen vnd versagen möge / vnnd ob
yemand so grob / vnd von ainer willden art / vnd
taubes gemütes were / wann er den schönen

himel vnnd das wunderliche göttliche grosse werck an//
schawet / müst er sprechen vnd verjhehen / das dise wellt
von den obristen hymelischen Cörpern vnd krafft alls durch
geschicke des höchsten gottes geregiret werden / würde
aber so ain töröcher oder tauber funden / der in den
dingen die gewallt vnd göttlich maiestat leügnet / dem
wöllt ich allso züsprechen /

Höerestu du armer / ich bitte dich / sage an / bringe
die stern nit influsse / wie werden sie dann
gesehen / nün hoch // nün nach der braitte / nün
nach der krümme / nün geen sy schlecht für//
sich / nün hindersich / nün so langksam / alls sy stille
stünden / nün geen sy vff / dann geen sie vnnder / vnd
verbergen sich / nün gen dem mittemtag / nün geen
der mitternacht / aber was sol man mit den sölichen
darvon disputieren / mit mer dann mit den die wider aller
menschen erfarung sprechen / das fewr nit haiß sey /
es sind auch ain tail menschen / die nit glauben / oder
achten etwas züwissen / von künfftigen dingen / ver//
spottende die vrtail des gestyrns / die acht ich alls vnuer//
nünfftige tier / die wenen alle ding von vngeschickt ge//
schehen // Zum anndern am tail glauben das man an
stern etwas möge zükünfftigs wissen / aber sy achten
des wissens nit / es were jn auch peinlich / sollten sie
etwas vor wissen / das kümen sollte / eben alls söllichs
von nott kümen müst / vnd man künde es nit verhüetten /
das ain töracht manung ist / vnd von den weisen pillich
züstraffen seyen // Die dritten die glauben vnd wollte
auch gern wissen / zükünfftige dinge / aber sy volgen
nit nach den reden der sternweisen // Die vierden
so sy hören etliche influencie von den Astronomis /
so erwelen sy die güten influsse / vnd verachten die

pösen / wollten die vngern wissen / Die fünfften so sy
ain mal ain gepracticiret Judicium gelesen haben / hand
sy ain wollust darynne / darnach werffen sy das von jne
die sind / wanckelmütig vnd werden mit weise gegallt /
Die besten die glauben hand fleiß zü wissen / vnd züner
steen / das sy mögen begegen / vnd widersteen / vnd für
sichtigklichen sich richten den pösen zükunfftigen ding
en / dieselben werden pillich weis genannt / die möge
pöse zükunfftige dinge mit jrer weißhait vermeiden /
oder messigen / denselben hab ich dyses mein büchlin
vnnderwarffen / es nach jrer weißhait zühanndln /

**Da sol stan der maister vnd macher diz büch
lins / kniende vnd mit zusamen gelegten hem
den petten das nachgeschriben gebeth /**

Die vnaußmeßlich schwerigkait diser ange
nomen bürdin / die grösse / vnd tieffe der
ding / sich begeben werden / Vnd der übel
sprecher grosse menige ermanen mich anzürüffen
die hilff gottes / zü vollenden das so ich über mein
kraft mir fürgenamen hab / vnd sprich allso

Gesegnet sey die groß geerte mayestat des
schepfers / der mit seiner allerhöchsten weiß
hait / von ewigkait yeglichen creaturen barmhertzlich
en versehen hat / vnnd das er sein güttigkait yegund zü
zeit vnns erzaigen möcht / hat er ain wunderlich zaich
en am himel in krafft der stern haissen sezen / nach seinem
willen / die jm vnwanndelbar ist / denselben got vnd
schöpfer bitte ich vnwirdiger / mit das du mein rede war
machest / sonnder mich füren wöllest in erkanntnüß
der warhait / deiner verzaichenten / dann got hat von
ewigkait aigentlich geordnet / dy warwerdung seiner zaich
en / als sanctus Gregorius spricht / in dem zwelfftem
Büche der sittlichen sprüche / das nicht in diser werllt

dem menschen geschicht on vrtail vnd himlischen Ratte
des allmechtigen gottes dann got hat alle zůkünfftige
ding vor gesehen / vnd erkennt / vor der werllt / wie
sÿ in der werllt geschickt sullen werden / ainem
yeglichen menschen ist gesagt glücklichait / vnd wi//
derwertigkait im zůkumen sulle / Sölichs hat auch
gesprochen der grosse Albertus / in seinem speculo
sprechende / da got den himel vßreckt alls ain hutte /
machende ain gemain bůch / darinne alle menschen
nach seiner göttlichen fürsichtigkait alls in ainē
bůch der ewigkait geschriben weren /

Darumb / ob ettliche ding gesagt würden / die
sich nit allso erfinden / sol man in ÿnen irr//
thum nit dem göttlichen willen alls er wandel//
bar seÿ zůschreiben / dann vmb ÿngelich / manigfall//
tigkait in der werllt schone vil schedlich vnd wider//
wertige dinge wie gůt auch / vnd wie gunstig die
stern sind / vnd das macht die kondigkait des himels /
darumb / O got ain schöpfer vnd Regirer aller dinge /
der du Sonne vnd mone gemacht / der des himels
lauff vnd ordnung geschickt hast / der die Sonne
allen tag vff vnd nider mit ainem ewigen vmb//
gang wunderliche vnd schnelliglich bewegest /
vnd all ewige dinge mit schickung des gesetz be//
wegelich on alle müdigkait enthelltest / du allain
ain gepietter / vnd ain herr dem alle macht der
anndern vnnder worffen ist / ich bittende / hab zů//
flucht zů dir / ich bitte von dir / barmhertzigkait /
dich ain ainigen got / bette ich an / streck vß den
mantl deiner gnaden über mich armen Rüff / dann du bist
nahent / vnd ich Rüff dich an diemüttiglichen Recke ich
mein gefallten hennde zů dir / mit forcht / bittende /
du wöllest mit deiner gewalltigen hilff deiner stern

augenschafft und urtail jre hefftigen influsse offenbaren
deinem knecht Ruth / sein vernunfft mit dem glantz dein=//
er ewigen clarhait erleüchten und richten / in dem we=//
ge der warhait / erwecke mein vernunfft und ver=//
stentnuß / bewege mein zunge / und ertzaige mir die
rechten forme wartzusagen zukünfftige dinge amen /

*Die sol steen ain allter partoter hinckender man /
geende mit dem lincken schenckel uff ainer stelltzen /
sich steürende mit ainem stab in der lincken / und
ain Sichel in der rechten hannd / ligende uff
ainem mann / der hat ain Rynnde bey den hir=//
nern in der rechten hannd / alls er denselben er=//
würgen wolle · Und das zaichen ains Scor=//
pion zwischen inen ·*

Ain grosse und sere mercklich Constellation der schwe=//
ren grossen planeten Saturni / unnd Jupiters / er=//
schrecklich Coniunction die zukünfftig unglück be=//
deüte ist volkumen gewest in dem Jar da man
zalt · M · cccc · lxxxiiij · Jare / an dem · xxv · tag Novembers ·
zu · vj · oren · und · iiij · minuten · nach mittemtage / da des
krepß gratt uff steige / ubern orizontem / derselben plane=//
ten zusamen kumunge oder Coniunction selten unnd
mit / dann wann vil Jar vergangen sind geschehen mag /
und bringt darumb ain sterckern influsse / dieselben er=//
schrecklich Coniunction / hat zu jm in seinhause em=//
pfanngen das grausam und unglücklich / zaichen den
Scorpian in seinem · xxij · gratt / und · xlij · minuten / der
jm sich sterbet der ungetrewe stern Martis / und das
an dem allerpösten ist / der scharff und pöse Saturnus /
hat mit seiner erhöhung den guten Jupiter verdrucket /
Auch ist Mars gewesen ain herre der Coniunction /

vnd mitten am himel in seinem aigen künigklichen hause
erhaben / gubernieret gantz alle die natur vnd aigenschafft
der Coniunction / vnd darumb die weil der güttige Jupi//
ter alsß von Saturno vnd marte gezwungen / vnd von
irer krafft verdruckt ist / kan er irer gewallt nit wider//
steen / vnd darumb den menschen seine hailsam vnnd
güttige hilffe alls er pfliget nit mit getailen /

Vnnd die weil solich grausam Coniunction ir
bedeütnuß in vil jarn erstreckt / duncket mich nit
vnnutze sein / ettliche annder Constellacion die vff
dis zeit zů anzaige mit in fallen zů beschreiben /
das man von den selben sy geachtet vnd mit vermisch//
ung der vrsachen gewieget würde / vßfielen / wie wol vn//
gleichen sachen ain form vnd ain werck gezogen möcht
werden //

Es ist gewesen im jar . M . cccc . lxxxv . am . xvj . tage
Marcij / ain grausam vnd vil scharff eclipsis /
der sonnen / welich eclipsis vordert der grossen Con//
iunction obgemellt ir bedeütnuß ir krafft vnd pöse
werck sie pfleget zů bringen / noch vil pöser machen /
auch in der obgemellten der zwayer pöser planete~
Saturni vnd Jupiters Coniunction im letzsten tage
nouember im . viij . gratt . Scorpionis in der vnuolkumen
stunde der verbrennding des monedes / in welicher Con//
iunction der poßwillig saturnus mit seiner erhebung
verdruckt martem in seinem aigen hause / vnd bring//
ende vil angaigung der boßhait / merer die gemell//
ten Constellation mechtigklich / ist auch ain annder//
güttige Coniunction des güten Jupiters vnd des zor//
nigen Martis im . xviij . gratt des Scorpion / die zwene
sind nun zůsamen gangen mit Jupiters glücke / vnd
seiner erhebung über martem darum der gerürten
Constellation ir poßhait gesenfftmütiget wirt /

sind auch ettlich in vergangner zeit grosse Conmunctiē
gewesen / der bedeütnüß auch raicht bis an unser zeit
von den auch hie ettwas züsagen nit wirt unnug
sein

Die grosse umbgeenng des himels benamet von
der Conmunctien die vor dem sintfluß was
ist von gratt zü gratt / und fuß vor fuß / zü dem . xv .
gratt des lewen . xij . minuten . langksam unfeerlichē
kumen / derselben umbgeenng regiment und guber //
nacion ist von recht ertailt dem Monde und hat
sein macht angenomen und der gratt der direction
ist gefürt und kumen zü dem fünfften tail der wa //
gen / und besizet die / und derselben tailung zü geet
im zülma das ist der Mon //

Die grossen Conmunctiones die bedeüt haben alles
man spricht / die zükunfft unsers seligmach //
ers Cristj / ist das der Ascendens das ist das uffsteigen //
de zaichen der . xiij . grat der wagen / und die volgenge
der Conmunctien zü dem . xl . grat / des widers genomē /
wirt / und der grat der direction von dem uffsteiger
zum . xij . grat des Scorpionis gezogen / desselben ist
unns am tailer

Hie sol stan der Saluator / an dem jungsten gericht /
sitzende / und spricht zu dem Babst und den
gaistlichen im underthan zu der gerechten hand
steende Tu supplex ora Du sollt flehlichen pe //
ten / Zu dem kayser und den werltlichen jm zu //
gehörig zu der glinken hand steende . Tu
protege . Du sollt beschirmen . Und zu dem
pawren zu undrist steend hacken und reütten
Tu q; labora Du sollt arbaitten .

Das ich die leser mit tryobe / und kain gemüt
mit verdriesslichen werde wil ich diz büch
lin tailen in drew tail . Und fürter die selben

drew tail tailen in andru tail / ob es die notturft
erfordern wirdet / das es die leser begreiffen / vn
die hörer verstan mügen / wie dise underisten
ding in diser welt von den obristen geregnet wer
den

In dem ersten tail zulernen / wie das schifflin
des hailigen sannd Peters in der ungestümig
kait und betrübnüsse diser welt leiden wirdet
mit seinen stürmen / und das du sollt flehlichen
pitten für alles Cristenlichs volck

In dem anndern tail wirdt erklert das hai
lig reich / und wie die weltlichen sich hall
ten werden / in dem du sollt beschirmen mit
gewappenter hannd

In dem dritten tail wirdt geoffenbart der lay
en stat / der seitter getailt wirt durch das.
Du sollt arbaitten das du die anndern enthal
test / und allso wirdet niemand ußgeschlossen

Wie sol steen der Babst mit seinen Cardinelen und gaistlichen, und sol petten

Tu supplex ora

Das ich künne zu meinem angefanngen ver
mainten werck der scharffen Coniunction /
und grausamen eclipse / und irer krafft so
durch alles ertreich würcken / wil ich an den tag le
gen / alls ich willen hab / der göttlichen maiestat nit ab
ziehen / auch der aigen freyen willen nicht entgegē /
oder widerreden / wil ich allwege protestirn unnd
verdingt haben / das alles das yhene das ich sage
werde / durch die allmachtigkait güttigkait / und
willen gottes gewanndelt werden mögen / des ich /
ganntz glaube / und erkenne alls auch ptolomeus

stricht / das der stern lügen vrtail sind gesagt / zwischē
dem das von notwegen kumpt / vnnd dem das kumen
oder nit kumen mag /

Das erst Capitel

Der allerhailigisst vater / der dise zeit füret das
hailigen sannd peters schifflin / höre zu / die
weil er ain herr der gantzen wellt ist / er vn
schuldig / vnd nit vnnder worffen der beweglichkait
der stern / ist kain macht in inen / die an im erkennt
möcht werden / sunder seins lebens schickung wirt ge
regirt nach der vrtail des höchsten gottes / der den
yetzigen bapst zu der wirdigkait des hailigen schiff
lins vermittels seinem verdienst erhaben / vnnd
den schlüssel im geben hat / damit er dem satē ir
kraffe vnnd ordnung vfflösen / vnd der obristen körper
bündtnuß vnd naigung leichtlich vffschliessen mag
Doch wie dem allem / Ich bitt gott andechtiglich / das
er seinen manntel vber vns streck / das der tag seinē
erwelung vnd die stunde seiner krönung seliglich
vnd glücklich von got geben vnd gemacht werde /
wie wol vnser herr Ihs xps / von dem gesetze der
natur / das im im himel der vatter beschriben hat /
nit wollt vsgenomen sein / vnd darumb ist kain mensch
vsgenemen / von dem göttlichen willen / dann etliche
masse ain sternseher abnemen vnd verwissen mag
vß den sternen /

Ain krebsen in ainem schiff steende mit seinen
riemen, ald rudern gemaiget / vff vnd ab daz
schif in dem wasser tantzende zu vndergan

Das annder Capitel,

Ain stat vff ainem perg gesatzt / alls das
evangelium vßlegt Matheus am · v · capitel

kan nit verborgen beleiben / zů disen zeiten / dann ee der grau=
sam eclipsis influsse vnd krafft vergeet wirdet der hailigen
kirchen / vnd dem schifflin sannd peters / ettliche verlichkait
villeicht zůkumen / es wirt wider das vorgenannt schifflin
gejaget wider vnd für / mit mannicherlay betrůbnüß / verfol=
gung vnd bekorung / vnd wirt genesen / oder im grund steen / alls
vff ainer gleichen wagen / wägende hine vnd here / vnnd es
sey dann / das der güttige barmhertzigisste got / sein schiff=
lin verhüte / so wirt es vil perickel / vnd verlichkait / vnd vß=
zertailung der grossen prelaten / alls schiffbrüchig werden /
doch wissen wir wol / das das schifflin sannd peters nit
vnndergeet / wie wol es in vile Stürmen vnd slegen des
meres / vnd der wind offte wider vnnd für geworffen wirt /

Wie sol sten Adam vnd Eua nackende · sich mit kosten bedeckende · alls übertreter der gebot des herren · Dardurch bezaichent die hailig Cristenlich kirche ·

Joachim über Iheremiam den propheten spricht
von der kirchen / allso / es ist ain ander feygen=
baum der von verflůchung des übertretters hal=
ber vergund dürre worden ist / das ist die lateinisch kirch
en / oder schifflin sannd peters / desselben paumes zeitlich
plůet danon sy quesstet macht zuerschuldigen / Ir schuldi=
gung / in der sünde / mit welichem nit allain Adam des
höchsten Bisthoffe / sunder auch eua der kirchen vnndertan
ir vnnerliche leben bedecken / vnd sich in dem holtze der
gaistlichen eere jämerlichen verbergen / vnd das erbe Ihu
das die Bisthoff von Cristlichen fürsten haben / ist alls
das holtz der wissenhait des gůten vnd des pösen / des gůten zů
enthalltung des lebens / des pösen in vnnützlichem verthůn zů
wollust vnd mißbrauchung irs lebens / begeren vff der er=
den grosse gehallten zůwerden / durch die braitin des Crist=
lichen reiche / lasse sich nit genügen mit dem Solde / der

nen zůbrauchen gegůnnt / sunder erwolen nen weiber / in
überflüssigkait / vnd eingebung der anndern schlanngen /
der lerer vnd prelaten / O wee ich fürcht das icht durch
rat der pösen verkerten / die ainfeltigen vnd krancken
mit den starcken vnd wissenden so sy freuelich tůn wi//
der die gebot gottes / die frücht des gemainen zeitlichen
nuczes an sich ziehen / vßgeworffen werden / von der gaist//
lichen wirdigkait / vnnd alls Adam des wissenhafftigen
holcz halber flüchtig / weitter vff der erden / vnd weitter
wonen in der erden / Cham / mit grosser schannde /
Iheremias spricht auch an der obgemellten stat /
es sey zůkünfftig / das alls die Juden sein ergrymmet /
wider Cristum vnd seine Junger / allso werden die valsche
Cristen ergrimnen wider den gaist gottes / wider dy kirch//
en / vnd wider der kirchen dienner / dann nach der main//
ung die sannd Brigita in dem / půch irer offennbarung
(meiden)
schreibt / so sy spricht / wee / vnd aber wee / wann ain kind
sigen wirt in dem stůle der lilien / so wirt vffgeen ain ver//
follgung / in sannd peters kirchen / got der herr ist mech//
tig vff zůerwecken dy frangosen / wider die kirchen /
dann wann die Römisch kirche wirt abnemen an ge//
horsam / vnnd die Bischoff vß deutschen lannden vßzie//
hende / den schacz verziehen / süne vnd döchter in die
höch der weltlichen wirdigkait / so wirt fliehen dy
můter mit dem Jungen / vnd das Cristen volck in irre//
thumbs gefüret / so wirt das ennde / das ist das schreyen
vnd heülen aller menschen kumen / zů den sternsehern
bittende / das sy weissagen das das schifflin nit ertrincke /
dann wo der herr sannd peter nit erschiene / wirt
petrus zweifeln / dann die hyrtten werden gepeiniget /
das sy nit predigen das wort gottes / dise ding werden ge//
schehen von verdrückung des güttigen Jupiters / in
dem hause martis / solche wirt auch anzaigen im

dy gegenwürtig eclipsis / mit der Revolucion des Jars /
der weallt / da wirt der vezige vnd nechstnolger erwecken /
die müter des adlers / wider die fürsten der Jnnckfrawen /
vnd er wirt gemülichen handeln / wider die Jouisten / des
nidersisten Reynstramens / vnd des mörers gen occident /
losende den Jungen / der laider von seinem aigen nech //
sten leiden / daran vil übels entsten wirt / vnd das haupt
des glaubens alls ain vnfruchtber paum von der weallt
weichen / der da grosse vngehorsam daselbs leiden / vnnd
kunnen wirt / dy Stat Rome wirdig sein mere bisthoff zü //
haben /

Hie sol sten Brigitta alls ain pilgrim geziert / oder beklaidet / mit ainem gaistlichen orden klaid

Brigitta in dem Büch der Reuelacion vnder
dem grossen Adler / der für an der prust he //
gen vnnd wirt die kirche nider getretten vnd zer //
stört / dann got mag die hohen teutschen keigen / wider die
die kirche / die da mere werden getrawen in menschlich //
en gewallt / dann in got / von rechtem vrtail / wirt von
der veinde vngestümigkait nidergetreten das schifflin
sannd peters / vnd die gaistlichkait wirt betrübt werden /
vnd wirt not sein das vffgeschwigt entfliege / das er nit
kunne in die vnstettigkait der öfflichen dinstparkait / vnd so
sehe dann die kirche von occident das ye ich sey die frannck //
reichischen macht ain stab des rores / in wellicher macht
sy getrawen hat gehapt / wer derselben anhanngt / der
durch löchert dy hennd / wirt zu letzsten geben / wie die
teutsch Scorpionisten werden ainer verbüntnüß eingeen
mit dem künig von frannckreich / vnnder wellichem die
kirch wirt faulen das Crewtze des Jamers vff irer aüge
achseln bey dem Röne / vnd in dem lannde des mondes /
bey dem occidentalischen möre wirt man vngehörte poß //
hait schawen / vnnder dem newen / dann er wirt geben
ain vrtail des Bannes wider die Saturnus nature sein /

wann er in sein aigen hüß wirt geen / dann werden dy Rö
mer zweifeln im glauben / das in allten vergangen tagen
nit gehört ist / vnd wirt die zeit ferlich werden sannd peters
vnd vnnder den Cardinelen werden newe übel entsteen / in
ainer kurtzen zeit /

In dem Jar so man schreibet M° cc° lxx vnd vj Jar
vnd werden die pösen übel weren vil Jare vnd sölliche
übel sein figuriert in dem buch der Richter am xvj Capi
tel durch süben herr sampsons die das haupt der teüt
schen nation an sich sol haben / die hare vnderstan abzü
schegen / die von Behmt vnd Brügk flanndern picardy
vnkraut des edlisten waitz des glauben sy verlassen jre
künige / vnd verbunden in die sy getrawen gehapt han /
werden abtretten vnnd vnnderstan die vnglaubigen zü
füren wider das volck des herren / vnd das haupt des
glauben so es sein hare das ist krafft vnd macht ver
leüst / wirt es schwach alls Sampson /

Wie sol stan der Saluator vnd reden zu dem Rö
mischen kayser oder künige / du sollt beschirmen
mit gewappenter hannd

Tu protege

Oll vnüberwintlichister die natur gipt das / wer sein
selbstendigkait bewaren wil / der sol sich allermaist
fleissen zü ainigkait / dann die gannz gemain aller
dinge begert ainigkait des ainen alls fliegen vil kranich
ainem nach / alle jmen fürer die pinen so sy konig mach
en setzen jnen für ain fürsten / Die Amaissen des
gleichen / so sy nach jrer narung sorgfelligklich lauffen mach
en herre Ritter vnd ain obristen gepieter / das hat recht der
weise Aristotiles ain fürst vnnder den philosophis ge
sprochen / es ist pöse vil fürsten haben / darumb ist allain
ain fürst vnd herre / von dem fleüsst vnd kumpt aller ge
walt alle Regiment vnd alle zucht / vnd darumb bitte
ich allen künigen vnd mechtigen diser zerblichen werlt /
die Cristen glauben enpfanngen haben / das sy den

Römischen künig ainen fürsten aller fürsten / vnd ain ain-
ig oberhaupt eeren vnd lieb haben / dann vnnser schöpfer
da er in dise werllt gienge / hat er zum ersten geeert /
das Reich in der zeit seiner zükunfft / das durch den
kaiser in der werllt in des herren gegenwürttigkait fri-
de ward vff erden / dann er hat gesagt sein zaichen
das ist sein gericht der zükünfftigen versönung vff
der erden hinwegk nemende die kriege bis vff die enn-
de der erden / vnd am anndern ennde in seinen ta-
gen wirt vffgeen die vberflüssigkait des frides / Aber
hat vnnser seligmacher zum anndern geeret das
Reich so pald er geboren ward / in dem das er sich dem
kaiser im zinse zügeben gehorsam gemacht hat / vnd
nit allain den zins zügeben / sonnder auch gepotten
hat zügeben / als geschriben stat durch Matheum am
· xxij · Cappitl gebt dem kaiser das dem kaiser zügehört /
Zum dritten hat er das Reich geeret / da er am letz-
sten abschid von diser werllt sprachen die Apostoln /
Sihe herr hie sind zway schwert / sprach er es ist
gnüg / das mit annders / dann es ist genüg / vnd ge-
brisst nicht / vnd da hat der herr das werltlich Reich
bewert / vnd bestettiget auch / Zum vierden hat der
herre geert / das Römisch Reich / da er in seinen leiden
sprach / vnnder anndern zü philato / du hettest kain ge-
wallt über mich / er were dir dann von oben herab
gegeben / das legt man vß oben herab / das ist von
dem himel / dann es ist kain gewallt dann von got
oder oben herab / das ist vom kaiser den philatum
zum vorsteer gemacht hette / Zum funfften so hat
got das Reich geert / zü den zeitten / als die Juden
rüfften vnd schriren zü philato / lassest du den da mann-
ten sy Cristum so bistu nit ain frünnd des kaysers /
Zum Sechsten hat er das Reich geert / dann dieweil

das Römisch Reich stat / so wirt der Endcrist mit kume /
vnd darumb bermonet der Appostel zu den von Thessalia
am ·ii· Capitel vnd spricht / der da hellt / der hallte / we-
lich wort das Römisch Reich bedeuten / dann so es zer-
brochen vnd zerstört wirt / so kumpt der Endcrist dar-
umb sederich der das Römisch Reich hellt / der hallte
es von ainem künige zum anndern / so lang bis er
gantz abgenomen wirt / das ist es wirt hinwegk
genomen / vnd wirt offenbart der allte der on /
zweifel den Endcrist bedeutte /

Das annder capitel

Aber nach kaiser Friderichs dem dritte wirt so gröss-
lich über hannd nemen / vngerechtigkait / vnd
vntrewe / vnd so grosse verfolgung / das die zeit
bey vnd vnnder kaiser Friderich dem dritten fridlich ge-
wesen / gen der zeit geachtet werden sol / darnon der psallter
saget / überflüssigkait des friden bis der mon von dannen
genomen wirt / das ist das Römisch Reich / vnd aber der
appostel paulus spricht / jr sullt wissen das in den lesten
tagen werden kumen verliche zeit so sy vor nie gewesen
sind / es wirt solich Jamer vnnd betrübnuss wesen ·ccc·iij·
vnd ain halb jar / vnd darumb so fürchtend got / o jr Cri-
sten menschen / vnd erret den Römischen künig vor von
solicher mannung ab sollt / der alls von der ainigkait der
kirchen abgefallt / vnd alls ain abgetailter muss ver-
derben von not wegen / so vnüberwintlicher furst ain
glannz der werllt / ich han mir ainen vast schweren
lasst vff geladen / so die wirdigkait vnd grösse der sache
darnon ich reden wil / mein jnnwenndige krafft auch
mein gesprech weit übertritte / dann dargu gehört
wol ain grosse clare vnd scharffe vernunfft / mit himel-
lischer krafft begabt / doch wie wol bewegung der stern
in diser zeit nit so eben vnd genugsam erfunden sind / so

seyen doch vil Constellacion zükünfftig / die zü den zeitten jr
bedeütnuß geben / auch alle zü diser Comunacion vnnd e//
clipse züschicken / vnd vermischet / werden / off das vß
den allen wie wol sy vngleich sind / in ainer wunderliche
ordnung besament ain form vnd ain werk erkorn wer//
de /

Nun widerumb zükumen zü disem hewtigen kay//
ser vnd künige / der gefölle als mich wil bedunck//
en schwere wirt / dann es werden bey jren gezeitten
grosse haisse jrrthumb / betriegerey / vergelisste / grosse be//
girlichhait züstreitten / vnder den edlen / vnd werden
vil geschicht vnd anschleg zükriegen / werden vil dem
reich vngehorsam sein / vnd so ain kriegs gericht
wirt / geet pald ain annder wider an /

Hie sol steen ain trauriger Adler mit wenig federn / vnnd ain junger Adler neben im

Das dritt capitel,

In dem Büche der vil verfolgung stat geschriben /
das Moab vnnd annder zwen Süne geboren mit
seinen Töchtern von loth / bedeütten zway ge//
schlecht / den willden lewen / vnd lilien von occident / in
vallen werden in dem acker der junckfrawen / in der
zeit so der adler mit dem jungen flewget / vnd wirt ain
groß verbüntnuß in dem orientischen taile / wider die selben
vnd die Bayrischen werden trawrig / darvon sprechen sau//
cistus vnd Sagitta es wirt vffstan ain künig mit ainem
keüschen angesicht / ain tail sprechen es sol sein fri//
dricus der dritte / aber ich wil es sey Maximilianus /
dann vnnder jm wirt niderge tretten die kirche / vnd die
gaistlichhait betrübet / vmb vnd vmb werden auch die
Bayrischen gezaigt wider die kirchen / die mere wer//
den getrawen haben jn jr tirannis / dann in die krafft
gog / ain franntzoise wirt vberkomlich vil teutschen

schlahen // zum legsten wirt der franngoise vnderligen
vnd der keusche am angesicht wirt regniren / an allen
enden wirt eingeen in das nest gegen seiner müter
des adlers / vnd wirt hallten dy monarchie / das ist allain
hallten das regiment vo oriente / bis in Occident /

Die sol steen ain wolf mit vffgetanem maule
der jagt den Adler / Vnd der jung Adler stat
traurig vff der erden vnder ainem paum /

Davon in den offenbarungen bruder Reinhart
des lolhart / allso stat geschriben / der wolff
das ist die erde / von occident wirt verwerffen
den adler / vnd der junge adler wirt traurig sein / vnd
die sein aigen sind die werden im sein haut zerreissen / vnd
wirt sigen ploß suchende hilff vnd wenig vinden / der ad//
ler von der Junckfrawen verjagt / wirt vffwecken die lili//
en / wirt fliehen gen dem mittag widerumb bringen
das verloren / wirt kumen ain ritter an der brust rogaich//
ent / der wirt bringen den lewen so zway lustra ver//
gangen sind / dann wirt vffstan der groß adler / vnnd
allso castigieren die die gelaissenden die klain adler wer//
den trawren / wer wirt dann im mögen widerstan / so er
gewallt wirt haben von oben / aber drew reich wirt er zusa//
men bringen / wee wee wirt kussen das volk / das ist der groß
adler / der wirt als verworffen nach schlaffen funff jar wirt
vffstan mit der lilien / vnd anfahen singen / vnd wirt mach//
en erzittern dy anndern / vnd die aller hochmüttigisten ber//
ge / er wirt vffrecken sein flugl zum raube / dy clawen
scherffen zum fahen / den schnabel vfftun zu verschin//
den / Stette vnd schlosse betruben mit dem erschutten sein//
er flugl / vnd wirt ain grosses vnd pitters wainen als
nie gewesst ist / in allten offnen tagen / wirt zwischen
den klain adler geen in occident in der Junckfrawen
erden / alle lilien stillen / vnd mag furtter mere nit
verwerffen oder schnöde genannt werden / dann er /

wirt in seinē vmbganngē die Junckfrawen der lilien en//
plössen / das die Sonne mit dem lewen trawren wirt /
vnd bey der frantzosischem leben / wirt ain annder
frantzois geschaffen vnd günstig sein dem adler /

Hie sol steen ain frawenpild mit ainem vmbge//
bunden schlayr mit ainem fach gezottert vff die
erden / habend ainen stern in der glinggen hand
mit vssgestrecktem arme / den zaigende vnnd
sprechende

Das vierd capitel,

Davon Sibilla Chumea im gaist in irer prophecy
spricht hienach / das ist nach ainer klainen zeit
wirt vssgan ain adler vss den volckern des teütsch//
en lanndes sich gesellet mit vil greiffen kumende / dem
den garten des Crisanis wirt verjagen / den der da sitzt
in dem stul des fünfften Crisanis / in dem sibenden / vnnd
wirt anfallen den antipatrem das ist den widerwirdigē
vatter oder anntepatrem den vordern vatter wirt ine
verzeren vnd seine nechste zů im nemen / vnnd wirt
das zehen lustra lanng hallten / vnd wirt kain fride in der
Junckfrewlichen erden / vnd ain volck on haupt wirt verg//
nim / in den Jarn darnach wirt anhanngen dem adler /

Der hannd des ain grosse figur Hester / da stat / das
zwen von den Eunuchen des künigs die türhütter
warn / vnd woneten im palast / die hetten angeschlagen
sy wollten den künig tötten / das was Mardatheo nit ver//
borgen / O Maximiliane / die zwen Eunucho sind dem
vngetrewen vnndertan / die tragen das gifft der be//
trübenhait vnd poßhait wider dein keüsches ange//
sicht / das sy dein getrawen vnd dich ertötten / habe fleiß
in disen zeitten dich zů uerwaren / bis an dem dreyssigk
vnd vierden Jar / du wirdest sehen erhebung deines
namens / von oben herabe / aber in disen Jarn wir//
dest du vil vnkechig leiden von deinen nechsten vnnd
vnnderthanen /

Hie sullen steen zwen oder drey gewappnet mit
schwertern kinder töttende alls bey künig herodes
zeiten

Das fünft Capitel

Der andechtig bruder Reinhart / sehende / im gaist vmm //
der dem künig Maximiliano verfolgung der gaist //
lichen / vnd der kirchen spricht dise wort in seinem
buch der verfolgung / die kinder des nidern deutschen
lanndes / vnd des hertzen der junckfrawen vnd Scorpio //
nis werden sein / ain speise der vogel der lufft vnd der
thier der erden vnd werden fallen mit dem scharffen
schwert / vnd wirt nit ainer vngestrafft beleiben / die won //
ung der von occident vnd der Scorpion wirt wüst wer //
den / donner wirt vßruffen das schwert martis / des vsser //
isten vnd des verlassen über die picarden / über die von
flanndern / vnd jre vmbstender / darnach wirt das
scepter gefürt wider dy Bayern / vnd vil gleinng der kirchē
werden dunckel werden / daselbs in teutschen lannden
vnd in franckreich / dann zůkunfft desselben künigs
wirt kūmen angaichen / wann er wirt sprechen fride
vnd sicherhait sy / donn die jn dem reich wanndlen /
dann so wirt über sy kumen ain schneller vnnder //
gang /

Darnon spricht Joachim in dem bůche der tri //
bulacion / das ist der vmbtreybung zů dem
falle Jericho / der wellt hochfart / die bedeütte das
dann zerstöret süllen werden / vil künig werden kūm //
en wider die teutschen Ismahelitten / aber sy vß ge //
stritten werden / vmb Maximiliano willen / dann
er wirt seinen schillt in die höh in heben / vnd ban //
den hilffe nit allain von menschen sonnder auch
von gotte / vnd wirt sich erholen vnd steihen in
die höhe / Von dem tail das da spricht Tu supplex
ora. Du sollt andechtigklich petten, Dis wirt der
furtter getailt, vnd sagen von den Ertzbistthümen

m Teutschen lannden vnd gaistlichn personen
Das sechst Capitel,

Joachim der abt vber Jheremiam spricht zu kethen
die fursten lerer vnd furer des hailigen Reichs sind
die sieben enngl vßgiessen jre vasse Aner vff die
erden Der annder in das mere Der dritt in die brunne
Der vierde in die Sonne Der funfft in den stule des will
den thiers Der sechst in das wasser Eufraten Der sib
ende in die lufft nempt war wie wirt verwunndert das
Cristenlich volck in anfechtung anngst vnd not Sonnder
lich das Leuiten volck die ganntz gaistlichait das sy wirt
gleich alls ain armer vff erden schnöde vnd verschme
het beraupt der prelatuten vnd des glannges der kü
niglichen wirdigkait vnd souil die Römische kirche
hat gloriert in prelatuien vnd in wirdigkaiten vnnd
Reichtumb souil wirt jr gegeben verwerffung vnnd
anfechtung

Wann die Branndenburgische erde wirt Judas art
an sich nemen wider Cristen vnd Juden sy wer
den gold für got eeren so satturnus in das haus mar
tis wirt geen Im jar. M. ccc. vnd zway Das mere der
meichßner wirt laider haidenischleben füren Jn kürtze
freyhait der kirchen verlieren vnd dem wasser des
Reichtumbe sich vnnderwerffen der kölnische prunne
wirt weißhait lieben vnd in die höhe mit lere vffsteygē
Die Triezischen sonne wirt got forchtig werden vnd
das leichtfertige leben wirt von jne genomen durch
die diener des teufels vnd wirt gegeben dem frannck
ischem oder dem Bayrischen volck anzufechten Der
stül von Behaim wirt kerern in teutschen lannden
eben alls die Ratten würden sy schwartz machen dann
weiß der Rmischen prelaten Das wasser der pfaltz
grafischen wirt tyrannisieren fürende frömbdes volck
in jre aigne lannd der laider mit schmertzen zu be
dencken ist Die lufft der Meintzischen wirt sich gaist

lichkait fleissen allain mit andechtigem gebette wirt
sanfftmütigen den allmechtigen got / aber mit lannge
zeit / dis bedarff kainer grossen vßlegung nit / dann
es ist kain ainigkait zwischen Jhesu vnd Belial / Jupi-
tern vnd saturnum der kirchen gegen den tyranne /
Dise siben die sich vßgiesser von den oben gesagt ist /
werden ain aliaden vß weren / vnd iren nachvolgern
vnd wirt werden ain newe ordnung in der Cristen-
lichen kirchen / es sey dann das der herr geben werd
mut vnd weißhait / den bitten zubitten /

Hie süllen stan die Siben Churfürsten bey dem
Adler / vnd der adler sol stan vff ainem schiff
das gar nahend vnder das wasser gangen ist

Alles das / das Jheremias von der verstörung der
sinagogen ettwan versagt hat / mag von der oc-
cidentalischen kirchen / die das Römische reich
angaiget gesagt vnd erfüllt werden / dann der ist nit
vngleich das man yetzund in den kirchen zuholen vnd
zu veer nit an groß betrübnuß vnd seüffzen wartten sein
wirdet / mitnamen von dem jar . M . cccc . lxxx viij / die
an . M . cccc . lxxx ist zeit vnd stunde nit / Sunder ergk-
ren in welcher zeit werden nach ainer newen ord-
nung alls bey Samuelis gezeiten vßhüffende Ophni
vnd Fynees die priester / vnd Bischoffe des herren / gleich
alls von dem künige von Babilonien vom Römischen
fursten gefanngen / Wee so wirdet gefanngen / dy
archa das ist die kirche M . cccc . lxxx ix / M . cccc . xcij /
vnd werden über Hely vallen den höchsten priester / vnd
gleich alls ain annder Mardacheus / vnnder dem
Amon wirdet wider vnd für in verlichkait gejaget / dar-
umb ist not das die vßleger der stern / vnd Richter die
da wissen die influsse vorsachen der kirchen valle /
vnd nit vffhörent zubewarnen das icht armut der

gaistlichen zůfalle vnd vnnder dem schifflin verderben /
Ir Siben vßgiesser des hailigen Reichs / merckent
die wort / Die zaichent haimliche bedeütnuß / ist
sach das ich die warhait verschweige / so bin ich nit gai-
tus Ritter / O wee es wirdet so grosse anfechtung vnnd
notleidung in teütschen lannden vnnder den Cristen
das man die gaistlichen zaichen verbergen / vnd gaist-
lichs namens verlaugnen wirt / Vnnd es wirt ain ge-
laubbrüchig tailung vnnder den Cardinelen / Die
kirchen werden jr zeittlich gůt verlieren / vnnder
ewren gleinugen / Es werden innerlich kriege vnnd
auch vffstan / dann der tag des herren wirt kummen
alls ain dieb in der nacht zů vorchtigen ewr gemütte /
Manicherlay zaichen werden geschehen in der lufft
in kurtzen jaren / Sy euch werden verkündigen zů-
fallenden Jamer / Die feüre werden angezündet
in ewrn hertzen / Auch wie grosse betrübnuß wirt
vffstan zwischen den brüdern der Curfürsten / vnd
das wirt kumen von dem grausamen aspectu martis /
Merckent vff jr aller weisisten meiner / den spruch
des herren / am yeglich Reiche in sich selbs getailt
wirt zerstöret werden / darumb seit weise vnd für-
sichtig / das das nit zerbrochen werde / dann so das
hailig Reich nit mer ist / můß von not wegen die wellt
vergan / Secht an den adler der gar nahend an den
federn ploß ist / O wee die federlein sind im von
seinen flügeln gefallen / das er nit fliegen kan /
ain taube mit ainem flügl kan nit fliegen / all-
so das schifflin sannd peters zwischen der vnge-
stümigkait vnd betrübnuß diser wellt / mit ain-
em Ryemen nit kan fürsich schiffen / auch die
taube mit ainem ainigen flügl vellt nider

Ver den anndern thieren vnd foglen / vnd mag nie mit ent
fliegen / dann es ist kain thier so es seiner glider gebrech
ens hat / kan es nit lanng ordenlichen leben / darumb
on zweyfel alle die fürsten die darzů keren iren fleis
vnd synne / das das Reiche zerbrochen werde / sy sein
dem selben verlauffer vnd potten des endt Cristo / Dar
umb so sehen sich für die siben Churfürsten / vnd ir
diener / das sy nit mit iren sünden vnd missetaten ver
schulden / das durch das Recht gericht gottes das
Reich von inen genomen werde / Es ist not das scham
de kume / aber wee den durch die die schannde kumet /
vnd fürwar es ist nott das grosse lieb zů herschen / vnd
vil zů haben ir hertz erweck / dieweil sy nit tůn wöllen
das sy hören / auch die warhait nit hören wöllen / die
sy doch wissen / Darumb haben sy augen vnd ge
sehen nit / sy wissen nicht das ir fürstenthumb sey
en vergifftiget mit vnhailsammem giffte des sich
nit allain frewen dy behaim / dy polan / vnd auch
Tennmarcker / enngellennder / mit anndern fromb
den nation / do got der allmechtig vor sey / denn der
suchttrager / den die Poeten ain kinder fresser
nennen / Saturnus den gütigen Jupiter ver
druckt hat in seiner pösen erhebung /

Hie tůt der Richter ain ermonung zu den Chur
fürsten des Reichs

Das acht capitel

Als das die teütschen fürsten / den die erwelung
des Reichs beuolhen / vnd von anndern an sy ku
men ist wessten vnd verstunden / vnd fürse
hen die lengsten dinge / auch das sy zů sy nemen die
gerechtigkait / vnnd verstunden / vnd dem kunig maxi
miliano den der herre an sein stat inen zum zaichen
der gerechtigkait gesatzt hat / den zu franckfurt
ainmüttiglichen erwelt han / wirdiglichen hann

rten / vnd Jme der pillichait nach ettlich dinstbarkait
erzaigten / wöll got das sy alls erhöhet gewaitet vnd
gebrauttet / durch das künigkliche Reich die grösse der
eere an sy gelegt ist / züsynne nemen / vnd were mit
vndanckber. Auch das die siben / den zügehört das
Recht vnd der gewallt züerwelen ainen künig der
zum lezsten ain kayser gekrönet wirdet / vorhin be=
trachtetten / die verlichkait die kumen wirt / so das kö=
nigkreich Reich abgenomen ist / vnd zü hertzen nemen
das ennd des Reichs / das got vff erden gesagt hat /
alls ain zaichen vnd erkennen / Sölicher abne=
munge / dann wann das Reich abgenomen wirt
ist zükunfftig so grosse anfechtung vnd verfoll=
gung in der wellt / vnnd es sey dann das die tage
der anfechtung gekürtzt werden / alls matheus vnd
marcus sprechen / wirt nit behallten ain yeglich
mensche /
Man sol auch nit verdammen der teutschen
fürsten bey dem Reyn weltliche handlung /
dann sy sind bezaichen die priesterschafft / Dann
elias / der wie wol er ain priester was / übet er doch
Richterampt / er erwelet ain künig in Jsrahel /
vnd salbet denselben / darumb die Bischoff in
Germanien seyen nit des vicarien der das weiss
klaid hinder im liess / vnd flohe nacket davon /
sunder sy seyen vicarien des der da sprach / herre
ich bin berait in dem leben / vnd dem tod mit dir zü=
gan / vnd zoch das schwert vss in der zeit der ver=
follgung / vnd hiebe des Bischoffs knecht ain ore
abe / damit er beweiset die mainung / was / das
haupt abe züharren / vnnd darumb ob sy wol
ettwan von der stymme ainer dirne Cristum

verlaugneten so steen sy doch gemainlich sterker wider uff /
dann es ist nicht / sunder ordnung in den werken des schöpfers /
alls ist zeit des fridens / alls ist auch zeit des kriegs allso
sind menschen geschickt zum friden und zum kriege / Ich
rede getrewlichen / O Ir aller weisisten fursten / durch ger//
manien / wann ir mit ewrn underton dem römischen küng
alls ainem vogt der kirchen / der da furt den lingken flugel
der tauben / des schifflins sannd peters getrewlichen beystat /
alls ewr vorfordern gepflegen hand zutünd / so wer unge//
zweifelt / gegen euch ain yegliche macht klain / und allso
mit allain / welschlannd / lampardten / Behaim / grecien / und
hispanien / erzitterten mit anndern frömbden nacion / aber
so sy die plümen sehen / singen sy aue / und so der adler /
singet / schweigen sy / ich hab nit unwares eingemischet /
und darumb so bitt ich mit diemüttigkait gnade /

Wie sol sein am dückstain mit plossem haupt
sizende uff ainem wasen / und ain paum
wachsende uss der schoss übersich / mit uffge//
worffen hennden in die hymel · Der gestallt //
alls ob sy clage die kristen fürsten / und zu yed
seitten des paums an den esten zwen zedel
An der gerechten seitten der erst zedel weist
francus cum lylio pacient crucem treuerensem
Der annder zedel, Leo sepeditabitur lilio /
et aquila vorabit prem leonis · Zu der lingk //
en seitten der erst zedel, Bohemus et Bawa //
rus pacient gladio aquilonares et aquicolas
Der ander zedel, Bohemus martis filij pa //
cient gladio coloniensem ·

Das neunnd Capitel,

O du hailige müter der cristlichen kirchen / O / mick //
frawe kunstrames rüffend und hewlend / Ir
hyrtten / und regierer des kunstrames / lütherungen /

westerreich / Elsaß / Schwaben / francken / Hungarwe /
tu vß das klaid der freüde / vnd frölichkait / O du erde
der Juncfrawen / tü an ain herin klaid / vnd bestrenge
dich mit essich / O Düringen / hessen / westerwalt / wetter //
aw / schaffe dir bewainunge dems angebornen sterbende /
Ich hab vffgezogen ain volck vnd erhöcht / aber es hat mich
versthmecht / es ist mir worden alls ain reyssender argli //
stiger leo / vnd darumb ist mein freüde gewandelt in trau //
rigkait / O du armes volck / du byst bißher gestallt in der
bitterschafft dis ellendes / die weil ain newe küngelin ist
vffgestanden in dir / nit ain Regierer / sonder ain ver //
wüster / der glaubigen / nit ain tröster / sonder ain rau //
ber der gaistlichen / nit ain besthirmer / sonder ain ver //
drucker der witben vnd waisen / in gantzen hohen /
teütschen lannden / Ain newe zerbrecher wirt die
teütschen fürsten trucken / es kume ain newer künig
an küngelin alls das das gemain volck spricht / ainer
allso / der annder sunst / vnd der dritt so / Die wurtzel
der sünde wirt entstan von den Carpinisthen // Pö //
ser dan anthiochus der die hailigen faß vnd gezierde
im tempel gottes von dannen name // Böser dann Jo //
ab der aller argenlisste vol was // Böser dann achab der
vß den weingarten des herren Sabaoth macht kraut //
garten // Böser dann appolonius der vil raubes enpfu //
te von dem tempel des herren // Böser dann Judas der
in der gestallt des friden betroge die glider Cristi // Pö //
ser dann holofernes den vol weins durst nach der
menschen plutte // Böser dann Sampson den erplem //
det hat die poßhait der frawen / das er sich nit mere
schämen kun / der wirt ain verstamer das ist leicht //
lich verdiene das vätterlich erbe Jhesu // Diser wirt der
hüren vnd hürenwirt liebhaber / Er wirt ain wack
vasst schedlich / verfollgende die praut Cristi in vil
Bistumben / Der wirt betrüben die erden vnd die

wellt verwüsten / Er wirt nymer schlaffen / sonder
all weg das pöß ist ertrachten / Des Rat wirt sein mit
den pösen / und wirt sein im Ratte der schalckhafftigen /
alls er mit seinen werken vß weisen wirt / Dann do//
micianus und dyocleciannus die aller grausamisten dai//
anus und Maximianus / Die aller schalckhafftigisten
affricanus und julianus / der verlaugnet Cristenliche
glaubens / Die verzweifelltisten Nero / und adrianus /
die aller gebrechlichisten under den allen kainer der so
vil und groß schedlich dinge getan hat / alls die wurtzl
der sünde / der fürsten in dem teütschen volck tün wir//
det / Er wirt nit got fürchten ~~zu sein~~ / Er wirt der
hailigen nit schonen / Wirt verachten die obristen des
glauben / Wirt sich nit fürchten zü störn die hailigen
stette / Schämet sich nit in den hailigen dingen zü//
sündigen / O wee wie größlich wirt er tün wider die
Cristlich ordnung / man kan es nit wol vß sprechen /
dann die menner des plüttes werden jre tage halbieren /
O du wurtzl der sünden du wirdest gestrafft von gotte und
das wirt dir ain zaichen sein / Das gold deiner weißhait
wirt dunckel werden Dann du wirdest frenetizieren /
Das geschray deins namens wirt betrüebt / Dein gütte
farbe wirdet verwanndelt / und wirdest genamt durch
die gantzen wellt ain ketzer / nit alls dein vater / ain
durchleüchtig hertzog / sonder aller argeliste vol /
Und darumb so schwaige ain unmenschlichkait / nit
gedencke in ainiger weise zü seiwen das unkraut
des willden lewens / sonder den fürsten des teüt//
schen lanndes / und des Reichs (dein) ar sein alls
menschlich / das ist vergenglichzeit nit ewig /

Hie süllen stan zwen Bischof / und ain Rad
zwischen inen / und yeglicher begreifft das
Rad mit seiner hannd · Bittende
Das x · Capitl

Es ist not / das die menschen leben nach dem gaist / so
das vernichtigt werde die hochfart des flaischs / die=
weil nun ain yeglich mensch das flaischlich le=
bet verlegigt durch die poßhait / also erwachst muß von
notwegen zukumen / das gewisser des reichs / das man
verstand / das er wirt zerstören / mer dann glaublich
alls gesprochen ist / ich werde sy verderben / mit der er=
den / und zu ainem zaichen der sintflut / und so grosses
anfechtens / das sölich umbreissung mit fürtter nimi=
der teutschlannd / wirt gesagt ain pöse in die menschen
lufft der zwischen dem herren und dem menschen
gedinge machen / Cyarthus ain weiser unnd ge=
rechter man wol besagt in güten sitten / und künst / hat
vorgesehen und verstannden den wagen gottes / mit
zehen tausent engln / und manigfeltig milien im
wagen abherkumende / der mit gebette beginnen /
und wirt sich nit sumen das rad zubeschirmen /
Wie wol Baruch am dritten Capitl spricht / sein
mit erst Rysen gewesen groß und ersten in streitten
die hat got nit ußgewelet // Aber o hochwirdigis=
ter fürst / mit deinen nachkumen schawen ewr
haischung / dann got hat nit erwelet die weisen
nach dem flaisch / oder die mechtigen der werllt /
sonnder die yhenen / die bey der werlltnarren geacht
sein / das er die weisen der werllt schemde / alls zu den
von Chorinten am ersten Capittl / in der ersten
epistel paulus geschriben hat / und darumb senfft=
mutiget den herren nit mit waffen / Sonnder mit
gebette / und das geseg Israhel wirt sich frewen /
bey dem flusse des Reins / dann Mars mit ainem /
grymmen aspectu sicht an den verdruckten Jupitern /
das nemet zuhertzen / und auch dieweil Herodes /
und philatus freunde worden sind / umb des unschul=
digen Jhesus willen / O wie ain feintschafft ist zwischen

Jhu und Belial / der kirchen / und den dienern des teü//
fells / des wolffs und des schaffs / ver war volle untrewe
und argelisst / dann mit ungleichen kindern zewchet
man nymmer recht den wagen / die göttlich erwelung
hat nit erwelet die götte / des schwittes oder streitber
meiner plůt / sunder als abacuck spricht in dem dritten
Cappittel / wee denen / die da pawen die stette in dem plůte /
hat auch nit gewelet von den plůttigen / alls sich das er//
scheint in der můter zebedey / davon hat die erde ver//
schlunnden dathan / und abiron / von dem zorn gottes /
da sy durch ir hochfart und ungestümigkait wöll//
ten nemen die höchsten priesterschafft / alls Numeri
am · xvj · Cappitl stat / O du hochwirdigisster fürst
wilten vorgan in regierung / so gang nit erst sawre
im wolgefallen in dem das du deine hennde hebest
uff zů dem höchsten / wider den überwinden und israel//
hel mit dir / und lasse schlaffen dein überwintliche
wappen / du wirdest annders erwecken den tytel des
martis / und wirt unnder die füß gedruckt / dem gros//
sen adler / das die Juristen trawrig werden / unnd
menniche wirt sich frewen /

Hie sol stan ain Bischof unnd der sol ain kat
Creütz in der gerechten / unnd ain halben stab
in der glingken hannd haben

Das xij · capitl /

Nach dem der hailig sannd Matern gestorben was /
im Elsaß in dem Dorff Elegia / zugen wider Eucha//
rius / und valerius die Römer zu sannd peter unnd
sprachen / wir bitten dich / du wöllest unns ain anndern
zůgeben an die stat sannd Maternus // Antwurt pe//
trus es ist nit zu tůn / allso / sunder das geoffenbaret
werde / die ere gottes / bey den händen / so nemend
meinen stab / und legt den unnder ine / und sprecht /
Dir hat gepoten petrus der apostel / das du in den

namen Jhesu Cristi vffstast / das allso geschehen / nach
dem er viertzigk tag tod im grabe gelegen ist / vnd lebet
derselb maternus darnach . Cl . jar / vnd da er das volck
von Trier tauffet / kame so vil volcks zu / das man sy
must teuffen yn dem wasser / das durch die Stat fleust /
das vff die zeit Belgis genannt was / vnd da des hailigen
Oles gebrast da / bat er Oles von himel / vnd das gantz was"
ser gesampt erschain allen menschen als Oley vnd haist
darvon nach Olena // furtter so ward der stab damit
er ward vfferweckt getailt in zway tail / das vnnderist
tail vnd der leichnam des Bischoffs ist bey den von trier //
vnd das obrist tail vom stab ist zu Collen / vnd wurdet
da alls sich gebüret mertzen gehallten / Vnnd das ist dy
vrsach warumb der Bapst kain stab nit hat / die weil den
sannd peter allso im weissenden gaist zu euch teutsche
gesanndt hat // Merckt die wort ir teutschen vnd behallt
die haimlich bedeütnuß / wer möcht euch tailen ir
von Trier / von den von Köllen / dann ir sind Brüder /
was ist wirdiger dann der stab sannd peters / damit
der Römisch Bischoff grosse menige des volckes zu Crist /
enlichem glauben erweckt hat / Was versten wir
durch petrum annders nichtz dann die priesterschafft / .
Was durch den stab / nichtz annders dann den weltliche
gewallt / durch dy erweckt wirt das irrgeende schaff /
vnd widerumb in den schaffstall gebracht / durch den
stab wirt der hyrt enthallten / so der Römisch kunig
den Bapst in allen eeren vnd wirden enthellt vnd
erhebet // Den selben stab hat sannd peter Bischoff
zu Rome / vnd zu anthiochien durch eucharium ge //
sanndt in Gallien die man nennt belgicam / vnnd ist
nun teutsch lannd da der Bapst durch den grossen
karolum das Römisch Reich von den kriechen name //
vnd stallte es in der teutschen hannd / vnnd lanng

darvor ee das geschach / schickt sand peter das lengste
tail von seinem stabe / vnd das vnderist dem stiffte zů
trier / vnd ist das geschehen vß würckung des gaistes
der propheceien /

Das xiij Capitel

Vnd wie wol die stat von trier lennger gestannden vnd elter ist dann kölen / ist doch kölen mechtiger
vnd wirdiger / darvon hat kölen das obrist tail
von dem stabe / dann ain bischoff von kölen / über das /
er hat mit den anndern zů welen ain römischen künig /
vnd der bischoff von kölen hat denselben erwelten vor
allen anndern fursten zů benedyen / vnd zů salben / vnd gat
in dem für des bapsts ampt / der den künig rechtlich hat
zů salben / vnd zů ainem römischen kayser zů machen /
vnd allso ist offembar / das sölich ordnung nit allain vß
menschlicher fursichtigkait / vnd redlichen sachen / auch
nothalben / sonnder mer von götlicher eingebung vnnd
vorgeenden figuren bezaichent vnd vorgesagt ist / aber
darvon sollt yr nit glorieren / vnd lob suchen / dann so yr mer
euch streffich macht / vil mere ir euch frömbde macht
den kaiser rechten dinst zů tůnd / hörent was ysaias
sagt am .xxij. Cappitel / der herr spricht / far hin vnd
gang ein / zů dem der da wonet im tabernackel zů
Sobnam den brobst des tempels / vnd sprich zů ime /
wer bistu hie / vnd als wer hastu dir vßgehawen
ain grab / vnd ain gedechtnüß in der höhin / er zerwirft dir
mit fleiß den tabernackel / wann war der herr windet
dich lassen tragen / als man tregt den gekapten hanen /
wee ist nit frünntschafft vnnder euch brüdern / wie windet
sy dann sein vnnder den frömbden / die zeit ist hie / das
kinder vngehört boßhait vnd der vil vmb vnd vmb
gar palde entstan süllen /

Das xiiij capitel

Ir allerweisisten menner / sonnder dem stab

sannd peters / ich bitt euch hört zů / was spricht Reim //
hart der lolhart / da er in ainem gesicht / hat gesehen
anfechtung der gaistlichen in den kirchen sannd pe //
ters / darnach spricht er // es stritten zwen brůder / die
hetten ainen stab / in baiden hennden / ainer trůg
ain rottes Creütz vnnden / der annder ain schwartz
Creütz oben / vnd die gaistlichen waren alle traurig /
vnd namen den stab / da stůnden die brůder traurig /
ist zů furchten das die zeit hie sey / vnd vß dem
wirdet zůuerstan geben / das vß dem hertzagench //
umb von Kaltern vff werden entstan newe pöse
dinge / die lilien wirt eingelassen / vnd der ber lie //
gende die kirchen von kölen // Darnach wirt vffstei /
gen zů den triezischen / der wolff ain widersach
der kirchen / das er jre substancien neme // Dartzů list
man jn dem bůch der schepfung am · clj · Capitl wann //
der siben kinder giengen vß dem wasser / sy warn
schnöd vngeschaffen vnd mager vnd wonten an
dem pach vnd an den feuchtbaren stetten / vnd frasse
die anndern kinder die schön vnd faist warn / dar //
durch wirt zůuerstan geben / das siben schalck wer //
den werdencken / verschleissen vnd vmbkern trierer //
lannd die werden schnöde sein / dann sy werden
die kirchen mit dem gaistlichen beflecken / vnnd
verunrainigen er same wanndelung // Sy sind auch
mager vnd werden verschwanden die faisstigkait
der gotsforchtigen vnd der prelaten // Sy werden am
ader des wassers das stettigklichen fleusset // Mu //
sel fliessende / jn Rein mach dich beheglich deinem
schöpfer / vnd nach vil anfechtungen würdestu vnd
das Rotte Creütz verjagen alls getone // Israhel die
siben schalck alls ain figur in dem buch de vero //
nomine am · vij · Capitl spricht // Israhel von dem

heiligen lannde hat vertriben siben völcker / genannt
verseos / amoreos / eneos / etheos / Chananeos / Jebuse=
os / vnd phoreseos / Darnach wirt dem stat in friden
beleiben / O du heiliges Creütz vnd stab samnd buch=
ary /

Zwen Bischof Trier vnd kölen sullen bie
stan vnd in der mitt ain Bischoffs stab / vnd
yeglicher begreifft den stab mit der gerechten
hannd / an dem ainen ennd des stabs am Rot /
vnd an dem anndern ort ain schwartz Creütz
Ain schwartzer per vnd ain grawer wolff
beissen in den stab,

Wirt verstannden das nach innerlichen kriegen angefang=
en zwischen den hochwirdigissten herren von Trier
vnd kölen werden kunen wallbern vnd Reyssend wolff
die weltlichen werden sy verfolgen vnnder maximiliano
oder dem frannczoisen / vnd die verfolgung wirt gleichen / der
die da was in der zeit machabeorum / in welicher verfol=
gung / vnd tribulacien das obrist priesterlich ampt ward ge=
weltigklich vnd frevelich gebraucht von pecano menelao
lisimaco / vnd archimo / vnd da die anfechtung ain ennde
hette / da ward Cristus ain fürst des frides geborn / nach
der menschlichkait / vnd Octauianus enpfieng von den
Römern das Regiment der gannzen wellt / vnd das prie=
sterlich ampt ledig stünde / nach abgang machabeorum /
allso wirt vnnder disem maximiliano laider ledig stan /
der Römisch stüle alls ich glaube annderthalb Jar / alle
man hat in disem funfften vnd sechsten Capitl des büchs
Civilli / In welicher zeit grosse verfolgung wirt werde
vnd wirt uffstan ain newe ordnung / vnd ain newe
widerbringung in der kirchen / vnd vil falscher vnd ange=
nommer Bischoff werden sein vor der Reformacion in
welschen lannden vnd in Romanyen

Darumb Sibilla genannt Erithrea ain clare prophe=
tissin / da sy vermerckt die zukunfft des Jungen
nach dem tode des alten allers / vnd der walschen Bisch=

off / die dann werden sein / spricht / darnach wirt kumen
ain ander adler / der fewr in der schoß der braut Cristi
wirt haben / vnd werden drey ebrecher / vnd ain ye//
licher der die andern verzeren wirt werden / drey
namen der vbelsprechung / vnd so grosse vnmenschl//
lichait wirt vffsteigen vor dem angesicht der aller/
höchsten / vnd das ennde wirt sein tod

Hie süllen sezen drey Bischof bestettiger von dem Babst mit iren infeln vnd stäben vnd dem volk predigend Das xv Capitel

Sibilla von Candien redt also / vom adler von
der lilien / vnd falschen bischoffen / Es wirt sein
in den haimlichen arzelisten der braut des lamb=/
arm machende sein erze / vnd werden drey vneelich
predigen / vnd ain yeelicher im gesannge schwach der
die anndern fressen wirt / darnach wirt der han singen /
vnd wirt ain seere gut widerbringung in irer / vnd der
eerlich Babst wirt lassen gan ain vrtail wider drey
teutschen prelaten vnd wider die vngehorsamen vnd
widerspennigen der braut des lambs / Das verstennt //
müß es werden drey vneelich / das ist vnredlich wal//
che bischoff / vnnder dem wirt vffstan zwytrecht / Ainer
ordenlichen vnd redlichen erwelet / vom Babst schwach
im gesannge / in dem das er den vnordenlichen nit mag
widerstan / ain yeelicher wirt die anndern fressen / das
er vertreibe vnd ertötte die drey namen der blasphe//
mien predigende begeren / kriegen das volk wider
die gaistlichen / des gesannge vnmenschlich / dann er
mit Symons boßhait bezwungen wirt / bis am füß vnd
sechs finger gezallt werden / sein ennde wirt ain vn//
bedacht zufellig tod / dauon der prophet / Ich wirde ver//
tieren die namen der abgotte von der erden / das ist
von der kirchen / Der hane wirt singen / das ist der
war Babst / wirt ain gütte Reformacien machen / vnd
den irrthumb vßreytten / vnd vnnder dem adler /

sullen geendet werden die anfechtung der gaistlichen /
dann nach im wirt das Reich zerbrochen // Das nempt
zü synne jr gotforchtigen von triere vnd jr weisen
von kölen / das ist die Reissenden wolff eingeen in /
ewern schaffstal / dann jr seit brüder / das nit annder ne//
men ewr kronen // Bey ewern zeitten werden vffstan
vngehörte newe dinge / in ewern kirchen die doch der
allmechtig got abwende /

Hie sol ligen ain münich Creützweis vff der erden, vnd ain ander münich steende der sol dem ligenden mit ainem stecken disciplin geben vngestümlichen Das xxi capitl

Die poses wirt vallen in disen jarn / wider die Religiosen die got eeren werden / auch vil vn-
aimigkait vffsteen / vngezeugt vnnder jnen
vben jre keuschait / gerechtigkait / miltigkait vnnd
messigkait / sich wirt abnemen / die weil mars ain stück
er ist der grossen Conuiuacion in jrem hause / darumb
werden vnnder jnen hader / zorn neyde vnd hass zü
vil vntugenden werden sy schnelle sein / sy werden haim//
lichen vben vnkeüschait ebrecherey / vnd vil der /
gleichen darumb in dem büche der bezwanung jhe//
remie spricht joachim / Das schawenlich leben hat in
dem alten gesez geplüet bey helia / vnd heliseo / vnd
den kindern der propheten in jsrahel / Aber die weil
das wasser Carith in jne gebrist die gaistliche gnade /
vmb jrthumbs willen der schalckhafftigen jesabel /
ist das schawenlich leben kumen zü den kriechen alls
bey paulo dem ersten ainsidl / sannd anthonio / vnd
den anndern ainsideln / sein vnnder jne sünnder
worden / erzketzer / vnd falsche Religiosen / baide manne
vnd frawen / dieselben die weil sy sich getan hand von
gotte / durch vntugent / hat das schawenlich leben
bey jne vffgehört / O jr gaistlichen Religiosen / höret
zü / die weil zerbrochen ist der krug mit der hanndt //

haben vff dem tische / vnd die Regel der müniche ge//
tailt ist / so kan man mit vasten / sunder in lustlich//
er speise wolleben / so ist vssgetriben ewer gaistlich gott//
es forcht / vnd wirt gegeben den partheysen gelsie vnd
gebilnis / dauon auch ysaias spricht die kramcken vnnd
armen suchen die wasser / vnd sy seyen nit / yre zunge ist
dürre worden von durst / darumb wil ich geben vff den
hohen der perge wasser / vnd mitten vff dem felde prunn//
en / dadurch wirt zuuerstan geben / wie die clöster vnd
prelaturen werden vnnderworffen den weltlichē /
vnd sy werden schneiden dahin sy nit geseet / vnd samē
da sy nit gestrewet haben / vnd aber sy haben hinweg
genomen mein gold / das ist kunst vnd lere von den clö//
stern / vnd daruon gemacht Baal am stat martis / die
weltlichen fürsten / das gold ist auch die hailig ge//
schrifft die die münich abetun vss den decreten / vnnd
anndern / vnd verwandeln sy in decretales vnd girige /
mainung vnd lere / darumb ist not das die zunge aine
ainfeltigen dürre werde / von dem durste der girig//
kait / welich zung die fry vnd überflüssige lere des ewa//
geliums nit feucht macht / das ist der durst / vnd trunck
enthalt die dürre begirlichait daruon / wie wol der wasser
sucht Samaritan / trinckt / so leschet er doch nit den ann//
dern zukunnenden durst / die perge sind die prelaten
vnd die grossen epte / in der welt / yre schule vssrichte//
de / die mindern hobel die gaistlichen pryor vnd probst /
aber die feld sind die schlechte gelaubigen / vnd darumb
alle die da dürstet die kumen zu dem wasser ¶ Ha der
vmb vnd vmb werden die clöster arm werden ¶ Die
weltlichen sind die pferde mancherlay farbe / vnd
starck wider vnd füre zulauffen den weg vnd ertreich
der clöster bezaichent / in moyses vnd helia / vnnder
den ainer pharaonem seine here niderwarff in dem
Rotten mere ¶ Der annder den achab / vnd Jesabel mit

den priestern Baal in gottes zorn ertödt / allso ist der or//
den der beschawenlichen vergangen / vnd allso wer//
den die Benedictiner / anthoniten / Carthüser vil ver//
lieren mit den Bernhartiten / premonstratenses / vnnd
gar nahend ain yegklich Religien wirt trauren vnder
der aliade / des güttigen Jupiters verdrukung / O jr /
Cristenlichen menschen / bitt got den herren das er seine
mantel seiner genade vber euch vssprait dann es
ist nahend vnd verzeihend mir .

Von den frangoisen die man Gallicos nemet / vnd von jren fursten Das xvij capitel .

Ich han gefunden in den alten Büchern / das
gallia nun genannt franckreich hab den na//
men von den kriechischen wort galla / das in
lattein milich bedeüt / darumb das sy weisser sind
dann hispanioln / auch mag man sy bequemlich gallos
haissen vmb der aigenschafft willen des hanen / den
man in lattein gallum nemet / vnd sind der aigen//
schafft drey .

Hie süllen stan drey hanen · vffrecht

Der erst han ist pöse / dann er hochfertigklich
schrewet vnd vnkeusch / aber stettes ist berait zü
kriegen. vnd berait züfriden / vnd die söliche
aigenschafft haben / die sind haimlich oder offen//
bar von ainem schnöden geschlecht der frangoisen
geborn / Die anndern hanen sind güt / schön am
leichnam / schöner mit federn / dann on federn /
küne frölich lieplich / vnd millte / welliche allso seyen
die haben jren vrsprung von den edln geschlecht
der gallorum / das ist der frangoisen / es hett dann
die gewonhait sy verwandelt in ain schnöder na//
tur / Züm dritten ist die aigenschafft des pessten /
gallj / das er ist fürsichtig / wacker sich selbs mit
seinen flügeln erwecken die hünner / das ist sein

vnndertan regiert er wol / vnd macht sy fruchtbar /
das korn schaidet er vß den spreürern / vnd tailet
dem nechsten mit / diser han ist ain gaistlich pre //
lat in der kirchen /

Das xxiiij capitel

Ist zümercken / das von pryomo bis vff fara //
mundum / vnd von faramundo bis vff hilde //
ricum alle künige vnd fürsten zü franckreich sind
häiden gewesen / diser hildericus / erkannt megde
vnd frawen / darumb ward er vertriben / vnnd
flohe in thüringen zü dem künige basano / vnd dem
selben künige beschlieff er bastam sein eeliche hauß //
frawe / die gebare clodoveum / allso von häidenischer
wee den selben taufft remigius / von dem clodoveo sind
alle franckreichisch cristen künige gewesen // Vnd der
erst karolus genannt / marcellus / ware vom ee [illegible]
geborn vom vatter pipino / vnd von der müter alpaida /
welcher karolus vertrib den eelichen [illegible] im seins vat //
ter reich / vnd was ain tyrann vil pöser dinck beweist
er den gaistlichen vnd der kirchen / der was von dem
pösen hanen da der selbig karolus marcellus künig
zü franckreich starb / kaumet dem babst zü rome /
das karolus marcellus künig zü franckreich ge //
sterben was / zw trier / vnd ward gefürt mit leib
vnd mit seel in die hellen / vnd darumb sannt der
babst poten zü dem bischoff von trier / der tette das
grab / vff / da fannd man ain grosse vnsegliche /
schlanngen / vnd kainen leichnam in dem grab / vnd
man spricht in dem büche der künige von franck //
reich das von dem geschlecht des künigs karoli des
franczoisen / wirt vfferstan ain künig in den leg //
sten tagen / der wirt genannt . P . der wirt ain
fürst vnd ain ainiger regierer des deittails der
wellt / das man nemt Europam / der wirt refor //
mieren die kirchen vnd gaistlichen / vnd nach dem

...ogente vn
...inaldo vn
...aub er in
...us vaters

wirt mer regiren / Darumb ist offembar / das die römisch kirche gottes ist das römisch reich / und ain reich gottes von welichem gesprochen ist / das Jesus seinen jungern sagt / euch ist geben zu wissen die haimlichait des reichs gottes / denen aber die ußwendig sind zu ainem beyspil / das die sehende sehen weres sach das die werck die verborgen geschehen im reich gottes offenlich yederman gesagt wurden / so verstunden es nit allain die fleissigen / und hochmutigen nit / sunder sy verkerten mer die warhait / und hetten iren spot darauff /

Hie sol stan der küng von franckreich gewappent und gekrönet in seiner gerechten hand habend ain panir darauf die lilgen und wappen dem küngkreich zugehörig

Das xix capitel

Brigita von schweden in irer offembarung spricht / es wirt ußgan ain lilien von dem occidentischen acker / und wirt wachsen in tausent mal tausent / in dem lannde der junckfrawen / und wirt herwider bringen das verlorn / mit irem geschmack wirt sy verjagen die vergifftigen / und wirt stercker dann ain ceder / O du junger in dem lannde der lilien merck off / was das newe vaß zu dem ersten an sich nympt / nach dem selben schmeckt es im allter / Mala in die tafeln deines hertzen / die bißher gladt / und noch nit geschriben gewesen ist / das künigen wol gezimet / des bitt ich dich straffe dem Conscientien / Mercke fleissigklich ob du sehest ~~[illegible]~~ von dem pösen hanen / oder vom gütten / von dem gütten hanen vindet man ain allte prophetisch wort also / wirt dem grossen adler zugesellet die lilien / und wirt bewegt werden von occident / bis in orient / wider den lewen / der lewe vindet kain hilff han / und wirt betrogen von der lilien /

die lilien wirt kiechen in teütschen lannden / Darnon
wirt sein legtes lobe fliehen vnnder den adler /

Hie sol steen ain Banir nach der lenng herab
getailt / in dem tail der gerechten seitten des
Banirs ain halber schwarzer Adler / vnd in
dem anndern halben tail drey lilgen.

Das xx capitl

Von dem lobe der lilien / mag man allso ensiren /
O frannckreich ain edl lannd / das ain solliche
plümen tregt / welich plüme den paum
der verdorret ist / begund vil vergannugen / der allain
mit jrem anhanngenden gerauch wider grüne
machet / vnd mit fruntschafft der liebe wirt sy ent//
zünden den adler / von orient stigende vff die hö//
hin mit zwen flügeln scheinende in den herzen
der Cristenhait / das ist die wol riechende lilie / dar//
non die byne der Cristen saugen werden das honig
der natürlichen lieb / vnd begirlichait / die vngehor//
samen saugen das vergifft der claye jm acker der
himelfrawen / vnd die lilie mit jren guldin krönlin
wirt stan vnuerseret / die lilie wirt schaden dem
junckfrewlin des Scorpians der teutschen nation
des sy mit vffhengk jr kronge / zü den vessten darnon
sy claglich werden trauren / O junger in dem lannde
höre zü das man icht sprech / wee der erden der kü//
nig ain kind ist / die weil du der bist / der da tregt den
acker des saphiers vnnderm himel / mit dreyen
guldin lilien eingewürcket / was lernen sy dich /
Die erst lilien lernet dich / vnd deine nachkumen
züsein ain diener des alltars / des waren Cristi
knigken hannd / halltende in den episteln aller na//
tion / Die annder lilien lernet dich / vnd die deinen
sein / ain saule der Cristenhait in dem occidental//
ischen tail von dem marmelstain der abgeschnit//

ten ist von den perge an hernnde / Die dritt lilie ler-
et dich / das du seyest ain beschirmer vnd helffer
der praut Cristi / fürende ain krönlin der lilien des
allerpössten geruchs vff dem haupte darumb bistu
genannt der allercristenlichest vnnder allen kü-
nigen / O schöne der lilien du scheinest in der kirch-
en / welliche lilie der enngel hat angehefft Remigius /
der frannzoisen apostel hat sy gesalbet / dionisius /
hat sy gezaiget / ludwicus hat sy erhöcht / francia
hat sy erneret / vnd gannz gallia hat sie gezieret /
Merck vff bistu von den pösten hanen kumen / so wiß
das vnnder deinem Regiment /

Das xxi Capitl

Got ist mechtig zuerwecken die frannzoisen
wider die kirchen / die diemüttigen / O laider es
wirt ainer vnnder yedermeniglichem ver-
lewmet mit grossen offnen sünde beflecket / dem
doch das glück allezeit bey wonet mit grossen hauf-
fen der eeren / des schwert noch plütig ist in tyran-
nischer begirlichait / vnd freuel des martis wirt er
haben in die höhin eere des Reichs / alle laider die
Behemer ketzer fürsten gluck ist erhöhet / vnd die
gaistlichait daselbst vnnder gedruckt / aber der mit
schonhait der tugent geziert ist / der wirt mit den
hailsamen Jupitern in Jamer vnd in laide / mit schnel-
ler widerwerttigkait trauriglichen zum vngezeite
tode bracht / alls in der zeit karoli ain künig zu
franckreich / Der graf von armoniacken / vnnd
ludwig ain delphin laider in hohen teütschen
lannden wider cristenlich ordnung mit plüttigen
schwertten vnd annder grausamlicher poßhait ge-
übet vnd mißgetan haben / Also vnnder disem / der
zü diser zeit künig vnd noch vnschuldig ist / den ich

nit am kind nennen gedarr / leidet manicherlay vn//
glück bey den gaistlichen vnd auch dem volck / dann
die seinen werden nit schawen zu vberfarn / vnd
verhezen die hailigen stette // O du kind / mercke
ob dich am gůt han solichs hab gelernet / ob du der
aller Cristenlichist fürst seyest / hastu vrsprung von
dem gůten hanen / warumb richstu nit vff die saul
deines reichs / du erweckest sy mit mit deinen flü//
gln / du zaigest jne nit das korn des gůten lerom//
des vnd der eere / das ist die priesterschafft / das
künigreich / vnd Studium zu paris / in disen dreyen
seülen alls in dreyen tugenden natürlichen die lilie
lebendig wirt / nympt zů / vnd wirt regieret / vnnd
alles fundament wonet da / vnd doch das selb dem
reich volkumen wirt / Aber das soltu wissen das
in deinen tagen werden kumen verleichs zeit die
vor nie gewesen seyen / vnd pöser dann vnnder pu//
sella / dann dem augen leüte werden sich vnder
dich vfflamen // Die pletter der lilien werdē zerstrew//
et / vnd die lilie wirt dürre werden / in dem acker der
Junckfrawen / vnd allso wirt der pöß han pößlich ver//
lorn / darumb hat der fürst der apposteln dich vnd die
deine gelert sprechende / fürcht got vnd eere den kü//
nigschen künig annderr mer ist geschriben in dem
bůch der wort des vfflegers /

Hie sol steen der künig von Behaim gewappnt
vnd gekrönet / vnd in der gerechten hannd ha//
bende ainen fanen darinn ain leb alls dem kü//
ingreich zugehört /

Das xxij capitel.

Es ist zugedencken vnd vestigklich zuglauben /
das vnnser missetaten vnd sünden vnd ma//
nigfelltige der gebot gottes vbertrettung
vnd vnerdenlich begirlichait / die sich mit benüget in
jrem aigen vnd rechten wege / sunder vngimlich

gebrauchen frömbde kauffe / welche mißbrauchung in vnn //
sern zeitten laidet in mancherlay weise / von mannen vnd
frawen gaistlichen vnd weltlichen / geübet wirt / allso
die streittende praut Cristi von dem haupt an bis vff die
fuß nie seul wunden der sünden durch alle yre glider
gehapt hat / alls sÿ zu diser zeit hat / auch die stern oder
die eclipsis zwingen vns nit / sunder die sünde die
von on zale begand / vnd dieselben die bringen vns
zu trawrigkait / betrübsal sterben / pestilenz / hunger /
kriege / vnd annder mer schmerzen vnd hindernuß / Der
Beehmhertzer ain fürst der ketzereÿ der Beham / ain vergif
tig kungelein / der sich für ainen künig zu Beham vß //
gipt / der römischen kirchen vnd des hailigen glaubens
veint seÿt bringt durch die grausam eclipsacien der braut cristi
vil betrübnuß vnd erneurung / Der wirt laider vil her "
licher menner tötten lassen / O du junger zu den krie "
gen gefurt durch die deinen wie gedarst du leben in
dem stat in dem du nit gedarst sterben / waist du nit
das du wurdest begraben alls ain esel in ainer eseli //
schen begrebnuß / dem voralltern schon gewesen cristen /
vnd weit erkannt lobliche menner / was erzelund glo "
rien sichstu in deinem verpannten geleerten / Es ist
war du samlest den kalck mit den stro / den sannt mit
den stainen / den laimen mit der eschen / daruon du
kain maur gebawen kanst / du willt zu katt nemen
die totten hunde / das ist die geleerten ketzer / die nit
wissen was sÿ sagen / volge nach dem appostel paulo
der nit gesannt ist zum gesetze / sunder zu den anna //
nian / wölltu den nit so gannz zu herodes / der haim //
lich lernet von den künigen wo Cristus geborn
wurde / sich zu das du nit beraupt werdest / so du
willt sameln gold / werde messing in deiner hennde / das es in
hände / Du wurdest herr sein / aber palde wirt er //
füllet die zeit deins regimentz / da du noch in jung //
em allter / da wurdest du gefurt von deinen elltern /
vnd darnach tettestu / So aber begund die vernunfft
anfahet zu herschen über die sinnlichkait / so bit ich

dich schlahe vß die kindthait / vnd was du taile8 hast
mit den wolfen / vnd den hornach tün fahen / Dein
vnhailsame vergifft / dem groß przanngen / das der
kunig der kirchen verdamnet / dem hailigen gaist
übel spricht Crucient seine seele / mit deinen vnnder //
tanen [illegible] / fürwar es tüt mit wee vnd wee /
dann wer dich sicht / der wirt trawren über dich / ain
man des schmerzen / vnd wirt sprechen / siech der
mensch hat überhannd genomen / in seiner vppig //
kait / ist kain vermaledeyunng / die weil er seines
watters scham nit bedeckt // Bistu vil mer / vnd grös //
ser verdammung wirdig / der den wattern die die pott //
schafft gottes brauchen / vneere vnd lasster zügie //
hest // Erkenne doch den influsse der stern alls den
glanng der sonnen / scheinen vff das gold vnd vff
den treck / für war du wirdest schemlich vergan //
Straffe vnd pesser dein leben / vnd deinen verpann //
ten vermaleditten apptgot stosse vom lannde / fleü //
he das alls ain vergifftige schlannge / dann sie
wirt dein seele vergifftigen ön zweifel / vnd nach
dir wirt kumen der die kirchen von prag / wirt zü //
fügen der müter der gelaubigen vnd am newe Re //
formirung in Behamen /

Hie sol sten der kinig von hungern gewappent
vnd gekrönet / mit ainem fanen · daran das
wappen dem kunigkreich hungern zugehörig

Das xxiij capitel ·

O hasse vnd gyrigkait der fürsten vnd Regierer
hat vil zü narren gemacht / vnd verfüret /
auch ettwan vil zum tode bracht / auch die ir
substancien vnd aigen leichnam vnd ir vnndertan
vmb des hailigen glaubens willen gegeben haben
zü ewiger gedechtnüß / wirt sölich gedechtnüß durch
vergifft des neydes vnd haß / vnd vergifft der gyrig //
kait vßgetilget der egkstain der ainigkait wirt ge //
spallten // Der groß mechtig kunig von hungern

wirt mittelmessig gestallt / dann er wirt ain kettẽ //
gradacien leyden / O Mathia werden wir ettwas zu //
deinem lobe ertrachten / das wirt alls es mag / dann die
hohe achtberkait deiner grösse / mag kain flaischlich
zunge vßsprechen / aber dann wirt dem lob werlich
ermessen so wir erkennen / das nit gnüglichen erfullen
mögen / vnd dann fugen wir es am zirlichisten / wann
wir des gantz stille schweigen / Aber doch zu volfurn
deine grosse getat / kan die feder nit gnugsam ergreiffe /
das gantz Reich zu Constantinopel sagt von dir / die
gantz Cristenlich kirche lobet dich / du hast allain den
schilt des Creütz Cristi wider den turgken vf ge //
reckt / so grosser glantz ist in deinem lobe / So grosse
wirdigkait in deinen tatte / das solichs von ainer ge //
geben kraft durch die du lannge leben wirdest vnuber //
wintlich / Vnnd anndre vom gluck dir verlihen / sey /
man wol sprechen mag / Darnach hastu gezemet
vil folcks / dy vnmenschlichen wiener / dy hochmütti //
gen österreicher / du hast den pfawenschwantz
vßgezogen / hast gewunnen stette vnd flecken / du
bist ain gaisel gots gewesen / die weil dir es verhengt
ist / das annder laß ich anstan / Aber du hast allain
dy überwunnden / die nach der natur vnd zu sege
vberwintlich waren / Es ist kain macht so groß die
man nit schwechen vnd zerbrechen mag / aber
dem synne widerstan / den zorn zwingen / die über //
komenuß sanfftmüttigen / die gerechtigkait lieben /
glauben vnd frieden hallten / die ketzerer zu laiden /
/ vnd das vnnder den anndern das allergrösst ist /
got furchten / den kaiser eeren / seine gebot hallten /
das du wol waist vnd kanst / doch ist kain ding
so offennbar oder erkannt / das nit ettwan vn //
kenntlich werde vnd verderbe alterschalben alls
der weise Salomon spricht / alle die dinge die vff //
gangen sind / die geen auch vnnder / vnd wer

von alt / Darumb so ist dem volck selig vnd dem
mann / Alls die kunigin von Sabba sprach zu
Salamon / Selig sind dein knecht die bey dir steen /
Du wirdest auch ain ander volck zemen / da du
geruch vnd das lengste lob von anfanngen wirdest / Aber
nach dir wirt ain grosser dann du bist vffstan / alls
ain lannge werende gaisel / schlahen die vngetrewen
hannde / dise dinge nemen bewerung vß dem herscher
deines lanndes / vnd das folck sagittaria wirt regie-
ren lannge zeit vnnder denen cristen / vnd das reich
von hungern wirt geben vnd enthallten aine anndern
der wirt millte vnd seere barmhertzig gegen der
kirchen / der wirt wider zu recht setzen die kirchen vonbra-
gen / vnd sannd Sophien tempel zu Constantinopel / vnd
wirt hohe steigen vnnder den Cristen / aber er wirt nit
sein von dem geplutte Mathie / sonnder von dem hohen
fellsen des teutschen lannde wirt vffgeen / vnd wirt
ain vnbefleckter kunig /

Hie sol steen ain hertzog von Bayren gewappent
mit ainem spieß vnd ainem fenlin mit dem
wappen Bayrn gemalt daran

Das xxiiij capitel

Die natturlich gerechtigkait vnd scherpffe der ver-
nunfft / geben vnd lernen / auch bezeugen es die
historien / das es nit ain geist der fursten werck zu
beschreiben / das icht vergessenhait ain mutter der ir-
thumbe darzwischen kume / / darumb ist es bequeme
dick die ansehen / das man darus erkennen moge / wa-
von der gutte gelobt / vnd der pose geschent werde /
das alls die leben / alls vß ainem glanntzenden spiegel mu-
gen abweschen ir befleckung der sunden / vnd den vn-
befleckten horen loben / / Nun gefiele mir in synne
zubeschawen / vnd vßzudrucken / die erhohung des
anfangs aine pfalltzgrauen bey rein / das darvon
erschein wie ersame gewesen sey der anfanng

seiner wandlung / Dann der schein der ewigen glo//
rien / und glanntz des ewigen liechts / hat dezlich ge//
gossen ~~den schaz~~ seine genade vom himel in pfullig//
grunen den schatz der sitlichkait / und weißhait / zwen
gligende stern mild flussig durch den weissen zirckel
seiner milltigkait / Allso das vor vilen wunckfierö//
lichen fursten / geleich alls ain weiß saule ains /
wolcken sey von got gesanndt / bey dem kein / und
er ist / mit ain apptgötter / sunder ain warer anpetter eerer /
und bekenner gottes / und des Cristenlichen gelaubens /
was aber disem gerechten millten und güttigen
fursten / die eclipsis zubringen höre mein herre
mit güttigem gunst /

Hie sol stan ain wald darüber sol fliegen ain
Adler / und neben dem selben wald an yeder
seitten auch ain wald · in dem zu der gerechten
hannd ain leo verpargen / Und in den zu der
linngken hannd lauff ain leo und nür der hin//
der tail desselben leo ist zusehen

Das xxv capitl

Die scharff und grausam eclipsis / wirt scharff und
schwere pöse ding bringen / scherffer dann von der
menschen gedechtnuß ye gesehen oder gewesen
ist / Allso das ich gar nahent erschrocken bin die uffzü//
gegen dann sy übertritt weit mit irer boßhait / und gry//
migkait / die eclipsim davon unser vor alltern bey mar//
tinis des babst gezeitten gesagt haben / und wirt kunig//
en und fürsten nit vast nützen / sunder schaden / dieweil
sy gewesen ist im fürstlichen zaichen / und am haupt
des zodiaci zaiget sy grossen schaden / den künigen /
und herren / und manicherlay unglück sy überzgan
wirt / das ir ettweuil unuersehens schnellen todes
sterben werden / O du clarer hertzog mit verschütte und
verkeuse das glück das dir von sternen geaignet ist
/ du wirdest nachfolgen deinem geratten gesinde /

das dir widerist / du wirdest erwecken die lilie / vnd
bewegen den schlaffenden acker / du wirdest machen das
der wilde lewe wirt leichtlich widersprechen vnd sich
vfflainen gegen der kirchen / du steest in der allerhöch//
sten spitzen / deiner kaytteren / du hast begriffen ain frunt//
lichen anplick / du hast eere enpfinden von den klain//
en lebelin / du hast die nesste berait / vnd die klainen
lebelin gegemet // Merck vff / was man sagt / wen
dunckt das er stee der luge das er nit fall / wie vil
lilien werden in deinem acker wachsen / dein vnder//
tan / durch die grausam eclipsacien werden von den
veinden oder nachklaffern verdruckt / die andern
werden haimlich argelisste leiden von den vndertan
vnd dienern // Gleicherweise ist die eclipsis widerke//
gierer vnd versteer deiner stette / vnd dörffer / die
werden manicherlay verliche anschlege leiden müssē /
sie wirt ettlich von yrer eere vnd ampt schedlich ver//
werffen // Ettlich vnnder deinem fürstumb werden
vmbgetriben durch vfflewff / vnd von den hennden des
volcks zerstreülich getöttet das man nit wissen
oder sagen kan / wer sy getöt hab / vnd kurtze sage
ich allen fürsten die Bayrlannd ynnhaben vnd daselbst
Regieren das yne die eclipsis not vnd töttliche bes wanng
angezaiget /

Ain leo gekrönet vff ainem perg / vnd drey leoen bey im vnder dem perg

Das . xxvj . capitel

Durchleuchtiger fürst / der du den gekrönten lewen
fürest vff ainem haupt feer on alle hinderniß /
höre zu / alls den fürsten gebüret gütlichait /
dann alls ptolomeus der fürst der sternseher spricht /
ain weis man herrsche vber die influsse der stern / die
eclipsis sagt dir vnd den deinen manicherlay züfelle /
dann dir vnd deinen herzisch lebelin wirt geben ain
grosse eere / du oder ainer von deinem geplütte wer//
den hertzogen / vnd fürer aines heres züfferden oder
züfüssen / oder yn wirt ain Regierung bevolhen zü//

schiffe / oder sunst in annder weise wirdest du zü /
pferden ritterliche ere üben und wirdest erweln macht
des lebens / und des todes / Stette und schloß werden
dem zükunfft fürchten / und wann die eclipsie nit wi//
der wuchet / so queme dir und den deinen mit der zeit
souil glücks das die gannz krafft des glücks zü vile sein
würde / aber die eclipsie wirt es lauten in die grübe
und vßgannck des todes / es sey dann das du weislich
für dich sehest / dann der vergisftig lewe wirt leiden
vom aller wee und Jamer / und darumb o durchleüch//
tigisster fürst ist not / das die vßleger der stern und
ire urtailer / die wissen die einflüsse der stern fälle /
und geluck der fürsten nit hinder sich hallten / sun//
der vor züsagen das du versteest und erkennest / allain
ain fürsten der herschet im himel und vff erden ster//
ben mit dem schwert / enthauptung / und plütvergies//
sung die der himel und stern einfliessen und angaigè /
hoff ich dem weisen werden sänfftmüttigen und fruntt//
lich verbüntnüß in ersamkait und umb unfride
willen zülassen // Der einfluß der himel wirt ett//
licher menschen gemütte waich machen / und arge//
list und anschlege werden gestillet // Es ist schwere
haimlich anschlege und pöselisst zükriegen und plüt//
vergiessen zümachen / es sey dann ain sunderliche
bewegung des gestirnes das sich darzü bewege /
// Ist es aber das ettliche sterben / die werden sein
von der wurtzeln der zwilling / Unnd allso wer//
den vil Jar eingeen in die gegenwürttige akadem / die
fridlich sein werden / und auch gluckhafftig genüg//
sam fruchtbar gegen vil vergangen Jarn züsther//
en // Wirt auch offenbar / das die von des schützen
wurtzeln auch glückhafftig werden / das seyen die
die gerechtigkait ersamkait / und schonhait beue//
stiget mit dem gesetz der natur / zü ainem grunde
haben / so Jnen von den die von Gemini oder

zwilingen / geborn / bewegung / eintrag / vnd ain //
der vffsag erstan werden dann sy der gerechtigkait
der frombkait dem friden / vnd gemainer nutzbar //
kait nit gunstig sein / Vnnd ist zůfürchten ain
grosse schwere sach in deinem fürstumb / die doch
ain gůt ennd nemen wirt / doch das gröste pericklel /
das dir oder den deinen zůkůmen hochgeborner
fürst wirdet in begreiffung etlicher newigkait
in deinen wegen geschehen / vnd in den bergen / so
dir kriegshalber an frömbde ennde raysen wird /
vnd du wirdest in friden verhaissung halltung
verbüntnuß ainung vnd schickung mere dann
in kriegen / vnd hore zuge nuge schaffen / on zwei //
fel der lewe schlafft sicher in den pergen / vnd in
den löchern / Dann die jäger mögen sein fußstapfen
nit vermercken / es sy dann so er von den pergen
vßgee / Dises nyme zůhertzen / In deinen lannden /
vnd stetten / werden dise bedeütnuß geschehen / vnd
vnnder den deinen wirdet etwas news entsteen /
mit zirnlichait vnd schonhait / Vnnd alles das von
deiner großmechtigkait durch mich gesagt ist / sol auch
verstannden werden von den die ampte vnd hannt //
werck oder annder befelhe in deinem folck haben
vnd bitten damit diemüttigklichen gnade / Aber
von deinem geplütte wirdet vffstan ain grosser
in der Regierung / vnd das schafft die Emmdigkait
des himels / Dein verainung wirdet gebrochen /
Dein verknüpfung wirdet brechen / Der glaub
wirt dir mannung nit gehallten / Der adler
wirdet wider dich Raygen die willden tier des
Reichs / Dem nechsten werden vffstan / vnd die
klainen lebeln werden fliehen / vnd trawren
söliches bewert man vß irem geschray allain / In
iren augen nessten werden die klainen lebeln
leiden von dem glanntz der sonnen / So die sonn
scheinet / so werden die anndern lablichen stern

dunckel / vnd alls jr aigen liecht von der Sonne ange//
zündet habend / allso werdent jr leiden der eclipsacien
schwachhait vnd abwerffung lannge zeit /

Ain Saul darauff zwen füß mit pamen
ains menschen alls die Saul nabochodono-
sorj. Vnd der Türcken paum mit xv esten
vnd die est sullen halb dürr vnd halb
grün sein. Das xxvij Capitel;

Daniel im anndern Capitl anntwurt / nach dem
gesicht vnd sprach Die weil du gesehen hast die
füß der ain tail irdin vnd am tail eysnin / sehen
vnd das eysen mag nit vermischt werden mit der erde /
allso wirdet vnnder dem Römischen Reich zwitracht vnn//
der den Cristen vnd vnnder den vnglaubigen Türcken /
ain tail wirt sich hallten vnd gesterckt vnnder dem
Constantinopolitanischem Reich / das anndern tail
wirdet zerriben alls das Reich von trabasunt / dann
wirdet got erwecken das Reich des himels das wir//
det dann stan ewigklichen /

Ottomannus der erst Türck vnnder allen Re//
gierern der türcken der erst kaiser / vnd der
aller streitbarist derselbe hat vil vnd allweg gestrit//
ten wider die cristen mit den reüssen / mit den krie//
sen / mit den polen / mit den tartern / vnd alle zeit
vnfridlich vnd an allen enden wider die gelaubigen
cristen grymmig gewesen / vnd wo er es erlanngen
möcht / hat er sich vnnderstannden das gulden haupt
des cristenlichen gelaubens zuuergifften / Darumb
ist er vnnder allen vorgeenden gubernatorn / haupt//
menneren / vnd Regierern der türcken von jme allso
genennet / vnd gezallt Thamarlin / ain grosser cri//
sten / der aller edlist vnd sterckist künig / ettwan der
von alamanien / armenien / vnd tartern groß / vnd
der klain der von Capadocien herre was allwegen
aller türcken veind / dann die Türcken gemainlich

lepten on gesatze / vnd on natturlich wonung / eben alle die sedermeüse / vnd zwangs sy / das sy in schnöden klaidern müsten gan / da ward das gold verwandelt in scharme / vnd die pessten farb ward verwandelt erchanes / danach wöllt er das gifft der vnglaubigkait vermengen vnd giessen in den cristenlichen gelauben / vnd ward zum lessten / in der Schlesien von den grossen fürsten von pa[llen] / bey der Stat Nawmarck mit seiner gesellschafft vnd helffern der türcken in der zale acht vnd vierzigk tausent erschlagen / allso das ir wenig dauon quame mit der hilffe gog.

Omorathes der dritt / hat vil lannde vnd provinae der tartarn der grossen vnd der klainen bey Cassum / vnd dem mere genannt ponticum / helles pontum / in krafft des schwertz vnd fewers vnder sich bracht / allso so der kaiser von trabesunt / vnd der chamarlin ain künig der alaner / vnd der von armenien forchthalben im nicht möchten widerstan / seinen zorn / vff die zeit hat das volk der cristen Paule lader vil gelitten

Posazaites der vierde ain vergifftiger künig / verfolgende die Cristen / hindernach ward er gefanngen / vnd im streitte erschlagen / von thamerlino dem grossen vnd forchtsamen künige der alaner vnd armenier / welicher thamerlin allwegen den türcken vngallerlichen grossen schaden vnd übel nacht vnd tag mit dem schwert vnd fewr gethan hat / der geleichen dracolus von der Molda vnd von der walachy strengklich wider die verfluchten türcken ritterlich vnd on hinderlass geübet als ain rechter vnd starcker cristen ritter allzeit gefochten hat / das icht die Paul nabchodonosor das ist des himlischen künigs gelaube würde wider gedrucket /

Calappyn der fünfft türckisch kaiser / den cristenlich[en] Sigismundum im felde genannt philadelphie bey schiltach überwand / mit dem schwert

vnd wurden laider vil cristen cander geschlagen / das
Sigismundus kaum selb vierde darnon quame // Nach so- //
lichem triumphe / ward der turck talapyn ermont / das
er das Reich zu trabesunt vnd ander vil vesten vnd stette
desselben Reichs mit schwert vnd feuer vnnder sich bracht
hat / die doch durch den babst Eugenium vnd kaiser Sigis- //
mundum durch subtil lyste wider zu der kirchen
worden gebracht.

Salomon der sechst laider vil lannde vnd prouin- //
tien alania vnd armenien / der grossen vnd der
klainen wider den großmechtigisten kunig thamer- //
lin solanng / das derselb turckisch kaiser nach allem
seinem willen die reichissten gegen den wideulich- //
isten stette / vnd eerlich mit not vnd arbait erstritten
vnd erwunnen hatte / Vnd dem nach on alle wider- //
redung ist thamerlin mit den seinen vnd seinem Reich
worden zinßhaftig / dem turckischen kaiser Pala- //
manno / vnd sein vnndertan /

Orchanes der Sibend turckisch kaiser / hat vil gut- //
ter stette schloß vnd lannde von den cristen in
manicherlay kunigreichen / vnd sunnderlich / von dem
trabesuntischem Reich erwunnden vnd oben vnd vm- //
den des meres pontici Euxini / vnd des armes sannd
Jörgen mit schwert vnd feuwer mechtiklichen an
sich bracht.

Moyses der achtet turckisch kaiser hat arthane
erschlagen / vff das er mit regnieret vnd all- //
so hat er zu jm genomen das Reich vnd vil lannde
in asien der grossen vnd der klainen tartarien / vnd
vnnderissten meres pontici / vnd des grosten meres
von Pala mit des schwerts gewallt ine vnnder- //
worffen.

Machametes der newnd turckisch kaiser / hat
erwunnen in Boglinna / in Bozdian / in

Sarracen / gen mitternacht / in der grossen alania / die gar seere streitpar ist im velde zu streitn / vnd den seere steuchtpar / Capadocia / vil lannde / Stette / vnd flecken / mit dem schwert vnd feüre bezwung-
en / vnd die vnnder dem Reich von trabasunt gewe-
sen warn Jme vnndertenig gemacht / / wie gros
hat gelitten die guldin Saul / des hailigen gelau-
bens / vnd ist worden alles messing vnd kupfer

Amorathes ain Brüder Machameti erwarb das Türckisch Reich / vnd hat bestritten den andechtigen küng von polen ladislaum / vnd den Cardinal Julianum sancti angeli genannt / die
diser der philadelphiam mit lxviij. tausend vsser-
wellter starcker kristen man / alsso das nit mer
dann . xxvj . darvon quamen / alls der Johann
Rostchosser Ritter bekannt hat / der darbey gewesst
ist / Jm Jar da man zallt . M . ccc . vnd . el . Jar / der
turck hat erwunnen das Reich trabasunt / tessa-
liam / peloponessum / vnd mer küngreich vnd
Stette /

Machametes der acht türckysch kaiser / hat ge-
wunnen mit dem schwert vnd feür Constan-
tinopel / misenn / Bosnam / Thassam / thraconiam /
die grosse Romanij / die gannz klain asien / histria /
tratoam / vnd gannz kriechen lannd / Croacien / Cilie
Sclanonij / vnd dalmarien / an ainigen wider-
stannd des hailigen Römischen Reichs / oder der
fürsten gannzer teütschen lannde / oben vnd
vnden / vssgenomen den getrewen küng Mathi-
as von hungern / der bis vff disen heüttigen tag
vom türcken wirt angefochten in seinen lannde /
der billich der aller cristenlichiste wirt gehais-
sen / vnnder allen cristenlichen fürsten / dann

das gold des haupts ist abgestigen / bis zum tröstern
des fusses der Scrolen vnd naygt sich nun zu der
erden /

Marnetus der zwelfft hat er vonnen mit dem
schwert vnd fewer Germani / Raciam / The//
odociam / Theodonam / Croissen / die weissen / vnd die
rotten podalcan / die groß walachÿ / vnd die klain bur//
garian / Tipuciam / wünglandt / Moldau / Cheruten /
Ephesen / vnd Schriterim / vnd hat erlangt gunst
ainunge vnd fride mit den venedigern ewigklichen /
vnd bezalen durch ain jr pundtnüß vnd jre pot jme
mit jme zügeraÿn / die weil sÿ jme / so alle annder
cristenliche fürsten schlaffen nit mügen widerstan /

Doglossus hette zwen Sune donerum / vnd Cero
dum / der vnnderstat sich mere künigkreich an
sich zübringen / das versacht sein hasse / vnd vnnser
sünde / mer dann sein vorfordern getan haben / dann
derselb doglossus mit vil cristen veldfürern Regierern /
hauptmennern / vnd annder vasst wol in streitten er//
farn Rhodis / Sicilien / Calabrien / apulien / Abrog / Cam//
panien / Sardinien / Cors / maioricam vnd minoricam /
vnd all annder Stette / vnd Inseln des gantzen me//
res / des mitteln ertreichs / vmb vnd vmb / vnd dabey
vnmenschlichen vnd grausamlichen wirdet er sich
vnnderstan die cristen stette vnd lannde mit schwert
vnd fewer zügewÿnnen vnd zü erstören /

Das xxviij capitel,

Daruon redt Reinhart der lollhart in seiner
offennbarung / vnd spricht / darnach von//
der künnen doglossus ain erbe / der spricht er sey
von Baraÿ geschlecht / aber ~~das selbe ain erbe~~ er
ist von der dirn agar geborn vnd sein nachkum//
meling haissen agarern / die werden mit heresser
mannen / sunder alls wilde tiere durch streiche

die grossen wüsteny wenende in ungezelten / vnnd
leben von rauben / vnd was in werden mag / vnnd
vnnder den cristen gen der mitternacht / vnd gen
dem niderganng / werden sy in übung des grym=
mes übertreffen all grausamkait der wilden tier /
vnd die gütten vnd sanfftmütigen cristen werden
von jne erstöret / darzu spricht Methodius / es ist zü=
künfftig das noch ain male die agarem gesament /
In teütschen lannden vßgen von der wüstung vnd
erobern den kreiß des ertrichs / jm lannde des
münders / durch .viij. jar lanng vnd wirt jre weg
genannt der weg agarem / Sie werden stette vnd
kunigkreich vmbkeren / An den hailigen stetten
werden sy die priester tödten vnd bey den weibern
schlaffen / vß den geschirren alls seyen kelch vnd
annders werden sy trincken / vnd bey den grebern
der hailigen werden sy jr fihe zü schmache vnd
schalckait den cristen binden / die dann werden sein
Bey dem guldin aggrippischem apfel werden sy
rad beleiben vnd vertilget on alle widerstannd der
cristenlichen fürsten / der kamer dabey wirdet sein
dann allain / der vnüberwintliche fürst von hi=
spanien / der den doglasium ertötten wirt / Dann
die erhebung Saturni / über den Jupiter hat
noch kain ennde / vnd der türcken erhebung wir=
det niderfallen / Es werden kunigkreich vnd für=
stenthumb zu der kriechen gebracht / Dann des
schügen kinder das seyen die hispaniern oder
hungern werden über hannd nemen / vnnder an=
dern cristen / vnd verjagen die poßhait des Satur=
nischen türcken / vnd zerstorn die laidigkait vnd
den jamer des ob gemellten vnglucks / vnd die
poßhafftigen türcken verjagt von den Schorgischen

vnnder diser gegenwürtigen Aliade / vnnder dem
ainigen fürsten Maximiliono / oder dem ersten ge//
born achzehenden kinge wirt kumen am [illegible] schone zeit
der seligkait / dann so vnndergedruckt ist alle poßhait
der Stat vnnd zeit / so erkennt der güttige Jupiter / vnd
schafft fierode / vnnd das Saturnus poßhait verderbt hat /
wirdet durch die hailsame erzney Jupiter widerumb
bracht // Dann Jupiter gipt fridliche vnd selige meger//
kait mit grosser frölichhait des lebens / vnd also wann
alle fußstapfen der posen dinge vß gewüst oder vß gereu//
tet vnd die turcken vmb vnd vmb vertriben sind / So
wirdet man die cristen sehen über mere faren vnd sie//
gen mit hauffen alle die mucken // Damit Sophien
kirchen wirdet wider zu jr nemen jre starcke krafft /
dann wirdet aller glücklichait vnd seligkait der zeit
zükumen / der wald lewe wirdet in aine seydin tüch ge//
füret zu der müter der gelaubigen / vnd ain newe re//
formacion gemachet / die lannge zeit wirdet weren /
vnd wirt nit mere gehört werden / der name des turck//
ischen kaisers vnnder den cristen // Vnd ist es das die
fürsten der teutschen lannde mit willefaren dem grossen
adler / so werden vnder jnen jnnerlich kriege aufsteen /
So wirt kumen der erbe doglosy zanne der . e . n . turc//
kisch regierer vnd wirt verwüsten / polen / Meichsen /
Thoringen / hessen / Preüssen / vnd wirt kumen piccar//
di / Brabant / flanndern / vnd bey dem guldin agruppi//
nischen apphel / alls Merlinus geweissagt hat / wirt
er erschlagen dise dinge schliessend in ewre herze O
jr Cristgelaubigen /

Von der zeit / in der die obgemellten pösen
dinge geschehen süllen / sein vil mainung
der lerer / vnd wie wol sy sich alle vnndersteen
das zu erforschen durch die distancie der eclipsis /
von ascendentem / sein doch ain tail die das durch
die stunde der distancien nit erforschen // Die ann//
dern die das durch die zaichen süchen vnd erforschẽ

vnd dieselben sein auch noch vndersich in zweyfels//
weise // Am tail sprechen man sulle nemen für ain
yeglich stunde oder zaichen am monet // Die ann//
dern aber die nit klain geacht sein alls hali · ptolo //
meus sprechen / man sulle für ain yegliche stunde
der dystancie von ascendenten nemen ain jar / den
ersten alls den grösten nachzuuollgen / werden die
dinge geschehen / im jar · M · cccc · lx · vnd vj / vnd wer //
den entsteen jm · lxxvij / lxxx / vnd jn · cccc) jar / werden
geschehen vngehört dinge in diser wellt

Wie sich die veindtsäligen bressigen iuden in der zeit hallten werden Das xxxiij capitl,

Der süchtige / den ich mit gedacht Saturnum nen//
nen / ist eingangen jm jar · M · cccc · lxxx vij ·
jar / jn seine aigne heüser / das ist jm stain//
pock / vnd jm wassermon / in welichen heüsern er y//
jar boßlich erzaigen wirt / züertrachten dieße boß //
hait wider // das gesetz / stahel erhebende die vergifftigen
pösen juden in manicherlay ennde / der wellt / Dann
sy werden der fürsten Regierer / jre ärzte / jr zuchtmai //
ster vnd Ratgeben / dauon sie seere groß Reichthumb
überkumen / Sy werden hoch gehapt von den grossen
vmb Saturnus erhebung wegen / in der obgedach //
ten Coniunction / aber den beschirmern vnd vertay //
dingern werden vil vnglückhafftiger vnd vnbeque //
mer züfelle kumen / in den vergangen zeitten / so
Saturnus sich fugen wirt zü den hörnern des bocks /
dauon redt got der herre zum ezechiel vnd sprach /
nempt das schwert das hare schiret vnd streiche
das über das haupt / vnd über den part / Vnd das
dritte tail der löck wirdestu verborn in jrem mittel /
vnd das drittail wirdet mit dem schwert verder //
ben / vnd gestrait in den vmmugen wind / vnd jre
pein wirt offennbar gemacht / die dinge werde
icht tun in meinem zorn vnd mein auge wir //

det jr nit schonen / O du armes volck / du hast bißher
in armůt gestanden / wer hat dich verlaÿt / wer hat
dich betrübt / wer hat dich geplendet / hat das icht
getan allain gÿtigkait / das du Jhesum verlaügnest
vnd ainen anndern Messiams pautest / höret o jr
vnnerunfftigen armen verlauffen Saturnus kinder /
werden mit wunderliche geschicht vermenget /
dem hohen fride vnd der güttigkait / Ist mit Jhe
ruziert vber Judeam vnd Jherusalem / durch ysa
iam Im anndern Cappitel da er spricht / vnd sÿ
werden zůsamen schmiden jre schwert zu pflüge
segen / vnd jr langen zů sichelñ vnd wirdet ain volck
wider das annder ainiches schwert vffheben /
vnd werden fürter nit mer geübet in streitten /
mit solichem friden in der zeit der geburd cristi
Jhesu vnnsers herren ließ herodes die kinder
tötten / die salbung vnd künigklich cepter seÿe
von jm genomen / vnd vil annde die der güttig
kait / vnd dem friden nicht ein trügenliche warn /

O armůs höre / was hat prophetiert Ezechiel der
hoch prophet / in ainem gesege / hat mit der herre
gesaget / Ganng mitten durch die Stat / vnd zaichen
Thau / vff die stirn der menner / die beschwerer vnnd
Trawrig sein / vmb der vnmenschlichkait willen / die sÿ
tun / vnd aber gand jre Recher menner durch die Stat
jne nachfolgende / vnd schlahet ainem yeglichen
vber dem jr nit sehet Thau / ewr ange (kinder) wirde nÿem
and schonen / Vnnd hebet ane an meiner hailigung /
das ist an den gaistlichen vnd prelaten des gelaubens /
O jr Churfürsten des Reichs / jr seÿdt die Recher men
ner / die peinigen süllen die vergifftigen würmlin
von teutschen lannden / darvon Ezechiel sagt am grosse
adler mit grossen feÿdt geen das ist / der da hat in
teutschen lannden orient vnd occident mit seiner
glider lanngem geschwaÿfft / das ist nach dem
Saturnus vmbgipt die horner des sterns in dem

hgus Martis volle federn / das ist mit vil fursten
vnd grosser hilff vnd manigfeltigkait der Stette /
wirt er kumen zu dem Berge des Reichs genant
libanus vnd wirt hinnemen das marck Cedri / das
ist die Reichtumb der Juden vnd windet die furm in
sein lannd ersst // jre dollen Juden / was hat Jacob
der patriarch prophetiziert hat er nit gesprochen /
von Jude wirt das zepter genomen / weiset wo
ist er or / ~~wo ist der~~ kunig // horet o jr plinden / was
sagt Daniel an seinem ·x· Cappitel / nach den dingen /
das ist nach dem der tempel zerbrochen wirdet in
Jherusalem wirdt geborn cristus am ewige ge//
rechtigkait / vnd wirt lautter gemacht das gesicht
der propheten / vnd der hailig aller hailigen ge//
salbt davon jm psalter david gesprochen hat / dar//
umb hat dich got / dein got gesalbet mit olay der
frewde /

Hat icht der war messias Jhesus / das ampt des
kaisers erfullet / da er gebot den zins dem kai//
ser zu geben // hat er nit das ampt ains kuniges er//
fullet / da er vor vnsinnigen elltern ne Cronten /
// hat [er nit] ~~nit erfullet~~ das ampt des Richters erfullet /
das er die ebrecherin ledig liess von irn handen /
// hat er nit erfullt das ampt ains gesetzmachers /
da er die gebotte geben hat // hat er nit erfullet das
ampt des Bapsts / das er petro die schlussel hat ge//
ben // vnnd auff dem Moyses dazuff [im] sassend was jr
lezen wurden / gepot er zu horen // hat er nit erfullet
das ampt der appostoln / Jhesus der war messias /
da er die appostoln geweicht hat zu priester // hat
er nit das ampt der priester erfullet / da jr von//
sinnigen jm hapt geopfert an den stamen des
Creutz // hat er nit erfullet das ampt gottes / do
er vil wunderwerck auch hat erzaiget // hat

er mit der münich ampt erfüllet da er am höchsten
arme und gehorsam gewesen ist // hat er nit er//
füllet das ampt eines püssers da er xl tage gefa//
stet hat // hat er nit marterer ampt erfüllet / da
ir in an das creütz gehefft hapt // hat er nit eines
beichtigerer ampt volbracht / da er auch prediget /
die hailsam lere / die ir nit wolltend versteen // ist er
nit junckfrawe beliben / von einer junckfrawen
geborn und ewigklich junckfrawe beleibet // Und
ewr messias den ir zukünfftig werdē ertichtet / er
werde ein saul und grosser tum // Was hat ein der
recht messias gesagt / da er sprach / ich han euch
vil güts erzaigt / darumb wöllt ir mich tötten //
tegklichen bin ich bey euch im tempel gewesen ler//
ende etc. // O schalckhait o scharffe ungerechtigkait
das ir verschmecht gehorsam züsein dem glauben /
es werden kummen in kürtze die tage in den ir sprech//
en werdent / wir haben gezügknüß der menschen
genomen / aber gottes gezügknüß ist grösser // Alle
die dy ewrm vergifft angehanngen hand die werdē
den ewigen peinen zügefüget / und die Rabine//
nischen ungel / wirt ußgerodet uß teutschen
landen / und ire wort fliehen zü dem mere // Der
herr hat ußgegossen sein barmhertzigkait über//
flüssig über euch armen / nach der versünung / aber
ir hapt gesprochen diser ist ain erbe / kumpt wir
wöllen in umbpringen / und so werden wir sein
erbtail haben / und in begriffende hapt ir in getött /
// Darumb hat der herr euch zerstrewet in die gan//
tzen wellt / und yegund hapt ir nit propheten /
künig / priester / alltar / oder opfer / nach salbung /
sunder ir seyt verschmehet der gantzen wellt
und in der ewigen verlassung / alls Daniel spricht /
Im ix capitel bis das die volbringunge geschicht /

vnd bis an das ennd wirt weren ewer verlassen//
hait/

Vnnd aber höret/ o ir armen/ was Amos der
prophet spricht am anndern Cappitl/ vber
drey schalckhait der Juden/ was die verkauffung
Josephs von seinen brudern// Die annder missetat
was das sy das kalb anpetten zu orob// Die dritte
vbeltat/ was das sy tötten die propheten alls von
ysaian den sy tötten/ alls in den obreisthen buch//
ern geschriben stat// Das vierde vbel was die ver//
kauffung Jhesu/ darumb sagt Malachias im ersten
Cappitl/ Ich han kainen willen in euch/ wil auch
ewer opfer nit nemen/ dann warumb vom auffgang
der sonnen/ bis zu irem nidergang ist grosse mein
name in dem volck der cristen davon Moyses
im buch deutronomio am xxvij cappitl/ es werde
seine volck am haupte/ vnd ain vnglaubig volck
am zaulo/ das ist ain ennde der wellt werden
wenig Juden bekert zum glauben/ so sy sehen das
sy betrogen sind/ durch den endcrist/ darumb stat
ysaie am xlix Cappitel es wirt dich tötten ain
vnglaubig volck/ got Israhel wirt sein knecht haissch//
en/ mit dem namen/ das ist das cristen volck/
vnd sovil sey gesagt von den gelaubbruchigen
Juden/

Ein widerfuerung etlicher ding/ die ir natur vnd aigenschaft nemen von den himlischen Das xxviij capitl

Es ist bey allen menschen zuglauben/ das in den
lebendigen dingen werde gewüncket ain same/
dem wort grosse krafft mit geborn/ in ainer
wunderlichen vermischung/ durch die fürsichtigkait
des höchsten schöpfers/ in dem buch der schöpfung am
ersten stat/ die erde sol pflanntzen grüne kraut/ das

machte samen allso das ain korn bringe hundertfaltig frůchte /
vnd lucas am .viij. capitl vß ainem korn wirt ain paum
zů tausend mal grösser / vnd allso ains vom anndern /
durch die geberenden gaist / alls in dem samen der tier ist
niemands / der zweiuelt in den dingen krafft beschlossen
seÿ / es wachsen edel gestain durch krafft der stern / die
würcken in die erden derynne anndrung machen / vnd
purgiren / mit iren krefften beraiten den gaist / vnd der
semlichen krafft einsencken / dauon sÿ anhengig werden /
vnd allso wirt inen die krafft vnd natur in genaturet vnd
eingeborn / welich gröslich beÿ den liebhabern der weißhait
erschinen ist / vnd noch zů zeit erscheinet / so man ir Con//
stellacien recht anricht alls die krafft des Topasien kumpt
vom stern genannt alpheta // Des saphiers vom alhaioch
alls hermes lernet in seinem puch von der er stainen /
allso ist es auch mit den wachsenden erze / den von den him//
lischen sternen krafft eingeben wirt in vil natürlichen würck//
ungen / die jne selbst natürlichen vnd ain der anndern nach//
vollget vff welliche man jre gleichnus die philosophi / der
kunst alchimÿ geordnet haben in iren wercken / der
nature souerre sÿ mögen nachfolgende / dann sÿ die corper
mit erst beraitten nach vnderweisung irer kunst / darnach
zerlassen sÿ die vnd schaiden die element daruon vff das
sÿ den gaist oder die forme der ihenen das sÿ handlen
von der aigenschafften der element ploß abnemen mögen /
denselben hefften sÿ an / in dem selben / alls in lebendi//
ger samen ist ain grosse krafft / zů purgieren die erze
vnd ir materie / zů anndern / vnd in ain anndre art
nach seiner beraitung zůbringen // Dise dinge han
ich darumb gesagt / die weil ain gleich handl ge//
handlet wirt vß den influssen der stern / wann man
nun versteet die ordnung vnd weise wie die krafft der
himlischen corper eingegossen werden / so můß man
fürter betrachten alls das edl gestain kreüter vnd sa//
men vnd annder dinge haimliche krafft haben / die man

nit sehen mag / auch vnnser verstentnüß nit wol zube//
greiffen ist / alls albumdue spricht / die weile alle mensch//
lich erkenntnüß von der synnlichhait entspringt kan
man die aigenschafft der dinge die man mit der synn//
lichhait nit begreiffen / vnd sie vnd jr art nit wol
weißlich in die vernunfft bringen mag / dann die haim//
lichen krefte sein vrsach der manigfaltigkait der
gelider der Complexien / der gestalt / der varbe / vnd
annderer anhenige / vnd zülegenlichait haimlich
vnd offennbar nach der art manigerlay geschlecht /
der dinger / dauon kumpt das das edl gestirne / die kreü//
ter vnd auch die leiplichen krefte der die er mit jre
vnbegreiffenlichen aigenschafften wunderbar
seyen / vnd dem nach werden offt vngeschaffen vnd
monstrose dinge / auch durch die natur gewürckt /
vnd alles vß der wunderlichen vnd monstrosen Con//
iunctien vnd Constellatien wirt geborn werden
ain prophet im .lxvj. jar oder dabey / alls hienach //
follget /

Ain gelert man vff ainem predigstůl haben//
de ain půch in der hannd dem volk predig//
end.

Das dreissigist Capitel

Das manigerlay secten vffsten werden / vnnd
manigerlay anbetung in kurtzen jaren / vnd
vnnder der vorbenanten zeit / dann wann
der weise vnd wol redende man zü seinen erkennt//
lichen jaren kumpt / wirt er verwürcken die bewe//
gung der himel / vnd allsdann ym volck bewegungen
sehen / er wirt das volck ermonen / vnd mennit zier//
lichen reden anligen / vnd in mancherlay geperden
das gemütte des volck stricken / vnd wirt die naig//
ung vnd bewegung bestettigen / vorsagen nug vnnd
schaden dem volck kumen wirt dauon. sy vnnder sich
gestrickt werden / vnd machen ainung vnd pact
sich in jren wercken züenthallten / nach der gestallt

der influsse dann Aristoteles spricht in dem Büch von
der geburd / das in den gleichen dingen ist leichtlich
ains in das ander zubringen / wann nun allso be//
wegung im volck ist / so ist es dester pesser darzü
zübringen so es vernymmt die naigung der stern vnd
jr begerere / mit vast von jnen ist / dann mag man
jnen leicht predigen so yer erweckt vnd engzündet
ist das gemüte des volcks / alls wann am kole wenig
funckes vnd fewers hat / so plaset man so lannge / das
er gannz prynnende wirt // Allso wirt der obgemellt
prophet vffwecken die Seele / vffüre frewde ~~vnd~~ frö//
lichkait ~~vnd~~ kriege / vnd ander ~~—~~ influsse der stern
jm volcke // diser man wirt han erkentnuß jm ge//
stirn oder der zükünfftige dinge / ander wissenhait //
durch geleichnuß figuren oder pildung wirt er das
volck anfewren mit seinen zierlichen worten kün//
sten vnd behennden zuchten / vnd sy allso laitten vnd über//
kunnen / das sy werden jne vfrüffen fur ainen propheten
vnd sich fleissen seinen gesetzten anzühanngen / allso
sie kere göttlich sein / vnd des von forcht vnd liebe // vnd
ist sach das die gelubdnuß wol wöllen / werden sy jne
fürziehen vnd seinem leger / mit edlm gestain vnnd in
grossen eeren volfüren nach ordnung des gestirne die
zü solicher bewegung naigung geben / der nynnere nach
werden vil setten vffsten in der werlt // vnd manch//
erhannde gotz dinst durch newe propheten / vnd wer//
den die menschen hailig werden / allso man liset in
der drey getailten historien im Sibenden Büch da stat
allso // Es ist aigen der haiden / das sy die menschen
in der hochsten seligkait zü göttern machen / vnd dar//
nach daselbst stat / vnd die haben adrianum gehaissen
den vierzehenden Tilicem / allso in anndern werckern
vnd astronancien werden vil wanndlung vnd enndrung
in der werllt // Vnnder disem propheten werden newe
gesezt vffsten vnd die allten vergen / die gelerten docto

vnd kristen werden schnöde gemacht / Die glückse//
lig merkury wirt in vil künigreichen verlorn / böse
münß wirt vffstan an allen enden / Dauon das volck
allenthalb geschagt wirt / Also das groß vffleuff
werden vffsten jm cristen volck / vnd werden mur//
meln wider die gewalltigen / Vil hamlicher arge//
list vnd vffsäg werden sein wider die pilgerin vnnd
annder die die strassen pawen erdencken / Vil vn//
sinniger menschen werden / das forcht vnd zittern
wirt geschehen jm volck / das vor nit mer gehört ist /
Vß den herren naigungen werden entspringen vnd
nachkumen grosse enndrung der lufft in den jarn /

Ain künig in seinem kathedr oder mayestat sitzende / der die allten gesatzt enndert vnd annder new gesatzt gipt vnnd macht

Das xxxj capitel

Man müß ettwan machen newe gesetze / vmb
menschlicher notturfft willen / vnd scheinbar
nutzbarkait der menschen / müß auch ettwan
freyhait vnd gesetze vergan lassen / also jm disem dig//
est geschriben stat / wann man ettwas news setzen
wil / sol geschehen vmb ains scheinbarn nutzes wille /
ist nit vnpillich / das man von dem allten gesetze
abtrette / das doch auch gůt vnd recht ist in den
wage wirt am tail das rechten gesagt / nach dem
es die notturfft erfordert / dauon entsten dann vß
der notturfft ettliche zunaigung vnd newe sitten der
man gewonet vnd schweigende die bewilliget so
jre anplick dem die sinnlichkait pligkungen be//
greifft / alles gůt erscheinet / es sey auch wie es /
wölle / vnd darauß erwechst ain gesetze als jm di//
gest stet / Die dinge die mit allter gewonhait be//
wert sein / vnd vil jar gehallten alls dinge von
burgern schweigende erhanndlt mit mynder

dann die geschriben Recht gehallten werden / darumb
hat ain yegklich Recht gemacht und beweyset / ainttweders die bewilligung oder die notturfft / dann in allen
gesetzen ist bewilligung des volcks not / die volget das
volck am maisten der synnlichkait nach / die fürter
von den hymlischen bewegt wirt / und darumb muss man
im hymel ainen hellffer han / der die gesetze mach / das das
volck seinem gesetze volg tü / Es geschehe annders
ainem vast guten gesagtmacher als ainem der visthe
hat gegemlet und sagt ine uff der waide ainen hamen
zü ainem hutter / und das wirt bestettiget im digest /
das man spricht / das ist Recht das mit sitten und nach
hengung der übung gesagt ist / und die weil die gesetze nit
uss annder ursach umb hallten / dann die weil sie
durch das volck uffgenomen sein / darumb pillich auch
dieselben / die on alle schrifft das volck hellt / dann es ist
kain underschaid under den willen des volcks und
seinen werken / davon ist auch Recht uffgenomen / das
die gesetze nit allain durch die gesetzstiffter / sunder von
stiller bewilligung wegen die gesetze und brauchung
verlassen werden / Das ist ain figur Jheremie am
anndern capitel / zway pöse hat mein volck getan / sy
haben mich ainen lebendigen prunnen verlassen / und
haben ine gegraben zerstörte Cystern die das wasser
nit hallten mochten / Sol man versten der prunn des
lebendigen wassers ist die hailige geschrifft in der
enthallten wirt das lebendig wasser / aber die Ci
stern die nit mag hallten wasser / ist das werltlich
und gaistlich Recht / die alle heut hallten das was
ser der weisshait / morgen werden sy es nit hallten /
wann morgen werden sy veracht und verlassen / und
allso sein sy nit von dem göttlichen gesetze / Von dem
david im psalter spricht / deine gerechtigkait ist ewig
klich gerecht / und dem gesetz die warhait / Die kunst
des werltlichen und der gaistlichen Rechten ist alle

erde vermischt vnder wasser / das man es nit dare
gesehen kan / allso hindert die substancie der erden
vil gelerten in rechten / das sy mit recht vrtailen /
das nit geschicht in dem göttlichen gesetze vnd der
hailigen geschrifft // Darvon spricht Jheremias
am anndern capitel / was wild du dir / o du junst
in dem leben des egipcier / davon nemman offen//
bar abe / so man fleisslich mercken wil / die welt dy
gesetze in den nachhengen vbung der menschen an
geben / das sy wanndelbar sein // Wann aber darinne
kain verenndrung oder annder einsetzung geschicht / so sy dann
mit ainer macht vnd bewilligung des volcks vnd darus
fürter entstet das kain gesetze gestifft oder in brauch//
ung volfürt oder verlassen mag werden dann nach
applicacion der stern die solicher trifft der enndrung
vrsach geben / dann der natürlichen geschicht
sein vrsacher die himlischen Cörper vnd die eclip//
ses bedeütten soliche alls niemand zweifelt /
der annder ain vnuersert gemüt hat /

Ain man sich erzaigende in grosser hailig/ kait alls ain gaistlicher Religiose bedeütend das ain annder prophet sol geporn werden

Das xxxij capitel /

Die wunnderlich Constellacion oben gedacht /
zaiget an das ain annder klain prophet
geborn sol werden / der erleücht wirt sein
mit wunnderlicher vsslegung der geschrifft / vnd
alls mit göttlicher gewallt Responss vnd frage
beschaiden die seele der menschen zu der erden
gefallen / wirt er vnnderworffen seiner gewallt /
vnd die sternluger pflegen zu nennen klain pro//
pheten / die etliche enndrung im gesetz machen /
oder newe weise die man Cerimonien nennet
einfüren die hailigen schrifft vnd bewerte sprüche

mit fleissiger erclerung vslegen / welicher mainung alls
ain göttliche angebung und lere von den menschen
bewert und angenomen wirt / aber es ist war das ett
liche mainen / das söliche valsche propheten sein
alls machamet was // die anndern. das alls gütte
propheten sein mögen / alls der hailige franciscus
gewesst ist / und sannd dominicus / wie aber dise sein
wirt / hernach offenbar / und wiewol ich halt das die
schlossrede von allen den / die sich // der astrology versteen
vff genomen werden / wil ich das zuerclern ain klain
en umbschwaiff tun / und vslegen ettliche grosse
Coniunction der gewanndlten triplicitet die in langen
und vil vergangen jarn gewesst sein / daran ist ge
wesst in der wessrigen triplicitet im jar des hails
M.cc.lxv / im .viij. grad. Scorpionis volendet worde
und zway die da vergangen sein / und aber annder
zway derselben nachfolgende in der lufft triplicitet
im zwilling und dem wasser gewesst sein // Die drit
nach der / ist gewesst / in dem jar der gnade .M.cccc.lxv /
wider in das wassermons triplicitet / in .xv. grad
des Scorpion / und ist bis vff disen heuttigen tag in
der selben triplicitet beliben / Damit man ietzge
nüglich offennbar sey das ains propheten geburd
zukünfftig und zuwarten sey /

Ain fraw am pett sitzend und ain kind ver gepobend. und die hebam bey ir

Das xxxiij capitel

Ich sage das im lannde der Scorpion unnder wasser / wirt geborn ain prophet der wirt doch verbegaichendt durch ettliche wunnderliche geschichte zaichen und annder seltsam prodigien / die welhen in der lufft gesehen werden / aber in welichem annde der wellt / ob in der mitternacht oder gen mittemtage / sein vil mainung grosser gelerter lewte / so das sy dar inne alls wider in gesehen

werden / albumazar spricht / das die wässrigen zaich //
en die mittage zaigen / aber gemainlich der am //
dern mainung ist / das darzů septembris das ist
die mitternacht / bezaichent werde / es sey doch
wie es wölle / messahala bezeuget / er wirt geboren
in ainem lannde das temperiret ist mit kellte hitze
feücht und truckenhait / das ist ain stille säfftmü //
tige mässigkait der hitze / und kellte / also das von
so hailsamer lufft die innwoner gesundt uffwachse
und enthallten werden // derselbe prophete wirt
uss seinem haimend geen / und wirt zaichen tun
in den lannden // dem leren / und den wässer /
underworffen / dann alls albumazar sprach wirt
er offenbaren sein zaichen in dem lannde / die
durch den vierden aspectum bezaichent werden /
und das hallten auch die anndern alle / das auch
unnsers seligmachers mainung villeicht gewesst
mag sein / darer sprach niemand ist ain ange //
nemer prophet in seinem lannde / aber die weil
die Conjunction wirt vollbracht in dem uffsteig
des jars / und im stanthafftigen zaichen / wirt solich
krefftich geburd nit geschehen / dann nach erfüllung
der Revolution ainer projection / darumb sage ich
das umb das .xix. jar / von der Conjunction des
liechtes diser werllt wirt der prophete im fůssstap //
fen anheben und die zeit seiner predigen wirt wern
.xix. jar / nach den klainen jaren der sunnen / von
seinem habit und klaidern wöllen wir albumazar
nachfolgen / so sprech wir das sy rot und schamen //
de werden / und kůmet von marte im zehenden
und die sunnen sein herren // aber den nachzu //
folgen / die sprechen das der Conjunction figur in
sein krůsen von jupiter / und dem monde und

dem haupt des tracken / Die von bezaichnuß genomē /
so werden sein claider weiß gestalt ~~werden~~ / nach /
ordnung ettlicher Religiosen // er wirt auch ain newen
orden anrichten /

Ain münch mit ainer weissen Cucullen und
der tüfel im sitzend vff der gerechten achseln
und sol haben ainen langen zipfel biß vff die
erd stossend / die kutt mit weissen ermeln / und
bey im sol stan ain junger discipel

Das xxxiiij capitel

Die zaichen bey den man jne erkennen mag seind /
er wirt schwarz flecken haben am leibe / und braune
zaichen und mackeln mangfältig an der rechten
seytten / bey der schoß / und der hüffte / ain vngeschaffen
leichnam wirt er han / aber glückshalber wirt er gesagt
vß dem rechten tail des himels / und im zehenden vom
ascendente / das die kriechen oroscopon nemen und züteutsch
das vffstigende zaichen / und der ascendent wirt sein nai //
gung kern an das lengst tail des leichnams / und an der
brust wirt erhaben ain der zaichen in des Rechsten grade
des lewen /

Und alls formica bezeugt / wirt diser prophet den
gutten und den teufeln erschrecklich sein / vil zaichen
und wunderwercke wirt er tün / und sein zükunst wer //
den fliehen schnöde pöse gaist / und wer mit söllicher /
kranckait beladen wirt sein / den wirt er nit mit worte /
sonder allain mit seiner erzaigung erlösen // der Regie //
runghalber jm aller hause der Communien / alls an //
thonius vom perge vlmosprichet / und er wirt mit alles
mit den wercken erfullen das er anndern leütten pre //
diget / und redt / er wirt ain erleucht und weise ver //
sterntnüß haben / und kunst vil sachen / und vast grosse
weißhait / wirt doch offt in der gleichsnerey logen ver //
decken / und wirt han ain gebraut oder gegauchendt
conscientie / und alls ain Scorpian wirt er dick vß //
giessen das vergifft im schwarz verborgen der Con //

innitien vnd der eclipsis des hauß martis / vnd wirt gros//
ses plutuergiessens vrsach / vnd die weil mars sein be//
zaichner ist / möcht er sein wunder seinde sich zubestättigen
den gelauben der Caldeischen / alls messahala begen//
get / vnd wie wol er vil zaichen geben vnd wunder//
werck getan hat / so wirt im doch nach der hailsa//
me lere crist nit zugelauben sein / sunder er wirt /
geacht / alls ainer von dem cristus vorgesagt hat
alls man in der hailigen schrifft vindet mathei
am · xxiiij · capitel / wirt euch yemand sagen der ist
cristus / oder da süllt ir es nit gelauben / dann es
werden vffsten valsche gesalbten vnd valsche pro//
pheten / vnd werden vil zaichen / vnd wunderwerck
tün / allso das in irrthumb gefurt werden möchten /
ettliche vsserwellten / ob das got verhengen wöllt /
niemend war / ich han es euch vorgesagt / vnd darumb
sprechen sy zü euch / er ist in der wüstin ir süllt nit
vssgen sprechen sy / er ist in den inderlichen gemachen /
ir süllt es nit gelauben / dise ding hat vnnser herr
Jhesus cristus geredt /

Babst Cardinal Bischof prelaten vnd ander gelert alles in grawen Cucullen vnd in der mitt ain allter grawer man in seiner gerechten hannd habend ain Creütz

Das xxxvi capitel.

Darnach wirt vffsten ain annder prophet / in
dem lannde des leben / vnd wirt in dem hof zü
kome predigen / wunderbarliche ding / vnd wirt
erscheinen hailig / vnd forchtsam / vnd vnnder der gestallt
der hailligkait wirt erlassen / erscheinen / vnd verwarlen
das cristenlich leben / wirt vil mit fewer lassen prenn//
en / In seinem herzen wirt er haben ainen bösen gaist
gewurtzelt / der jn vnnder ainer gleichßnerey wirt
füren zum Bapst vrlaub zübitten / Er wirt mit ange//

nonner hailigkait betriegen / bischof prelaten vnd für//
sten vnd in grossen jrrthumb bringen // Auch groß
weiß menner wirt er ze machen / vnd vil grosse be//
rümpte menner in welschen lannden / in lampar//
dien / in hohen teütschen lannden werden betrogen /
// Dyser man wirt grösser jm volck geert / dann iemich
ye ist gewesen von abegynn der kirchen / vnd wirt
genant der gemischt eindruck in dem volck // Die
bischoff werden irreren / aber er wirt schnödig //
kirchen vmbbracht / vnd ertöt / vnd werden die men//
schen sich schemen // So wessten die cristenlichen men//
schen vnd regierer der kirchen die zukunfft des
mannes / wie wurden sy wider jne fechten / vnd
wessten sy wie grosse verfolgung sy leiden wur//
den sy möchten // sich got behegelich / dann die weil er
wirt sein ain gaysel des zorns des herren wider die
grymmigen kinder / so kussten sy zu got vnd erkann//
ten jren schöpfer // Der war Babst wirt küssen vnnd
wirt ain / widerbringung vnd ain new gut regi//
ment in der kirchen nach dem / Vnd darumb sol
die kirchen ernewert so muß sy vor zerbrochen wer//
den / durch den propheten die verlassen sind / vnnd
in sonnder verboten /

Die Spilpret vnnd kartten sullen verprennt
Die spitz an den schühen / vnnd die lanngen har
abgeschniten werden in gegenwürtigkait
des Babsts   Das xxxvij capitel

Darumb ain knecht genannt Theophilus vnd prie//
ster in dem büche der propheten das geschriben
hat anthonius theodorus in der zeit da was
ain hertzog zu Janua in welichem sunderlichen steen
alle zükünfftig dinge / von dem Regiment der kirchen
alls got lannge zeit geoffenbart hat seinem knecht
Joachim dem apt / vnd sannd cirillo dem Bischoff

vff ainer silbrin tafeln / die der enngel gottes bracht / dar=
jnne geschriben was / geschichten der kirche bis an
das ennde /

Ain enngel gipt ainem Appte ain Silbrin Tafel in die hannd

Ik demselben Buch Cirilli stat das die kirchen er=
newert werde / wirt got verhenngen / das in
dem das bapstumb ledig wirt stan / werde
vffsten gross zweifeldigkait zwischen dem teütsche
kayser / der jne sein macht getrawet / vnd vnderstet
züordnen vnd zusegen ainen Babst / vnd so die Ro=
mer vnd walhen werden widersten den grossen ad=
ler / wirt der adler jn grymme vnd zorn engündet /
wirt mit allain die teütschen sonnder von allen ar=
ten pöse volck züsamen bringen in sein here / vnd mit
gewappenter hannd wirt er gein Rom kumen / vnd
alle prelaten der kirchen vnd Religiosen burger
vnd annder wirt er fahen beringen vnd vil tötten
mit manicherlay pein / darumb werden sy die platten
verwachsen lassen / Die anndern werden fliehen
in die welde / hindennach so vssgerewüglt sein die pre=
men / vnd die dorn der pösen menschen / so wirt ain
hailig man kumen / vnd wirt fridlichen stillen den
adler mit der kirchen /

Der kayser kumpt gen Rom mit gewallt vnd wer mag der fleücht vor im in perg vnd in wellde

Das xxxvij capitel

Darnach wirt kumen ain annder man / mit
grosser hailigkait erleüchtet / alls Joachim
jm büch der ainigkait spricht / Ein man
mit grosser hailigkait wirt erhaben vnd gesagt in
den Römischen stüle / alls ain Babst / durch den
wirt got so grosse miracktel tün / das alle menschē

werden in fürchten vnd eeren / vnd niemand wirt
so küne das er sprech oder tü wider sein gesetze /
// Er wirt verdammen vil gotzlesen vnd keint / vnd wirt
segen das die clericken leben / von dem zehenden vnd
dem opfer // Er wirt verpieten geschmuck der klaider /
auch alle vnzüchtige dinge alls tantzen vnmüger ge//
sange // Vnnd das die frawen sere züchtig vnd erlich //
an gen one gold vnd on edel gestain / vnnd wirt
gepietten / das man predige die ewangelia // Er wirt
sten im Babstumb kurtze zeit // Diser allerhailigist
man mit dann .iiij. jar falls dann / wirt er farn zum
herren /

Ain hailiger man vff ainem predigstül
vnd dem volck predigend

Das xxxviij capitel.

Darnach palde / wirt got erwecken ainder drey
hailig menner / ainen nach dem anndern /
in tugenden / vnd wunderzaichen / geleiche /
die dy vorgemachten dinge gesetzt vnd gepot bestetti//
gen / vnder welichem der stannd der kirchen wirt
wider wachsen / vnd die werden genannt werde
die engelischen hirtten /

Hernach volget das dritt tail dis Büchlins
Tu autem labora, Du lay du sollt arbaitten
Hie sol steen ain ackerman der selb seen / vnd
ain weingartman der der pawm beschneiden sol

Es ist zum dritten gebürlich zü sagen von dem
stannd des gemainen volcks / dann under
vil haders vnd kriege wirt zwischen den
anfügeln menschen / vil todschlege / beclagunge
vber ainannder / fahen tracterien hass vnd pöse vffsage
vnd betrübte kriege / dann die allten sachen / die vnder//
gedruckt seyen gewesen / erwecken sy wider vff / vnd
werden töttliche / vnd annder vorschait treiben / die

und anndres

doch bey manicherlay lerötton nach den lannden ann //
der // gestallt vnd vnnderschaiden werden /

Das erst Capitel des dritten tails

Die künigreich vnd fürstenthumb hungern
Behaim vnd Bayrn werden in vnkus/
vnd veind des laiden / vnd der gezülichkait
mit grossem geschray / vnd mit tötlicher manig //
kait werden sy das gemütte des volcks enzünden /
innerliche vnd heimische kriege mit vnsinniger
begirlichait werden sy leben / doch jr vil werden
pöses todes vergan / die werden das ampt jrs lebens
erfüllen / sy wirt der donner erschlahen pilgrimen / oder
fallen / oder von ainem vngestümen gaule ertrette /
oder vnnders roß geworffen / werden aine jämer //
lichen tods sterben / oder an falschen schaden geno //
men / oder im mer ertrincken / oder sunst aines ann //
dern newen vngehörtten tods vmbkümen dann
die eclipsis vnd auch die Conniuncion bezaichen
ernnstlichem den tod /

Die Elsasser · Die Schwaben · die franzoisch /
Die vom Wesstenreich vnd vom Reip

Das ander Capitel

Die werden vil wider sacher haben / doch wer //
den sy die sehen verzuckt mit manicherlay
ferlichkait / vnd bey vnkeüschen sachen werden
sy handeln / die frawen werden kifen mit jren mann //
ern vnd die manne mit den frawen / sy werden schwe //
re hochzeit han vnerlich vnd vnzymlich / dann die
brautte von jrem ain übel geborn witbe / oder ain
erkannte eebrecherin / oder ain vnfruchtpar / oder
mit schwerer vnkainigkait vngeschaffen / oder offen //
bar huren werden gesehen in den lannden / oder
die frawen nemen ain abtrünigen priester / oder
münich daselbst / oder ain nemmyn nympt er /

für ain hausfrawen / vnd vnnder den eelewtten wer//
den pöse betrübnuß gesehen werden /

Von den Stetten vnder dem Römischen Reich Das dritt Capitel.

Die werden erzittern im hertzen / vnd schlutern mit jre
füßstapfen / sy werden fürchten die zükumenden hö//
hin / sy werden doch fullen die scherff in martis /
am maisten der den ·em· grad zübegauchen t hat werden
vil lebendig verprennt / oder am tail ertrenckt / oder an
die galgen gehenckt / von jren knechten vnd magten wer//
den sy pöses erfinden / vnd vngehörte reichtumb ver//
liessen / von dem frannckenlannd / der schwartz wald /
mit dem kingaw / bey meng / · Das vierd Capitel,

In den lannden werden erschemen kostlichkait der
eere vnd der frewden / me wirt zükunmen reich//
thumb vnd werden berait sein zü kriegen / sy
werden sich aufamen sterckct vnd kiner dann annder
am zeit lanng / Darnach werden sy vil verlieren jr
herrschafft oder ampt vff den dignitetten / vnd her//
lichkait / vnd annder befelhe / vnd mit schaden werden
sy der eere entsagt / vnd vil in disen lannden werden
von der hohin ernider gehlingen fallen /

Von der Trierischen stat / von der mosel / von dem westerwalld / vnd dem hunndsrugg Das fünft Capitel.

Sie werden vil haimlichkait der kunst durch tegliche
erforschung finden / mit suptiler kunst / scheme
geben anden annder / aber vil werden schaden leiden
an jrer wirdigkait / vnd werden jr herrschafft vnd pre//
laturen verliesen / vnd wie wol sy machen werden das
vil pöser menschen alle geschicke glucklichen erfull//
en / wirt es doch hindennach in ain verfarlichen falle
vnd ains pösen todes vßganck nemen / es sey dann das
sy von ettlichen claren vnd künigklichen stern er//

leücht vnd beschirmet werden / Von franckreich
und Pickardy mit iren anhengern

Das sechst Capitel.

Die werden leiden vnbequeme dinge mit iamer//
lichem iamer des tode // sÿ werden schwach vnd
kranck mit den fallenden süchten vnd töttliche gemüt//
es / in hainlicher arbait werden sÿ pein leiden / vil//
gichtbrüchtigen / vil vssegel / vil mackeln / vnd ge//
schwers / vil vnd pitter schmerzen der augen / vnd vil
verderben mit ainem schnöden tod Von den
hessen · Sachssen · Düringen · bis an das
Septembrionalisch more

Das vij capitel.

Diese Constellacion obgemellt wirt machen
vil ellendiger vnd armer leütte / mit züfall//
ung tegliche schadens / mit ellender armüt beschwe//
ret / vnd dorfftigkait / mit arbaitsam handel verzeret /
das sÿ allso lannge zeit die weil die tancher übel
hangen gleich alls nackoter gen vnd die gewÿnn
in disen lannden / mit grosser arbait vnd ferlichkait
werden pracht vss den wassern vnd vss den schiffbrüch//
tigen ferlichkaiten / das sÿ werden leiden vnd iamer//
liche tode [sterben] // sÿ werden auch vmb getriben mit vssfluge /
vnd werden erjagen das volck / vnd werden plütten
von der mortschlechtigen hannde / in dem plütuer//
giessen / vnd werden sere tadelhefftig // Dren frau//
en · die kinder schwanger sÿen

Das acht Capitel.

Das ich denen die diß Büchlin hören oder
lesen / kainen verdriess mache in dem / das
ich die rede verfüre / der gesellschafft vnd der gannzen
gezierden des hausses / vnd zü gleich alls die clare
stern die da scheinen in den grossen feröden / die
gut in iren angesichten gezieret hat für dÿ sein

wir schuldig zü bitten / da got der allmechtig wölle
ableern seinen zorn von inen / dann die ist am scharffe
constellacion den schwangern frewelin vnd den sy
da gebern in jämerlichen züfellen / vnd toten kindern /
sy ine angeiget vnd grosse ferlichait denen empfahung /
vnd auch / den lebendigen kindlin in müter leibe / vnnd
schwere arbait sam geburd mit grossem geschray
vnd schmerzen manicherlay vngefelle vnd töttlichen
jamer den müttern vnd den kindern wirt bringen
der poßhafftig saturnus // Damer wirt den müttern
ettliche vnfeucht in der geburd vnd ee sy vß mütter
leibe kömen ertötten // Ettliche ee der leichnam ge//
macht wirt / in müterlichen schlossen tot blaiben /
// Die dritten annder vnglücklich / vnd vngefelle das man
sy vß der müter leibe behenndiglichen vnd mit ver//
serung der glider grausamlichen reissen müß // Die
vierden sterben in der wiegen / so sy kindlich wainen /
Vnnder den anndern wirt dick ain knab oder ain
megtlin vmb die . tij . jar / schnelle vom tode hinweg
genomen // Vnnd vil annder der gleichen ferlichait
vnd jamers des der newe geborn wirt / das) in
saturnus poßhait halber zübringt /

Es ist zümerken / das die pöse constellacion be//
fleckt das fünft haus von orostopo das ist dem
vffsteigenden zaichen / vnd wirt verkern die ge//
wonlichen begirde / vnd natur die eingepillten vnd
angeborn wollust / vnd der schnöden begirlichkait /
mit pöser vnkamer lüst des gemüttes / vnd aller
vnmessigkait macht er fleissig vnd genaigt gail
vnkäm / vnd mit aller pöser begir / vnd mit vngim//
licher wollust bewickelt / in wein / allzeit fressen
vnd sauffen vnd vol sein / vnd in vnkeuschait / vnd
vngimlicher liebe leben / vnrain stinckende vnd vn//
lustlich // Wie vil vnerdenlich werck der begir //

lichait mit zungen und umbfahen werden geübet /
in welschen landen / wie vil der bey den franczo //
sen / und sunst vil unkamer liebe werden üben die
mans personen gleich sam die frawen // wievil
haimlicher stette werden volle buben und lecker /
// Wievil mit jämerlichen schnöden gewÿnne huren
werden // Wie vil junckfrawen schwester und betrie //
ger der ungimlichen liebe hatten // Wie vil ee //
brecher und gaistlicher lesterung und beinkam //
gung // Und also werden in allen ständen ge //
brechen sein bey den junckfrawen / die etwan zeit
paitten bis man sy bittet // Bey den eingesegnoten
nunnen in clostern / fur die weder mauren noch
schloss helffen // Bey den eeläutten da der man an
ainem / die fraw am anderntail bricht / und man
waiss solichs / und bleibet doch ungestrafft // Vil
ander unkamer begirlichait die sy unordenlich
lieb erweckt werden die menschen erfüllen und
lasterlich unmenschlich gleich den unvernünffti //
gen tieren ire leben verbringen / . Ain Nunn
die uss irem closter gelauffen ist

Das . x . kapitel

Die Constellacion die weil venus der planet im
fünfften grad steen windet / wirt die frawen
weich zart ~~[illegible]~~ und wollustig machen / alle sar //
danapol an epicurer / und wirt schwere sein / das man
sy wider bringet zu keuschait und ungparkait / sun //
der sy erpieten iren leichnam fail und verkauffen
die eere und scham / und machen sich berait und
underwürffig aller schanden und uneeren / und
haben gedancken wie sy mögen volbringen alle
leipliche begirlichait / davon sy dann lob und eere

bey denedlen vnd dem volck erwerben werden / des//
gleichen werden gezaigt die lewtte zů dem laster
der vnkawtterkait / die weil mars ym dritten grad wirt
sein / der auch den gesamten Innckfrawen naigung
geben wirt / das sy iren leichnams zů vntuglichait
schmucken vnd mit salben sich zů vnkeuschait wol
riechen dienende vnd aller begirlichkait genug zůtun /
vnd also rainigkait vnd keuschait zů ruck geschlagen /
nemen sy one alle vnd yeglich laster der vnlautrig//
kait / i Das der himel einflüsse mügen ëndern
vnd verwandeln die cörper vnd die gaist
der tugende / vnd zufügen kranckhait vn stercky
Das Aulft capitel /

Aller naturlichen würckung der dinge / die
leben / vnd auch der thier / sein die krefte die
dem leichnam anhangen / am anfang alls avi//
cenna spricht / ain yeglich krafft ist ain anfang
ainer würckung / Es entstet auch kain würckung
dann vß ainer krafft / darnach spricht er / ain lebendig
krafft ist / die den gaist enthelt / der dann ist ain fü//
rer der synnlichkait vnd der bewegung / vnd macht
ine bequeme vnd geschickt zůentphahen die indruck//
ung der würckung / wann sy an das hirn kumet /
Macht ine auch mechtig zůgeben das leben / wo sich
der gaist vßstreckt / vnd derselben krafft vnd würckung
stůle vnd wonung ist das hertz / wann nun also das
hertz im anfang vnd alls ain vrsprung der ann//
dern glider gemacht ist / nach dem es geendert wirt /
enndern / sich alle annder glider / vnd die weil ain
gezeuge aller würckung das ist der gaist im her//
tzen geborn / in des krafft vnd macht geschehen
alle würckung / nach irer aigenschafft in allen

vnd yeglichen gelidern // Ist not wann sich der gaist
ennderet / das auch geendert vnd gemanig feltti//
get werden die würckung / die von sölichen gaist//
en kumen // Dauon auch auicenna sagt / das der
tierlich gaist sey vnd hannge an dem gaist des
lebens / vnd seiner substancien / darumb so sein /
Complexion zerbrochen wirt / alls von melan//
coley so zerbricht auch die Complexion des hirns /
vnd tail im melancoly mit / vnd allso wann die
gaist des leichnambs sich wanndlen nach der art
der verännderung / enstet vnlustigkait / dauon
fürtter töttlich oder genyslich kranckhait / vnnd
wirt bewegt nach bewegung seines sterns / der
aigentlichen gipt sein bewegung / dauon mett//
lichen pestilenzen die vrtailung Crisis am vier//
den geuttail werde // Fürtter so werden die gaist
des lebens geenndert von dem lufft / die man an//
zeucht dem herzen vnd anndern kreften inner//
lichen zu ainer erquickung vnd lufftung / alls
dauon auicenna spricht / die lufft seyen ain ele//
ment die vnnsern korpern vnd krefften zukumpt
vnd gut bringt etc // Die weil nun die lufft seyen
gemischt mit gar subtilen substancien die von den
himlischen krefften begabt sein / die werden dann
in krafft der stern vermengt mit den gaisten des
lebens / vnd ennden sy / vnd werden von inen
in sich genomen vnd vszgereckt ir krafft vnnd
wircken nach würckung irer stern / nach den
sy vorgeschickt sein / alls annder samen würckt
in seinen krefften // Vonder weise der enndrung
redt auicenna in der vierden regel von dem pe//
stilenzischen fieber / Wann die würckende krafft
des himels / vnd leidenlichen krafft der erden

machen feüchtigkait in den lüfften / so werdent die
vapores vnd die geroch danon vmbgetriben / zertailt
vnd faule mit ainer schwachen hitze / vnd wann
die lüfft allso vergifftig sind / so kumpt sy dem
menschen zum hertzen / vnd zerbricht dy com//
plexion des gaiste / der in im ist / vnd der anfang
vnd vrsprung der dinge aller / ist von himel dann
die formen der himlischen vrsach das etwas ist
oder wirt // Danon ist auch offenbar das in der
zeit so grosser krefft der stern applicatio zů würck//
ung geschehen / das man dann zaichen am hi//
mel vnd der lüfft sicht / volgen nach der grösse
der ennderung der lüfft vnd ander elemente //

Die würkung der himlischen vnd der Stern krefft weren vil iar nach ir Applicacion,

Das xij. capitel

Lannge zeit nach dem die configuracien der
stern vnd die eclipsis gewesen vnd erschinen seyen /
weren vnd stercken sich vnd werden / alle fürtter
ymmer gefürt / dann als in den tieren alle würck//
ung gegründt werden vom hertzen / vnd des hertzen
krefft gebeüt alle vß irem vrsprung / vnd wann die
geendert ~~werden~~ werden alle ander innerliche
krefft auch geendert / als vorgesagt ist / dieselben
gaist vnd krefft die enpfahen ennderung nach der
aigenschafft der himlischen krefte // Vnnd danon
kumet / das / so ain tier oder mensche geborn wirt /
das im himlische ynflüss vnd aigenschafft mitge//
tailt wirt / in der geburd / vnd von dem fürtter in
die nachkümling nach der stercke vnd gestallt des ge//
stirns / auch kumet ennderung der geburd von betrach//
ten vnd gedancken an etliche dinge / als Jacob der
~~mit seinem~~ laban überquame / das er neme die ma//
nicherlay geferbten schaff als Genesis am · xxx ·
cappitel stet / darumb gelegt gemailte rütten in das

Canal darus sy wincken das von der anschawung
der getailten Rutten die schaff auch getailte lemmer
machten / vnd wurden sy alle sprinckaloch vnd von
getailten farben / vnd gewan Jacob alles mere
schaff dann laban / Dauon sagt auch Auicenna
der groß arzt vnd spricht / Das von grosser begir
vnd naigung ainem menschen werde natürlich
en eingebildet / das ain kind ainem gleich wirt
an der gestallt von den die müter in der zeit der en
pfahung gedacht hat / vnd nemen ain ebenpild nach
den farben die sy in der betrachtung sehen // wann nun
manicherlay naigung betrachtung vnd bedunncken
in den gemain menschen sein / die sich mit den
innern krefften vermengen / so werden die gepürde
tailhafftig derselben aigenschafft / vnd nemen die
an sich alle ir aigen natur / durch söliche weise wach
sen die gewonhait vnd steen vff sitten / vnd die ge
setze werden volfürt // vnd in der gleichen beleiben
die gewonhait vnd aigenschafft der lannde / so sy er
standen sein / nach den werden volfürt die werck
vnd bedeütnüss der schickung der stern / so lannge
bis an sein ennde / das im gestirn nach der aigen
schafft geaigent ist // Oder bis ain annder schickung
des gestirns die vorgenannten schickung ennder
oder zerbricht er das benannt ennde das die ain
der Constellacion benannt oder gefugt hat vol
bracht würde // Dauon kumpt das söliche werck
vast lannge volfürt mügen werden / alls man
dann sicht in vil stetten vnd gelauben / das söliche
dinge vff die maß geschehen / ist nit wider den ge
lauben dann die groß Coniunction ist gewesst in
Scorpion vnnder den pilde zodiacum // Vnd so thun
ain newe secte finden die ketzermaister von be
hann das sein wicklewff / Jheronimus huss / vnd

kelkengan // Aber die yetzige Conniunction vnder
dem erschrecklichen pilde angespannten dardurch
wirt die Römisch kirche verstert / die laider leiden
wirt den gaistlichen // Darnach wirt in kunne
vom wessrer / dardurch das Römisch Reich wirt
vffhören vnd abnemen vnder dem pilde alphoras /
Vnnd darnach im stainbock werden vor amann //
ders sehen vnnder dem pilde des adlers / dardurch
das Reich wirt zerschlaffen in zehen tail / wirt
ain annder kunnen in der wagen / darunnder
wirt geborn von dem geschlecht / Dan / ain kind das
vil pöses tün wirt / vnd also haben // das vonganem
yeglichen dinge das da gemacht / sein zeitliches
ennde gesetzt ist / Vnd wie wol vil gesetzmacher ver//
mainen ire gesetze vnd Reich ewigklich weren sull//
en / aber der hymel leyt solichs nit /. **Von gestalt
der lufft vnd der narung in ainer gemain / in
disem Saturnj / das xiij. Capitel;**

Albumazar der maister spricht im vj. tractat
am viij vnderschaid / das von erhebung Sa//
turnj über Jupitern bringet zerbrechung der frucht
von vil druckenhait / vnd wenig feuchtigkait wegen /
Sonnder als anthonius im x. cappitl / vnd haly be//
zeugen / wann mars ist ain schicker der conniunction /
bedeütet er vil Rawes mit schaden / vff welicher zwi//
tracht nach gleichem tail / vnd Rechter vernunfft vil//
leicht ain temperament der lufft der geschäfft möchte
werden // Aber ich sage das solich temperament nit
wol gesein mag / dann die beczaiget sein zu poshaf//
tig / vnd darumb sprich ich / das die gestallt der lufft
wirt schadsam sein / von vil dürrigkait / vnnd zu
vil feuchtigkait wegen / dann es werden vil regen
kumen / aber zu vnzeitten / vnd werden vffhörn
vnd nit sein / so sy not weren / dann die feuchtigkait
martis ist zu wachsen vnd grünen nicht nütze /

sonnder sy ist geschwinde / grosse Regen / wolcken//
brust vnd sturmlich gewösser / vnd annder schedlich
den blüden / vnd den paumen / kraut vnd frucht /
Aber die feuchtigkait Jupiters vnd veneris / die
bekommen wol dem Rhene das wachsen vnd
darvon zü nemen sol vnd wirt zeyttig // vß den
vnd annder der gleichen vrsachen vnd geniegk//
nüssen ist leichtlich abzünemen / das die frücht
vff die zeit von martis lasster wegen gebreche
wirt haben / die glenng Saturni auch vffstei//
gen / in Jar werden vergifftigen / so anndere
dinge auch vbel steen / mit abziehung des gütten /
vnd einfürung pöser winde / bringende kranck//
hait / vnd beschmeissen das ertrich / vnd vnfrucht//
par machen / die schiff hindern / vnd werden dy
pösen dinge weren lannge zeit / Das lest ca:

pitl. von erzelung ettlicher Climatu die von Saturno besunderlich vergifftet werden

Ettliche vnwissende sprechend / das die con//
stellacion das ist die schickung des gestirns
wirt allain // ainer in gemaine / vnd in sunderhait / den
selben mag man anntwurten durch den spruch
den der philosophus gesprochen hat / das die gemaine
dinge / sein nit dann in den sunderlichen dingen /
das so die dinge die in sunderhait sein vergiengen
oder zerbrechen möchten die gemainen nit sein
oder ainich wesen haben // Am vrtailer der stern
der mag sunderlichen segen sein vrtail alls Hal
y vnd ptolomeus sprechen / das vffsteigende zaich//
en ainer ordnung oder krönung aines fürsten / tüt
aintweders sterck das Climatis oder schwachait
des fürsten / oder seiner vnndertan des lanndes /

~~weyse vnwissende sprechend / das die Constellacion das ist die schickung des gestirns wirt allain in ainer gemaine vnd nit zu sunderhait / denselben mag man antwurten durch den spruch den der philosophus gesprochen hat / das die gemainen dinge das sind die dinge die in sunderhait sein vergenge oder zerbrochen möchten die gemainen nit sein oder ainich wesen haben / Ain vrtailer der stern der mag sunderlichen sagen sein vrtail allshalb vnd protestierend sprechen das offstaigende zaichen ainer ordnung oder krönung aines fürsten / tirann widere sterck des Climatis oder sterckhait des fürsten / oder seiner vnderthan des landes~~ / Nun

von den Jaren vnd lannden was gütz vnd arges yeglichs vff im trage

In den Jaren · M · cccc · lxxxviij / M · cccc · lxxxix / vnd · M · cccc · xc / wirt feuchtbarkait gute vnd grosse Im anfang des Jars / An den weldachen enden / vnd bergen werden schaden tün reiff / vnd kelte / vnd beschedigen die frucht der paum / in teutschen lannden vnd bey dem reine / in dem occidentischem lannde / bey engelland vnd arthais / Im hanegawe flanndern / vnd omb vnd nach wirt grosse dürrnüss / vergiessung der plüts / vil prunnen vnd annder pöse vnd newe vngehörte dinge werden vffsten / die de menschen ist verdriessen zühören / hunger krieg vnd die grymigkait martis mit seiner tötlichen schalckhait / wirt gar nahend in fünfzern nit weichen / gen orient ~~werden~~ werden vil kauffmanschatz an dir ennden // vnd werden die thier sterben / werden falsche müntzer vffstan / davon die müntz gefelscht wirt / vnd das römisch volk wirt betrieglich geschätzt vnd verarmet // Werden vil regen kummen

starcke winde vnd verschaiden der menschen zu//
selligklichen in gannzen teutschen lannden / vnd
die gaistlichkait / wirt an allen orten vmb getri//
ben / Ere vnd andacht wirt weichen von den
layen / vnd manicherlay leiden wirt zu fallen
den menschen / die die erste mit zugesinnthait
bringen kunnen / wann ain krieg gericht wirt so
stat geleich ain annder auff / vil pöses vnd pöser zeit
werdent sauchen die menschen / Stette vnd schloss
werden verretterey warten sein / die grossen mech//
tigen werden vil anfahen vnd werden weniger
den in Bayern / vnd schwaben am vnaußstrechen//
lich herolten vnd namen wirt gehort werden /
wirt vil vnd gross plutvergiessen werden / So schiff//
bin mit deinen kremen oder rudern hore zu

Darnach im Jar M.ccc.cj / vnd M.ccc.cij / M.ccc.
ciij / wirt speise in ainem bequemen kauff in
hoch teutschen lannden / vnd in franckreich engel//
land / von forcht wegen des tods werden die leutte
gen von ainer stat zu der anndern / Vnd die grossen
mechtigen werden grosse gegenn leiden in dem
lannde gen dem mittemtag / In occident werden
die wasser grossen schaden tun / Die juden wer//
den vast erhaben vnd gluck han / die turcken wer//
den sich wappend wider das gesetz Israhel / Ha//
der vnd kriege werden erweckt / Die burger in
den stetten werden erzittert vor grosser forcht / Der
tod wirt kumen über die mechtigen / vnd sy wer//
den erschrecken / Newe pöse ding werden kumen
über die layen die vnnder dem leven sein / dann
Jupiter wirt sich setzen wider Saturnum im kunig//
lichen hause / vnd der fuchttrager wirt eingeen
in das haus des tods des fursten vnd der thier / vnd

die beoisschen werden leiden / vnd solliche übel werden
aber wider kumen Im jar M. cccc. lxxij / vnd M. cccc.
lxxiij / Dann die sunne wirt zway mal eclipsiert wer-
den / vnd den mon zu drey malen in den jaren /
In jar des herren M. cccc. lxxiij / vnd M. cccc. lxxv /
wirt kumen ain hunger wie wol das jar wirt
wol anfahen am ennde gen der mitternacht / wirt
alle ding tewr Im wasser / die klaider gut kauffs /
Die lufft dunckel vil Regens in occidente / vil pöses
mit vil plütverrgiessung / vil pöses wirt erschinen
vnnder den gaistlichen / vil pöser argelist vnd wi-
derwerttigkait / die tier werden gut kauffs / vnnder
pligen vnd hagl gen der mitternacht / die von
Tennmarck westfelinge / friesland / vnd Sachssen /
gen der mitternacht werden leiden widerwerttigkait /
Die frawen werden kussen in den himel so sy sehen
angst vnd not irer menner / Die visch werden ster-
ben Im wasser / Aber die lannde gen dem mitta-
ge vnd auch gen orient werden beschaiden lich steen /
Darnach Im jar M. cccc. lxxvj / vnd M. cccc. lxxvij / der
süchtige Saturnus wirt vnglück machen in po-
len / Behaim / hungern / vnd in den lannden daran
stossend / Die wolle wirt tewr / Die schaff vnd annder
tier werden sterben / Das ertz vnd eysen wirt tewr /
Es werden vffstan gewappende zu streitten / Alle poßhait
der wäppenner wirt erdacht alle die maister die
eysen schmiden schmiden oder sunst vnnder streitge-
zug vnd waffen machen kunnen werden werd vnd
genenne sein / Vil wolff werden schaden den tiern
vnd den menschen / Vil mörder vnd dieb werden
sein vnd todschleger die werden grossen schaden
tun / Das plütvergiessen in orient / vnd daselbst
gar nahend ganntz kain gelaube / Aber in orient

denitischen tail wirt grosse feuchtbarkait sein / Die
pferde werden teur vmb krieg willen daselbst / Die
gaistlichen alle gestrafft gen wider vnd für / vnd
der Stat der lewen wirt sich frewen /

Im Jar . M . cccc . lxxx jar / vnd . M . cccc . wirt kumē
das cepter der poßhait in thüringen / hessen /
Sachsen / francken / vnd in die anstosser / es wirt
teur in den lannden dann ain groß regen / wirt
kumen sumerzeit vnd wirt lanng wesen / Sunder
den fründen werden vffsteen groß krieg vnnd
vngehörte ding baide vnnder den gaistlichen / vnd
auch im volck groß zwitrecht / Die thier werden
teur / Schaff vnd küwe werden sterben / korn vnnd
wein werden leiden von der kellte der lüfft /
die frawen werden sich zieren zü sündigen / an
vil Stetten / in der geburd werden sy es nit güt
han / Die ackermenner werden angefochten von
den kriegsleutten vnd von iren obristen /

Im Jar . M . cccc . vnd ains / M . cccc . vnd . ij . Jar /
die stette in teutschen lannden werden an
vil ennden tragen das creütze der clage / A bai
der ain grosse sucht wirt her wider kümen / Ain
grosse vngehorsam der Römischen kirchen wirt
erschinen im volck / Die kauffleütte vnd hant
wercks leütte werden es nit güt han / Die Ju
risten vnd doctores in weltlichen Rechten werden
trauren / Es wirt entsteen ain newe gesatze vnnd
ain newe ordnung / Die allten werden verfolget /
In franckreich vnd bey dem mer werden vil
kriege vnd streitte / Gütte zünersicht / gütte ge
sellschafft güttigkait / vnd milltigkait werden vß
gelescht in dem gemainen volck / Es werden
kümen schedlich gewesser / Die speise wirt /

teur in vil stetten // vnd vil burger verarmen / Die
Regierer vnd gewaltigen werden enthaupt vmb der
vngewonhait wegen / die federachten tier werden
lieb gehapt / vnd laider vil poßhait werden er//
dencken die burger in den stetten // vnd vil am//
der newe pöß ding werden entsteen bey den keine
in hohen teutschen landen / vnd wirt ainer hersch//
en vber vil ·

Darnach zway jar werden grosse kauffman//
schatz im mere vnd in den wassern auch vil
menige der frücht verderben // Aber die wasser wer//
den vil schaden / Vil rogen / vnd die sew teur haberne
vil / Die weine mögen nit zeittig werden / vmb gebre//
sten willen der sonnen / vnd in occidente vil pösers mit
zerörung wirt entsteen / Der schiffleutte gelück geg//
en orient vnd mittag wirt güt / Der sumer wirt
nit güt // Vil hewes / vil vßsezigen werden // vnd
vil krancken werden kranckhait hon vmb die prust /

Darnach drew jar wirt kumen hitze vnd
warm zeit / das vil wasser trucken wer//
den in jren flüssen // vnd die tier werden ster//
ben vff den bergen das sy nit wasser gehaben
mügen / In vil landen wirt das ertrich ent//
zündet vnd prynnen vor grosser hitze / Der tod
wirt kumen vnder die vische vnd krebs an
vil stetten vnd werden vergifftiget / vnd der
schlangen geschlecht werden sterben / Es
werden kumen mörder zü berauben allent//
halben die pilgrim vnd die kromen gelaiitige
die überfeld wandern / Werden vil dieb ge//
hangen am galgen / vil werden die haupter
abgeschlagen / Die reichen werden absteigen /

Die armen werden uffsteigen in reichthumb // Und werden
vil newer gesicht erscheinen in der lufft in Osterreich und
in welschen landen und wider und fur in orient // Und
werden gesehen fliegend In der lufft ~~fliegen~~ / und scha
den tun an vil landen // Vil kriege werden uffsteen
under den mechtigen // Die lufft werden vergifftigt
mit ainn unhailsamen vergifft // Vil ferr werden ge
sehen umb und umb und vil erschreckung // Die lebroen
schen werden laiden vil schadens // In edlen gestain
und mettall wirt grosse falschait entsteen /
Darnach drew jar / kumet das cepter der unainig
kait aller am Reinlande und // in teutschen landen /
// Die Junckfrawen werden verlassen Junckfrewliche
scham / und werden manicherlay anfahen / und vol
bringen offenliche ding / die laider nit zu offenbaren
sein / den menschen // Sy werden sich von hitze der
unkeuschait willen nit schamen // So laider bigeinen
und nunnen werden hinweg lauffen in der menge /
und werden unnaturliche werck treiben / die er
kannt werden an vil stetten / und werden fluchtig
uff erden laider die artisten / das ist die die da die
grammatiken / logiken / und rethoriken lernen // Und
lernen in die hantwercke larotten // und schreiber manich
erlay erdenckende // und dieselben werden umbgetriben // und vil
subtiler menner werden verarmet // Es wurdet laider
uffsteen ain ungimlich pauch grymmen in den
frawen / und die hitze vom fieber wirt herschen an
vil landen beym Rein // und bey menge wirt
schnelle entsteen / ain grosse anfechtung baide
in gaistlichen und weltlichen alls in langen
zeitten ye ain gewesst ist / und das ursach hat von
dem unseligen Saturno so er gert zu hauß mercurij

Vnd wann er herauß geet so wirt er stechen mit der lantzen
der anfechtung /

Darnach zway jare wirt kumen die tribulation / vnd
das anfechten in das sunngew vnd elsaß gen dem
mittag in sophoien / lombardy / in dolphinat / in hyspa-
nien / vnd darumb / Vnd die essend speis wirt teur / Es ist zu
furchten grosser krieg / Vnder den edlichen hasse vnd kifen
wirt entspringen / die frawen werden betriegen die menner
mit sichtigen augen / Vnrainigkait vnd haimlich begierlich-
ait wirt beflecken vil walhen vnd lamparten / so das
sichs mein veder erschrickt zu schreiben / Vil wer-
den sterben an dem plute an den enden / schande wirt
gewandelt werden in ere / Die posen menschen wer-
den lieb gehapt von den mechtigen / Vnd die gerech-
ten vnd milten werden veriagt vnd umb getriben /
Die Religiosen in vil clöstern werden vertilgt / Vnd
werden die menschen leben an begwarung vnd sich
vben in lastern /

Darnach wirt der himels einflüsse fliehen an das
möre gen der mitternacht / Engelland / Norwegen /
Tenemarck / vnd zu den jungen der alten hennen /
Daselbst wirt so groß plutvergiessen kumen vnder den
edlen vnd gewappenten alls vor nie gewesen ist / Wann
da wirt die mortlich schalckhait martis erwecken /
die teutschen vnd die hohen die man Scorpionisten
nennet das vil von inen werden fallen / vnd kumen
an gremde / an den enden wirdet ain yeglicher poser
lieb gehapt / der Tirannÿ übung kan niemands volenden
/ Vnd ain betrogner wirdet furgeschoben vnd allso
gar nahend am glauben werden die lewt da anfa-
hen zu leben / O laider die frawen werden vil vn-
rechts leiden / die lufft wirt dunckel sein vnd ver-
gifftig / grosse verworrung vil plutvergiessens / in kraym
wirt vffstan / oder vß den bayern ain newer mare

der wirt schaden tün baide den menschen vnnd der
kirchen // Das nympt man darauß / das scorpio taile hat
in hohen bayern vil vnsynniger hunnde vnd wolff /
// vnd die sy werden terer / gen dem mittage werden dÿ
menschen leiden mangerlay gelücke vnd vngelücke /
jm wasser jn vnd zwischen den schiffen grosse kriege //
vnd ytes das die waisen menner mit verwilligen
in sölich mißbrauchung / wirt kümen ain grosse
anfechtung baide mit teürung vnd in plutver //
giessen / vnd werden weren die pösen ding lang zeit /
Darnach in hungern / behaim / märhern / vnd
polen / meichssen / vnd darumb wirt groß an
fechtung // Dann wirt in occident gütes gelück
erscheinen // Aber über die von orient werden vil
vnbequeme ding alls das center des gantzen
vngelückes kümen // vnd ich glaub das die kirch
von brage mit dem Constantinopolitanischen kirch /
vff die zeit wider gebracht sölle werden zu der müter
der glaubigen / vrsachen der tribulacion // dann vil
werden sterben wider sy baide / lewen vnd auch
vogeln vnd tier vß dem mittage / vnd der mitter //
nacht vnd von der vnfrewlichen erden / vnd wirt
ain newe widerbringung vnd schickung vnnder
den Juristen vnd Regierer der kirchen /
Darnach garnahend fünff jar / wirt wider kümen
hunger / kalt zeit lanng wintter / jn luttringen /
Calabrien / luglubürg / kössen / an die mösel / vnd
gen occident mit ainer schnellen pestelentz // vnd
die kinder werden sterben // Wirt so gar kalt wer //
den das die vogl sterben werden vnder den tachen
vnd in velden / vnd die thier in welden werden
hungers sterben // Vil wassers wirt werden jm
summer // vnder den pawrn vnd weiblen // Wirt

ain verbüntnuß wider die edlen vnd mechtigen / die
newe ding dem volck anmütten die vor nit mer ge//
hört sind // vnd vil mechtigen werden fallen hoch//
herab // vnd vnnder der Churfürsten des Reichs wirt
entsteen vngehörtte manigkait // laider dann
werden die kirchen leiden // die gaistlichen werden
betrübt / an vil enden des Reiches vnd // die fürsten von
occident werden versüchen / vil schloss vnder sich vnd
in jren gewallt // zu bringen // O wee groß verretterey / kain
glaub wirt sein in den gewelltigen // wirt ain newer
vffstan der wirt reformieren vil in der kirchen
zü kolen zü trier vnd menz nach langer manig//
kait // Aber die gaistlichen personen werden trawren /
dann sy werden verlieren vil gottes lehen / vnnd
werden ain genügen haben in wenig // Mit alls bey
sannd silvesters zeiten der die kirchen reich gemacht
hat mit eren / vnd Reichthumb sunder als oben ge//
sagt ist von der kirchen / bittende mit diemüttigkait gna//
de dann ich kain falsche eingemengt han /

Darnach wirt stan der Reine vnd die gaistlichen per//
son in güten friden // vnd das cepter der manigkait
vnd des gezencks / wirt abgenomen von jnen / vnd wirt ain
newe Reformacion / ain newe gesetze vnd ain newes
Reich // Ain erlich züchtig wandlung baide in gaist//
lichen vnd in weltlichen // dann allain die bey dem
mere werden trawren fünf jar lanng // vnd der türck
wirt // in seinen lesten jaren seins Regiments in occident
innhaben die anstossenden lannd / vnd wirt nit verr
von der guldin agrippin zü tod geschlagen // vnd das
Reich von trabesunt wirt durch Crieger wider /
bracht zü dem vätterlichen erb des gecrewzigten
das ist crist Jhesu // vnd die teutschen Jonisten vnd
die Ritter des creuzes werden widerbringen Prewssen

mit den anstossenden lannden zů irem aigentumb
vnd die polen / vnd reüssen werden leiden ain välle
in irer substancien vnd verlierung irer güter in
irem lannd / vnd satturnus selbs mit dem mars
wirt vmbtreiben alle mit göttlichem ratte / die ihenen
die wider die kirchen vnd ir ritter streben / wann er er-
greifft den schwantz der vische vnd die hörner des stiers
in der ersten revolucion die yetz und geschehen ist / vnd
so werden trauren die türckischen mit den zerstörn-
ten von der schare der aüssern / vnd alsdann wirt
wider wachssen die kirche in den stand der ewigen
liebe / die enngellennder vnd die von brittanien mit
den am möre gen occident werden leiden in iren
reichen vil ferlichen schaden / vnd vmbtreibung /
Darnach werden / die römer / die neapolitaner vnd
die an dem mer gen dem mittage krieg haben
bis in galliam / sunnder man vindet sein hunger
vnd krieg vnd ain newer künig wirt betrüben vil
lannde / er wirt herschen von dem mittagischem
möre bis an das occidentisch mere / dann werden
vnderthan sein vil ler vnd vogt / von tirannischer ge-
horsam werden trawrig sigen die stat rome / vnd ir
allerhailigisste bischoff seüfftzgen in mitleiden
das sich nahet die zeit darinne wirt vergessen das
vnschuldig plůt in den lannden / die teutschen werdē
sich fröwen das sy hand gefunden ain newe ein-
sagung / vnd zway hörner werden regieren in
teutschen lannden / das volck ain haupt wirt im er-
welen ain fürsten / dann es wirt so gröfflich ge-
zuchtiget mit schwert vnd mit prant das es wan-
der wirt sein / vnd ain volck auss herten haupte
wirt vnderworffen dem römischen reiche / vnd dann
wirt das reich stan in friden / bis an das ·ly·iiii·
kel vj iar / aber hie zwischen wirt er manicherlay

leiden / die vrsach lassen von fallen vmb der hessigen
schwerer willen / **Die beschliessung ditz büch**
lins / vnd entschuldigung des machers.
O Ir leser vnd hörer die dis büchlin lesen oder hören /
nemet es gütlich an / höret es on zorn / was vn
rechts darinn ist das pesser gütlichen / dann in mensch
lichem handel ist nicht volkümen alls auch diß büchlin
an vil enden offenweiset / vnd ich duncke mich nit so
volkümen sein / das ich auch ettwas dreyer büch
staben grosser züschreiben mich vnnderwind / wann
ich nit ain zůversicht hette / in die weißhait vnd gü
tigkait aller gütter vnd gelerten menner / Demnach
bin ich söliche arbait angangen / das dardurch dem
gemain nutze hilff vnd rat entstee / auch allen vnd
yeglichen fürsten vnd herren vnd andern schlech
ten menschen / die pöse ding vnd übel darzü diser stern
naigen kund vnd bekannt werden / uff das / das man
den mit fürsichtigkait / mit ratte / vnd mit ainem
starcken gemütte / vnd zům letzsten mit diemütig
em gebette zü dem allmechtigen got mögen begeen /
vnd ist sach das ye got der herr / villeicht vmb vn
ser sünde willen die ding allso zükunfftig wil han /
das wir mit dem schillte der gedult bewärt / vnd
die weil die ding nit on wissen oder wenen / sunder
mit ettlicher wissenhait vnd erkantnuß kümen desster
mynnder daruon geletziget werden / vnd desster
mynnder schaden enpfahen / vnd ist das vnnser
herr got söliche ding zü ainer püß vnd genugtü
ung vnnser sünden vns zü laiden verhengt vnd
geordnet hat / so süllen wir mit diemütigkait vnd
gedultigklichen leiden / das wir lon vnd erwer
bung des ewigen lebens / darumb von dem herren

enpfahen welichs ewigs leben uns nach gelück / oder ungelücke / in disem leben / verlaihe / und gebe unnsern herren Jhesus cristus in ewigkait bene // dict amen /

Lob und ere sag ich got in ewigkait /
Der ainich gütgetatt nit lat unbelonet on arbait /

Heben in der winstern gassen under dem gesprenten Aichpaum im jar. m. cccc. lxxviii. am ersten tag des Apprillen / durch den pilgrim Ruch / der in den wellden verporgen ligt / des augen sind dunckel worden / Der griffel zittert vor alter / Got welle wol den güten / und den schwertzern alls so verdienen.

Ain Aichpaum mit seinen plüden / und dreye aichöpfel

Uß dem ersten apfel kreucht ain Würmlin / bedeutende das jar fruchtperkait und faistigkait des jars. // So aber ain mugk heruß kreucht das bedeütt krieg. // Und zum dritten vindet man in dem aichapfel ain Spynn / das bedeütt sterben.

Dise regel hat gemacht ain waldschind haisst Silvanus /

Ain lollhart / und bey im zwo frawen / und der lollhart spricht / dise wort /

Brüder lollhart bin ich genannt
Den frawen mache ich mich gern bekannt
Das ich die pfeninng von in erkriege
Darumb ich zu zeiten schmaichle und triege

Summerisch			Wynntrisch		
	BOREALIA			AUSTRALIA	
	Summrisch			Wynntrisch	
♈	Aries	Wider	♎	libra	Wag
♉	Taurus	Stier	♏	Scorpio	Scorp
♊	Gemini	Zwilling	♐	Sagittari9	Schütz
♋	Cancer	Krebs	♑	Capricorn9	Steinpock
♌	leo	leb	♒	Aquarius	Wassermon
♍	Virgo	Junckfraw	♓	Pisces	Visch

DE·MAGNITUDINE·DIEI·

Wielanng am yeder tag oder nacht ist/

Nun wirdest du lernen/ wielanng
am yeder tag ist/ in welcher stat
du wild ¶ Gee in die nachgeschri
ben tavel/ mit dem zaichen und grad der
Sunnen / so vindest du gericht der selben
under der himlischen axen höhe/ vr/
und minuten des halben tags/ so die sum
ist in den sechs Summrischen zaichen / oder
die lenng der halben nacht / so sy ist in den
sechs wintrischen zaichen / So du aber
der wynnter nacht halbe lenng von ·xij·
stunden ab zeuchst/ beleibt über des halbe
wynnter tags lenng ¶ Des ganzen
tags lenng wirt dir bekannt / so du des

halben tags lenge zwei nymbst es
sey Sommer oder wynter ¶ Furbas
so des tags leng entzogen wirt vo · xx iiij
horen / so beleibt über der nacht leng / Ob
aber der Sonnen grad nit verzaichent
wer in der tauel / so müst du nemen die
nechsten zwen / die in der tafel geschribn
sind / ainen clainern / den andern grössern /
vnd gegen in schatzen der sonnen grad /
Wann alls der Sonnen grad zwischen
den zwayen geschribnen graden begriff=
en ist / allso sind auch die vr vnd minut
die du süchend bist / zwischen den zway=
erlay horen vnd minuten die in der ta=
uel verzaichent sind entrichtz der bemellten
graden ¶ Noch ains solltu merken / das
die halb tag leng / so sy vom mittag ge=
zelt wirt / vsswiset der Sonnen nider=
gang / vnd die halb nachtleng den
vffgang / so die vr von mitternacht ge=
zelt werden ·

SEQVITVR · TABVLA · QVANTITATIS · DIERVM ·

Zuwissen des tags leng

	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	
G	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	–
♎ ♈	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	30
3	6 3	6 4	6 4	6 4	6 4	6 4	6 4	6 4	6 5	6 5	27
6	6 7	6 7	6 8	6 8	6 8	6 8	6 9	6 9	6 9	6 10	24
9	6 10	6 11	6 11	6 12	6 12	6 12	6 13	6 13	6 14	6 14	21
12	1 14	6 14	6 15	6 15	6 16	6 17	6 17	6 18	6 18	6 19	18
15	6 17	6 18	6 19	6 19	6 20	6 21	6 21	6 22	6 23	6 24	15
18	6 21	6 22	6 22	6 23	6 24	6 25	6 26	6 27	6 27	6 29	12
21	6 24	6 25	6 26	6 27	6 28	6 29	6 30	6 31	6 32	6 33	9
24	6 27	6 28	6 30	6 31	6 32	6 33	6 34	6 35	6 36	6 38	6
27	6 31	6 32	6 33	6 34	6 36	6 37	6 38	6 40	6 41	6 43	3
♏ ♉	6 34	6 35	6 37	6 38	6 39	6 41	6 42	6 44	6 45	6 47	♍ ♓
3	6 37	6 39	6 40	6 41	6 43	6 45	6 46	6 48	6 50	6 51	27
6	6 40	6 42	6 43	6 45	6 47	6 48	6 50	6 52	6 54	6 56	24
9	6 43	6 45	6 47	6 48	6 51	6 52	6 54	6 56	6 58	7 0	21
12	6 46	6 48	6 50	6 52	6 54	6 56	6 58	7 0	7 2	7 4	18
15	6 49	6 51	6 53	6 55	6 58	6 59	7 1	7 4	7 6	7 8	15
18	6 52	6 54	6 56	6 58	7 0	7 3	7 5	7 7	7 10	7 12	12
21	6 55	6 57	6 59	7 1	7 3	7 6	7 8	7 11	7 13	7 16	9
24	6 57	7 0	7 2	7 4	7 6	7 9	7 11	7 14	7 17	7 20	6
27	7 0	7 2	7 4	7 7	7 9	7 12	7 15	7 17	7 20	7 23	3
♐ ♊	7 2	7 4	7 7	7 9	7 12	7 15	7 17	7 20	7 23	7 26	♌ ♒
3	7 4	7 7	7 9	7 12	7 14	7 17	7 20	7 23	7 26	7 29	27
6	7 6	7 9	7 11	7 14	7 17	7 19	7 25	7 26	7 29	7 32	24
9	7 8	7 10	7 13	7 16	7 19	7 22	7 25	7 28	7 31	7 35	21
12	7 9	7 12	7 15	7 17	7 20	7 23	7 27	7 30	7 33	7 37	18
15	7 11	7 13	7 16	7 19	7 22	7 25	7 28	7 32	7 35	7 39	15
18	7 12	7 14	7 17	7 20	7 23	7 26	7 30	7 33	7 37	7 40	12
21	7 13	7 15	7 18	7 21	7 24	7 27	7 31	7 34	7 38	7 42	9
24	7 13	7 16	7 19	7 22	7 25	7 28	7 32	7 35	7 39	7 42	6
27	7 14	7 16	7 19	7 22	7 25	7 29	7 32	7 35	7 39	7 43	3
30	1 14	7 17	7 19	7 22	7 26	7 30	7 32	7 36	7 39	7 43	00

TABVLA · QVANTITATIS · DIERVM

Tafel zu wissen die tags lenge,

	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	
G	vm	vm	vm	vm	vm	vm	vm	vm	vm	vm	G
♎♈	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	6 0	30
3	6 5	6 5	6 5	6 6	6 6	6 6	6 6	6 6	6 7	6 7	27
6	6 10	6 10	6 11	6 11	6 11	6 12	6 12	6 13	6 13	6 14	24
9	6 15	6 15	6 16	6 16	6 17	6 18	6 18	6 19	6 20	6 20	21
12	6 20	6 20	6 21	6 22	6 23	6 24	5 24	6 25	6 26	6 27	18
15	6 25	6 26	6 26	6 27	6 28	6 29	6 31	6 32	6 33	6 34	15
18	6 30	6 31	6 32	6 33	6 34	6 35	6 37	6 38	7 39	6 41	12
21	6 34	6 36	6 37	6 38	6 40	6 41	6 43	6 44	6 46	6 48	9
24	6 39	6 41	6 42	6 44	6 45	6 47	6 49	6 50	6 52	6 54	6
27	6 44	6 46	6 47	6 49	6 51	6 53	6 55	6 57	6 59	7 1	3
♏♉	6 49	6 50	6 52	6 54	6 56	6 58	7 0	7 3	7 5	7 8	♍♓
3	6 53	6 55	6 57	6 59	7 1	7 4	7 6	7 9	7 11	7 14	27
6	6 57	7 0	7 2	7 4	7 7	7 9	7 12	7 15	7 17	7 21	24
9	7 2	7 5	7 7	7 9	7 12	7 15	7 17	7 20	7 24	7 27	21
12	7 7	7 9	7 12	7 15	7 17	7 20	7 23	7 26	7 30	7 33	18
15	7 11	7 13	7 17	7 19	7 22	7 25	7 28	7 32	7 35	6 39	15
18	7 15	7 18	7 21	7 24	7 27	7 30	7 34	7 37	7 41	7 45	12
21	7 19	7 22	7 25	7 28	7 31	7 35	7 39	7 42	7 47	7 51	9
24	7 23	7 26	7 29	7 32	7 36	7 39	7 43	7 48	7 52	7 56	6
27	7 26	7 29	7 33	7 36	7 40	7 44	7 48	7 52	7 57	8 2	3
♐♊	7 30	7 33	7 36	7 40	7 44	7 48	7 52	7 57	8 2	8 7	♌♒
3	7 33	7 36	7 40	7 44	7 48	7 52	7 56	8 1	8 6	8 12	27
6	7 36	7 39	7 43	7 47	7 51	7 56	8 0	8 5	8 10	8 16	24
9	7 38	7 42	7 46	7 50	7 54	7 59	8 4	8 9	8 14	8 20	21
12	7 40	7 44	7 48	7 53	7 57	8 2	8 7	8 12	8 17	8 23	18
15	7 42	7 46	7 50	7 55	7 59	8 4	8 9	8 15	8 20	8 26	15
18	7 44	7 48	7 52	7 57	8 1	8 6	8 11	8 17	8 23	8 29	12
21	7 45	7 49	7 54	7 58	8 3	8 8	8 13	8 19	8 25	8 31	9
24	7 46	7 50	7 55	7 59	8 4	8 9	8 14	8 20	8 26	8 32	6
27	7 47	7 51	7 56	8 0	8 4	8 10	8 15	8 21	8 27	8 33	3
30	7 47	7 51	7 56	8 0	8 5	8 10	8 15	8 22	8 27	8 34	♋♑

De horologio horizontali

Wie man ain Sonnor machen sol

Ein quadrant ist gerissen hienach / in disem püchlin / ob dem geschriben stat latinisch / QUADRANS HOROLOGII HORIZONTALIS / durch welichen magst du machen ain Sonnor / nach solicher weis. Sez ain füss des zirkels in des quadranten winckel / vnd den andern vff des quadranten pogen / mit solicher zirkel weit / reiss ain zirckel vff ain eben / die zu der Sonnor dienen sol / sy sey von holtz / stain / oder andern fessten materien / darnach füre ain gerichte linien durch das puntlach / so wirt der Cirkel getailt in zwen halb zirckel / derselben nym ainen für dich / vnd tail seinen pogen in zway geleiche tail / vnd füre ain lini vom puntlach vff das mitteltail des halben Cirkels / dieselb lini wirt vffzaigen die zwelfst vr // Nu wildu nach mal dnemen / so ker die lini der zwelften Or gegen deiner prust / So danne vff der lini die durch das puntlach gezogen ist / zway geleiche tail gemacht sind / wirt ir ains gegen der rechten hannd bedeutten die sechsten stund vor mittag / vnd das ander gegen der lingken hannd wirt zugezaigent der sechsten Or nach mittag // Die andern Or sollen allso

verzaichen in dem vorbemelten quadrant /
ist ain laitter mit graden / beterotende / dy
höch der himlischen axe / die du erkennen
magst aus der tavel der lannd vnd der
stette / Nün streck den fadem vff die selb
laitter / vnd ruck das knödlin vff der axen
höch / Darnach für das knödlin vff die
lini ainer stund / vnd streck den faden
über des quadranten pogen / so hast dun
dem selben pogen / die weittin ainer stund /
zwischen dem faden vnd des pogens an-
fang / dieselben begreiff mit dem zirckel /
vnd trag sy in den halben zirckel allso /
Setz ainen füs des zirckels in dy lini der
zwelften Or / vnd mit dem andern füs
verzaichen zwen punckt / bedenthalben
im pogen des halben zirckels / vnd von
den selben puncten zeüch zwo linien in
das offtbemelt punckloch / So hast du gege
der rechten hannd die lini der · xi · stund
nach mitter nacht / vnd gegen der lingken
hannd / der ersten stund nach mittemtag /
In geleicher weis für das knödlin vff
die lini zwayer stund im quadranten / be-
greiff auch alls vor die weittin mit dem
zirckel / vnd setz sy baudenthalben an die
lini der zwelften Or / Zeüch ab zwo an-
dere lini an das punckloch / so wirt die an

gegen der rechten hannd bedeuten die · x ·
stund nach mitternacht / vnd die ander
gegen der lincken hannd wirt dienen d
andern stund nach mittemtag · In solicher
form werden auch gerissen / die linien der
anndern stund / bis vff die sechsten / so man
das knöttlin fürbas rucket / vff die ander lini
en im quadranten · vnd damit werden
volbracht die weittin zu · xij · oren in dem
halben zirckel ¶ Seitmalen aber dy Som
mertag mer dann · xij · stund hallten magst
du die übrigen allso vergaichen · Setz
des Czirckels füß ainen in die sechsten
vr lini / vnd den andern vff die nachsten
vr lini dabey / Sölichs zirckels weit slach
an die anndern seitten / der sechsten vr
vor vnd nach mittag / vnd mach daselbs
zwen punct · Darnach für auch des
zirckels beweglichen fus vff die ander
vr lini / neben der sechsten stund / vnd
slach aber die zirckels weitin an die an
dern seitten der sechsten vr vor vn nach
mittags / vnd mach aber zwen puncten /
Von sölichen vier puncten / zühe vier
lini in das punctlach / so hast du gegen
der rechten hannd zwo linien / der vier
den / vnd fünften stund / frü nach mitternacht /

Vnd gegen der lingken hannd der
sibenden / vnd achten stund nach mittag /
Allso werden vollbracht die xii lini ·
¶ Den zaiger mach allso / zele die höch
der himlischen axe / wo du wonhaft pist
in des quadranten pogen / vnd steck
daruff den faden / so sichst du vor dir
ainen gespitzten winckel / zwischen dem
faden / vnd des quadranten seitten / da die
laitter ist · Nach dem selben mach ainen
andern winckel von dünnem ebnem
holtz / oder von plech / das ist pesser / den
selben winckel setz gleich vff der zwelften
stund lini / allso das sein spitz gewisslich vff
das punctloch kume / er sol auch vffge-
richt stan / nach vsweisung ains gerech-
ten winckelmess · Du möchtest auch nach
dem vorbemellten winckel füren ainen
tradt / von eysen / oder messing / vss der
Sunnor punctloch ¶ Nun merck furbas
wie man die Sunnor setzen sol / darzu
dienet die ~~mittaglich lini~~ mitteglich
lini / die magst du allso finden · Reisse
ain zirckel vff ain ebnen / die gar statt
vnd gleich lig / nach der pleywag an
ainer stat / dahin die Sonne var / vnd

nach mittag geschinen müg / vnd steck
ainen eysnyn tradt in sein punctloch gar
gerichtz allso / das des trads haupt ad
enud ze rings vmb geleiche weit hab /
von des zirkels vmbschwaiff / Der tradt
sol aber ain zimliche lenngi haben / allso
das sein schatte vor mittags Inwendig
des zirkels begriffen werd / So die ding
allso berait sind / merck gar eben / wenn
vnd wo des trads schatte vor mittem
tag gleich in des zirkels vmbschwaiff
ennder / daselbs mach ainen punckt /
Desgeleichen nach mittemtage / wo des
trads schatte ennder in vmbschwaiff /
da mach auch ainen punct / Den spacio
zwischen den zwayen puncten tail in
zway geleiche tail / vnd mach den dritten
punct in der mitte / von demselben zühe
ain lini / durch des zirkels punctloch wie
lanng du wild / Dieselb wirt genant die
mitteglich lini / Vff sie sollt du segen den
Sannor / allso das die lini der zwelften
stund gleich ob ir stee / vnd der Sannor
punctloch gegen mittag gekert werde /
Die stund sind leicht zuerkennen durch
des obgemellten zaigers schatten /

DE · NOTICIA · HORARUM · AEQUINOCTIALIUM ·

Von ainer anndern berautten Cannor ·

Es ist ain andru Cannor / hernach
folgende / vff der anndern seitten
des quadrannten / die solt du allso
erkennen vnd brauchen / da ist ain manig-
felltige vnd verkerte lautter / vnnten ennig /
vnd oben weit / ob der geschriben ist latini-
sch SCALA · LATITUDINUM · Die lautter
paume bedeutten vsstailung der · xij · him-
lischen zaichen / alßo das allweg zwischen
zwayen nachst bey ain ander ains zaichens
drittail / das ist · x · grad begriffen werden /
· Wann ain yedes zaichen innhellt · xxx ·
grad · Darunder sind bemerkt die selben
zwelf zaichen / durch die ersten büchstabn
der namen / alls man sy pfligt latinisch
zu schreiben / es sind auch die gannczen
zaichen beschlossen / mit lenngern lautter-
paumen / Denn ir trittail von pessers vn-
derschaid wegen / Wan yede sprüssel der
lautter bedeütt / die vorbemellten zwelf
zaichen / vnd ist zugeaugent / ainer be-
sunndern axe höhe der himlischen axe /
alls dann vsszaigt dy zal gegen der rechtn

hand // Die spruessel sind gesprengt ob
drey / vnd drey grad / von der enge we=
gen / Denn der diser lautter sind .xx. w=
lini begreiffend .xiiij. feldung / die ange=
augent werden zwifeltigen stunden / das
ist .xiij. vor / vnd .xiij. nach mittag /
nach dem auch zwayerlay zal ob in be=
schriben ist / Die ober dienende vor mittag
die vnnder nach mittag // Doch der zwelfft
w lini hat nür ain zal ob ir / bey dersel=
ben wlini ist ain lautterlin dienende auch
den zwelff zaichen / nach dem die haupt=
püchstaben vßweisen // Aber da sind
zwayerlay spruessel / der weittere halten
gannge zautten / die engere .x. vnd .x.
grad // Vff dy groß lautter ist gehefft
alls ain äemlin von messing an ainem
ort / Das ander ort von danne sich der
faden nympt woll ain hüissen dy hand=
weren vff die allerobrist lini diser Cam=
er ist gesetzt ain klamer schrittengeber /
des nuge hienach bemeldet wirt // Wolld
du nun dise Camer brauchen / so müstu
wissen / die höhin der himlischen axe /
wo du wonhaft pist / die selb wirt dich
lernen welich spruessel du nützen sollt für
die .xij. zaichen / darinn man der Sonnen
stat teglich nemen sol . // Darumb sollt

du auch wissen/ in welchem zaichen vñ
grad die Sonn sey/ vff den selben grad
leg die obgemelt hannd/ vnd streck den
faden vff der Sonnen grad in dem klainen
lautterlin/ also doch das die hannd nicht
bewegt werd von irer stat. Auch ruck
das knödlin vff den selben grad im lautter
lin/ Du sollt aber solichen grad nemen
in der lini der zwelfften stund vnd nicht
anderswo/ So die ding also gericht sind/
lass des fadens gewichtlin freylich hangen
vnd ker den obgemellten Schattengeber
gegen der Sonnen/ also das sein schatten
gericht vff die obrist lini falle/ dann
so wirt das knödtlin vff zaigen die stund/
Doch müstu wissen ob der mittag nach
künftig/ oder vergangen sey. Zu künftig
ist er/ so des fadens knödlin nahent gegen
der zwelften stund lini. Vergangen ist
der mittag/ so es sich dauon wirret/ dar
durch wirdest du auch entricht/ welche zal
der stunden gebraucht werden sol.

DE·HORIS·TEMPORALIBVS

Von den horen der zeit vnd von manger
lay irer verwandlungen.

Bis hieher sind die oren allweg ge=
zelt worden / von mittemtag oder
mitternacht . Wiltu aber iren
anfang nemen / von der Sunnen
vndergang / nach dem die gunne
vorschlahen / so zühe ab die halb taglenng
wo du wonhaft pist / von den oren die
vom mittag gezelt sind / Ob du aber nicht
magst / leg zü .xxiiij. stund / vnd von der
Sunne zeuhe ab die bemellten halb taglenng /
Sind sy aber gezelt von mitternacht / so leg
zü in .xij. stund / vnd von der Sunn zühe
ab die halb taglenng / also beleibt über
die zal der stunden vom vndergang .
Aber vom vffgang der Sunnen
machs nach diser form / so die fürgenomen
or von mitternacht gezelt sind / zühe von
in die halb nachtlenng / magstu nit / so tü
darzü .xxiiij. or / sind sy aber gezelt vom mit
tag so leg zü in .xij. stund / vnd von der
Sunn zühe ab die bemellt halb nachtlenng /
Das ist gesagt von der gleichen oren die
man gemainlich brauchet Ob du aber
durch sy wellest erkennen / der planeten
stund / so streck den faden vff die halb tag=
lenng / im pagen des ersten instruments / ob
die fürgenomen gleiche stund im tag sind /
oder vff die halb nachtlenng so sy in der

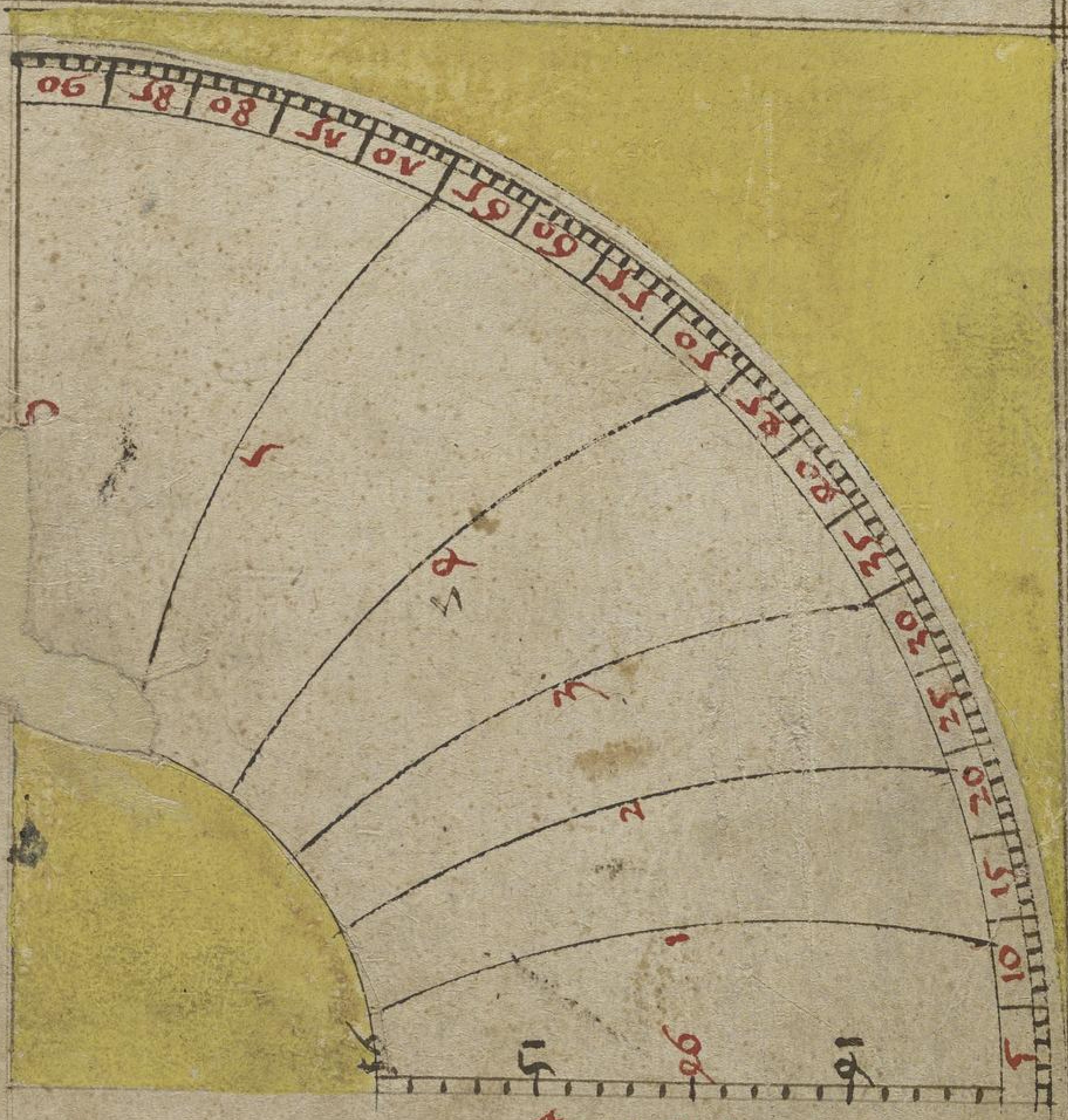
nacht begriffen sind vnd ruck das knödlin
vff die lini der . xij . or ¶ Darnach für
den faden vff die fürgenomen geleich
or / von mittag gezelt für sich / oder hind=
sich / so sy im tag genomen werden / oder
von mitternacht / ob sy in der nacht sind /
so wirt dir das knödlin vff den krumme ve=
linien / vßweisen der planeten stund / Du
sichst aber zwaÿerlay zal ob den ve linien /
Die ober gegen des Instruments winkel
dienet vor mittag / oder mitternacht / die
ander nach ¶ Man pflegt sölich stund
zu aignen der siben planeten regiment / daz
magst du allso leichtigklich erlernen . Zele
die vergangen stund / von des fürgenomē
tags anfang / nach den gelidern deiner
finger / bis du kumest an die fürgenomen
stund / ob sy auch in der nacht wäre / wan
die erst stund der nacht ist die dreÿze=
hend von des tags anfang . Seydmal
am yeder tag er seÿ langk oder kurz
hat . xij . solh stund / vnd auch am yede
nacht / Darnach sez auch nach den selbē
gelidern die planeten nach dem sy in iren
zirkeln geordnet sind / anzuheben vo des
tags planeten / vnd so du an den sibenden

kumest / heb an wider an dem ersten / ob
du mer dann siben stund hast / das treib
allsofft es not ist / bis du erraichest das
glid da die furgenomen stund gesetzt ward /
Daselbs vint du kund der bemellten
stund regirender planet / Nun ist im der
planeten natürlich ordnung allso / Satur=
nus / Jupiter / mars / Sol / Venus / Mercuri=
us / Luna / Aber den siben tagen in
yeder wachen werden sy zugeaigent
nach solicher ordnung /
Den Sambstag hat Saturnus
Den Sanntag / Sol / das ist die Sunn
Den montag / Luna / das ist der Monde
Den aftermontag / Mars
Den mitwuchen / Mercurius
Den donstag / Jupiter /
Den freytag / Venus
Allso ist begriffen kurtzlich dis Calenders
nutz und tugenlichait / nach meinem
schlechten teutsch und klainem vermügen

Hic kalendarij nostri clauderemus
usum nisi quorundam de celebritate
pascali dubitacio suborireret / qua de
re non nichil ex presenti opusculo potest /
Nam quum divino precepto iussum sit pascha
celebrarj quartadecima die mensis primi / primo

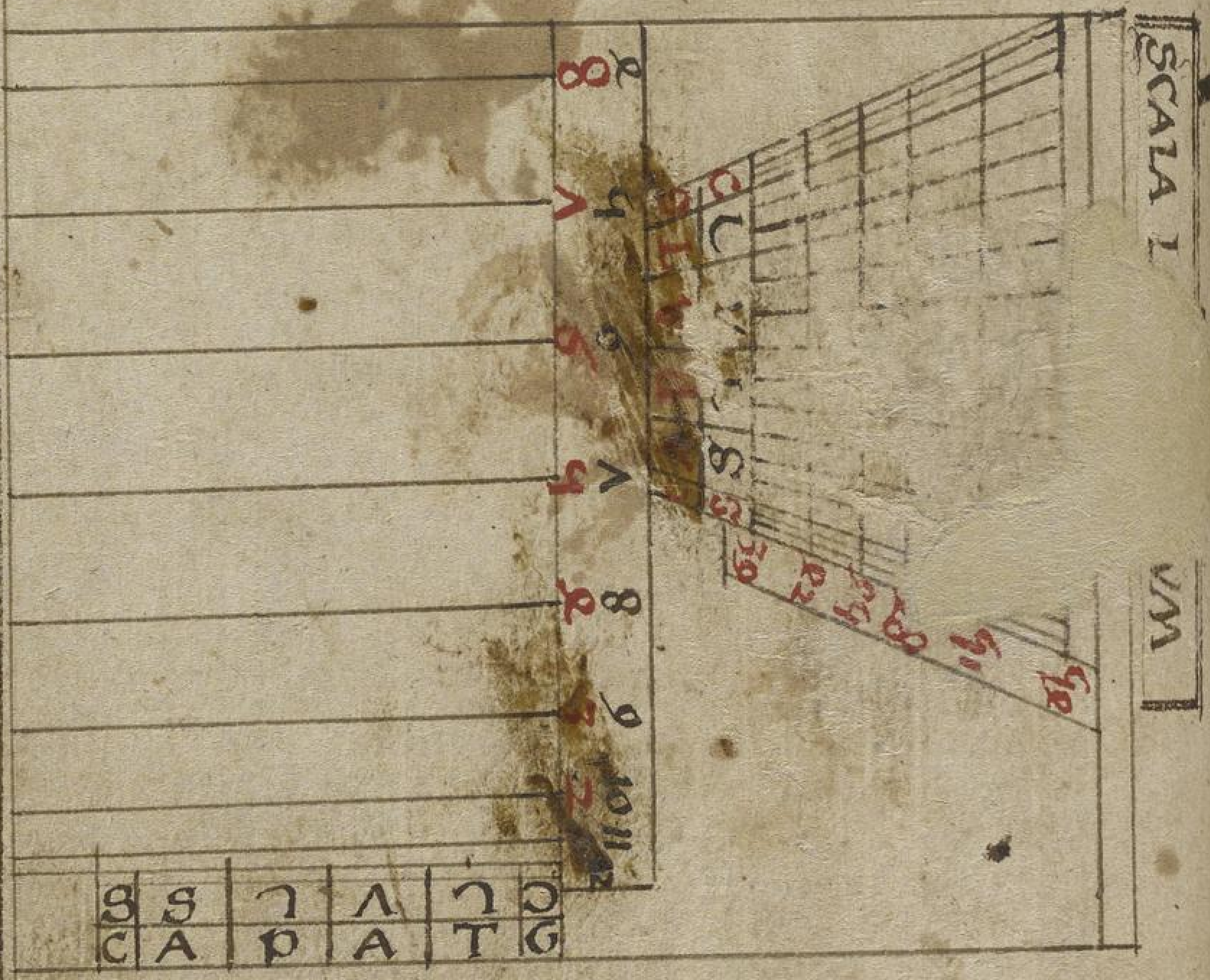
autem mensis dicatur aūg initiū aut mediū in
ipso equinoctio verno est ; vel initiū piciamus
eidem equinoctio) perspicuum est huius rei ob
servatione e duobus pendere principiis ; equi
noctio videlicet verno et nouilunio primo ; quorū
neutri stabilis perpetuo sedes concessa est in kalenda
rio romanensi quo ecclia eciā christiana vtitur ;
Quippe ratio supplementi bissextilis nō recte qua
drat q̄n quatuor anni ciuiles pauxillo quodā sup̄
ent quatuor annos solares ; Quo fieri oportet
vt si hac anno verbigracia equinoctiū vernū
fuerit ad vnguē in meridie vndecime diei Mar
cij ; quatuor annis vsualibus exactis equinoctiū
simile iam non erit in meridie vndecime diei ;
sed tanto prius quantus ē excessus quatuor anno
rum vsualiū sup̄ quatuor annos solares ; Verū
huiusmodi anticipatio paucis quidē annis ad
modū parua existens multorū successu annorum
paulatim sensibilis redditur adeo vt a tempore
Dionisij abbatis aūg pascali computo adhuc
vtimur ; ad nr̄am vsq̄ etate memorata equinoctij
verni anticipatio dies ferme decē complexa sit ;
Pari ratione nouilunia quoq̄ firmos in kalen
dario locos habere nequeunt ; quia septuaginta
seins vsualibus annis lunationes singule ad se
nas ferme horas anticipant ; Quas ob res vt
q̄n breuissime dicatur ; quum hiis annis equi
noctium vernum fiat vndecima Marcij quod tpe
Dionysij fiebat vigesimaprima eiusdem ; si quod

QVADRANS HOROLOGII HORIZONTALIS



Scala latitudinum

QVADRATVM HORARIUM GENERALE



Signa meridiei

plenilunium incidat decem dierum intervallo evenit;
id profecto paschale erit secundum institutionem prima
riam quamuis computo Dionysii discrepante. Qui
ergo sciunt equinoctium vernum hoc nostro tempore
undecima Martii fieri (sed nemo fere ignorat
quum iampridem diui Gregorii dies videlicet
duodecima Martii eidem concessa sit equinoctio)
qui denique in celo aut alias plenilunium agnoscunt;
quod iam pervulgatum est; qui rursus divini teno
re precepti de celebritate paschali didicerunt; quod
pene in propatulo est; popularibus iam dudum lingue
sua vernacula litteras legentibus sacras; ii certe
omnes mirari possunt aut indictum intervallum de
cem dierum plenilunio incidente non correpto aut
saltem proxima dominica sequenti paschale fiat sa
crum; sed per mensem totum et eo quandoque am
plius ecclesia iubente differatur; Hinc quedam
oriri solent questiuncule de luna paschali; qualis
mota fuit Bessarioni cardinali dum legatum in
venetiis ageret. Quales etiam mihi a mul
tis et quibusdam hebreis sepe numero obiecta
te sunt. Talis denique ambiguitas videtur
quosdam sacerdotes vexasse premenses ut
paschalem diem ageret mense secreto priusquam
ecclesia universalis celebraret; durante id
circo in hodiernum usque diem verbo in eos lu
dificio

Maxima autem ac nimis pudenda est contumelia quam nobis hebraica duricies, ipsum istud pectus inferre non erubescat, nunquam in nos cavillandi finem faciens; ut qui a se non minimam sacre litterature partem mutuati sumus, ne primum quidem divine legis monimentum servare studeamus, scilicet vel ignorantiam nobis vel inconstanciam impingentes. Quam obrem operae pretium est quosdam futuros praeferre annos quibus vera pascalis ratio discrepat.

DIES PASCALIS

Anni Christi	Iuxta usum ecclesie		Iuxta deveram pascatu	Differentia
1477	6	Aprilis	30 Marcij	7
1481	22	Aprilis	18 Marcij	35
1484	18	Aprilis	14 Marcij	35
1488	6	Aprilis	30 Marcij	7
1489	19	Aprilis	22 Marcij	28
1491	3	Aprilis	27 Marcij	7
1492	22	Aprilis	18 Marcij	35
1494	30	Marcij	23 Marcij	7
1495	19	Aprilis	12 Aprilis	7
1497	26	Aprilis	19 Marcij	7
1498	15	Aprilis	8 April'	7
1500	19	Aprilis	22 Marcij	28
1501	11	Aprilis	4 Aprilis	7
1503	16	Aprilis	19 Marcij	28
1504	7	Aprilis	31 Marcij	7

1508	23 Aprilis	19 Marcii	35
1511	20 Aprilis	16 Marcii	35
1512	11 Aprilis	4 Aprilis	7
1514	16 Aprilis	9 April.	7
1515	8 Aprilis	1 April.	7
1518	4 Aprilis	28 Marcii	7
1519	24 Aprilis	20 Marcii	35
1521	31 Marcii	24 Marcii	7
1522	20 Aprilis	16 Marcii	35
1524	27 Marcii	20 Marcii	7
1525	16 Aprilis	9 April.	7
1527	21 Aprilis	24 Marcii	28
1528	12 Aprilis	5 Aprilis	7
1530	17 Aprilis	20 Marcii	28
1531	9 Aprilis	2 Aprilis	7

pat a prisca illa supputatione dionysiaca; quia ad hunc calen- sia vniuersalis pro auctoritate sua tolerat. Hoc autem praefa- bor non animo reprehendendi me id facturum; quando non penes arbitrium meum sita est huiuscemodi negocii praecipua tractatio; sed quo cautiores fiant nostri homines siquando impia quauis obiectione verentur. Haud enim facile est tela repen- te aucte improuisa. Nam vero vas sit huiuscemodi discrepan- tia tabularum numero commonstrare

DVCTV IOANNIS DE MONTEREGIO.

De Aureo Numero

Aureum numerum cuiusuis anni 1475
sit inuenies. Vide quotus sit 1494
annus propositus a p͛mo āno 1513
Cristi domini, quem numerū si 1532
offendes in tabella hic apposita, aureus 1551
numerus ē .13. si non, numero pximo 1570
minori illic expresso da .13. sequenti .14. et
iterum succedenti .15. sit que deinceps donec
pduxeris ad numerū anni propositi, hoc est,
singulis annis aureos numeros accōmoda
incipiendo ab anno qui apparet in tabella,
et a .13. p͛mo scilicet in serie aurei numeri sub
scripta, nam ubi annus tuus sedem inueniet,
illic habebis aureū numerū quesitum. Sub
quo etiam continuo clauis festorum mobilium
communis apparebit.

13	14	15	16	17	18	19	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
14	33	22	11	30	19	38	26	15	34	23	12	31	20	39	28	17	36	25

De Cyclo Solari et Littera Dominicali

Numerus cycli solaris simili co- 1475
puto deprehenditur per suā 1503
tabellā hic positam. Nam si 1531
numerus anni ppositi scriptus est in ea 1559
tabella, cycli solaris est .28. Si non 1587
1615

est illic expressus; da pximo minori ibidem
scripto .28; sequenti .1; at rursus succedenti
.2.; sic etc deinceps quemadmodu de aureo nuo
precipiebatur; donec ad annum ppositu pueni
es; nam ubi talis annoru supputatio desinet;
illic in serie cycli solaris subscripta numerum cycli
solaris quesitum agnosces; Sub eo aute numero
cycli solaris cotinuo habebis litteram domini
calem anni tui; que si unica occurrat; annu
esse comunem intelliges; si duplex; bissextile;
Prior id est superior ad festum usqz mathie
apostoli utilis erit; Inferior autem ad reliqua
anni partem accomodabitur.

28	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
a	g	e	d	c	b	g	f	e	d	b	a	g	f
a	f	e	d	c	a	g	f	e	c	b	a	g	e
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
d	c	b	a	f	e	d	c	a	g	f	e	c	b
d	c	b	g	f	e	d	b	a	g	f	d	c	b

DE INDITIONE

Porro ut breviter res volgatas p
curramus haud dissimiliter col 1475
ligetur numerus cycli inditio 1490
nalis assumpta psenti tabella 1505
1520
1535

annorum Christi domini ; quorum unusquisque habet . 8 ; id est ; cycli inditionalis octauus est ; ceteri autem anni in tabella non apparentes secundum inditionis seriem huic subiunctam distributi suos quisque numeros inuenient .

8	9	10	11	12	13	14	15	1	2	3	4	5	6	7

De intervallo et festis mobilibus

Interuallum cum reliquis principiale festa que mobilia quolibet anno sit facile dignoscere ; Animaduerte autem numerum anni propositi in primo ordine tabule festorum mobilium ; sub quo in sequenti ordine uideatur litterarum dominicalium accipe litteram dominicalem anni tui primo occurrentem ; que erit index omnium per hanc tabulam premissorum ; Nam in uersu qui ab ea littera dominicali dextrorsum porrigitur primo uidebis interuallum ; id est tempus a natali saluatoris nostri ad dominicam qua cantatur esto michi ; Deinde diem septuagesime et cetera queque harum tabule inscripta sunt . Sed interuallum duos habet ordines quorum prior docet hebdomadas integras ; posterior autem occurrentes si qui anno quopiam fuerint ; id est dies septenarie pauciores qui septimanis integris adnumer

cantur; quos quidem attende oportet quotiens
natalis Christi domini preter diem dominicam
agitur. Ita intervallum carnisprivale semper
itaque intervallum carnisprivale semper duorum
annorum pars est; appellacionem sumens posterioris;
qui in eo finem habet; cuius concurrentes sint
anni prioris; dies scilicet a natali ad dominicam
proximo sequentem quando natalis ipse alia quam
dominica die peragitur. Quamobrem recte precipi-
tur in anno bissextili quoniam duplex sit littera domini-
calis hebdomodas quidem integras per posteriorem;
concurrentes vero per priorem queri debere.
Nec temere iussimus sub aureo numero litteram domini-
calem in suo ordine accipi. Nam si aliquando
littera dominicalis e directo aurei numeri appareat;
ea non erit conveniens nuncia festorum mobilium;
sed ad sequentem proximo descendendum est. Sic
enim; quod patribus placuit; numquam paschalis
celebritas cum hebraica concidet obstinacione
modo paschalis computus rite tractetur. Est
et alia via inveniendi quinque festa mobilia
quorum claves in kalendario posite sunt ad hunc
modum. Quot sunt unitates in clave festorum
mobilium communi superius per aureum numerum
inventa; tot dies computa in kalendario a loco
clavis cuiuslibet festi mobilis; postremus enim
dies dicitur terminus festi quesiti; ipsum autem
festum peragi solet dominica die que proximo
succedit.

Uerum in anno bissextili cautelis quibusdā
opus est. Sunt enim non solum concurrentes
sed et septuagesima ac quadragesima p priorem
litteram dñicalem accipi debent, reliqua vero
omnia per posteriore. Attamen quadrage-
sima retrahenda erit per diem unum si iuxta
hanc cautelam ad vigesimamquarta diem
februarij aut post eam puenerit. Et si
per clauem libeat investigare memorata festa;
claui ipsi addenda est unitas quociens in
anno bissextili septuagesima aut quadrage-
sima queritur, retracta item quadragesima
per unum diem si in vigesimaquarta febru-
arij aut post eam inventa fuerit.

Calender 1478.

Januarius

A Circumcisio domini

b Octava Stephani prothomartiris

c Octava Johannis apostoli et ewangeliste

d Octava Innocentum

e Constantinus. Puer erit castus et potens

f Epiphania domini Die epiphanie ist nymmer am stätts wett wann die manet lauffent all durcheinander an dem selben tag aber es ist nit zu achten Die die .6. tag post epiphanie / post ad octavam epiphanie / sind waddewess tag und bestettend das erst heffen der .12. tag / also das ander .6. tag vergehatzer .2. manet heffen und stelt. Der erst ist nicht am pasmo epiphanie leüfft februarius vor mittag / und der Januarius nach mittag

g Valentini episcopi. Valentinus sepultus est in patavia

A Erhardi episcopi. Sepultus in ratispana.

b Nach der epiphanie lug wo der man newe sey und darnach über .xx. tag. So schreib das alleluia am nächsten Samstag in ain sack.

c Pauli prime heremite

d

der hat 18 stern

e Sol in aquario. In dem zaichen ward Christus getaufft in dem Jordan. In dem zaichen so schnit die sunn alls das Regenwasser. Si tonitruum sonuerit ventos validos et habundantiam frugum et bellum eo anno pronunciat

An sand Erhartztag leüfft der appell der mitt und der morg nach mittag

f Octava epiphanie
g Felicis presbiteri in pincis
A Mauri abbatis
b Marcelli pape
c Anthonij abbatis
d Prisce virginis
e
f Fabiani et sebastiani
g Agnetis virginis et martiris. Ich was kind an sand agnesen nacht gerauchs werden, die sterbent gächs tods
A Vincencij martiris. Wann man an sand Vincencientag den hanen hort fur wor ... ist er das so wirt der summer nit hol und das korn geratt nit wol. Ist es aber dicheins so wirt der summer gut und geraten die frucht wol
Vincentij festo, si sol radiat memor esto.
Tunc spera vas, quia vitis dat tibi vas.
b
c Thimothei apostoli. Regnet es so wirt vil futers

Primatio 12. 5. x. 8. 15. Decembris
pars minuit hoc ...

d **Conu'sio pauli apli** · Ist es an sand paulß
schän · so kumt das iar gůt · Ist schneröet od regent
es so kumt es teüre · Kumt groß wind so kumt streyt ·
Kumt nebel ob stetten · oder dorffern bedeut tod ·
Kumt nebel uff dem veld so stirbt das vich · Ist
nebel in dem holtz · so sterben die tier · Kumt
nebel uff oder ob dem holtz / so gat es über das ge-
fügel · Ligt nebel uff dem wasser / so werdent die
visch abston · In welichs lannd der himel rot ist /
bedeut manschlacht in dem selben lannd · Vers
Clara dies pauli designat fertilitatem / Si nix vel
pluvia designat tempora cara / Si fiunt nebula pereunt
animalia quaeque / Si fiunt venti pereunt multi in potentes /

e **Policarpi epi**

f **Crisostomus epi** / der ligt zu Canstantinopel
wann da was er ain ertzbischof ·

g **Octa agnetis**

A

b

c In dem letzten tag des ienners / und in dem ersten
tag des hornungs / und in dem andern
welicher mensch daryn geborn wirt der erfault
nymmer ·
Der hornung sol so kalt sein / das der hasen oren
sol scheden / und linden gefrieren

In den obristen heilign .6. tagn do die rott stond / soltu dein reysen mit ernstlichen nach kain cerocib nemen / wann es gat dir nymmer wol damit Da merck mit fleiss off. Want ain kind in disen tagen geborn das wirt nit alt, und leb die .6. tag in parmhertzigkait

In dem Jenner reyff und schnee
Tut den paumen bergen und tal wee
Darumb wil ich mit comsten und mit praten
Mein haus spysen und beraten
und wil mich warm halten
Das ich mug mit gesunthait alten

Ich bin genannt Jenner . den sekel mach ich ler
Practman bin ich genannt . Gross wintter sind mir wolkomen

Ja . fe . mar . app . ma . Jun . Jul . aug . sep . oc . no . de .
Ja . mar . ma . Jul . aug . oc . de . decta (.i. hnt) / tribus et uno (.i. trigmta vel dies) /
aly trigmta (dies) / sed februs (.i. varius) / octagmta (.i. 28.)

Tu a septuagesima teres media sit quadra .
Sed post sex pasca post ye sit tu roga .
. post bis septem dies tunc festum sancti almi .
. Et post 12 (am) celebratur corporis festum .

Ci	Pri	mar	app	phi	mi	iul	pe	e	ve	om	de
A	da	de	ye	bat	er	go	a	fus	a	dri	sep

Februarius

Ich bin genannt hornungk
Und treib den weiber uß der tunck
Hornung haiß ich
Bast du narret es gererot dich

d Brigide virginis
e Purificatio marie — no festu purificacio fuit in stitutu tpe Justiniani imparatoris ppt magna mrtta te apud constantinopolim
f Blasij epi
g Anno pmo Joseph pmonitu angelo fugit in egyptu cu puo et mre eius usqz ad obitu herodis
A Agathe vg
b Dorothee vg
c Richardi rex anglie dux swevie pr sti wilibaldi et walburg et wunibaldi
d
e Octa purificacois Apolonia vg
Altonis confessor sepultus in inder naltarch

Das nach ist nero das nach herhtmess ist
Sag ich dir zu diser frist
Es ryetag ader nacht Am nachsten aftermontag ist darnach die recht vasnacht

f Scolastice vg soror sti benedicti

der hat 29 stern

g Sol in piscibus In dem zaichen ward Jonas verschlunden von dem visch ¶ In dem zaichen ist die Summ kalt und nass alls der visch ¶ Contra ista sonuit in libro iejunium et macie dicitur morte fugit

A

b Infernus factus est,

c Valentini epi Das kind das an sand Valentins und mathis nacht geborn wirt das ist allzyt krank.

d Anno 20 xpc temptatur a dyabolo ieiunio finito sic tenti

e Juliane virg Adam et eva peccaverunt

f

g

In vo. 6. A. minuit
ipse anno morietur

A

b Corone virg

c

d Der kathedra petri ¶ An sand peters tag so nisst ains uff das ander ¶ An sand peters tag so kument die storcken ¶ It Petri so werden dy fuchs stincken und wann sy mit dem fuss in das wasser gand so werdent sy vaim ¶ Waet der wind an sand peters tag von Orient so wirt ain hertz jar und nass gat aber der wind von Occident so wirt ain gut jar ¶ It gefrurt es an sand Peterstag so wirt der Summer trucken ¶ Der petro der estas cumde festum hanc dabit urbanus Autumnus simphorianus ¶ festum clementis caput yemps retinentis ¶ Petri so gand die würmlin in die brunnen und bekument die wass

S petrus septem annis sedit in Anthiochie in cathedra pontificali et postea i Roma sedit 25 annis

Sed in anno viginti februarius otto
Cum quoque fit bisextus lune additur una diebus

e
f Sepultus z Trier
Mathei apli · Anno bisextilis lra mutatur sed festum non variatur Post mathie diem iuge mox feriam lra fit pro eadem dum variatur eadem /

g Walpurgis vg walpurga sepulta z in a post in aystaina post inferiori i manhaim

A
b
c Anno 31 post pascha ascendit Christus impasta quasdam vacuavit discipulos scilicet Andrea petrum philippum et nathanahelem et docuit et miracula fecit /

Es sprechent die varende schuler / das weit sull man segnen an der rechten vasnacht / und sunst nymmer / Das sey fur schawer und hagel das gemacht wirt von bösen menschen oder geschit wirt vo dem tufel

An der rechten vasnacht wondent dy pawen dy rind / fur die zechin / und essent zunacht mit auß gerouchten kretzen

In dem hornung ging wineschare zukirchen

Wie wenig die sunn scheint am aftermentag in der vasnacht / so vil erscheint sy allweg die gantzen vasten

Hornung bin ich genamt · Essen und trincken und die vasnacht ist mir wolbekant · Die weld die perg voller schnees sind · Und die pawm durr so ist kalt der wind · Darumb wil ich der raten alles ich sol · Beleib in der stuben und leb wol.

In den drey tagen bezaichent mit den roten. ✠
Huit dich vor feichten / und vor streiten / wann es gerait gar übel / und kumpt zu grossem schaden

Martius

Ich bin gehaissen mertz. Den pflug zu velde ich uff stertz. Und wil mich mit gelucken. Zu der arbait schicken. Es ist auch mein zeit das ich die erd umbkart das sie geseet werd. Doch so ist mir der wind zu starck. Darumb so verbind ich mein haupt und part. Und ob die paum noch nit sind grün. So müssend doch die vogel schon

d

e

f Kunigundis. Inpatricii. sepulta z in Babmberga et uxor sancti hainrici

g

A

b

c Petue et felicitatis

d

e

f Conversio marie magdalene

g

A Gregorii pape. Sol in ariete hat 18 stern in dem zaichen opfert abraham got seinen sun ysaac. In dem zaichen ist die sunn von erst krank und am letzten starck. A: Tarditatem ventos validos et fugam copia et lites ypli dem (?) Galicus qui in eo natus erit dimidius Caput sancti gregorii z constancie i monasterio petershusen ... sancti undaldi. Da so segt man dy ymmen ...ß und segt dy lunglung in die schül

Si xv. 15. 16. 17. et 18. minuit illo anno morietur. Et si 7. die sag(uinem) minuit lumen oculorum amittet

b

c

d

e Criaci m(arty)ris

f Gerdrudis v(ir)g(inis) sepulta est in Salzburga

In disen 3 tag hůt dich vor gemainschaft der frawen dann enpfacht das weib zu der zeit so wirt dy frucht gar selten rechtfertig fur war.

g Primus dies seculi

A Joseph nutritor saluatoris.

b

c Benedicti abbatis sepultus est in Speco

d

e

f

g Annunciacio marie. Welchs kind an unser frawen nacht geworcht wirt das stirbt unrechtes todes.

A Sabbato custodes deputantur sepulchro

b

c

d
+ e
f

Item die ayr die in mertzn gelait werden die beleibent
bis in den herbst Item im mertzn strem so ysst man
drey tag flaisch Item im mertzen strem so seet man
die habern Item wieuil nebel sind in marcio so
vil güss sind hinnach im iar / vnd wieuil
taw im mertzen sind / so vil ryffen kumend nach ostern.
Item nasser mertz macht swere iar Item trucher mertz.
nasser appril. küler may / vnd spete plüt / die sind
alle viere güt Item aber an dem . x . tag des mertzen
lat das plut an dem gerechten arm vnd an dem
xi . tag des appillen dem gerewett nit an den augen
Item in dem mertzen strem so der wind weet / so sümet
man das gewand für die schaben Item Sangwinea
wechst in dem mertzen / vnd weret bis in herbst.
Paruet gregori nox est adequata diei. Vitus et lucia
sunt quasi duo solsticia Hec duo solsticia faciunt
cancer et capricornus Sed noctes equat aries et
libra diebus
Item es sind . 3 . tag . vnd 3 . nacht in dem iar / wer darinn
geborn wirt des leibs erfault nymmer Der
erst tag ist der erst mentag in dem mertzen Der
ander zu ingeenden rebmonat Der dritt an
sand laurenczentag Item wann ain guss
kumpt im mertzen / wo sie den span lat / den holet
so im herbst

Mertzen — Appriллen — Mayen → plüt ← ist nit — kalter — gesuntz → güt

Item die pawren halten wann es an dem pallmtag
regnet So regen es gewönlichen all samtag vber
iar.

Apprillis

Ich bin genannt apprell. Vnser wetter ist mein
gesell ¶ Die perg vahent an zu grünen schon / alls
sy nach natürlichem lauff sollent tün ¶ Ich die garten
strowen wil. Vnd die paum ympen zu rechten
zil ¶ Ich sol beschniden die reben / Das sy zu herbst
süllen wein geben ¶ Ich appril zu rechtem zil.
Die weinreben ich beschneiden wil. ¶ Ich bin vn-
stet vnd nas. Vnd den jungen vogel gehas ¶ Appril
ward nie so gut. Er beschneroet dem hütter
seinen hut

g Si prima die aprilis in mente luce vulneratus fuit quis
pattoz accepit quis cito quis statim morietur

A
b
c Ambrosii epi sepultus z i mediolana
d
✝ e
✝ f
g
A Maria egipciace
b
c
d Diluuium fctm e. Sol in thaurum hat in sterin
dem zaichen da rang Jacob mit dem engel ¶ In
dem zaichen ist die sunn starck alls der für sprechend ist
¶ Si tonitruum fuerit iocundum et fructiferum annum z et inquorem
morte signt ¶ Et puer erit stabilis in moribus si in eo erit natus

e

f **Tiburtij et valeriani**

g

A Nota si · 8 · die minuit sub diluvio morietur infra 40 dies // Si · 6 · die lumen amittit // Si vero · x · et · 15 · minuit ipso anno morietur

b

c

d

e **Genesy martiris**

f

g

A

b **Georij milit** Nota am sand Görgentag so secet man die frien lyn // Nota zu Baruth do er schlug sand Gorg die tracken und am stat die hayssen dyaspole die hieß ettwann lyda in derselben stat do ist ain kirch geweicht in der ere sand Gorg do ward er enthaupt und er leit zu Dolosa vnn sein schulepüblin bey im // Nota die sackpfeyffen regieren kunen all erst nach sand Gorgentag / und der eo mit ainem schlegel hin under schlug / so beleib es nit .

c **Marci ewangeliste** Nota an sand marcj tag so sind die prunnenwasser alle rain // Nota sand marcus ward gemartert in alexandria und ward da begraben / Das gepain pracht ain kaiser gen Venedig / und yetz ist er in der reichenaw bey Costentz in ainem closter sand benedicten ordens an dem Rin. Beatus marcus edidit ewangelium suum in aquilegia anno domini 43 subrarione et predicauit sub gaya caligula quia natus in expeditione caligis wopto

d e f g

Noe in archam intrauit

Cum xpc erat annorum .12.^cim^ inuentus est a matre et Joseph post triduum in templo in medio doctorum

Item feria 2^a^ zu ostergenden appellum do ertottet Kaym sinen bruder abel ¶ Item feria 2^a^ im appellen do versank Sadoma und gamorra zu ¶ Item den drey tag mit den toten ✠ bezaichent hutt dich vor zorn / wann von dem zorn kumpt vil poser sucht zu der zeit ¶ Item in dem appellen da ward xpc gemartert ¶ Item an der anlas mittwochen panen seen. ¶ Die ayr die an dem gruendomstag gelegt worden sol man hertt gesotten essen an dem Ostertag ¶ Am karfreytag so ist der tauff gut ¶ Am ostertag morgens so rennt man die pferd vff die samen fur die wurm ¶ Item wann es an dem Ostertag regnet so braten die pawren es gewiss der drittail der summerfrucht ab ¶ Item am ostertag so sicht man dy sunnen .3. sprung tun ¶ Item und sicht nach gewonhait die fisch in den wegern oder wassern ¶ Item die edlun und die methagen essent gern am ostertag gesotten rephun / das sol freuntschaft und lieb machen und niemand dasselb dar gefangen werden ut nota 3 edend

¶ Item 3 sunt dies et noctes in anno si in hijs quis natus fuit sine dubio corpus eius integrum manet usque in diem Judicij 6° kl appulli 3° ydus augusti 3o kl' februarij Tricesima marcij Tricesimo laurencii 3^a^ dies post mathie

¶ Item si .8. die minuit sine dubio moretur infra .40. dies si .6. die lune amittit ¶ Si vero .17. et .15. minuit ipso anno moretur

Maius

Ich bin genant der stoltz may . Und bring laub gras und plümen manigerlay . Ich bin kül und gib güten müt . Wann ich bin vil voller plüt Kümer may . Mit lember gesthray Und sind die pferd gail . Die pawm plüent der frucht zu hail Und frewet sich noch was da ist . Der sum nahent zu der frist .

b Philippi et Iacobi minor(um) ap(osto)lor(um) Sepulti sunt ambo in dolosa An sand walburgen abend so stekt man den Innckstawdn die margen Sand walburg die sol das ehr in der hand haben

c Sigismundi regis

d Inuentio s(an)c(t)e crucis ; Item an des hailigen Crewtz so sol man die güten lüfft varen Item wann sinder gewölken an des hailigen Crewtz tag am himel ist und in welcher gegent das gat da selbs sol es sterben dasselb jar .

e Festu(m) spinee corone . Floriani m(arty)ris .
Johannes de manta villa spricht die Cron sey zu Constantinopl und zu Paris halber und ligt die in ainem vas . das ist von Cristallen und mit gold umb let .

f Gothardi ep(iscop)i

g Joh(ann)es ante porta(m) latina(m)

A Inuentio clauor(um) xpi In sumbus Chimi et Sydonis filia chananee a demonio liberat(ur) / obpress et pariter mors Anno . d . 32 . sic repi illa die

Anno s(an)c(t)a crux d(omi)ni inventa fuit t(em)p(o)re eusebii p(a)p(e) a b(ea)ta helena m(at)re constantini mediante iuda qui fuit iudeus s(ed) co(n)versus f(a)c(t)us e(st) ep(iscopu)s Ierosolimita(nu)s nomine mutato dictus quiriacus

S

b Victoris mris · Apparicio sancti michaelis
c Translacio sancti nicolai pon
d Gordiani et epimachi mrm corpora se-
pulta sunt in campidana Item die zeit im
jar so verderbent die nebel das opps
e
f Pangracii mris
g Gangolfi et seruacii Sol in gemini hat 21 stern
In dem zaichen ward eua vs adams ripp ge-
macht In dem zaichen streint dy sunn zu rosarch
Hominum fi[...] in opia et famem eo anno d[...]
et bella multa ad esse primat autem Pu meo
natus patens erit
A
b Si quis 15 ia minuit
bramo mereret
c
d
e
f
g Bernhardini conf de ordine minorum
A
b Helene imperatricis Helena fuit mater constantini
et filia chohelis regis anglie et tunc anglia vo-
cabatur magna Britannia

c
d
e **Urbani pape** Ist es an sand urbanstag schon so geratt der wein wol.
f **Estas oritur** Estas ʒ calida ver sang(uis) yemps q(ua)ʒ flegma / In melancolia autumpnus sit tibi dieta / frenet sitim ... ...da ... vnda / frigoris ... ille sitim q(ua)ʒ ... esse.
g
KL A
b
c
d **Petronella virg(inis)** filia sancti petri apostoli

Item der may in voller plut / oder wann das plut heraus kumpt sol man nit lassen / Item in den 3 tagen mit dem ✠ bezaichent hüt sich ain man das er nit gut kauff nach dem kauff wann es gat im nimmer wol damit. Item wann dy schlehedorn standen pluent so glatzent die sagen

Item wer an dem ersten tag des mayen / oder an dem 4. oder an dem 5. das plut vergeusst / oder lat uff dem arm dem schatt das fieber das jar nit / Item in dem mayen sol man dreystund knoblauch genug essen / und dreystund hertter ayr gnug / und dreystund rür milch genug trincken / und dreystund ... ... hosten

Item wie wenig es reget am ostertag so bedeut es teürung des futers. Item am ostertag so ist man schweinins flaisch und fliegendes für die natter piss

Item ist das es am pfingsttag reget so hat man nit vil hoffnung zu der weynachtfrucht ... rusticane.

Junius

Ich bin(n) der Brachman genannt. Den(n) ich nym
den pflug in die hannd. Und brich umb die
hertten erd, Das dir dis jar vil korns werd.
Ich bring dem sinn den hohen müt. Vil gewands
sind ytz dem leib mit güt. Wann das korn ist
in der plüt. So ist im grosser regen nit güt.
Und wann der Brachman ist vasst nas. So ist
der Trosch und der ratt dem korn gehas. Und
wann der sam ist nas und feuchtigkait vol. So
geratt selten die frucht wol.

e

f

g Erasmi epi

A

b Bonifacii et alior(um) Sepultus est in volt
et eobanus et adelarius sepulti sunt erdfordie in ecc(lesi)a
b(eat)e v(ir)g(inis)

c Hic desinunt volucres cantare

d

e

f Primi et feliciani corpora eorum ere(?) in otten
peurren (?) p(ro)pe memyngen

g

A Barnabe ap(osto)li. Ain castell haisst famagost
da ward er gepaint(?) und er ligt zu Dolosa.

Si quis .x. die minuit mouet ipso anno

b

c

d **Sol in cancro** hat 18 stern In dem zaichen ward Iop gefangen In dem zaichen gat die sunn hind sich alls der krebs Si tonitruum sonuerit habunt et fruges et uvas in sinitates factas i habz scit et 2m aliqs plia et seductores morte subitaz Pu

mos natus ludricet erit et verosus Solstitium estiuali et dies longissimus

die sunn ist am hochsten vnd der tag am lengsten

e **Viti modesti et crescentie** Vor sand Veits tag so sät man das kraut

f

g

A Marci et marcelliani mrm

b **Geruasi et prothasi mrm**

c

d **Albani mris**

e **Decem milia mrm**

f **Vigilia** Ich han sand Johannes abend so precht die alten weib gewillen vor mittemtag vnd sprechent sy syen geweicht op no 3 Ich ist es an sand Johanns abend schan so geraten die mis wol etlich sprechen an des hailigen Crutztag

g Johannis baptiste Itē zu sand Johanns
tag so gat der vogelgesang halbs ab ¶ Item
wann es dry nachsten . 3 . Samtag nach sand
Johanns tag regnet / so geratten die aichlen nit
wol ¶ Item was man heroet vor sand Johanns tag
und vor udalrici das schreibt gern / das haltend
die alten / die weisen pauren / und der hertan mausteler

A Eloy off et fabri
b Iohis et pauli mrm
c Septē dormienciū
d Leonis ppe hic fuit caroli magni
e Petri et pauli applorū
f Cōmemoracio sci pauli appli

¶ Colericā wechst in dem brachat / und wert biß in
den herbstmonet ¶ In dem brachat sol man nüchtern
wasser trincken ¶ An dem tag mit dem ✠ solltu
nit nach kindigem ding stellen / wann es gat dir
nymmer wol darnach

Julius

Der herömanet bin ich. Das gelaub mir sicherlich. Was da kumpt von der erden. Das lass ich gern zytig werden. Vnd gib im haissen Summen schein. In mir fürt man hew vnd korn ein. Welicher ochs ader ros zeucht in dem pflüg. Dem wil ich geben hewes genüg. Wer auch hewen wil der sich an mich. Vnd arbait embssyglichen alls ich. Ich hew allain vff der matten hie. kain tag ward mir zulanck nie.

g Octa iohis baptiste
A Visitatio marie. Ist das es regnet an vnser frawen tag. Oder alls etlich sprechen an sand kilians so müss 40 tag regnen
b Trslatio scti thome appli
c Vdalrici epi
d
e Octa applo
f Wilibaldi epi wilibaldi i austria
g kiliani et socio eius in herbipolen
A Octa visitatois marie
b Felicitas cu .vij. filys Alexand vig d' .vij. filys felicit. Corpus eius in ottenpewren ppe memyg

c Octa vdalrici
d
e Margarethe virg
f hainrici imperatoris in babenberga Dies caniculares incipiuntur
g Diuisio apl'orum Sol in leone in dem zaichen ward daniel geworffen in die gruben vnder die leon. In dem zaichen so ist die sunn grymbsig alls der leo. Si tonitruum sonuerit ...

A Moyses fregit ta

b Alexy conf
c Arnolfi mris
d Cristine virg
e
f Praxedis virg
g Maria magdalena pr sequ inc eukaria
A Appolinaris in dem ... Appolinare tag ... kumend die krach zusamen zu ra ... uenna

Si quis . 15 . 11 . minuit ipso anno morietur

b

c Jacobi appli Crystoffori mris filius rustici

An sannd Jacobstag lasset der winter . i . tpa von Clementi donec ad kathedram petri wer mitl die zeit vor weyhennachten . und die zeit nach weyhennachten nach mittag Allso schreint die Sunn in die Jacobi sicz selcm Regent es aber daran bedeut warm und feucht zeit Ist es aber dunckl bedeut an mittels nachlassen un mittel wetter It an sannd Jacobstag sol man knoblauch essen fur febres und fur dy wurm It das es regent an sannd Jacobstag so wirt korn nit wolfail und geratt der bech nit wol zu dem schonen mell It nach sannd Jacobstag so scheinen die muggen / sicut tristatus apud copestilla

d Anne matris marie Sannd Anna ligt begraben in dem munster zu Constantinapl die hiess sannd helena van iru lin dar fueren

e karulus cesaris

f Panthaleonis mris

g Marthe hospita xpi . beatrix mrial

A Abdon et sennen mrm

b

In den 2 tag mit den ✝ bezaichent sol man sich hutten das man van den veinden nit begriffen werd wann man wurd der gefencknuss hart

ledig

Augustus

Der augst bin ich geacht. Die erd ist in voller
macht. Koren und haberen schneid ich ab. Wer
frucht uff paumen hab. Der gedenck das er sy
haim eben. Welle er das jar damit wol leben.
Wol uff mit mir in die eren. wer da schniden
wöll leren. Ackern und haiß sol ich sein. Nach
lust von trincken guten wein. Darein kan schnid
ich allain ein. Wol her wer mein erend gesell well sein.

c Vincla petri apli. Item machabeorum
d Stephani ppe
e Inventio sancti Stephani
f
g Oswaldi regis. Item zu sand Oswalds tag
so sind die gennß zytig. Item regnet es an sand
Oswalds tag so wirt das prat mit zulegen. Item
in die Oswaldi est festum nivis
A Transfiguratio domini. Sixti ppe
b Affre virginis
c Ciriaci mris
d Romani mris
e Laurenti mris. Da fliegen die storcken hinweg.
f Tiburti mris
g Hillaria cum sodalibus.

A Ypolitus cu sociis suis
b Eusebii conf
c Assumpcio marie Sol in virgine hat 18 stern.
In dem zaichen belib maria Junckfraw . vor / Jn 1 vnd nach der geburd ¶ In dem zaichen ist die Sunn vnperhaft alls die Junckfraw ¶ Si tonitruum sonuit multi homines egrotabant Usque. Puer in eo natus castus et multum fabulosus ¶ Was ayr in disem stern . xxx . ten gelegt werden die beleibent frisch bis in die vasnacht
d
e Octava laurencii Finis caniculariu
f Agapiti mris
g Seboldi conf in nuremberga
A Bernhardi abbat Anno domini m° c liii obiit S bernhardus anno vero etatis sue lxiii°
b
c Octava assumpcionis Autumpnus.
d
e Bartholomei apli Beatus theodorus abbas dicit quod sanctus bartholomeus primo predicauit in lycaonia postea in india deinde in albania ciuitate armenie
f
g

Si quis . 15 . et 16 . die minuit infra anno moritur Si prima dies minuens 3a die moritur / Si quis prima die lune intrante augusti minuit aut vulneratus fuit aut petitum accepit statim aut tertio die moritur

patrong in costancia

A Habundi mris· Pelagy mris
b Augustini epi nūc munita xpiana
fuit pr patricius paganus
c Decollacio iohis baptiste Das
end das an sand Johannes nacht geroewett
wont des stirpt vmechtes tods
d Felicis et audacti mrm
e Paulini epi fuit plantator arbore

decollacio Jo bapte
Anno dni 32 scz
anno precedente passioz
dni

Wenn vil nebel yetz kumend· so wirt gern
dy Sunn darnach schernen

In disen zwayen tagen sol sich ain yeglich
mensch hütten das er in kain wasser pad
gang wann des tüfels betriegnuss ist
dargen die zwen tag die mit den kotzen
✠ begarbent sind in dem wasser

September

In des allmechtigen gottes namen. Hie ich
mein barn und mein samen. Und wurff in
in die erden. Das vil menschen gespist wer-
den. Im nun falbet laub und gras. Das
den Summer grün was. Und über mehnun
pillich. Dann die gefluchtz ist gannegen hin-
dersich. Wol uff in den herbst der most ist
gůt. Sannd mathis nacht uns wenden tut.

f Egidij abbatis. Verene virg. Prima die mensis septembris ysaac fuit circumcisus in manec mora

g Anthonini martiris fuit carnifex

A Dies quibus .16. et .18. stipe minuit & anno morat³

b

c

d Magni abbatis sepultus in faucibus

e Regine virg.

f Natiuitas marie

g Gorgonii martiris

A

b Prothi et Jacincti

c Syri epi.

d Tricesim^9 bte marie vg
e Exaltacio sce crucis Dedit crux huia cinctos carismata dicos Ut sit mangaria qtu sequens feria
✝ f Nicomedis mris Sol in libra hat sein In dem zaichen verriet Judas ihm xpm In dem zaichen wirt tag und nacht geleich. Qui tonitruum sonuit habitanz fugiet et artificiz potentz sigt ussiar. Puer in eo natus sobrius in albis erit et iustus iudex Est equinoxium autumpnale Item in der mittwochen in der Quottemp sol man den zwibel ab nemen so fault er nit
g Eufemie vg
A lamperti epi
b
c
d
e Mathei appli et ewnte
f Mauricii cu sociis suis Emerami epi
g Thecle vg Ibi est vera assumpcio marie corporis

A Conceptio Johannis baptiste
b
c Justine virg(inis)
d Cosme et damiani medicorum
e Dedicatio maioris ecclesie aug(ustensis) Wentzeslay regis boheme
f Michahelis archangeli
g Jheronimi doctoris In Cipern do lyt sand Jheronimus und wirt in grosse er erbotten
Etlich sprechent er lyg zu beth(lehem) in dem munster das ist zu gelauben

Item an dem tag bezaichent mit dem roten + kreutz sol ain yeglich mensch das er nit lagen weit. dann es gat im nymmer wol damit

Item Melancolia wachst in dem herbstmonat und wert bis in wolfsmonet

Item Alles vil weiffen vor sand michelstag. Dauid nach sand Jörgentag

Item wann kumpt ain guter herbst. so sol kumen ain guter früling

October

Der ander herbstmonet bin ich dug. Uff dy
reben gib ich mostes genug. Darauß wirt
wein wunnigklich. Der macht die leut ge-
frolich. Der herbst ist in voller hab. Den
paumen wirff ich das laub ab. Butes
mostes hab ich vil. Wem ich den geben wil.
Du solt dich versehen wol. Und nit allzyt
werden vol. Der x. manat kumpt ye Darum
see ich mein barch hie.

A Remigii epi Welche die wachalten die man schlecht an sand Remigius tag die sind alle gut alle triackers

b Leodegarii epi — Si xo. 6. die nimmt ipo anno morietur

c

d Francisci fundator ordinis minorum

e

f Fidis virg Octava michaelis

g Marci pape — Umb die zeit nin dar so pracht man das kraut

A

b Dyonisy et sociorum eius

c Gereonis et sociorum eius

d Translatio sancti augustini

e Maximiliani epi fuit epus patavien et ibi in sumo sepultus

f Colomanni mris sepultus in mellico in provintia austrie

g Calixti ppe

A Hedwigis vg Sol in scorpione hat 12 stern

In dem zaichen kumen die 12 geschlecht durch das rot mer. Item in dem zaichen ist die sunn vor erst sunst und sticht und legt allo der Grapp. Si tonitruum sonuit ventura ... ledu et fructuum arbore in copia sigt Seneca. Pu in eo natus erit male lingroe

✝ b Galli abbatis sepultus in monsterio suo

Der wunb sand gallen tag so stelle man gen ... em ... rusticane wann es an sand gallen tag ... und lang ist so wirt der wint auch also

c

d Luce ewangeliste fuit pictor. Der ligt zu Constantinopl der ward von Britania dar gebracht.

e Januarii et sociorum eius

f

g Ursule cum sodalibus in colonia

Pastor omni — Venit apud predicatores vgs — Sepultus z coloniensie et fuit ...

A Wendalini · Cordule · Seuerini archiepi

b Seuerini archiepi

c

d Crispini Crispiniani calciatorum

e Conuersio scte affre

f

g Simonis Jude apl'orum sepulti sunt i dolosia

A Narcissi epi natus de exitlin et fuit primus
episcopus in augusta · Sand narciß der ist
ain lauber

b an dem tag bezaichent [illegible]
man draimen paten [illegible]
c [illegible]

Nota per mensem Aug(ustum) bonum vel malum tempus erit
recipe pomum de quercu post festum remigii et per medium
scinde Si apparuerit musca et fluit vas carne
finita Si aut tibi apparuit vermes morte sit
Si tu aranea bonum fructiferum annum sit.

Item an dem tag bezaichent mit dem ✠ sol
man draimen paten offenwind ... haben
ist kain geluck.

November

Der wynnter manet bin ich genannt
Den flegel nym ich in mein hannd. Treschn
vnd stro̅n kauen machen. Vnd sich gen dem
wynnter warthen. Das rat ich mit trewen.
Oder es wirdt dich gerewen. Mit rawschn
vnd mit praten wil ich mein haus beraten.
Wann es kumpt nun die kalt zeit. Die
dem menschen lust geit. Mit holltz wil ich
beschirgen mein haus. Das mich nit berue
mit frost des wynters graus.

d Festis om̄i sanctorum Cesarij m̄ris
e Memoria animar̄ Eustachij et so.
Nach ain wasser haysst halbonel vnd fleusst
von dem perg libani vnd darynn taufft eustachius
sin zwen sün vnd sin weib vnd das wasser rindt
durch ain lannd das haysst arcrades.
f
g
A
b Leonhardi abbatis
c
d Quatuor coronator̄
e
f Martini pp̄e
g Martini epi Menne m̄ris. Nach
A sand martinstag der erst new man / vnd
darnach der nachst afftermontag / vnd von
dem selben afftermontag uber .vij. wochen ist allweg
rechte vasnacht.

b Bricij epi

c Sol in sagittario hat 19 stern In dem zaichen vlor Esau den segen seins vaters. In dem zaichen scheüsst die kelin den menschen alls ain strüz. Si tonitruum sonuit lundanz fugit et an[illegible] sigt. Puer in eo natus bonus sagittarius erit et medicus

d Marcialis conf

e Ottmari abbatis An sand Ottmars nacht so stirpt das erdrich

f Hugonis epi ordinis carthusien

g

A Elizabeth — Si no. 15. et. 16. sagl minuit ipo anno moritur

b

c Presentacio marie ad templum

d Cecilie vgis

e Clementis pape Yemps oritur

f Crisogonis mris

g Katherine vgis An sand katherinentag sol niemand lassen weder umbgan mit farn Dr zu erern

A Conradi epi

b

c

d Saturnini crisanti mauri darie

e Andree apli

Adventus dni / sequitur sollennia lini. Andree festo vicinior ordine quovis / Adventus dni prima tz feria Si cadit in lucem dni celebratur eadem

Nota Zu ussgeendem wintermonet feria 2a natus est Iudas

Nota An dem tag bezaichent mit dem ✠ sol man kainen herren bitten umb kain gab dann im wirt versagt / und wo er hin zeucht do volget im alles ungeluck nach

December

Der wyntmonet bin ich. Dein haltz sollu
versorgen dich ¶ Die stuben warm machen
Und mit gewannd dich bestecken ¶ Wellest
du werden alt. Der schnee ist groß und
der wynter kallt ¶ Dein haltz sol man
sich bewarn. Der wynter begynt her zu
farn ¶ Mit würsten und mit praten. Wil
ich mein haus beraten ¶ Ich wil mein haus
und mein gesind. Versorgen mit ainem Rynd

f

g Octa katherine

A

b Barbare virg. Die ligt zu Babilonia,
aber iri leichnam hat man zu Venedig

c

d Nicolai epi. In der stat patras da ward sand
Nicolaus geporn und in der stat mirea da ward
er zu ainem Bischof erwellt

e Octa andree

f Conceptio marie Eukarii epi

g

A

b Damasy pape

Si quis · 6 · et · 15 · minuit
ipso anno moritur

Flegma wechst in dem wolfmonat.
und wert bis in den mertzen

g ht 20 stun

d lucie · Otilie · vīg · Iodoci · cōf Sol in capricorno In dem zaichen do streit David mit goliam In dem zaichen so steigt die sunn zu perg alls der Stainpack Di tomiterum convīt habenꝫ amoc pacem et concordiam sigt Iosue In somno si nati sunt no pficiet dā mortem pibit Puer erit castus et patens Solsticium hyemale et dies breuissima, hie ist die nacht am lengisten und die Sunn am nidristen und der tag am kurzisten

e Nicasii epi

f

g Adelhaidis imperatricis

A b Wunebaldi abbatis Sepultus in haydenhaim uff dem hanenkamp

c

d

e Thome apli

f

g

A
b Natiuitas ihu xpi It der pauren liessz
hept am Cristag an / vnd wie es wetert an
yeglichem der · 12 · tag alzo soles auch wytern
an seinem monet das gantz iar vmbhin / vnd der
Cristag ist Ianuarius · vnd Stephanus februarius &c
c Stephani pthomris
d Iohis appli et ewangeliste Do nun Ihoa
die marter enpfieng da was er · 32 · iar allt vnd
ligt in ainer stat haisst ephesim in der kirchen hinder
dem altar ·
e Sanctoru innocentu
f Thome epi cantuarien
g
A Siluestri ppe

In disen dreyen tagen huet dich vor lassens / oder
du wirst wund / vnd lass dir nit in den vangen
tagen / vnd vach kain gut werck an / dann es
nympt kain gut end ~

Die wolff lauffend in der prunst / zwischen
wyhennachten vnd liechtmessen ~

It rustici tenent qd in die ntl xpi si pluit aut ningit
vel nebulosus · vel clara dies fuit vel talem diem
talem mensem iannarius erit · It sequenti die

similiter diem talem mensis february et detectis 12 diebus scilicet 12 mensis et habebis de temporibus per totum annum

Item wann es zu weyhennachten und in den weichtagen windig ist | bedeut vil obs dasselb jar

Item wann der wind an der Cristnacht wuten begint | bedeut ain fruchtpers jar

Item wann die Sunn in den weyhennacht feyrtagen schön scheint | bedeut vil weins dasselb jar

Item wann in den feyrtagen der himel rot ist | das bedeut ungehewre wetter und donder | und an welchem tail der himel rot ist | von dannen kumpt das ungewytter

Item was wind kumend van Austro vel Meridie die schadent nit

Von dem ween der wind das geschicht in den xiij nechten

1 Weet der wind an der hailigen Cristnacht so sterben die fursten | in den lannden | und die reichen kunig | und die bischof

2 Weet der wind an der andern nacht | so verslezt der wein | und sterben die hantwerkes leut

3 Weet der wind an der dritten nacht | so sterben vast die reichen | die waysen | und die kunig

4 Weet der wind an der vierden nacht | so wirt hunger in den lannden

Weet der wind an der funfften nacht / So sterben die maister der büch / vnd die kunig werden mangel haben in streiten 5

Weet der wind an der sechsten nacht / so wirt vil obs / vnd die kunig werden in streiten erschlagen 6

Weet der wind an der sibenden nacht / das schatt nach sumbt / aber anzündung der heros 7

Weet der wind an der achten nacht / so sterbent alter leüt vil 8

Weet der wind an der .ix. nacht / so werdent vil leüt siech vnd sterbent / 9

Weet der wind an der .x. nacht / so velt vil hallges nider / vnd vil vichs sterbt / 10

Weet der wind an der .xj. nacht . So werden die fürsten vnd die kunig erschlagen / vnd vil vichs sterbt / 11

Weet der wind an der .xij. nacht / so wirt es teüer vnd groß streit / 12

Vff welichen tag die sunn erscheint in den xiij tagen

Scheint die Sunn vff den hailigen Cristtag / So wachst das gald vñ wirt korn teüer 1

Scheint die sunn am andern tag / so wirt ain fridlichs jar 2

3 Scheint die sunn am dritten tag. So kriegent die bischof und leident die priester

4 Scheint die sunn am vierden tag. So werden die jungen mülich

5 Scheint die sunn am fünften tag. So wirt vil weynmer frucht

6 Scheint die sunn am sechsten tag. So wirt vil garten frucht

7 Scheint die sunn am sibenden tag. So wirt vil hönigs und vich geratt wol.

8 Scheint die sunn am achten tag. So wirt ain vischreich jar

9 Scheint die sunn am neünden tag. So wirt gelück in den schaffen

10 Scheint die sunn am zehenden tag. So kumen vil schawr wetter

11 Scheint die sunn am ailften tag. So wirt ain mülich jar von regen und von sterben

12 Scheint die sunn am zwelften tag. So wirt vil streitz und manschlacht

Vff welichen tag man dondern hört was das bedeüt.

Am Sunnentag. So es dondert am ersten in dem jar bedeut grosser leut sterben

Am montag so sterbend die alten weib und

herren werden tod / von der melancolicy /
und wirt wandlung der Sunnen /

Am afftermontag / so wirt vil korns und ander fruchtz /

An der mittwochen / So werden vil ploder frawen /

An dornstag / da bedeut hochfart und unwarhait /

An freytag / bedeut unfrid und ungenad /

An Samstag / So wirt weins vil / korns wenig und vil regen / und wirt gros sterben / und die buben werdent uffstan / und die herren hand groß vrleug /

A m am g s f ff ff

A a b c d e f g h i k l m n o p q r s
t u v w x y z

Von Mir Veito Engelhart Holtz
schuhero Noricus:

Mens pia mens hilaris mens libera
et artis amatrix.

Hæ sunt diuitiæ quas Studiosus
habet

A a b c d e f g h i k l m n o p
q r s t u w x y
15 89

Wer Gott Vertraut:
Hat Wol Gebaut:
In Himell Vnt Auf Erden.

Amambm cmdmemf mffm gmhmimkmlmmmnmom
pm qmrmsmffm smtm umkm wm xm ym zm:

Vom Dem Veit Engelhart Holzschu-
her Noricus:

A a b c d e f g h i k

Zola Hass Mich Die An

Mens pia menshilaris mens

AVAF

Aabcde fg
ehik l m n
i n o p q r s s t u
o w x y
u z

[illegible]

[illegible]

Das büchlin behennde / du pillich lernen sollt /
Vnd es achten für edel gestain / silber vn gold /
Kalendarius gehaissen zu latein /
Leret dich dʳ sonnen lauffen vn mondes schein /
Zwelff zaichen / vnd baider liechte vinsternüß /
Zaiget dir vff vil iar mit kurtzer gedechtnüß /
Guldin zal / mittel zeit / zwischen vasnacht / baider ciclon /
Sontag puchstab / Ostern / vnd pfingsten schon /
Darzu erkennen / Rauch / vnd newen mon /
Artzney pflegen / vnd gute zeit zu Aderlon /
Verkündet auch tags vnd nachts lengi durchs iar /
Dartzu der sonnen vff vnd nidergang offenbar /
Quadranten vnd stund machen höflich /
Allenthalb zubrauchen gewiß vnd maisterlich /
Das hat gemacht maister hanns vō küngsperg genant /
In teutschen vnd welhischen landen wol erkannt /
Zu Venedig gedruckt mit hübsch vernunft vn sinnen
Als die nachgemelten maister wol künden /

1478

Bernhart maler — von augspurg
Erhart Ratdolt

	1475						1494						1513					
	Neu			Vol.			Neu			Vol			Neu			Vol.		
1	8	12	13							4	11	48				4	12	11
2				12	8	29	8	4	30	12	22	5	8	3	38	12	19	19
3	16	21	52				16	5	28				16	16	32			
4				1	18	41				1	2	51				1	11	59
5	5	14	46				5	0	23	9	21	42	5	8	17			
6				9	9	56							13	18	27	9	5	18
7	13	6	17	17	21	53	13	4	2	17	21	26				17	14	31
8	2	13	19				2	13	58				2	9	39			
9	10	20	52	6	4	55	10	21	25	6	5	53	10	21	3	6	3	58
10				14	20	41				14	13	27				14	12	51
11	18	16	48				18	6	51				18	4	37	3	20	28
12				3	13	40	7	20	27	3	1	10	7	13	6			
13	7	11	1							11	16	36				11	6	32
14	15	18	34	11	8	32							15	13	29			
15				19	12	56	15	5	55							19	10	50
16	4	6	18	8	23	2	4	23	0	19	2	58	4	8	23			
17	12	15	2							8	18	17				8	5	43
18	1	22	25	6	5	58	12	12	37	16	6	38	12	2	36			
19				5	15	35	1	22	3	5	13	37	1	22	38	16	6	0
20	9	9	47				9	5	32							5	14	35
21				13	19	7				13	4	53	9	6	12	13	22	1
22	17	16	35				17	0	54	2	21	39	17	15	18	2	9	29
23				2	14	3	6	18	56				6	4	34			
24	6	11	3							10	16	26				10	0	40
25				10	7	21							14	13	50			
26	14	8	1				14	2	48	18	20	18				18	10	49
27	3	15	47	18	0	8	3	14	52				3	7	6			
28	11	22	44	7	7	7	11	23	41	7	7	36	11	20	57	7	2	30
29	19	13	17	15	18	22				15	14	34				15	15	20
30				4	9	8	19	6	16				19	6	44	4	22	16
31	8	5	40				8	18	2	4	0	3	8	14	7			

KL IANUARIUS

					Sonn		Monde			
					Stain	pock	S	G	S	G
1	A		KL	Newo Jar	20	3	0	13	0	13
2	b	4	no	Octa S Stephani	21	4	0	26	0	26
3	c	3	no	Octa S Johannis	22	6	1	10	1	9
4	d	2	no	Octa S Innocentu	23	7	1	23	1	22
5	e	Non			24	8	2	6	2	5
6	f	8	id	Epiphanie dni	25	9	2	19	2	18
7	g	7	id	Clauis lxx	26	11	3	2	3	1
8	A	6	id	Erhardi episcopi	27	12	3	15	3	15
9	b	5	id		28	13	3	29	3	28
10	c	4	id	Pauli primi heremite	29	14	4	12	4	11
11	d	3	id	Wassermon	0	16	4	25	4	24
12	e	2	id		1	17	5	8	5	7
13	f	Idus		Octa Epiphanie	2	18	5	21	5	20
14	g	19	kal	Febru, felicis pbri	3	19	6	4	6	3
15	A	18	kal		4	20	6	18	6	16
16	b	17	kal	Marcelli pape	5	21	7	1	6	29
17	c	16	kal	Anthonii monachi	6	22	7	14	7	12
18	d	15	kal	Prisce virginis	7	23	7	27	7	25
19	e	14	kal		8	24	8	10	8	8
20	f	13	kal	Fabiani Sabastiani mrm	9	25	8	24	8	21
21	g	12	kal	Agnetis virginis	10	26	9	7	9	4
22	A	11	kal	Vincentii mris	11	27	9	20	9	17
23	b	10	kal		12	28	10	3	10	0
24	c	9	kal	Thimothei appli	13	29	10	16	10	14
25	d	8	kal	Pauli conuersio	14	30	10	29	10	27
26	e	7	kal		15	31	11	13	11	10
27	f	6	kal		16	31	11	26	11	23
28	g	5	kal	Clauis xl.	17	32	0	9	0	6
29	A	4	kal		18	33	0	22	0	19
30	b	3	kal		19	33	1	5	1	2
31	c	2	kal		20	34	1	18	1	15

	1475						1494						1513					
	New			Ful,			New			Ful,			New			Ful,		
1				12	2	59				12	13	0				12	6	32
2	15	15	39				10	0	28	1	21	55	10	8	52			
3				1	11	16	5	18	58							1	5	27
4	5	5	56	9	23	40				9	15	24	5	2	46			
5	13	16	20				13	16	31				13	10	47	9	0	17
6	2	23	34	17	7	50				17	8	44	2	23	16	17	5	35
7				6	15	49	2	0	25	6	15	52				6	16	6
8	10	8	46				10	7	20				10	8	15	14	23	7
9				14	13	52	18	21	23	14	2	35	18	15	24			
10	18	10	58							3	17	5				3	8	23
11				3	8	25	7	13	37				7	2	15	11	21	3
12	7	5	59							11	10	44						
13	15	8	23	11	3	3	15	23	36				15	7	56			
14	4	17	45	19	1	23				19	19	18				19	5	39
15				8	9	26	4	14	6	8	7	58	4	2	47	8	23	17
16	12	0	55	16	17	28	12	0	54	16	16	22	12	19	0			
17	1	11	7				1	8	2							16	17	12
18				5	5	41	9	17	2	5	0	11	1	9	0	5	0	27
19	9	1	13							13	21	35	9	15	52	13	10	42
20				13	13	45	17	18	37				17	5	20			
21	17	10	58							2	16	2	6	21	19	2	0	53
22				2	7	41	6	13	31							10	18	21
23	6	3	33	10	22	33				10	10	43						
24	14	18	22				14	16	33				15	7	22			
25				18	9	53				18	9	40	3	22	9	18	3	13
26	3	1	19	7	16	56	3	2	3	7	17	53				7	16	8
27	11	8	59	15	9	18	11	9	21				11	9	14			
28	19	5	30				19	19	0	15	1	39	19	16	25	15	0	48
										4	13	36						

KL FEBRVARIVS

					Sonn Wass mon		Moonde			
							S	G	S	G
1	d	KL		Brigide vgis	21	34	2	2	1	28
2	e	4	no	Purificacio marie	22	35	2	15	2	11
3	f	3	no	Blasii epi	23	36	2	28	2	24
4	g	2	no		24	36	3	11	3	7
5	A	Non		Agathe vgis	25	37	3	24	3	20
6	b	8	id9	Dorothee vgis	26	37	4	8	4	3
7	c	7	id9		27	38	4	21	4	16
8	d	6	id9		28	38	5	4	5	0
9	e	5	id9	Appolonie vgis	29	38	5	17	5	13
10	f	4	id9	Scolastice Vische	0	39	6	0	5	26
11	g	3	id9		1	39	6	13	6	9
12	A	2	id9		2	39	6	27	6	22
13	b	Idus			3	39	7	10	7	5
14	c	16	kal	Mar, Valentini	4	39	7	23	7	18
15	d	15	kal		5	40	8	6	8	1
16	e	14	kal	Iuliane vgis	6	40	8	19	8	14
17	f	13	kal		7	40	9	2	8	27
18	g	12	kal		8	40	9	16	9	10
19	A	11	kal		9	40	9	29	9	23
20	b	10	kal		10	40	10	12	10	6
21	c	9	kal		11	40	10	25	0	19
22	d	8	kal	Cathedra sci petri	12	40	11	8	11	2
23	e	7	kal		13	40	11	22	11	16
24	f	6	kal	Mathie apostoli	14	39	0	5	11	29
25	g	5	kal		15	39	0	18	0	12
26	A	4	kal		16	39	1	1	0	25
27	b	3	kal		17	38	1	14	1	8
28	c	2	kal		18	38	1	27	1	21
					19	37				

	1475						1494						1513					
	New			Vol,			New			Vol,			New			vol,		
1	8	23	46	4	2	25	8	8	58							4	8	30
2				12	21	15				12	5	12	8	1	11	12	18	44
3							16	18	31				16	2	7	1	23	9
4	16	6	48							1	15	19	5	20	58			
5	5	18	17	1	1	1	5	11	18							9	18	14
6				9	10	48				9	6	25						
7	13	1	45	17	17	41	13	2	41	17	18	15	13	0	33	17	17	50
8	2	10	13				2	9	40				2	10	17			
9	10	21	46	6	3	31	10	17	9	6	1	13	10	17	41	6	2	10
10				14	7	24				14	16	58				14	9	42
11	18	4	54				18	13	2				18	3	7	3	21	21
12	7	23	7	3	2	12				3	9	39	7	17	22			
13				11	19	16	7	7	7							11	12	40
14	15	19	27				15	14	33	11	4	36						
15				19	11	26				19	8	53	15	1	55	19	22	46
16	4	3	2	8	18	20	4	2	18	8	18	55	4	18	54			
17	12	9	56				12	10	54				12	8	26	8	14	9
18				16	5	54	1	18	13	16	1	47	1	17	51	16	2	27
19	1	0	53	5	20	45				5	11	25				5	9	22
20	9	17	27				9	5	28				9	1	15			
21										13	14	38	17	20	25	13	0	29
22				13	6	42	17	12	6							2	17	5
23	17	3	6	2	22	35				2	9	26	6	14	18			
24	6	17	5	10	10	41	6	6	25							10	11	46
25	14	3	8	18	18	37				10	2	42	14	22	8			
26	3	10	22				14	3	27	18	19	33				18	16	37
27	11	19	37	7	2	38	3	11	9	7	19	25	3	10	10			
28							11	18	2	15	13	32	11	18	57	7	2	54
29	19	22	6	15	1	0	19	8	20							15	9	49
30				4	19	29				4	4	5	19	2	6	4	19	7
31	8	16	54				8	0	36	12	12	45	8	13	1			

KL MARTIUS

					Sonn fische		Lunae			
							H	G	H	G
1	d	KL			20	37	2	11	22	4	
2	e	6	no		21	36	2	24	2	17	
3	f	5	no	Kunigundis imperatricis	22	36	3	7	3	0	
4	g	4	no	Adriani martiris	23	35	3	20	3	13	
5	A	3	no		24	35	4	3	3	26	
6	b	2	no		25	34	4	16	4	9	
7	c	Non		Perpetue et felicitatis	26	33	5	0	4	22	
8	d	8	id		27	32	5	13	5	5	
9	e	7	id		28	31	5	26	5	18	
10	f	6	id		29	30	6	9	6	1	
11	g	5	id	Wider	0	29	6	22	6	15	Clavis pasche
12	A	4	id	Gregorii pape	1	28	7	6	6	28	
13	b	3	id		2	27	7	19	7	11	
14	c	2	id		3	26	8	2	7	24	
15	d	Idus			4	25	8	15	8	7	
16	e	17	kal	Aprilis	5	24	8	28	8	20	
17	f	16	kal	Gerdrudis virginis	6	23	9	11	9	3	
18	g	15	kal		7	22	9	25	9	16	
19	A	14	kal		8	21	10	8	9	29	
20	b	13	kal		9	20	10	21	10	12	
21	c	12	kal	Benedicti abbatis	10	18	11	4	10	25	
22	d	11	kal		11	17	11	17	11	8	
23	e	10	kal		12	16	0	0	11	21	
24	f	9	kal		13	15	0	14	0	4	
25	g	8	kal	Annunciacio marie	14	13	0	27	0	17	
26	A	7	kal		15	12	1	10	1	1	
27	b	6	kal		16	10	1	23	1	14	
28	c	5	kal		17	9	2	6	1	27	
29	d	4	kal		18	8	2	20	2	10	
30	e	3	kal		19	7	3	3	2	23	
31	f	2	kal		20	6	3	16	3	6	

	1475						1494						1513					
	New,			Vol,			New,			Vol,			New			Vol.		
1				12	13	58							16	19	8	12	7	54
2	16	18	55				16	10	23							1	16	32
3				1	11	50				1	6	0	5	13	35			
4	5	4	4	9	19	45	5	0	41	9	18	25				9	9	58
5	13	11	1				13	11	12				13	11	16			
6	2	21	33	17	3	51	2	18	19	17	2	35	2	19	10	17	3	28
7				6	16	8				6	10	28				6	10	35
8	10	11	41				10	3	20				10	2	3	14	1	1
9	18	21	24	14	0	14				14	8	2	18	15	40			
10				3	17	58	18	5	4							3	11	16
11	7	13	46				7	23	52	3	2	27	7	7	40			
12				11	8	38				11	20	59				11	4	41
13	15	4	15	19	19	43	15	2	33	19	19	34	15	17	31			
14	4	11	6				4	11	53							19	13	16
15	12	18	45	8	2	42	12	19	6	8	3	38	4	8	7	8	1	59
16				16	19	15				16	11	25	12	19	0	16	10	29
17	1	15	26				1	4	57	5	23	22	1	2	8	5	18	8
18				5	12	40	9	18	46				9	11	51			
19	9	9	37													13	4	59
20				13	21	20				13	7	3	17	11	53			
21	17	16	25				17	4	13							2	9	13
22	6	3	44	2	10	31	6	20	51	2	0	56	6	6	38			
23	14	11	5	10	20	11				10	15	53				10	3	44
24	3	19	30	18	3	0	14	12	1				14	9	57			
25				7	12	44	3	18	53	18	3	31	3	10	32	18	3	7
26	11	7	1				11	2	21	7	10	26				7	11	22
27				15	16	43	19	22	15	15	2	13	11	2	51	15	18	54
38	19	14	7							4	19	3	19	12	12			
39				4	11	24	8	16	17							4	6	32
30	8	8	2							12	13	42	8	2	43	12	21	48

KL APRILLIS

					Sonn Widder		Monde S	G	S	G	
1	g	Kl			21	4	3	29	3	19	
2	A	4	no		22	3	4	12	4	2	
3	b	3	no		23	1	4	25	4	15	
4	c	2	no	Ambrosy epi	23	59	5	9	4	28	
5	d	Non			24	58	5	22	5	11	
6	e	8	id9		25	56	6	5	5	24	
7	f	7	id9		26	54	6	18	6	7	
8	g	6	id9	Marie egipciace	27	52	7	1	6	20	
9	A	5	id9		28	50	7	14	7	3	
10	b	4	id9		29	48	7	28	7	16	
11	c	3	id9	Stier	0	47	8	11	8	0	
12	d	2	id9		1	45	8	24	8	13	
13	e	Idus			2	43	9	7	8	26	
14	f	18	kal	May, Tiburcii	3	41	9	20	9	9	
15	g	17	kal		4	38	10	4	9	22	Clauis rogacionu
16	A	16	kal		5	36	10	17	10	5	
17	b	15	kal		6	34	11	0	10	18	
18	c	14	kal		7	32	11	13	11	1	
19	d	13	kal		8	30	11	26	11	14	
20	e	12	kal		9	28	0	9	11	27	
21	f	11	kal		10	25	0	23	0	10	
22	g	10	kal		11	23	1	6	0	23	
23	A	9	kal		12	21	1	19	1	6	
24	b	8	kal	Georgy mris	13	18	2	2	1	19	
25	c	7	kal	Marci ewn	14	16	2	15	2	2	
26	d	6	kal		15	14	2	28	2	16	
27	e	5	kal		16	11	3	12	2	29	
28	f	4	kal	Vitalis mris	17	8	3	25	3	12	
29	g	3	kal		18	6	4	8	3	25	Clauis penthecoste
30	A	2	kal		19	4	4	21	4	8	

	1475						1494						1513					
	New			Vol.			New			Vol.			New			Vol.		
1				12	4	18	16	23	35				16	20	56			
2	16	4	23	1	20	20				1	17	44				1	7	44
3	5	11	53				5	10	12				5	3	48	9	23	1
4	13	20	42	9	3	14	13	18	44	9	3	45	17	19	41			
5				17	19	42				17	10	32				17	11	12
6	2	9	40				2	2	57	6	20	6	2	2	35	6	18	4
7				6	5	32	10	19	8				10	9	54			
8	10	2	9	14	15	23				14	23	18				14	9	8
9	18	11	41				18	20	42				18	5	2			
10				3	7	5				3	18	0	7	22	51	3	1	40
11	7	1	34	11	19	6	7	19	55							11	20	15
12	15	11	33				15	11	59	11	11	9						
13	4	18	42	19	2	59	4	19	29	19	3	53	15	6	33			
14				8	10	57				8	10	52	4	18	30	19	0	58
15	12	3	55				12	2	18	16	21	44	12	3	14	8	11	11
16				16	9	13	1	16	32				1	10	20	16	18	2
17	1	6	17							5	12	15	9	21	11	5	3	20
18				5	3	40	9	8	44									
19	9	0	59							13	22	0				13	5	48
20				13	9	13	17	19	23				17	3	2			
21	17	2	57	2	19	51				2	13	59	6	21	30	2	0	31
22	6	12	2	10	3	43	6	8	41							10	17	53
23	14	18	57	18	11	44	14	19	8	10	2	21	14	19	11			
24	3	5	22	7	23	55				18	10	31				18	11	22
25	11	19	24				3	2	10	7	18	16	3	3	1	7	18	27
26							11	11	5	15	15	44	11	9	49			
27				15	7	53	19	12	42				19	23	20	15	4	46
28	19	4	59							4	9	53				4	18	52
29	8	21	19	4	1	34	8	7	24				8	15	14			
30				12	16	11				12	4	30				12	12	13
31	16	11	54				16	10	6				16	1	2	1	20	45

KL MAIVS

					Solis Stier		Lunea			
							S	G	S	G
1	b	KL		Philippi Jacobi	20	1	5	4	4	21
2	c	6	no	Sigismundi regis	20	59	5	18	5	4
3	d	5	no	Inventio S. crucis	21	56	6	1	5	17
4	e	4	no	Floriani martiris	22	54	6	14	6	0
5	f	3	no	Gothardi epi	23	51	6	27	6	13
6	g	2	no	Johannis an por. lati	24	48	7	10	6	26
7	A	Non			25	46	7	23	7	9
8	b	8	idus	Apparitio S. michael	26	43	8	7	7	22
9	c	7	idus		27	41	8	20	8	5
10	d	6	idus	Gordiani epi martiri	28	38	9	3	8	19
11	e	5	idus		29	35	9	16	9	2
12	f	4	idus	Nerei Czwiling	0	32	9	29	9	15
13	g	3	idus	Servatii epi	1	30	10	12	9	28
14	A	2	idus	Bonifacii martiris	2	27	10	26	10	11
15	b	Idus		Sophie virginis	3	24	11	9	10	24
16	c	17	kal	Junii	4	21	11	22	11	7
17	d	16	kal		5	19	0	5	11	20
18	e	15	kal		6	16	0	18	0	3
19	f	14	kal	Potentiane virginis	7	13	1	2	0	16
20	g	13	kal	Bernardini confess	8	10	1	15	0	29
21	A	12	kal		9	7	1	28	1	12
22	b	11	kal		10	4	2	11	1	25
23	c	10	kal		11	1	2	24	2	8
24	d	9	kal		11	58	3	7	2	21
25	e	8	kal	Urbanus pape	12	55	3	21	3	4
26	f	7	kal		13	53	4	4	3	17
27	g	6	kal		14	50	4	17	4	1
28	A	5	kal		15	47	5	0	4	14
29	b	4	kal		16	44	5	13	4	27
30	c	3	kal		17	41	5	26	5	10
31	d	2	kal	Petronella virginis	18	38	6	10	5	23

	1475						1494						1513					
	New			Vol			New			Vol.			New			Vol.		
1	5	18	42	1	3	21	5	19	26	1	3	9	5	15	35			
2				9	10	6				9	11	11				9	9	30
3	13	7	19				13	2	15	17	8	54	13	2	39	17	17	59
4	2	22	45	17	2	37	2	12	23				2	9	36			
5				6	19	36				6	6	44	10	18	16	6	1	35
6	10	16	51				10	2	5							14	22	13
7	18	23	42	14	4	44				14	14	16	18	19	6			
8				3	17	48	18	11	26							3	16	22
9	7	11	3				7	4	47	3	8	7	7	13	47			
10	15	18	23	11	3	29	15	19	20	11	23	5				11	10	57
11				19	10	17				19	10	50	15	17	9			
12	4	2	44	8	20	2	4	2	10	8	17	22				19	10	21
13	12	14	11				12	9	35				4	2	48	8	18	37
14				16	23	42				16	9	18	12	10	7	16	2	6
15	1	21	8				1	5	18				1	19	24	5	3	36
16				5	18	22	9	23	12	5	2	2	9	8	45			
17	9	15	11													13	20	38
18				13	18	53				13	11	18	17	17	52			
19	17	11	30				17	6	33							2	14	40
20	6	19	1	2	3	28	6	18	14	2	0	51	6	10	45			
21	14	3	43	10	10	23				10	10	50				10	5	59
22	3	16	33	18	21	40	14	1	49	18	17	36	14	2	46	18	18	18
23				7	12	22	3	9	57				3	9	39			
24	11	8	56				11	21	3	7	3	4	11	17	3	7	1	7
25				15	22	12				15	6	6				15	16	0
26	19	18	30				19	3	28				19	11	49			
27				4	13	58	8	21	42	4	0	51				4	8	27
28	8	8	27							12	17	58	8	5	36			
29	16	18	34	12	2	4	16	18	47				16	13	23	12	3	0
30				1	9	59				1	10	51				1	7	51

IVNIVS

					Solis		Lunea			
					Czaui	lmig	S	G	S	G
1	c			Nicodemis mris	19	35	6	23	6	6
2	f	4	no	Marcellini petri	20	32	7	6	6	19
3	g	3	no	Erasmi epi	21	29	7	19	7	2
4	A	2	no		22	26	8	2	7	15
5	b	Non		Bonifacij pre	23	23	8	16	7	18
6	c	8	id		24	20	8	29	8	11
7	d	7	id		25	17	9	12	8	29
8	e	6	id		26	14	9	25	9	7
9	f	5	id	Primi feliciani	27	11	10	8	9	20
10	g	4	id		28	8	10	21	10	3
11	A	3	id	Barnabe apli	29	5	11	5	10	17
12	b	2	id	Basilidis Crebs	0	2	11	18	11	0
13	c	Idus			0	59	0	1	11	13
14	d	18	kal	Julij	1	56	0	14	11	26
15	e	17	kal	Viti modesti	2	53	0	27	0	9
16	f	16	kal		3	50	1	10	0	22
17	g	15	kal		4	47	1	24	1	5
18	A	14	kal	Marci marcelliani	5	44	2	7	1	18
19	b	13	kal	Geruasij prothasij	6	41	2	20	2	1
20	c	12	kal		7	38	3	3	2	14
21	d	11	kal	Albani mris	8	35	3	16	2	27
22	e	10	kal	Achacij et so-cius	9	32	4	0	3	10
23	f	9	kal		10	29	4	13	3	23
24	g	8	kal	Johannis baptiste	11	26	4	26	4	6
25	A	7	kal		12	23	5	9	4	19
26	b	6	kal	Johannis et pauli	13	21	5	22	5	3
27	c	5	kal	Septe dormienciu	14	18	6	5	5	16
28	d	4	kal	leonis pp	15	15	6	19	5	29
29	e	3	kal	Petri pauli applor	16	12	7	2	6	12
30	f	2	kal	Comemoracio pauli	17	9	7	15	6	25

	1475						1494						1513					
	New			Vol			New			Vol			New			Vol		
1	5	1	42	9	17	54	5	2	30	9	17	52	5	1	26	9	18	9
2	13	19	31				13	10	50				13	9	18			
3				17	15	56	2	23	20	17	4	41	2	17	15	17	1	0
4	2	12	58							6	18	58				6	10	12
5				6	10	29	10	15	27				10	4	0			
6	10	7	41	14	16	7										14	12	29
7	18	9	52							14	4	43	18	9	52			
8	7	18	52	3	2	46	18	1	9	3	20	46				3	7	12
9				11	10	41	7	15	28	11	9	13	7	4	13			
10	15	1	53	19	18	38	15	2	6	19	17	31				11	0	37
11	4	12	13				4	9	7				15	2	7	19	18	19
12				8	6	42	12	18	0	8	1	18	4	10	0	8	1	26
13	12	2	12							16	22	30	12	16	50	16	11	39
14				16	14	38	1	19	26				1	6	11			
15	1	11	46							5	16	46	9	22	3	5	1	41
16				5	8	21	9	14	10									
17	9	4	8							13	23	6				13	11	18
18	17	18	55	13	3	8	17	17	4				17	7	50			
19	6	1	46	2	10	24				2	10	9	6	22	32	2	3	39
20	14	14	15	10	17	20	6	2	31	10	18	16				10	16	28
21				18	9	32	14	9	18				14	9	43			
22	3	5	39				3	19	21	18	1	55	3	16	40	18	1	6
23	11	23	36	7	2	28				7	13	43				7	8	40
24							11	9	1	15	21	10	11	1	18			
25				15	11	35	19	18	24							15	5	11
26	19	6	44							4	15	6	19	2	6	4	23	19
27	8	18	11	4	0	53	8	11	5				8	20	45			
28				12	10	50				12	6	10				12	17	58
29	16	1	37	1	17	28	16	2	33	1	18	4	16	0	20	1	17	35
30	5	9	57				5	9	27				5	10	3			
31				9	3	11	13	21	21	9	0	58	13	16	51	9	1	44

K IVLIVS

					Sonn Crebs		Monde S	G	S	G
1	g			Octa johis baptiste	18	6	7	28	7	8
2	A	6	no	Visitacio marie	19	3	8	11	7	21
3	b	5	no		20	0	8	24	8	4
4	c	4	no	Vdalrici epi	20	57	9	8	8	17
5	d	3	no		21	54	9	21	9	0
6	e	2	no	Octa petri pauli	22	51	10	4	9	13
7	f	Non		Willibaldi epi	23	48	10	17	9	26
8	g	8	id9	kiliani et so cius	24	45	11	0	10	9
9	A	7	id9		25	42	11	14	10	22
10	b	6	id9	Septe fratrum	26	40	11	27	11	5
11	c	5	id9		27	37	0	10	11	18
12	d	4	id9		28	34	0	23	0	2
13	e	3	id9	Margarethe v̄gis	29	31	1	6	0	15
14	f	2	id9	Bonauētura Leb	0	28	1	19	0	28
15	g	Idus		Diuisio aplorum	1	26	2	3	1	11
16	A	17	kal	Augusti	2	23	2	16	1	24
17	b	16	kal	allexy confessoris	3	21	2	29	2	7
18	c	15	kal	Arnolfi mris	4	18	3	12	2	20
19	d	14	kal		5	15	3	25	3	3
20	e	13	kal		6	12	4	8	3	16
21	f	12	kal	Praxedis virgis	7	9	4	22	3	29
22	g	11	kal	Marie magdalene	8	6	5	5	4	12
23	A	10	kal	Appolinaris mris	9	4	5	18	4	25
24	b	9	kal		10	2	6	1	5	8
25	c	8	kal	Jacobi apli	11	0	6	14	5	21
26	d	7	kal	Anne matris marie	11	57	6	28	6	4
27	e	6	kal		12	55	7	11	6	18
28	f	5	kal	Panthaleonis	13	52	7	24	7	1
29	g	4	kal	Marthe virginis	14	50	8	7	7	14
30	A	3	kal	Abdon et sennen	15	47	8	20	7	27
31	b	2	kal		16	45	9	3	8	10

	1475						1494						1513					
	New			Vol			New			Vol.			New			Vol.		
1	13	9	37							17	16	26				17	9	20
2				17	6	44	2	12	26				2	2	38	6	20	48
3	2	4	13							6	9	10	10	15	51			
4	10	22	22	6	1	31	10	6	23									
5	18	18	53	14	2	12				14	18	32				14	3	47
6				3	10	56	18	3	51				18	1	6	3	21	56
7	7	2	29	11	17	51	7	1	38	3	8	12	7	18	4			
8	15	11	7				15	9	18	11	18	16				11	13	16
9	4	23	53	19	5	3	4	17	26	19	1	6	15	10	14			
10				8	19	48				8	10	33	4	17	12	19	1	50
11	12	16	23				12	4	32				12	0	29	8	8	41
12										16	13	33	1	19	20	16	23	30
13				16	5	42	1	10	58							5	15	59
14	1	2	2	5	21	34				5	8	18	9	13	9			
15	9	16	7				9	4	17									
16				13	10	56				13	9	46	17	21	4	13	1	36
17	17	2	19	2	17	47	17	2	32	2	18	41				2	15	37
18	6	9	29	10	1	43	6	10	29				6	9	13	10	1	59
19	14	3	19	18	23	45	14	18	38	10	1	43	14	17	10			
20	3	20	50							18	12	27				18	8	54
21				7	18	14	3	7	12				3	1	8	7	18	7
22	11	15	38							7	2	54	11	11	57			
23							11	22	23	15	12	42				15	20	27
24	19	17	57	15	0	5	19	9	11				19	17	53			
25				4	10	54	8	23	37	4	4	53				4	15	16
26	8	3	8	12	18	53				12	17	24	8	12	20			
27	16	10	5				16	10	19				16	10	20	12	8	46
28	5	20	29	1	2	51	5	17	24	1	1	44	5	18	18	1	2	34
29				9	15	1				9	19	31				9	9	44
30							13	10	32				13	2	20	17	20	0
31	13	1	35	17	23	2				17	6	53	2	14	35			

KL AUGUSTUS

				AUGUSTUS	Solis Leb		Lunea S	Lunea G	Lunea S	Lunea G
1	c			Aduincula petri	17	43	9	17	8	23
2	d	4	no	Stephani pape	18	40	10	0	9	6
3	e	3	no	Inuencio Stephani	19	38	10	13	9	19
4	f	2	no		20	36	10	26	10	2
5	g	Non		Oswaldi regis	21	33	11	9	10	15
6	A	8	id9	Sixti pape	22	31	11	22	10	28
7	b	7	id9	Affre martiris	23	29	0	6	11	11
8	c	6	id9	Ciriaci largi	24	26	0	19	11	24
9	d	5	id9	Romani mris	25	24	1	2	0	7
10	e	4	id9	laurencij mris	26	22	1	15	0	20
11	f	3	id9	Tiburcij mris	27	20	1	28	1	3
12	g	2	id9	hillarie martiris	28	18	2	12	1	17
13	A	Idus		Ypoliti martiris	29	16	2	25	2	0
14	b	19	kal	Septe Junckfrau	0	14	3	8	2	13
15	c	18	kal	Assumpcio marie	1	12	3	21	2	26
16	d	17	kal		2	10	4	4	3	9
17	e	16	kal	Octa laurencij	3	8	4	17	3	22
18	f	15	kal	Agapiti mris	4	6	5	1	4	5
19	g	14	kal	ludowici epi	5	4	5	14	4	18
20	A	13	kal	Bernhardi abba.	6	3	5	27	5	1
21	b	12	kal		7	1	6	10	5	14
22	c	11	kal	Thimothei apli	7	59	6	23	5	27
23	d	10	kal		8	58	7	6	6	10
24	e	9	kal	Bartholomei	9	56	7	20	6	23
25	f	8	kal	ludowici regis franc	10	55	8	3	7	6
26	g	7	kal		11	53	8	16	7	19
27	A	6	kal	Ruffi martiris	12	51	8	29	8	3
28	b	5	kal	Augustini epi	13	50	9	12	8	16
29	c	4	kal	Decolla° iohis bap.	14	48	9	26	8	29
30	d	3	kal	Felicis adaucti	15	47	10	9	9	12
31	e	2	kal		16	46	10	22	9	25

	1475						1494						1513					
	New			Vol.			New			Vol.			New			Vol.		
1	2	20	14				2	3	53				10	6	31	6	19	7
2				6	16	52	10	22	41	6	1	14						
3	10	12	42	14	11	40										14	19	49
4	18	3	30	3	19	1				14	7	38	18	16	28			
5	7	10	24				18	1	39	3	18	47				3	12	17
6	15	22	59	11	2	0	7	11	7				7	7	11			
7				19	18	19	15	18	1	11	2	58	15	18	27	11	1	11
8	4	14	29				4	4	10	19	10	41				19	9	57
9				8	11	24	12	17	57	8	22	33	4	1	26	8	17	29
10	12	8	43										12	10	11	16	14	9
11				16	20	36				16	6	12	1	11	4			
12	1	15	45				1	3	26							5	8	24
13				5	9	57	9	20	12	5	0	13	9	5	53			
14	9	3	14	13	19	9				13	19	45				13	15	20
15	17	10	41				17	11	38				17	9	28			
16	6	19	18	2	2	37	6	18	36	2	3	12	6	19	13	2	2	46
17	14	19	1	10	12	26				10	10	9				10	11	6
18				18	16	8	14	6	39				14	2	4	18	18	39
19	3	13	47				3	21	55	18	1	51	3	12	0			
20				7	11	7				7	18	43				7	6	15
21	11	8	0				11	16	2									
22				15	11	45	19	23	29	15	4	10	11	1	30	15	13	31
23	19	4	25	4	20	25				4	17	50	19	10	50			
24	8	12	1				8	11	17				8	3	50	4	7	42
25	16	20	52	12	3	26	16	18	58	12	3	54	16	19	55	12	23	7
26				1	14	53				1	10	48				1	11	29
27	5	9	54				5	3	14				5	2	55	9	18	26
28				9	5	48				9	20	26	13	14	30			
29	13	18	53				13	2	31	17	23	40				17	9	33
30				17	15	53	2	21	13				2	5	30			
													10	23	29			

KL SEPTEMBER

					Sonn Junck	Anno	Monnde S	B	S	B
1	f			Egidy · Wedeli	17	44	11	5	10	8
2	g	4	nō	Antonini mris	18	43	11	18	10	21
3	A	3	nō		19	42	0	1	11	4
4	b	2	nō		20	40	0	15	11	17
5	c	Non			21	39	0	28	0	0
6	d	8	id9	Magni conf	22	38	1	11	0	13
7	e	7	id9		23	37	1	24	0	26
8	f	6	id9	Natiuitas ma	24	36	2	27	1	9
9	g	5	id9	Gorgonii mris	25	34	2	20	1	22
10	A	4	id9		26	33	3	4	2	5
11	b	3	id9	Prothi Iacincti	27	32	3	17	2	19
12	c	2	id9		28	31	4	0	3	2
13	d	Idus			29	30	4	13	3	15
14	e	18	Kal	Octob' Exalt mag	0	29	4	26	3	28
15	f	17	Kal		1	28	5	10	4	11
16	g	16	Kal		2	28	5	23	4	24
17	A	15	Kal		3	27	6	6	5	7
18	b	14	Kal		4	26	6	19	5	20
19	c	13	Kal		5	25	7	2	6	3
20	d	12	Kal	Eustachii mris	6	25	7	15	6	16
21	e	11	Kal	Mathei apli	7	24	7	29	6	29
22	f	10	Kal	Emerami epi	8	24	8	12	7	12
23	g	9	Kal		9	23	8	25	7	25
24	A	8	Kal		10	23	9	8	8	8
25	b	7	Kal		11	22	9	21	8	21
26	c	6	Kal		12	22	10	4	9	4
27	d	5	Kal	Damiani cosme	13	21	0	18	9	18
28	e	4	Kal	Dedicatio eclie	14	21	11	1	10	1
29	f	3	Kal	Michael arch	15	20	11	14	10	14
30	g	2	Kal	Jheronimi pbri	16	20	11	27	10	27

	1475						1494						1513					
	New			Vol.			New			Vol.			New			Vol.		
1	2	12	13	6	7	43				6	18	36				6	2	13
2	10	2	17	14	20	57	10	15	36									
3	18	12	23							14	19	55				14	11	55
4	7	19	37	3	3	51	18	12	40				18	7	22			
5				11	11	56	7	20	25	3	4	49	7	19	27	3	1	53
6	15	13	49				15	4	57	11	11	52				11	12	12
7				19	10	24	4	17	45	19	22	52	15	3	21	19	19	10
8	4	7	34							8	13	33	4	11	29			
9				8	5	2	12	10	8				12	22	30	8	4	33
10	12	2	28							16	23	34				16	7	20
11				16	10	45	1	20	2				1	4	48			
12	1	4	31	5	21	28				5	15	40	9	23	17	5	2	14
13	9	13	41				9	10	22									
14	17	20	42	13	4	32	17	20	53	13	5	25	17	21	2	13	4	7
15				2	14	38				2	12	20				2	13	13
16	6	7	23				6	4	5	10	20	18	6	4	56	10	20	25
17	14	12	56	10	2	4	14	21	44				14	13	14			
18				18	10	24				18	18	15				18	7	2
19	3	7	37				3	15	16				3	1	47	7	21	26
20				7	4	13				7	12	43						
21	11	0	2	15	22	40	11	10	12	15	18	57	11	17	57			
22	19	14	29				19	12	52							15	7	23
23	8	21	25	4	5	59	8	22	14	4	5	53	19	3	58	4	23	43
24				12	13	3				12	14	2	8	18	35	12	12	24
25	16	10	30				16	5	13	1	21	59	16	5	31	1	16	57
26				1	5	57	5	15	38				5	12	38			
27	5	2	17	9	23	18				9	10	11				9	4	47
28							13	20	42				13	5	41			
29	13	12	21							17	18	14				17	2	2
30				17	8	24	2	15	29				2	23	6	6	20	31
31	2	2	28	6	21	36				6	12	11	10	18	2			

KL OCTOBER

				OCTOBER	Solis Wag		Lunea S	G	S	G
1	A			Remigii epi	17	20	0	10	11	10
2	b	6	no	leodogarii epi	18	19	0	29	11	23
3	c	5	no		19	19	1	7	0	6
4	d	4	no	stanaissi conf	20	19	1	20	0	19
5	e	3	no		21	19	2	3	1	2
6	f	2	no		22	19	2	16	1	15
7	g	Non			23	19	2	29	1	28
8	A	8	id9		24	19	3	13	2	11
9	b	7	id9	Dionisii et so	25	19	3	26	2	24
10	c	6	id9		26	19	4	9	3	7
11	d	5	id9		27	19	4	22	3	20
12	e	4	id9		28	20	5	5	4	4
13	f	3	id9		29	20	5	18	4	17
14	g	2	id9	Calixti. Scorp	0	20	6	2	5	0
15	A	Idus			1	20	6	15	5	13
16	b	17	Kal	Novembris Galli	2	21	6	28	5	26
17	c	16	Kal	Marthe hospite	3	21	7	11	6	9
18	d	15	Kal	luce ewangeliste	4	21	7	24	6	22
19	e	14	Kal		5	22	8	8	7	5
20	f	13	Kal		6	22	8	21	7	18
21	g	12	Kal	Undecim milium v.	7	23	9	4	8	1
22	A	11	Kal	Severi epi	8	23	9	17	8	14
23	b	10	Kal	Severini epi	9	24	10	0	8	27
24	c	9	Kal		10	25	10	13	9	10
25	d	8	Kal	Crispini et crispiniani	11	25	10	27	9	23
26	e	7	Kal		12	26	11	10	10	6
27	f	6	Kal		13	27	11	23	10	19
28	g	5	Kal	Simonis Iude	14	27	0	6	11	3
29	A	4	Kal	Narcissi epi	15	28	0	19	11	16
30	b	3	Kal		16	29	1	2	11	29
31	c	2	Kal	Wolfgangi epi	17	29	1	16	0	12

xpi

	1475						1494						1513					
	New			Vol			New			Vol			New			Vol		
1	10	14	28	14	6	32	10	8	8									
2	18	22	9	3	14	10	18	23	8	14	7	15	18	21	13	14	3	11
3	7	6	49				7	6	5	3	14	40				3	14	24
4				11	0	19	15	18	42	11	21	42	7	6	49			
5	15	7	23							19	14	2	15	13	44	11	22	40
6				19	4	47	4	10	16				4	23	57	19	6	26
7	4	2	17	8	23	39				8	7	13				8	18	24
8	12	20	28				12	4	36				12	13	38			
9				16	23	43				16	16	33	1	23	26	16	2	18
10	1	16	17				1	11	46							5	20	16
11	9	23	52	5	8	17	9	23	20	5	6	1	9	16	19			
12				13	15	46				13	15	17				13	15	54
13	17	9	5				17	6	52	2	22	48	17	7	49	2	23	23
14	6	22	27	2	3	3	6	15	23				6	14	50			
15				10	18	35				10	8	44				10	6	25
16	14	7	50				14	15	24				14	3	0	18	22	13
17				18	4	46				18	12	44	3	18	23			
18	3	1	2	7	20	24	3	10	17							7	15	14
19	11	14	48							7	7	40						
20				15	9	3	11	4	35	15	8	18	11	12	36			
21	19	0	31	4	16	2	19	0	58	4	17	0	19	20	7	15	0	47
22	8	7	54				8	8	38				8	7	56	4	14	27
23				12	0	21	16	17	34	12	0	4	16	15	37	12	0	32
24	16	2	55	1	23	38				1	11	40	5	23	58	1	7	29
25	5	20	55				5	7	4							9	17	12
26				9	18	25				9	2	42	13	23	27			
27							13	15	52							17	20	45
28	13	5	0	17	23	35				17	12	54	2	18	15			
29	2	17	13	6	10	27	2	9	13							6	15	52
30				14	17	4	10	23	15	6	4	45	10	12	42			

KL NOVEMBER

					Sonn Storp		Monde S	G	S	G
1	d		KL	Om̄i sctōrum	18	30	1	29	0	25
2	e	4	no	Cōmemoratio aīa	19	31	2	12	1	8
3	f	3	no		20	32	2	25	1	21
4	g	2	no		21	33	3	8	2	4
5	A		Non		22	34	3	22	2	17
6	b	8	id9	leonhardi coff	23	35	4	5	3	0
7	c	7	id9		24	36	4	18	3	13
8	d	6	id9	Quatuor corona	25	37	5	1	3	26
9	e	5	id9	Theodori mrīs	26	38	5	14	4	9
10	f	4	id9	Martini ppe	27	39	5	27	4	22
11	g	3	id9	Martini epi	28	40	6	11	5	5
12	A	2	id9		29	41	6	24	5	19
13	b		Idus	Bricij Schütz	0	42	7	7	6	2
14	c	18	Kal	decembr	1	44	7	20	6	15
15	d	17	Kal		2	45	8	3	6	28
16	e	16	Kal	Otmari abbatis	3	46	8	16	7	11
17	f	15	Kal		4	48	9	0	7	24
18	g	14	Kal		5	49	9	13	8	7
19	A	13	Kal	Elizabeth vidue	6	50	9	26	8	20
20	b	12	Kal		7	51	10	9	9	3
21	c	11	Kal		8	52	10	22	9	16
22	d	10	Kal	Cecilie virginis	9	54	11	6	9	29
23	e	9	Kal	Clementis ppe	10	55	11	19	10	12
24	f	8	Kal	Crisogoni mris	11	56	0	2	10	25
25	g	7	Kal	Katherine virg	12	57	0	15	11	8
26	A	6	Kal	Conradi epi	13	59	0	28	11	21
27	b	5	Kal		15	0	1	11	0	5
28	c	4	Kal		16	1	1	25	0	18
29	d	3	Kal	Saturnini mris	17	2	2	8	1	1
30	e	2	Kal	Andree apli	18	4	2	21	1	14

	1475						1494						1513					
	New			Vol			New			Vol,			New			Vol,		
1	10	2	18							14	17	44				14	16	51
2	18	9	22	3	2	25	18	9	17				18	9	37			
3	7	20	22	11	15	25	7	16	36	3	0	48	7	17	24	3	1	46
4							15	11	6	11	8	55				11	18	51
5	15	2	36							19	7	44	15	2	4	19	20	4
6	4	21	11	19	0	4	4	4	55				4	14	57			
7				8	17	41	12	23	55	8	2	27				8	10	54
8	12	13	17										12	7	32	16	21	1
9				16	11	21				16	8	2	1	17	27			
10	1	3	5	5	18	32	1	1	49	5	18	44				5	13	6
11	9	10	3				9	10	57				9	7	43			
12	17	23	51	13	5	7	17	18	2	13	1	46	17	18	8	13	2	39
13				2	19	31				2	10	59				2	9	37
14	6	16	3				6	4	51	10	23	36	6	1	23	10	17	39
15				10	13	10							14	19	19			
16	14	2	8	18	21	57	14	10	40							18	15	50
17	3	16	46							18	8	10	3	13	1			
18				7	10	45	3	5	15	7	1	56				7	10	31
19	11	3	48	15	19	17	11	21	42	15	20	7						
20	19	10	59				19	11	55				11	8	0	15	16	31
21	8	19	57	4	3	8	8	18	52	4	3	24	19	10	26			
22				12	13	38				12	10	33	8	19	43	4	3	25
23	16	21	24				16	8	14				16	2	45	12	11	28
24				1	18	47				1	3	48	5	13	18	1	19	34
25	5	16	23				5	0	11	9	21	15				9	7	58
26				9	13	39							13	18	43			
27	13	19	37				13	10	21							17	16	5
28				17	12	50				17	6	16	2	13	29			
29	2	5	15	6	21	8	2	1	16	6	19	18				6	10	8
30	10	12	38	14	4	54	10	12	27				10	6	1			
31	18	22	23	3	16	49	18	19	43	14	4	6	18	20	40	14	4	52

KL DECEMBER

					Sonn Schin		Monde S	G	S	G
1	f				19	5	3	4	1	27
2	g	4	no		20	7	3	17	2	10
3	A	3	no		21	8	4	0	2	23
4	b	2	no	Barbare virginis	22	10	4	14	3	6
5	c	Non			23	11	4	27	3	19
6	d	8	id9	Nicolai epi	24	12	5	10	4	2
7	e	7	id9		25	14	5	23	4	15
8	f	6	id9	Conceptio marie vg	26	15	6	6	4	28
9	g	5	id9		27	17	6	20	5	11
10	A	4	id9		28	18	7	3	5	24
11	b	3	id9	Damasi pape	29	20	7	16	6	7
12	c	2	id9	Stamipock	0	21	7	29	6	20
13	d	Idus		lucie otilie iodoci	1	23	8	12	7	4
14	e	19	kal	Janua; Nicasy epi	2	24	8	25	7	17
15	f	18	kal		3	27	9	9	8	0
16	g	17	kal	Adelhaide imperatr	4	28	9	22	8	13
17	A	16	kal	Ignacy epi	5	29	10	5	8	26
18	b	15	kal		6	30	10	18	9	9
19	c	14	kal		7	32	11	1	9	22
20	d	13	kal		8	33	11	14	10	5
21	e	12	kal	Thome apli	9	35	11	28	10	18
22	f	11	kal		10	36	0	11	11	1
23	g	10	kal		11	38	0	24	11	14
24	A	9	kal		12	39	1	7	11	27
25	b	8	kal	Natali cristi	13	40	1	20	0	10
26	c	7	kal	Stephani prothomris	14	42	2	4	0	23
27	d	6	kal	Johannis ewn	15	43	2	17	1	6
28	e	5	kal	Sctoz innocentum	16	45	3	0	1	20
29	f	4	kal	Thome epi	17	46	3	13	2	3
30	g	3	kal		18	47	3	26	2	16
31	A	2	kal	Siluestri pape	19	49	4	9	2	29

Tauel der kün̄gkreich land vn̄ stette.

	vm		g		vm		g
Hybernia	n	116	59	Meidpurg	g	016	54
Schotland	n	036	59	Erfort	g	0 4	51
Ochsenfurt	n	052	53	Leybtzgk	g	010	51
Compostell	n	140	45	Ingelstat	g	0 4	49
Lysibon	n	140	41	Nüremberg	g	0 0	49
Tolet	n	124	41	Regenspurg	g	0 6	49
Corduba	n	127	38	Ulm	g	0 0	47
Cesaraugusta	n	1 6	41	Prag	g	024	50
Rhotomagus	n	043	50	Pressla	g	040	51
Paris	n	030	48	Craca	g	056	51
Leon	n	031	45	Cascha	g	056	50
Burdigal	n	052	45	Ofen	g	050	47
Avinion	n	032	44	Segnia	g	032	45
Tolosa	n	043	43	Wienn i österr	g	015	48
Wienn	n	030	44	Passaw	g	010	48
Massilia	n	028	43	Salzburg	g	012	48
Prögs	n	036	52	Judenburg	g	014	47
Bernnd	n	024	52	Willach	g	014	46
Utrich	n	012	53	Brixen	g	0 8	45
Cöln	n	013	51	Venedig	g	010	45
Mechel	n	024	51	Ancon	g	014	44
Meintz	n	015	50	Rom	g	020	42
Würtzburg	n	0 4	50	Tarent	g	044	40
Strasburg	n	012	47	Brundus	g	040	39
Costnitz	n	010	46	Naplis	g	036	41
Augspurg	g	010	46	Florentz	g	010	43
Denmarck	g	036	58	Mayland	g	0 0	44
Sueden	g	028	62	Taurin	n	0 2	43
Löbeck	g	016	56	Gena	n	0 4	43
Dantzgk	g	056	56	Sardinia	g	0 2	38
Praunsweig	g	0 0	53	Sicilia	g	030	37

TABULA REGIONUM

1415
finster des mons
22 6 42
Des mergen
halbe werung
1 41

1415
ffinst' des mons
14 19 9
Des herbstmōs
halbe werung
1 45

1416
finster des mons
10 1 24
Des mergen
halbe werung
1 45

1416
finst' des mōs
3 11 40
Des herbstmōs
halbe werung
1 46

1418
ffinst' der sonnen
29 1 59
Des hewmonds
halbe werungs
0 56
Newn punct

1419
ffinst' des monds
3 15 56
Des hewmonds
halbe werung
1 53

1479	1479	1480
Finst' d' sonnē	Finst' des mons	Finster des mon
12 23 47	28 12 50	21 21 40
Des Cristmōds	Des Cristmōds	Des brachmonds
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 2	1 44	1 31
Siben punct		Acht punct

1481	1482	1482
Finst' der sonnen	Finster d' sonnē	Finst' des mons
28 6 23	17 7 42	26 5 51
Des Mayen	Des mayen	Des weinmōds
halbe werung	halbe werūg	halbe werung
0 43	0 55	1 39
Drey punct	Funf punct	Ailf punct

1483	1483	1485
finster dz mons	ffinst' des mons	finster d' Sonnen
22 10 31	15 14 38	16 4 35
Des aprill	Des wenmōds	Des mergē
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 47	1 51	1 0

1486	1486	1487
finst' des monds	finst' d' sonnen	finst' des monds
18 5 41	5 17 43	7 15 49
Des hornungs	Des merzen	Des hornungs
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 47	1 0	1 46
	Newn punct	

1487	1488	1489
Finst' d' sonnen	Finst' d' sonnen	Finst' des monds
20 2 6	8 17 30	7 17 41
Des hewmonds	Des hewmons	Des Cristmons
halbe werūg	halbe werung	halbe werung
0 51	0 41	1 45
Siben punct	Vier punct	

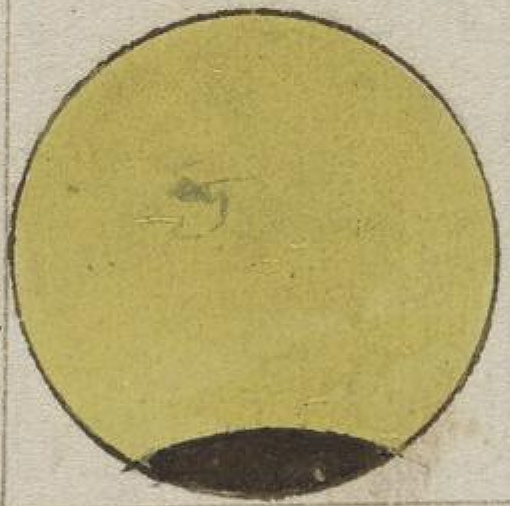
1490	1490	1491
Finst' des mons	Finster dz mons	Finster d' sonnen
2 10 6	26 18 25	8 3 18
Des Brachmōds	Des wintermōs	Des mayen
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 55	1 47	1 5
		Nenen punct

1493	1493	1494
finster dz mons	finst' d' sonnen	finst' d' sonnen
1 13 58	10 2 38	7 4 12
Des appril	Des weinmonds	Des merzen
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 49	1 4	0 44
	acht punct	Dieses punct

1494	1494	1497
finster dz mons	finst' dz monds	finst' des monds
21 14 38	14 19 45	18 6 38
Des merzen	Des herbstmonds	Des Jenners
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 46	1 48	1 46

1497	1500	
finst' d' sonnen	finst' des mōs	1501
29 3 2	5 19 2	finst' des mons
Des hewmons	des wintmōs	2 17 49
halbe werung	halbe werung	Des mayen
0 36	1 37	halbe werung
Drey punct	Zehen punct	1 52

1502	1502	1504
finst' d' sonnen	finst' dz mons	finst' des mons
30 19 45	15 12 20	29 13 36
Des herbstmōs	Des weinmōs	des hornungs
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 7	1 1	1 46
Czehen punct	Drey punct	

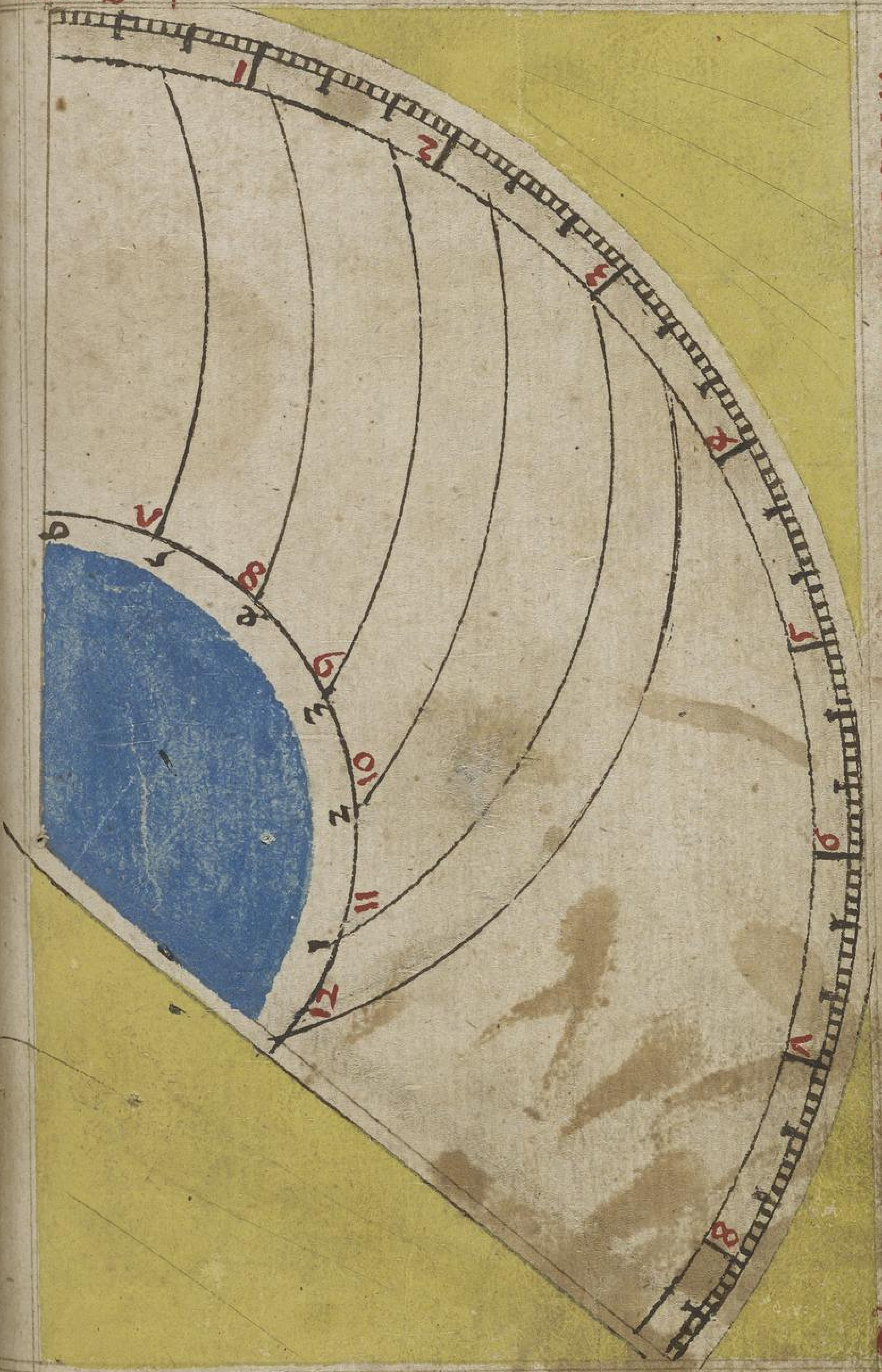
1505	1506	1508
finster dz mons	finst' d' sonnen	finst' des mons
14 8 18	20 3 11	12 17 22
des augstmons	des heüwmons	des brachmos
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 43	0 29	1 53
	zwen punct	
		

1509	1511	1513
finst' des mons	finst' dz mons	finst' der sonnē
2 11 11	6 11 52	7 1 33
des brachmōs	des wenmōs	des merzen
halbe werung	halbe werūg	halbe werung
1 26	1 40	0 59
Siben punct		Siben punct

1515	1516	1516
finst' dz mons	finst' des monds	finster dz mos
29 15 20	19 6 0	13 11 39
Des Jenners	Des Jenners	Des hewmons
halbe werung	halbe werung	halbe werung
1 41	1 45	1 42

1516	1518	1518
finst' der sonne	finst' dz mons	finst' der sonne
23 3 59	24 11 22	1 11 54
Des Cristmons	Des Mayen	Des brachmos
halbe wrung	halbe werung	halbe werung
0 40	1 34	1 6
drey punct	newn punct	Ailif punct

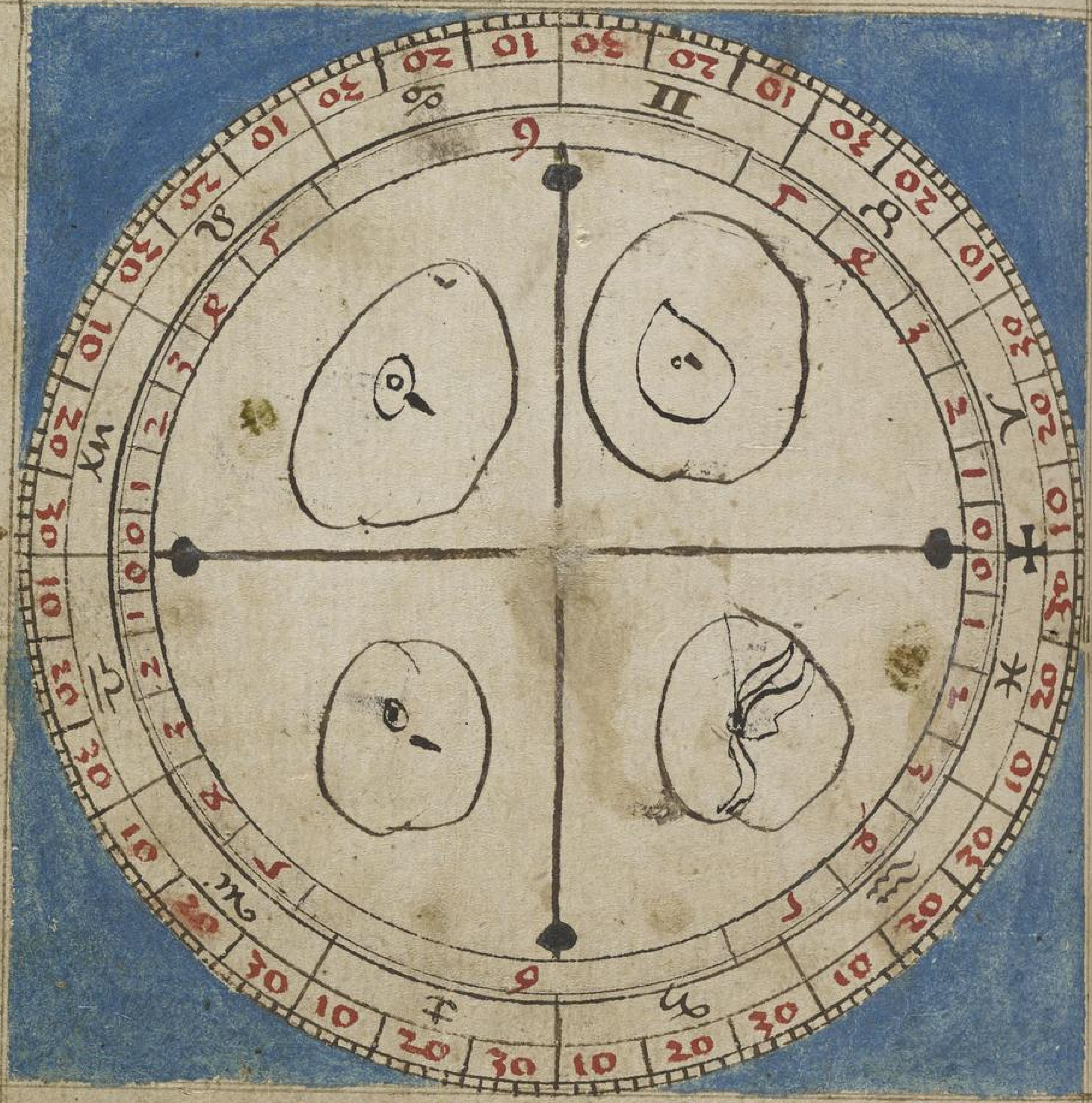
Instrument der planeten stund.



INSTRVMENTVM HORARVM INAEQVALIVM

INSTRUMENTUM VERI MOTUS LUNAE

MINUE Nym ab



ADDE Gib zu

Von der guldin zal,

Die guldin zal sollt du allso er- 1475
kennen / Ob die forgenome jar- 1494
zal geschriben ist in dem teuelin hiebei 1513
gesezt / So ist die guldin zal . 13 . ist des 1532
nicht / so merck die nachst klamer zal 1551
in dem teuelin ; derselben gib 13 . dem 1570
andern iar darnach . 14 . dem dritte . 15 . vnd
allso für vnd für / bis du erraichest den
furgenomen iar / dann wo solich rechnung
enndet / da begreiffest du die guldin zal
in der nachgeschriben zeil die anfacht mit
. 13 . vnd vssgat mit . 12 .

13	14	15	16	17	18	19	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Von dem Sonntagpüchstabe,

In geleicher weis süch auch den 1475
Sonntagpüchstabe / wann die for- 1503
genomen jarzal in disem gegenwur- 1531
tigen teuelin begriffen ist / so ist der son 1559
puchstab . A . Ist das nicht / so gib d' nach 1587
sten geschriben clamern zal . A . dem an- 1615
dern iar . g . f . dem dritten . e . vnd desgleichen
fürbas nach ordnüg der sonntagpüchstaben
bis du erlanngest fürgenome jarzal / so enge-
gent dir der sonntagpüchstab in den nachge-
schribn zwo zeilen / vnd so du die ersten zeil
durchganngen hast sollt du die ander an-
fahen / Ob dir aber in solichem zelen zwen
püchstaben begegnen so ist ain Schaltiar

Luna qualibz natali contra firmamentu in utroqz
motu . 32 . mute . 30 . 2^16 paulo plus qd pnullo
reputatur in dies tn discrepancia notabile fiat
ut clarius patet intuenti kalendarium in utroqz nunc
tunc posito etc

vnd der erst / oder der obrist püchstab wert
bis vff sannd mathias tag appli / vnd der
annder von danne bis andes Jars ennde /

a	g	e	d	c	b	g	f	e	d	b	a	g	f
	f				a				c				e
d	c	b	a	f	e	d	c	a	g	f	e	c	b
			g				b				d		

Von den beweglichen festen

Will du wissen / wieuil wochen
vnd mitlauffend tage sind /
zwischen dem Cristtag vnd d
herren vasnacht / oder dem faisten son
tage / auch des alleluia niderlag / den
Ostertag vnd ander bewegliche feste dy
in der nachgeschriben tafel verzaichent
sind / So merck die guldin zal des Jars in
der ersten reisten / der bemellten tauel /
Vnd in der andern reisten vnderhalb
der guldin zal / nym den sonntagpüchstab
desselben Jars / den behallt gar wol /
wenn entricht desselben alls gegen der
rechten hannd / findest du was du süchest
yedes vnder seiner vbergeschrift Am

ersten die wochen / darnach die mit
lauffenden tag / ob ettlich sind zwisch
en dem Cristtag vnd der herren vas
nacht / Wer an welichem tag / vnd
welichs moneds / das alleluia verhal
ten vnd hingelegt werdt / Auch wan
der erst Sonntag in der vassten wer
det / Desgeleichen der Ostertag / vnd
ander daselbst verzaichent fesst wer
den / Aber in dem Schaltiar die
mitlauffenden tag / vnd des alleluia
niderlag / auch den ersten Sonntag
in der vassten / sollt du suchen durch
den ersten Sonntagpůchstab / vnd
darnach dia anndern fesst vnd all
anndriu ding durch den andern půchstab /
Doch ob der erst Sonntag in der
vassten im Schaltiar geviel vff den
.xxiiij. tag des hornungs / oder darnach /
so müß er hindersich geruckt werden /
vmb ainen tag /.

TABVLA FESTORVM MOBILIVM

Die guldin zal	Sontagsbuchstab	Wochē vff der vasnacht	Vnderlauffende tag	Der alla niderlag	Sontag Invocavit	Der Ostertag	Creüzsontag	Der pfingsttag	Fronlichnamstag	Die wochē vō pfingstē vff Iohns baptiste	Die vbrigē tag	Die wochē vō pfingstē vff das advent	Der tag des advents	Die wochē vō dem advent vff dē wisttag	Die vbrigen tag
				Januarii	Februarii	marcii	aprilii	maio	may				novēber		
5	d	5	3	18	8	22	26	10	21	6	3	29	29	3	5
	e	5	4	19	9	23	27	11	22	6	2	29	30	3	4
13	f	5	5	20	10	24	28	12	23	6	1	29	decemb 1	3	3
2	g	5	6	21	11	25	29	13	24	6	0	29	2	3	2
		6	0	22	12	26	30	14	25	5	6	28	3	3	1
10	b	6	1	23	13	27	may 1	15	26	5	5	28	novemb 27	4	0
	c	6	2	24	14	28	2	16	27	5	4	28	28	3	6
18	d	6	3	25	15	29	3	17	28	5	3	28	29	3	5
7	e	6	4	26	16	30	4	18	29	5	2	28	30	3	4
	f	6	5	27	17	31	5	19	30	5	1	28	decemb 1	3	3
15	g	6	6	28	18	april 1	6	20	31	5	0	28	2	3	2
4		7	0	29	19	2	7	21	iunii 1	4	6	27	3	3	1
	b	7	1	30	20	3	8	22	2	4	5	27	novemb 27	4	0

wert auch 19 iar / aus dem magst du darlich
nemen / in welichem Czirkel ain yedes für
genomen iar begriffen ist ¶ So du nün
erlernen wild den newen monde / merck die
guldin zal / in dem ersten tail des geenden
Czirkels / daselbs gerichts vindest du die vr /
vnd minuten / die du zelen sollt vom mittag
des tags dabey so verzaichent sind ¶ Dessge
leichen wirt dir auch kund der vollmonde / so
du die guldin zal nympt in dem andern tail
des Czirkels . Das alles ist zuuerstan / so von
den mynuten / kain solichs zaichen ⁊ / entspring
et / wann so du ain solich zaichen ansichtig
wirdest ; werden die vr vnd minutn gezo
gen zu dem tag / do das zaichen vindet / .
Alls in dem dritten Czirkel des Jennero / so die
guldin zal ist . 11 . wie wol du findest / . 15 . vr
vnd . 18 . minuten / des newen mondes gegen
. xxij . tagen . Yedoch sollt du die nit zelen
von mittag des . xxij . tags / sunder vo mit
tag des . xxi . seidtmalen der hagk daselbst
vindet ¶ Desgeleichen der vollmonde des
anndern Czirkels im herbstmonde geschriben /
bey dem newnden tag / wirt zu dem . 8 . ge
zagen / vnd der bey dem . 8 . verzaichent
ist wirt zu dem . 1 . gerechent . Allso auch
der vollmonde des dritten Czirkels im wynnter
monde / so verzaichent ist bey dem . xxiij . tag /

gehört zu dem · xxv / wann daselbst raicht
der hagk an die dritten veldung / Wer
der newmonde des ersten Czikels in dem
Cristmond bey dem dritten tag / wirt gelaitt
zu dem anndern tag / vnd der bey dem
anndern tag geschriben ist / gehört zu dem
ersten tag / wann daselbs sind zwen hagken
zusamen gebunden / Ich warne dich
fürbas / das all sölich rechnung gerichtet
ist / vff die hochlobsam stat Nüremberg /
Darumb so du anderswo wonhaft bist /
süch den namen deiner stat / oder der
nachsten darbey in der tauel der lannd
vnd stette / daselbs wirt dir begegnen / der
zwayer püchstaben ainer · g · oder · n ·
Das · g · bedeütt das du die zal der minutn
so nach im verzaichent sind zugeben sollt /
den vren / vnd minuten / die vff nüremberg
funden sind / Das · n · bedeütt / das du sö
liche abnemen sollt / Allso erlernestu den
new vnd vollmond / vff welche stat du wild /
geleich alls wer diser Calender vff ain yede
stat in sunderhait gericht / Weiter solltu
wissen / seidtmal die bemellt tafel fürgenome
ist / das man durch die lezt reisten er·
kennet / wie hoch des himels axe / oder der
polus latinisch allso genennt stet / vff ain yede
stat daselbs verzaichent / das wellyn den

leüffig in gannzen graden /

De eclipsibus luminarium

Von der Sonnen und des mons vinsternüß

Nach diser tauel der lannd und stett sind verzaichent zwayerlay vinsternüß / der Sonnen und des mondes alls die übergeschrift ist vßweisen / Da selbs stet auch die zal der Jar in welchen sy zükünftig sind / auch in welichem monet des Jars / aber des mondes namen sind drey zal / Die erst bedeütt den tag des monets / Die ander die vr / und die dritt die mynuten / dieselben vr und minuten sollt du zelen von mittag des bemellten tags / so finndestu das mitteltail der finsternüß. / Darnach ist beschriben die halbe werung der vinsternüß / durch zwayerlay bedeüttung vr und minuten / dieselben zih ab vom mitteltail der vinsternüß / so hast du den anfanng / auch leg sy zü dem mittel so erkennest du der vinsternüß ennde / Fürbas so sind verzaichent die punct so die vinsternüß nicht ganntz ist / Derselben bedeüttung vernym allso / lass dich bedunnken der Sonnen oder des mondes Cirtkel sey mit ainem faden getailt / in zway geleiche tail / und derselb faden das ist die weittin des Cirtkels sey getailt in · xij ·

geleiche tail / dieselben zwelf tail nemet man punct · Nun die zal der puncten meldet wieuil ir bedeckt werden im mittel / der vnuolkumen vinsternüß · Mer wirdet dir offenbar / welichs tail die vinsternüß empfecht / wann so das vnd tail der Cirkels schwartz ist / so wirdet das vnnter tail der Sonnen oder des mondes bedecket / So aber das ober tail swartz ist / so wirt das obertail nach dem ansehen seins scheins beraupt / Da noch ist ains nicht / zuuergessen / ob dein wonung ander swo dann zu nürmberg ist / so sollt du zů geben / dem mitteln tail der vinsternüß / oder abnemen / geleich was du dem newmonde vnd vollmonde vormals durch die tauel der lannd vnd stett zůgeben oder abgezogen hast /

De loco solis vero

Von dem waren lauff der Sonnen

Der Sonnen ware stat im Cirkel der · xij · himlischen zaichen / vindest du geschriben / gegen ainem yeden tag / welichs monds du wild / zůnachst der hailigen tag gen der rechten hannd · Das vernym allso / wann ob du den waren lauff

gewißlicher haben wöld / so nym was in
der nachgeschriben tauel / der sonnen ver
zaichent ist / bey der fürgenomen iarzal /
dasselb leg zu der Sonnen zal / die im Ca
lennder bey ainem yeden tag geschriben
ist / minut zu minuten / vnd graden zu gra
den / so dann die minut wachsen über . 59 .
soltu / 60 . abnemen / vnd ainen grad darfür
zulegen . Aber in den gemainen iaren / so
der hornung . 28 . tag hat / soltu nach sand
mathias tag bis an des iars vßgangk ab
ziehen / von der vorgesamloten zal ainen
gantzen grad / des zaichens namen dar
inn die Sonne wonet / vindestu geschribns
zunächst ob den graden /
Yedoch ist zumercken / das im Schalltiar
von sand mathias tag / bis zu des iars
vßgangk / an yegliche zal des monads
gemert muß werden / mit . 13 . graden /

SEQUITUR TABULA SOLIS

Tauel der Sonnen

anni	g m	Iar	g m	anni	g m	Iar	g m
1475	0 16	1490	0 38	1505	1 0	1520	0 21
1476	0 2	1491	0 23	1506	0 45	1521	1 7
1477	0 48	1492	0 9	1507	0 30	1522	0 52
1478	0 33	1493	0 55	1508	0 16	1523	0 37
1479	0 18	1494	0 40	1509	1 2	1524	0 23
1480	0 3	1495	0 25	1510	0 47	1525	1 9
1481	0 49	1496	0 11	1511	0 32	1526	0 54
1482	0 34	1497	0 57	1512	0 18	1527	0 39
1483	0 19	1498	0 42	1513	1 4	1528	0 25
1484	0 5	1499	0 27	1514	0 49	1529	1 11
1485	0 51	1500	0 12	1515	0 34	1530	0 56
1486	0 36	1501	0 58	1516	0 20	1531	0 41
1487	0 21	1502	0 43	1517	1 6	1532	0 27
1488	0 7	1503	0 28	1518	0 51	1533	1 13
1489	0 53	1504	0 14	1519	0 36	1534	0 58

De loco Lunae vero

Von dem waren lauff des Mondes

Wiltu des mondes waren lauff wissen / So merck in der nachgesetzten tauel / zwo zal / neben der für genomen zal / der yede helt zaichen und grad / Die ersten zeil in des mondes instrument anzuheben / am wider bey dem creütz gegen der rechten hannd / allso das der wider für das erst zaichen genomen werde / Der stier für das ander. Die zwilinng für das dritt etc. / und des geleichen für ossthin / Aber das sollt du mercken / das am yede

klaine vierung in dem gröstisten zirckel
bedeüt zwen grad / welcher .xxx. erfolln
ain zaichen / Nün wo söliche zal enndet /
dahin streck den faden / vnd ruck darund
der grössern streiben anfanck verzaichent
mit ainem Creüzlin / vnd trefft die strei
ben / allso mit warhait / wann sy sol stät be
leiben / durch das gannz iar / desgeleichn
vff das ennde der anndern zal / so sy ge
nomen wirt im instrument des monders /
streck den faden / vnd ruck darunder der
clainern streiben creüzlin / vnd trefft sy
allso mit warhait / Darnach an was tag
du wild merken / zwo zal des mondes
im Calennder nach der Sunnen zal gege
der rechten hannd / der yede gezwifaltet
ist mit zaichen vnd graden / Die ersten
zal vff der grössern streiben / von dem creuz
lin / vnd wo sy enndet daselbsthin streck den
faden / vber den zirckel der zwelf zaichen /
so sichst du zühannd in was grad vnd wel
hes zaichens der monde ist im mittag des
fürgenomen tags nach mitlin lauff / Ob du
aber fürbas den waren lauff erlernen wild /
so setz die annder zal des mondes vff die clainer
streiben anzuheben / vo creüzlin / vnd wo sy
hoss gat / dahin streck den faden / so wirdt dir ge
zaigt ain zal in dem innristen zirckel des bo
dems / dieselb solt du abziehen von dem mitln
lauff des mondes / So des bodems zal in dem

TABULA RADICUM LUNAE

Tauel des mondes

Jar	S̃	g	S̃	g	Jar	S̃	g	S̃	g	Jar	S̃	g	S̃	g	Jar	S̃	g	S̃	g
1475	6	23	2	1	1490	1	7	0	3	1505	7	20	10	6	1520	1	20	7	26
1476	11	2	4	29	1491	5	16	3	2	1506	11	29	1	5	1521	6	13	11	8
1477	3	25	8	11	1492	9	25	6	1	1507	4	9	4	4	1522	10	22	2	7
1478	8	4	11	10	1493	2	18	9	13	1508	8	18	7	3	1523	3	2	5	6
1479	0	14	2	9	1494	6	21	0	11	1509	1	11	10	14	1524	7	11	8	4
1480	4	23	5	7	1495	11	7	3	10	1510	5	20	1	13	1525	0	4	11	16
1481	9	16	8	19	1496	3	16	6	9	1511	10	0	4	12	1526	4	13	2	15
1482	1	25	11	18	1497	8	9	9	21	1512	2	9	7	12	1527	8	22	5	14
1483	6	4	2	16	1498	0	18	0	19	1513	7	1	10	23	1528	1	2	8	12
1484	10	14	5	15	1499	4	27	3	18	1514	11	11	1	21	1529	5	24	11	24
1485	3	6	8	27	1500	9	7	6	17	1515	3	20	4	20	1530	10	4	2	33
1486	7	16	11	26	1501	1	29	9	29	1516	8	0	7	18	1531	2	13	5	22
1487	11	25	2	24	1502	6	9	0	27	1517	0	22	11	0	1532	6	22	8	20
1488	4	5	5	23	1503	10	18	3	26	1518	5	2	1	29	1533	11	15	0	2
1489	8	27	9	5	1504	2	27	6	25	1519	9	11	4	28	1534	3	24	3	1

aber in den schaltiaren an sand Mathias tag solltu die zwolf schreiben furbas rucken uff .xxiij. grad

obristen halbtail des zirckels begriffen wirdet / oder zůlegen so sy in dem vndern halbtail genomen wirt ¶ Allso erkennet man des mondes waren lauff / der dienend ist zu dem aderlassen nach vssweisung des zaichen darinn er funden wirt ¶ Darumb so fügt sich wol hie kurtzlich zumelden / der .xij. himlischen zaichen augenschafft / damit geoffent wirt / welche nutz vnd welche vntüglich

sind zu solichem furnemen
ARIES, Der wider / alls die lerer verkünden /
ist haiß trucken / vnd feürig / vnd im wirt
zugeaigent des menschen haupt / vnd ist be
quem der aderlasse
THAVRVS, Der Stier / ist kallt / trucken /
vnd erdisch / vnd im ist geben der halls / vn
ist vnnüglich zum aderlassen
GEMINI, Die zwiling / sind warm / feucht /
vnd lüfftig / vnd in sind beuolhen schullter /
arm vnd hennd / vnd sind vnnüglich zu der aderlaß
CANCER Der krebs / ist kallt / feücht / vn — farmatia in electuarie
wesserig / er regirt die prust / den magen / vn
die lungen / vnd ist mitter zum aderlassen
LEONEM, Der leo / ist haiß / trucken / vnd
feürig / sein ist der rugk / vnd die seitten / zum
aderlassen ist er vntüglich
VIRGINIS, Die iunckfraw / ist kallt / truck
en / vnd erdisch / ir ist beuolhen der pauch /
vnd ist mittelmessig / zu der aderlaß
LIBRA, Die wag / ist warm / feucht / vn — farmatia morbus
lüfftig / sy bewart die lennden / vnd ist er
wellt zum aderlassen
SCORPIO Der Scorp / ist kallt / feucht / vn — farmatia in pocione
wesserig / Man gipt im die scham / vnd
ist wandelwertig zu der aderlaß
SAGITTARIO Der Schütz / ist warm / truck

en / vnd fewrig / vnd im sind zugeaigent / dy
tiech / vnd ist gut zum aderlassen

CAPRICORNUS, Der Stainpock / ist kalt /
trucken / vnd erdisch / er bewart die knie / vnd
ist vntuglich zum aderlassen

farmacia in vomitu

AQUARIUS, Der wassermon / ist warm /
feucht / vnd lufftig / die pain werden im zu-
geschriben / vnd ist mittelmessig zu d' aderlaß /

farmacia in pillulis

PISCES. Die visch / sind kalt / feucht / vnd
wesserig / die bewarn die füß / vnd sind mittel
messig zum aderlassen. Das solt du aber
bedencken / wie wol der mon etwan in ainē
erwelten zaichen ist / yedoch sol nit beriirt
werden / das glid oder tail / des menschlich-
en cörpers / das denselben zaichen zugeai-
gent ist. Auch pflege man der iugent /
zu erwelen / den wachsenden Monde / vnd
dem allter den abnemenden

IN disem nachgesetzten teuelin / ist ain yedes
der .xii. hymlischen zaichen / in dreyerlay weis
bedeütet. Am ersten von allter gewon-
hait von kürtz wegen. Darnach latinisch /
Vnd am letzten nach meinem schlechten
Teütsch. Auch ist vßgezaichent welch
Sümerisch / vnd welch wintterisch genannt
werden

nach der rechten gestallt Gramatick Ortho=
graphia genannt / allso das ain zwaifallig
w bedeutt zwen püchstaben in mitten des
worts / Auch ain zwifallig ÿ undter=
weylen zwen puchstaben zu zeiten allain
ainen / von welichem der Gramaticus
sehen sol / Auch sol betrachten der new
Campotista / das ist der rechner oder Campu=
tist / die in etlichen dattin nit geleich hellend
mit den allten / von wegen der wochen zwisch=
en weihenachten und herrenvasnacht / und
besunder so sibenzehen sein Ciclus solaris
das ist der Sonnen lauff / dann so ist ain
Schalltiar / und seyen A· und B· Sun=
täglich buchstaben / und davon zufinden
die zal der wochen /. Etlich haltend es
under den ersten / etlich den andern Von
dem sich die bücher genannt Computus nach
den selben alls ecclesiastica manualem von
nüremberger so genannt wirt gesezt / die
vorgeschriben tafel· und von mir emendirt /
und gestraffet /

1	2	3	aureꝰ nūs
Elephas 7	Acerra 6	ffestinus 8	nūs ītualli
4	5	6	aureꝰ nūs
bubulus 7	extra 5	Clericus 8	nūs ītualli
7	8	9	aureꝰ nūs
ffacete 6	decipitur 9	gaudijs 7	nūs ītualli
10	11	12	aureꝰ nūs
crebre 6	Articulum 9	degener 7	nūs ītualli
13	14	15	aureꝰ nūs
gamam 5	extollit 8	adulter 7	nūs ītualli
16	17	18	aureꝰ nūs
Doceo 5	barbatum 8	egomet 6	nūs ītualli
19			aureꝰ nūs
Considero 9	nullum 0		nūs ītualli

n ander vocis durch die verß geschribē vers / magstu intervallū / das ist die zal der wochen vom Sontag nachst nach der geburd des herren / Oder von dem selbē tag der geburd crist ob er am Sontag ist / bis vff den Sontag esto mihi Du solt suchen Ciclum lunarem / das ist die guldin zal des iars davon du suchen wellest / vnd wann du die selben hast / vnder der selben wirdet gesetzt das wort / das mitsampt allen seinen buchstaben be-

deüt die zal der wuchn / alls nach dem selbn
wort die zal mit roter tynnten bezaichnet /
Doch das zu zeiten betrugt / Wildu das ver
meiden / oder verkimen. Sich zu dem Sonntäg
lichen Buchstaben des jars / welicher sey. vnd
zu dem ersten büchstaben / des worts gefundn
durch die guldin zal. Ist es dann das der
Sonntäglich büchstab des jars vorgat / den
buchstaben in ordnung des allphabeths. so ist
ain wochen zutund darzü / Ist aber der Sonn
taglich büchstab geleich der mit dem buchsta
ben des worts oder im nachuolget / so ist kain
wochen darzu zütund. Vnd im schaltjar sol
das geschehen durch den andern vnd nit
durch den ersten büchstaben So süchest du
die wochen / behaltet der letzt buchstab von
zerbrochen /

des worts

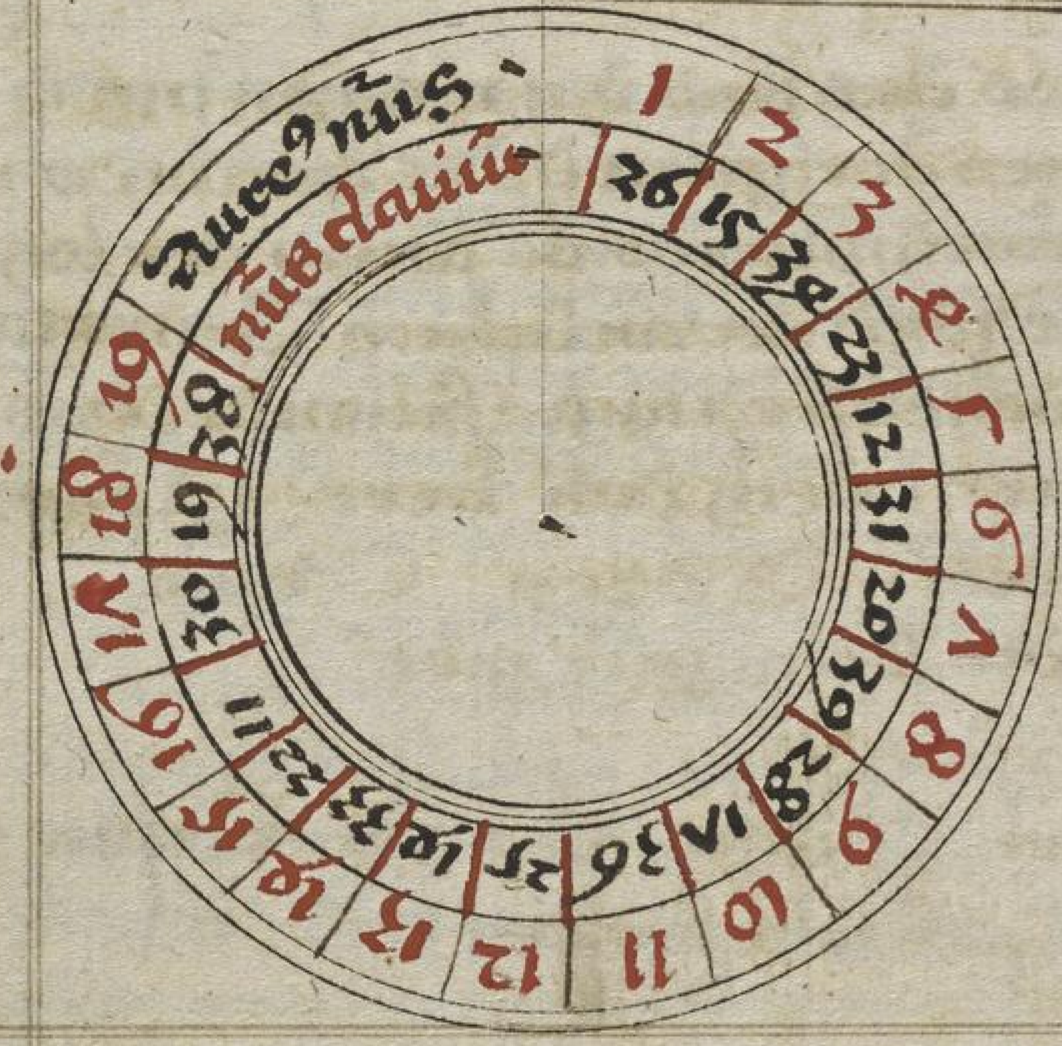
Concurrentes das sind die vbrigen tag der
wochen / zwischen der gebürd des herren vn
dem Sonntag nachuolgende ainen der letz
ten einzubeschliessen / an welichem Sonntag
allweg die wochen sind anzufahende / das
wirt geoffenbart durch den vers A nichtz
B ains. C zwen. D drey E vier
F fünff G dir sechs tag gibt

Versum

A nil. B vnum C duo D tres E qua
tuor F quinque G tibi sex dat.

nd in aim schaltiar sol man concurrentes süchen / durch den anndern buchstaben mit zü tün ains tags / Das merk allso / Wann es wirt der annder Sonntaglich buchstab / des Schaltiars · So sol ain gannze wochen darzu getan werden / Wann es sechs Concurrentes hat und am tag zu getan wirt / Wanne dann ist ain Schaltiar / und allso werden es siben tag / das ist ain wochen / Und danne sind die wochen anzufahen von dem tag der geburd crist / und dann so wirt nichtz übrig

Und die regel und underweisung vo den Concurrenten ist fleissig zumercken / wann on die bald irrung engegen laufft



n ander weis zu finden festa mobilia das sind die beweglichen hochzeitlichen tag · Sollu zu dem ersten wissen die guldin zal des iars / dauon du süchest / und under dem selben vindest du die zal der clauiu des schlüssels der beweglichen

hochzeitlichen tag / Vnd hierumbe zu finden die sibenzigk tag vahe an zuzelen am nachsten tag · nach der hailigen drey kunigtag
Zufinden die vierzigk tag · fahe an quinto klas des hornungs / das ist am achtten sand Agnesentag · Zufinden die Ostern / vahe an vff sannd Gregorien des babsts abend
Zufinden die tag der bittunge Rogacionum vahe an an dem nachsten tag nach tiburty vnd valeriani · Zufinden pfingsten vahe an tertio klas may / das ist der xxx tag des Appillen Vnd ob das ennd der zal der clauium oder schlüssel ains yeglichen fests vallet vff ain Sonntag / danne für das hochzeit nyme · den nachst darnach volgenden Sonntag / wann das ennde vnd das hochzeit nym werden an ainem tag geeret
Item in ainem Schaltiar zufinden die siben zigk vnd vierzigk tag ains ist zü zutund zu der zal clauium / aber nit in den anndern nachuolgenden / Vnd wann dann aber das ennd vellt vff den Sonntag · So werde der nachst darnach volgend Sonntag für das fesst vnd hochzeit genomen

1

1585

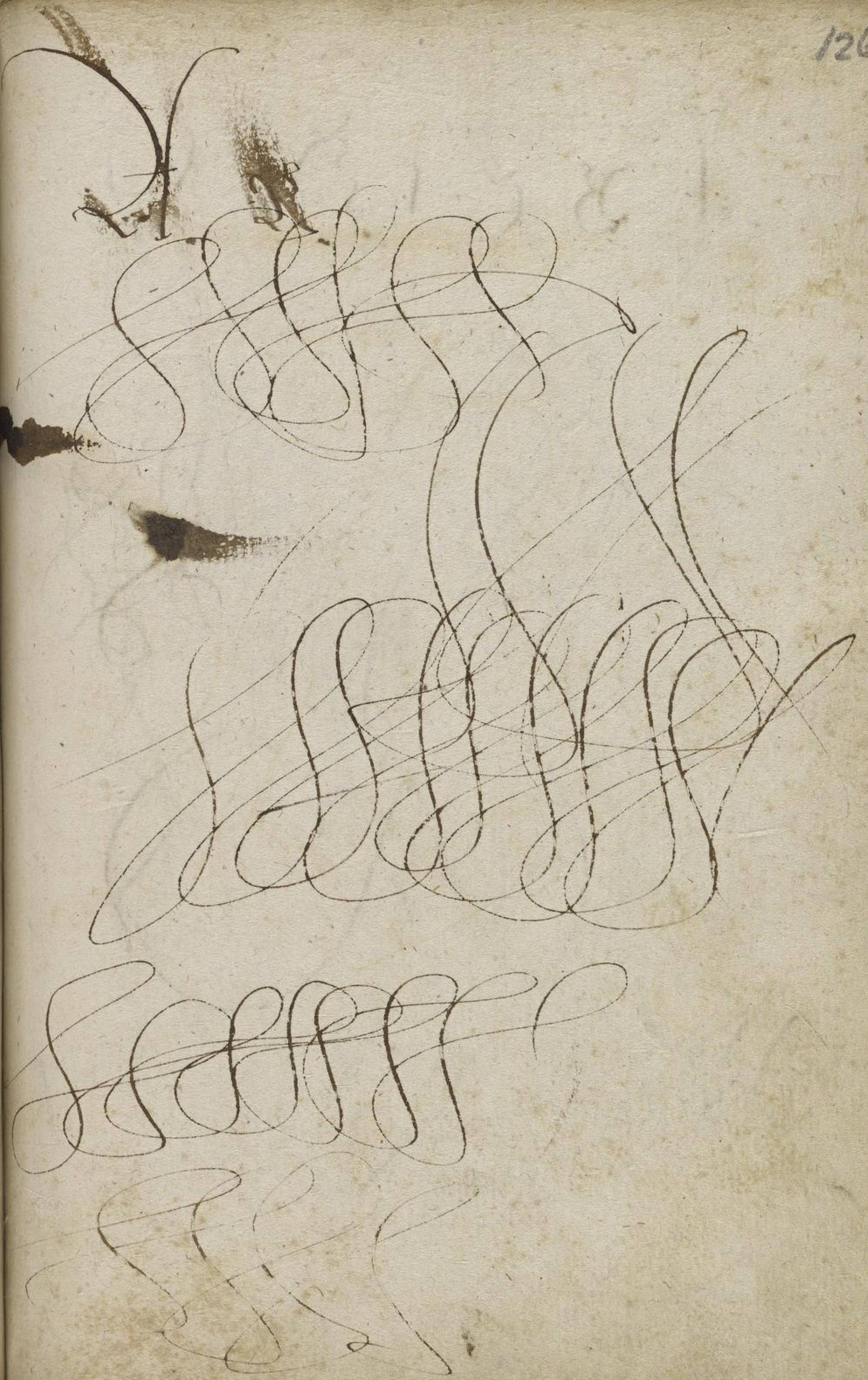
[redacted]

[illegible]

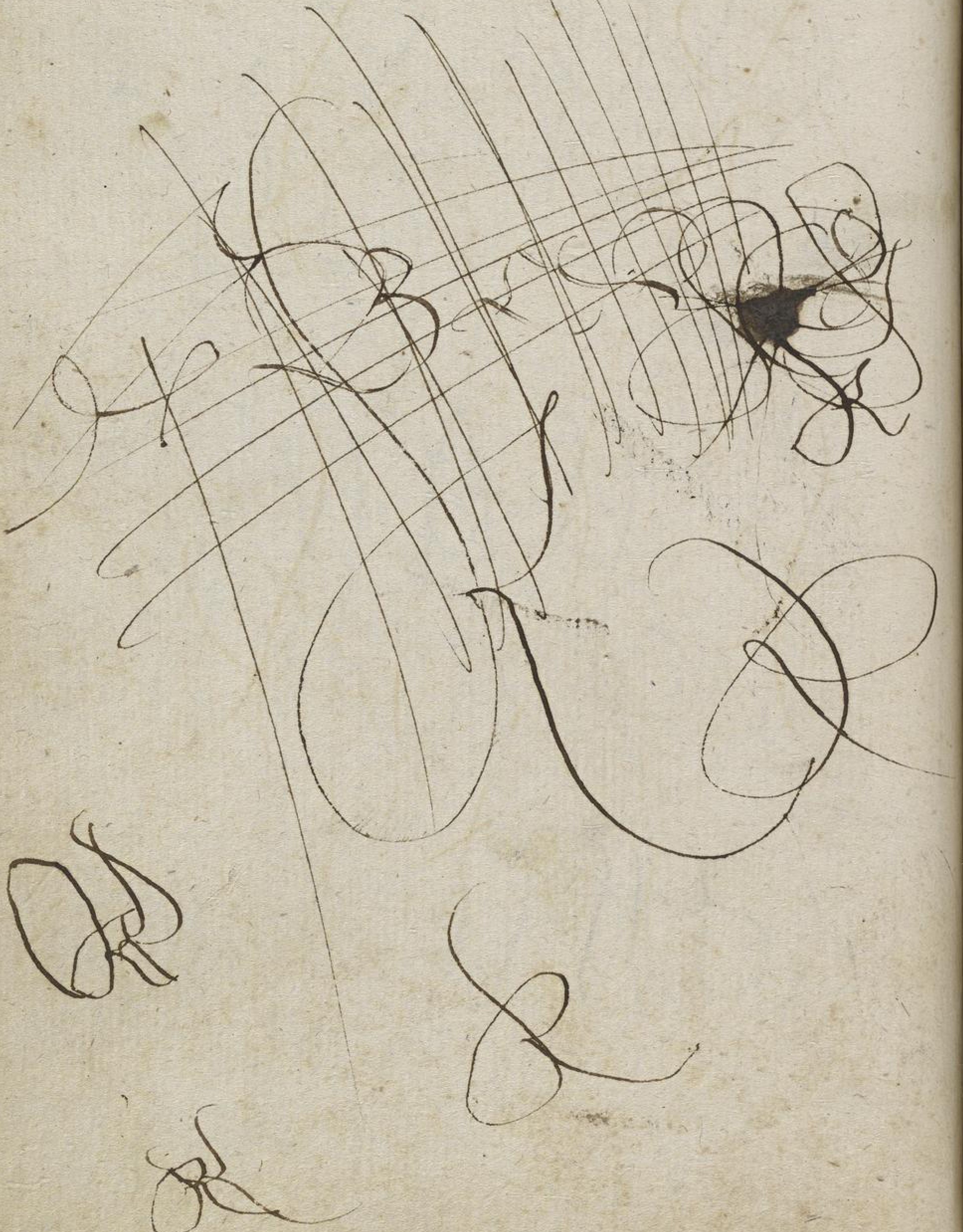
~~Anno Domini~~

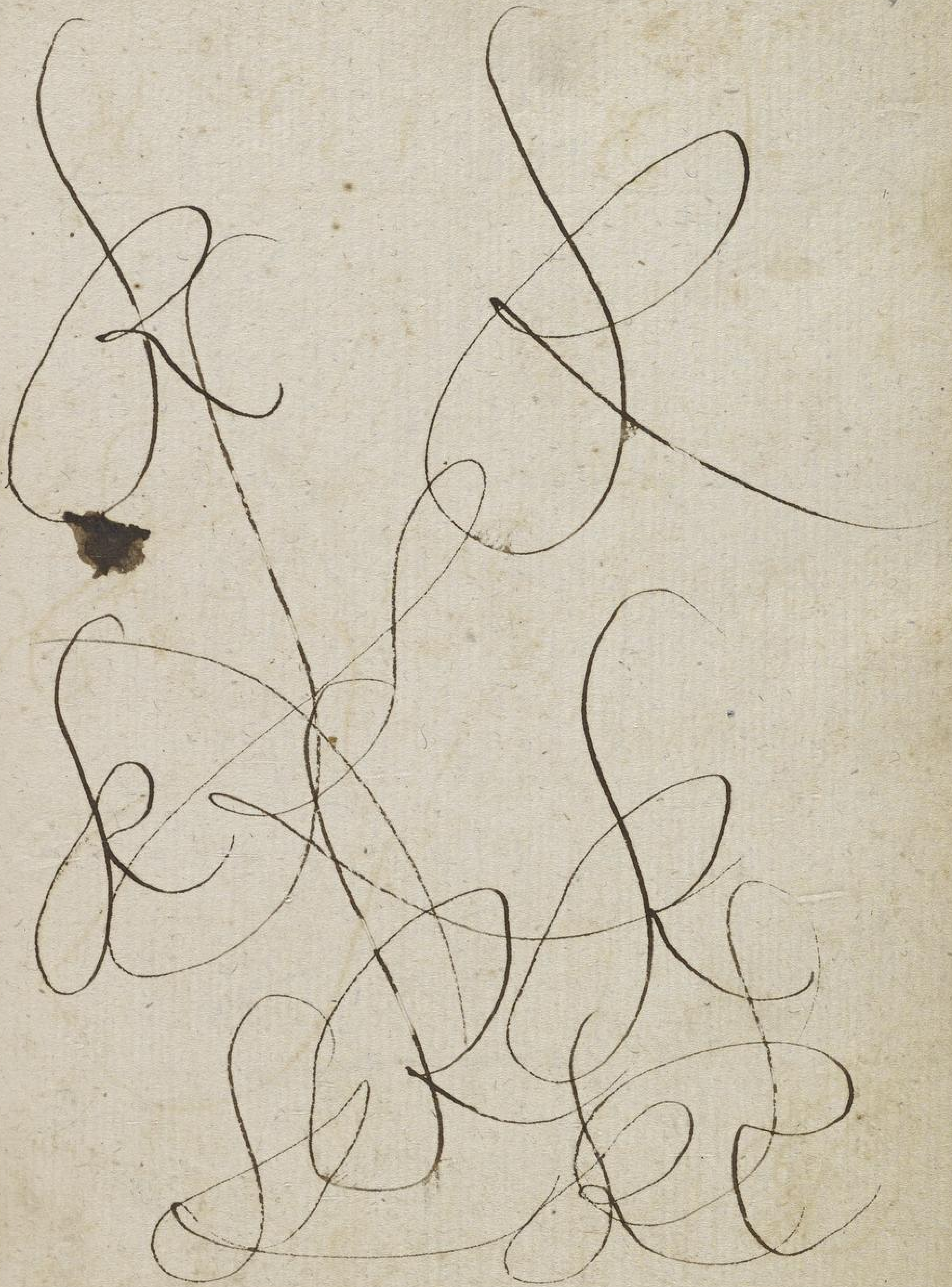
georg

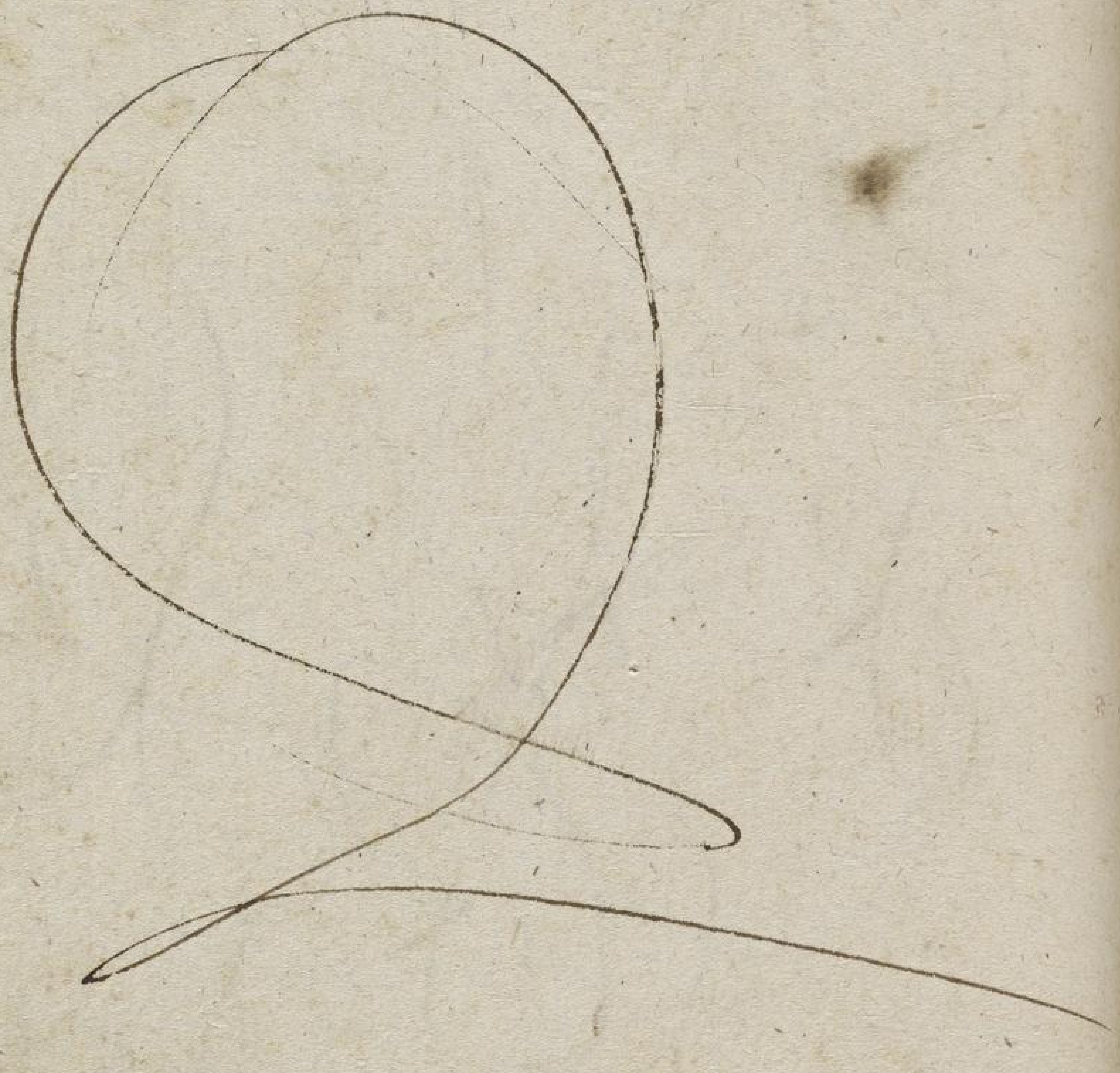
54 3 545

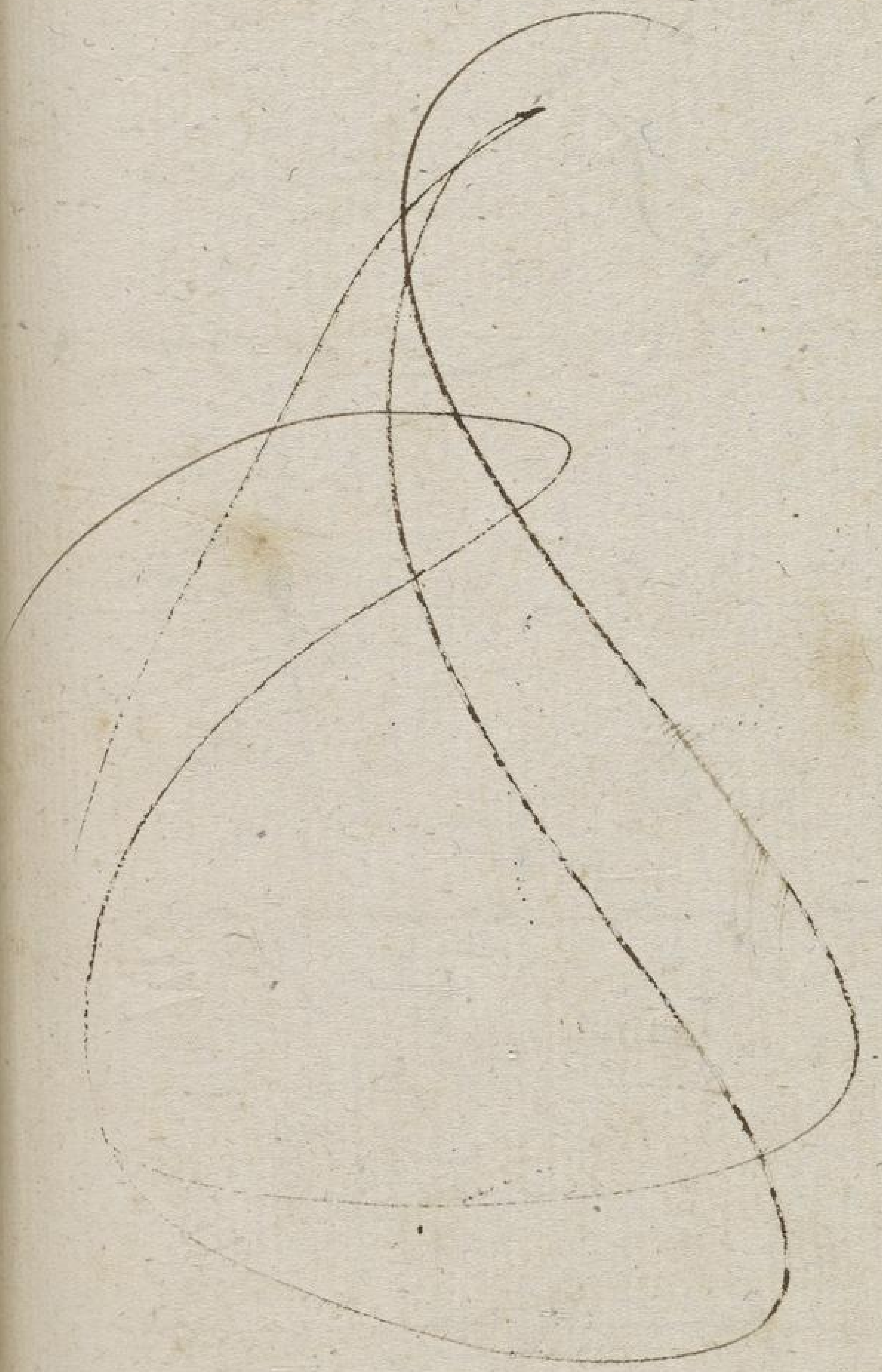


A B C D R



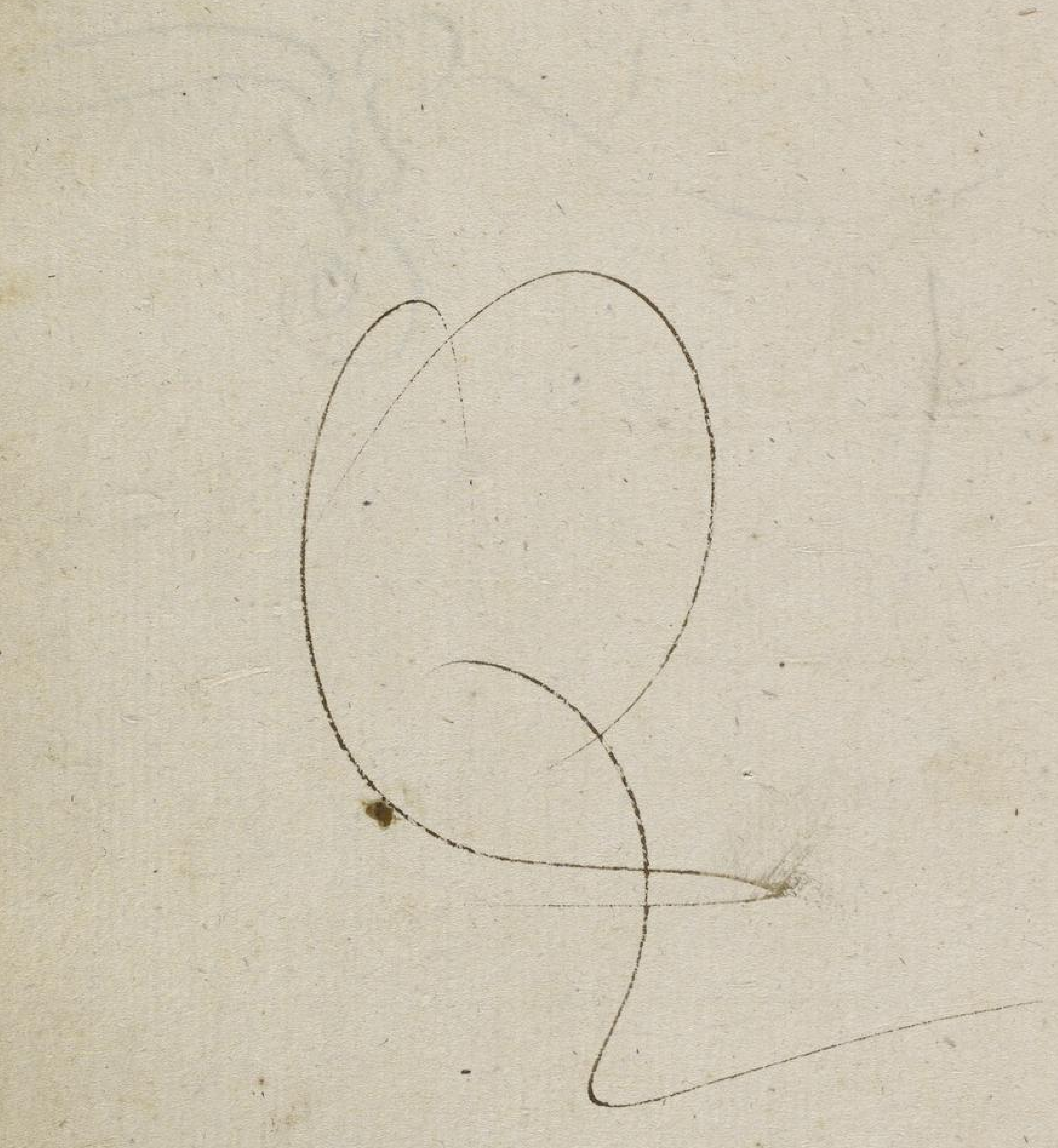


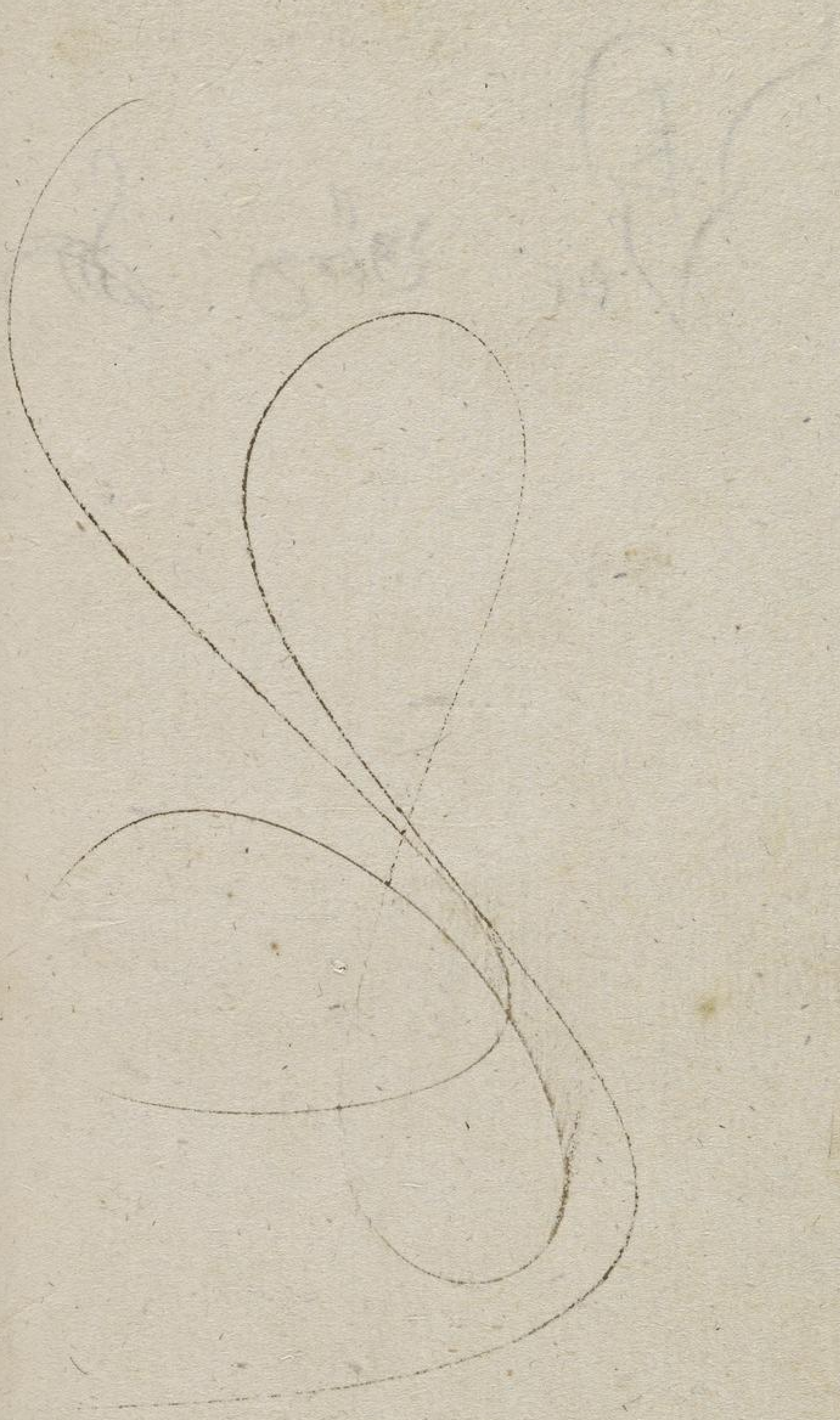




A b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y z b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y

a c d e f





Veit Jörg

[D]ie vorred wie man den nachgeschri ben Calennder verstan sol ist zumercken

[W]as man dÿ ordnung dits Colen ders augenlich vnd grüntlich verstee / So sollt du zu dem ersten wissen Das der Colennder mit ~~dreyen~~ [illegible] Czickeln furgeschn vnd gemacht ist / vnd yeder Czickel besonnder nach seiner notturfft / [V]nd am ersten des platz zu der lincken hannd stat ein schwartze zal abwertz geschriben / bezaichende dÿ zal der tag des monets ·

[I]tem darnach am Rotte zal durch die man vindet in welichem zaichen der mon all tag seÿ dienend zu dem Aderlassen · Dÿ tafel dauon vindest du zunachst nach dem Colennd

[I]tem darnach die puchstaben der wochen

[I]tem darnach der Cisioianus vnd vff yeden tag am Silb nach gewonlicher form dÿ tag der hailigen dabeÿ zufinden ·

[I]tem darnach dÿ ordnung des ersten Czickls stat mit sechs zeilen · Vnd dÿ ersten dreÿ bezaichent den newen mon · Vnd dÿ anndn dreÿ die füll des monns · Vnd die erst Rott zeil

ist die guldin zal · Die annder zeil darnach das
sind die stund des tags daran der mon new
worden ist · Vnd die dritt zeil betzaichent die
mynut der stund · Desgleichs die vierd zeil
des ersten Czickels ist auch dÿ guldin zal · Dÿ
annder zeil darnach dÿ stund des tags daran
der mon vol worden ist · Vnd die dritt zeil be-
tzaichent dÿ mynut der stund des vollmons
· Vnd wer ainen newen, oder am vollmon finden
oder wissen wil der such in der ersten roten zeil
des newen oder vellmons wo dÿ guldin zal stee
die desselben iars die guldin zal ist Vnd so du
die gefunden hast so merck wieuil dastee mit
der zal zunachst daran vmb souil stund ist der
mon new oder voll worden desselben tags vmb
mittentag vnd vmb allsuil mynut hinuber
alls an der dritten zeil yedes tags auch betzaich-
ent ist · Vnd dÿ stůnd sollt du all rechen von
mittemtag bis zu mitternacht · Vnd ist aber
der stund mer dann zwellff so rechen dieselben
vbrigen stund von derselben mitternacht vff
den nachfolgenden tag vnd dÿ mynut darzů
Vnd wiß das Sechtzigk mynut ain gewonliche
stund machen · Vnd der yetzbenant erst zickel
hat sich angehept alls man zallt nach der
geburd Cristi vnnsers herren 1 e ^{4}8 mit dem
anfanng desselben Iars ·

Tem so stannd dann darnach der annder
~~vnd der dritt~~ Czickel ~~yeder~~ zůgeleicher weis
mit sechs zeilen alls dauor von dem ersten Czickl
vnderschaiden ist · Vnd der ander Czickel vacht
sich an alls man zellt nach Cristi gepurd 1 4 ~~7 7~~ 9 6
~~Tem der dritt Czickel vacht sich an alls~~
~~man nach Cristi geburd zellt 1 4 9 5~~ vnnd
wert die zeit dÿ im zugeben vnd geordent ist
Vnd welicher new oder vollmon vnd dÿ zal
der iar nach Cristi geburd darÿnn sich am ÿeder
Czickel anhept vindest du darob geschribennt

Tem darnach an dem anndern plat / gen
der Rechten hannd vindestu auch zů dem
ersten geschriben dÿ zal der tag des moneds ·
Darnach am Rott alphabeth oder a b c / das
bezaichent die půchstaben der zwelf hÿmel
zaichen · Dardurch man vindet / in welichem
zaichen der mon stee / alltag / Vnd ob gůt mit
telmessig / oder pös darÿnn seÿ zuaderlassenn
Vnd die tafel darÿnn man dasselb grüntlichn
findet sůch zůnachst nach dem Colennder ·

Tem darnach dy gewonlichen hailigen
v̊ber das gantz iar nach dem wirdigen
Bistumb zu Augspurg

Item darnach mit schwartz geschriben ain zal dardurch bezaichent in welichem grad vnd zaichen dÿ Sunn alltag stat.

Item darnach zwo zeil aine rott das sind dÿ stund Dÿ annder schwartz das sind die mÿnuten bezaichende wie lanng der tag ist. Vnd der tag ist zu rechen von dem auffganng der Sunnen bis zu dem vndergannng der Sunnen. Darnach mer zwo zeil aine rott die annder schwartz geschriben das sind die stund vnd mÿnut in der dÿ Sunn teglichen vffgat. Darnach desgleichs aber zwo ain rotte vnd ain schwartze zeil das sind dÿ stund vnd mÿnut darinn dÿ Sunn ains yeden tags vndergat vnd alles nach dem waren lauff der sonnen. Vnd ob den yetzgemellten 6 zeilen allwegen ob zwayen stat geschriben was ye zwo zeil bezaichenn.

Von den vnsteten hochtzeitenn

Item in den vier moneten nemlich in dem Jenner Hornung Mertzen vnd in dem Aprillen an dem ortt gen der rechten hannd ains yeden vorgemellten monets stat geschriben die guldin zal. Die in dem Jenner vnd in dem Hornung bezaichent dÿ 10 tag. Dÿ

in dem mertzen / vnd in dem · Aprillen betzaich
ent dÿ Ostern / Vnd dÿ zway vesst must du
allso durch dÿ guldin zal finden / Wo da kumpt
in ainer lÿni dÿ guldin zal / des Jars deryñ du
der benanten vesst ains wissen wild / an dem
nachsten Soñntag darnach so gut das vesst
der xo tag oder der Ostertag ein / vnd dar
vellt nÿmer

Item in dem monet des Jenners vindestu
zwen schlüssel / den ainen an dem sibenden
tag den andern an dem 28 tag desselbem
monets · Der erst dÿ xo tag · Der annder
den anfang der xo tag / der vassten betzaich
end · Vnd an dem xj ten tag des mertzem
auch ain schlüssel / Zu den Ostern · Item zwen
schlussel / ainen an dem xv den tag vnd den
anndern an dem xxix ten tag des Aprillen
· Der erst den Sonntag der Creütz wochen
· Der ander den Pfingsttag betzaichende ·
· Dÿ Schlüssel all auff dem Ort der spacium
zu der gerechten hannd vertzaichent / durch
dÿ man aigentlich vindt / dÿ yetzgeschriben
fünf vesst / vnd hochtzeit / ains yeden Jares / dÿ
kain bestenndig wesen haben in den Colenndn
durch das verwanndeln der wochen zwischen
dem Cristtag vnd vasnacht etc Vnd wie

man die finden vnd suchen sol dauon vindest
du hernach geschriben ./. Dy zal der schlüssel
vnd dy guldin zal von den zwayen vessten
Concordirn gleich an dem ennd miteinander.

Item Si terra diuideretur in xxxviiij ptes tunc luna
est mli magnitudine vnius pte terre

Ito cparando solem scdm eius quantitate altitudine sz et la
titudinem etc ad centrum totius terre sd ad latitudine longi
tudiez terre excedit terram in c lxvj pporcionibus equalibus
cparando.

									Tercius ciclus												
				ꝯiũctoz			Oppõm									ꝯiũctoz			Oppõm		
1	1		Ci				4	8	53	8	19	28	4	1	7				4	17	39
2	2	b	si	8	2	56	12	21	16				12	13	48	8	12	0			
3	3	c	o	10	23	5				10	15	37				16	8	9	12	6	20
4	4	d	In				1	17	25				1	9	57	5	20	50	1	2	29
5	5	e	nus	5	11	46				5	4	18	9	22	38				9	15	10
6	6	f	E				9	6	6	13	16	59				13	9	31			
7	7	g	pi	13	0	27							17	18	47				17	11	19
8	8	A	cr	2	5	26	17	2	15	2	13	8				2	5	40			
9	9	b	hart				6	14	56				6	7	28	10	19	21	6	0	0
10	10	c	wen	10	9	17	14	3	38	10	1	44	14	20	9				14	12	41
11	11	d	di	18	5	26	3	23	47	18	21	58				18	14	30			
12	12	e	tat	7	18	7							3	16	19				3	8	50
13	13	f	Oc				11	12	28	7	10	39				7	3	11	11	21	32
14	14	g	ffe	15	14	16				15	6	48	11	5	0	15	23	22			
15	14		li				19	8	36	4	19	29	19	1	9				19	17	40
16	16	b	Mar	4	2	57	8	21	18				8	13	50	4	12	1			
17	17	c	Anth	12	15	38				12	8	10				12	0	42	8	6	22
18	18	d	Bris				16	17	27				16	9	59	1	20	51	16	2	31
19	18	e	ca	1	11	47				1	4	19	5	22	40				5	15	12
20	19	f	ffab				5	6	8	9	17	4				9	9	32			
21	20	g	Ang	9	0	48	13	18	49				13	11	21				13	3	53
22	20	A	Vin	17	20	37				17	13	9				17	5	41			
23	21	b	cen				2	14	50				2	7	30	6	18	22	2	0	2
24	22	c	ti	6	9	18	10	3	39	6	1	50	10	20	11				10	12	43
25	23	d	Pau	14	22	0	18	23	48	14	14	31				14	7	3			
26	23	e	Pol	3	18	9							18	16	20				18	8	52
27	24	f	no				7	12	29	3	10	41				3	3	12	7	21	33
28	1	g	bi	11	6	50				11	23	22	7	5	1	11	15	54			
29	2		le				15	8	38	19	19	31	15	1	10				15	17	42
30	3	b	lu	19	6	50	4	21	19				4	13	51	19	12	3			
31	4	c	men	8	15	40				8	8	12							4	6	23

January

b x
c 3
d 2
e
f
g

b
c
d
e
f
g ffebruary

b
c
d
e
f
g

b
c
d
e
f
g

b
c

1	5	d	Bri		12 10 0		12 2 31	8 0 44	12 19 4
2	6	e	Pur	16 11 49		16 4 21	1 22 41	16 20 53	1 15 13
3	7	f	Bla		1 6 9	5 17 2		5 9 34	
4	8	g	sus	5 0 30	9 18 50		9 11 22	13 22 15	9 3 54
5	9		Ag	13 13 11		13 5 43			
6	10	b	Dor		17 15 0		17 7 31	2 18 24	17 0 3
7	11	c	Re	2 9 20		2 1 [illegible]	6 20 12		6 12 44
8	12	d	bru	10 22 1	6 3 41	10 14 33		10 7 5	
9	13	e	App	18 18 10	14 16 22		14 8 54		14 1 25
10	14	f	Sco		3 12 31	18 10 42		18 3 14	3 21 35
11	15	g	las	7 6 51		7 23 23	3 5 3	7 14 55	
12	16		ti		11 1 12	15 19 32	11 17 44		11 10 16
13	17	b	ca	15 3 0	19 21 21		19 13 53	15 12 4	
14	18	c	Va	4 15 41		4 8 13			19 6 25
15	18	d	lent		8 10 2	12 20 54	8 2 34	4 0 45	8 19 6
16	19	e	Ju	12 4 22			16 22 45	12 13 26	16 15 15
17	20	f	li		16 6 11	1 17 3		1 9 35	
18	20	g	con	1 0 31	5 18 52		5 11 24	9 22 16	5 3 56
19	21		iun	9 13 12		9 5 44			13 16 37
20	22	b	ge		13 7 33		13 0 5	17 18 25	
21	23	c	tunt	17 9 22		17 1 53	2 20 14		2 12 46
22	23	d	Pe	6 22 3	2 3 42	6 14 35		6 7 6	
23	24	e	trum		10 16 23		10 8 55	14 19 47	10 1 27
24	1	f	Ma	14 10 44	18 12 32	14 3 16	18 5 4		18 21 36
25	2	g	thy	3 6 53		3 23 25	7 17 45	3 15 57	
26	3		am	11 19 34	7 1 13	11 12 6			7 10 17
27	4	b	in		15 21 22		15 13 14	11 4 38	15 6 26
28	5	c	de	19 15 43		19 8 45		19 0 47	4 19 7

fehlen 2 Bl.

1	g	g	
2		c	
3	b	c	
4	c	d	
5	d	e	
6	e	f	
7	f	g	
8	g		
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

12	Phil				12	1	12	16	18	34				16	11	5			
13	Sig	16	2	1	1	20	22				1	12	53	5	23	46	1	5	25
14	Crux	5	14	42				5	7	14							9	18	6
15	Flor	13	3	23	9	9	3	13	19	55	9	1	35	13	12	27			
16	Both	2	23	32	17	5	12				17	21	44				17	14	16
17	Jo				6	17	53	2	16	4				2	8	36			
18	ham	10	12	13							6	10	25	10	21	17	6	2	57
18	la				14	6	34	10	4	45	14	23	6				14	15	38
19	tin	18	8	22				18	1	54	3	19	15	18	17	26			
20	E	7	21	3	3	2	43	7	13	35							3	11	47
20	pi				11	15	34				11	7	50	7	6	7	11	0	28
21	ne	15	17	12				15	9	44				15	2	16	19	20	37
22	Ser				19	11	34	4	22	25	19	4	5	4	14	57			
23	et	4	5	53							8	16	46				8	9	18
23	Soph	12	18	34	8	0	12	12	11	6				12	3	38			
24	Map				16	20	24				16	12	55	1	23	47	16	5	27
1	us	1	14	44				1	7	16							5	18	8
2	in	9	3	25	5	9	4	9	19	57	5	1	36	9	12	28			
3	hat	17	23	34	13	21	45				13	14	17				13	6	49
4	se				2	17	54	17	16	6				17	8	38			
5	zi	6	12	15							2	10	26	6	21	19	2	2	58
6	e				10	[illegible]	35	6	4	47	10	23	7				10	15	39
7	te	14	0	56				14	17	28	18	19	16	14	10	0			
8	net	3	21	5	18	2	44	3	13	37							18	11	48
9	Ur				7	15	35				7	7	57	3	6	9	7	0	29
10	ban	11	9	46				11	2	18				11	18	50	15	20	38
10	m				15	11	34	19	22	27	15	4	6	19	14	59			
11	pe	19	5	55							4	16	47				4	9	19
12	de	8	18	36	4	0	15	8	11	8				8	3	40	12	22	0
13	tris				12	12	57				12	5	28	16	23	49			
14	pet	16	14	25				16	7	17							1	18	9

15	Vit				1	9	6	5	19	58	1	1	38	5	12	30			
16	Mar	5	3	26	9	21	44				9	14	19				9	6	51
17	Ge	13	16	7	17	17	56	13	8	39				13	1	11			
18	ab	2	12	16							17	10	28	2	21	20	17	3	0
18	Bo				6	6	37	2	4	48	6	23	9				6	15	41
19	mi	10	0	57	14	19	18	10	17	29				10	10	1			
20	dat	18	21	6				18	13	38	14	11	50				14	4	22
20	iun				3	15	27				3	7	59	18	6	10			
21	Pri	7	9	41				7	2	19	11	20	40	7	18	51	3	0	31
22	mi				11	4	8	15	22	28				15	15	0	11	13	12
23	Var	15	5	56							19	16	49				19	9	21
23	Ci	4	18	37	19	0	17	4	11	9				4	3	41	8	22	2
24	vi				8	12	58	12	23	50	8	5	30	12	16	22			
1	mi	12	7	19													6	18	11
2	Vi				16	9	7	1	20	0	16	1	39	1	12	31			
3	ti	1	3	28	5	21	48				5	14	20				5	6	52
4	que	9	16	9				9	8	41				9	1	13	13	19	33
5	mar	17	12	18	13	10	29				13	3	1	17	21	22			
6	Pro				2	6	38	17	4	50	2	23	10				2	15	42
7	thas	6	0	59	10	19	19	6	17	31				6	10	3			
8	Al	14	13	40							10	11	51	14	22	44	10	4	23
9	Ach				18	15	28	14	6	12	18	8	0						
10	nz	3	9	49				3	2	21	7	20	41	3	18	53	18	0	32
11	Jo	11	22	30	7	4	9	11	15	2							7	13	13
12	hun										15	16	50	11	7	34	15	9	22
13	Jo	19	18	39	15	0	18	19	11	11				19	3	43	4	22	3
14	Dor				4	13	0	8	23	52	4	5	31	8	16	24			
15	Le	8	7	20							12	18	12				12	10	44
16	Pe				12	1	41	16	20	1				16	12	33			
17	Paul	16	3	29	1	21	50				1	19	22				1	6	54

18	Jul	5	16	10				5	8	44				5	1	14	9	19	35
18	Mi				9	10	31	13	21	23	9	3	3	13	13	55			
19	Si	13	4	51	17	6	40				17	23	12				17	15	44
20	XId	2	1	0	6	19	21	2	17	32				2	19	4			
20	al	10	13	41							6	11	53	10	22	45	6	4	25
21	Or				14	8	2	10	6	13	14	0	34				14	17	6
22	Wil	18	9	50				18	2	22	3	20	43	18	18	54			
23	Ki	7	22	31	3	4	11	7	15	3							3	13	15
23	Li				11	16	52				11	9	24	7	7	35	11	1	56
24	ffra	15	18	40				15	11	12				15	3	44	19	22	5
1	Ben				19	13	1	4	23	53	19	5	33	4	16	25			
2	Mar	4	7	22							8	18	14				8	10	46
3	ma	12	20	3	8	1	42	12	12	35				12	5	6			
4	zeth				16	21	51				16	14	23				16	6	55
5	A	1	16	12				1	8	44				1	1	16	5	19	30
6	post				5	10	32	9	21	25	5	3	4	9	13	57			
7	Al	9	4	53	13	23	13				13	15	45				13	8	17
8	Az	17	1	2	2	19	22	17	17	34				17	10	6			
9	nol	6	13	43							2	11	54	6	22	47	2	4	26
10	Rus				10	8	3	6	6	15	10	0	35				10	17	7
11	Brax	14	2	24				14	18	56	18	20	44	14	11	28			
12	Marg	3	22	33	18	4	13	3	15	5							18	13	16
13	App				7	16	53				7	9	25	3	7	37	7	1	57
14	Cris	11	11	14				11	3	46				11	20	18	15	2	6
15	Jac,				15	13	3	19	23	55	15	5	34	19	16	27			
16	An	19	7	23							4	18	16				4	10	47
17	na	8	20	4	4	1	44	8	12	30				8	5	8	12	23	28
18	Panth				12	14	25				12	6	57						
18	Sim	16	16	13				16	8	45				16	1	17	1	19	38
19	Ab				1	10	34	5	21	26	1	3	6	5	13	58			
20	don	5	4	54	9	23	15				9	15	47				9	8	19

20	Pe	13	17	35	17	19	24	13	10	7				13	2	39			
21	Steph	2	13	44							17	11	56	2	22	48	17	4	28
22	Steph				6	8	5	2	6	16							6	17	9
23	Proth	10	2	25	14	20	46	10	18	57	6	0	37	10	11	29			
23	Ob	18	22	34				18	15	6	14	13	18				14	5	50
24	Sixt				3	16	55				3	9	27	18	7	38			
1	Aff	7	11	15				7	3	47	11	22	8	7	20	19	3	1	59
2	Ci				11	5	36	15	23	56				15	16	28	11	14	40
3	Ro	15	7	25							19	18	17				19	10	49
4	Lau	4	20	6	19	1	45	4	12	38				4	5	9	8	23	30
5	Ti				8	14	26				8	6	58	12	17	51			
6	burg	12	8	47				12	1	19							16	19	39
7	Ypp				16	10	35	1	21	28	16	3	7	1	14	0			
8	Eus	1	4	56	5	23	16				5	15	48				5	8	20
9	Sump	9	17	37				9	10	9				9	2	41	13	21	1
10	ti	17	13	46	13	11	57				13	4	29	17	22	50			
11	Oc				2	8	6	17	6	18							2	17	10
12	A	6	2	27	10	20	47	6	18	59	2	0	38	6	11	31			
13	yap	14	15	8							10	13	19				10	5	51
14	Bern				18	16	56	14	7	40	18	9	28	14	0	12			
15	Mart	3	11	17				3	3	49	7	22	9	3	20	21	18	1	0
16	Thi	11	23	58	7	5	37	11	16	30							7	14	41
17	mo										15	18	19	11	9	2	15	19	50
17	Bar	19	20	7	15	1	47	19	12	39				19	5	11	4	23	32
18	thro				4	14	28				4	7	0	8	17	52			
18	lo	8	8	48				8	1	20	12	19	41				12	12	13
19	Ruff				12	3	9	16	21	29				16	14	1			
20	Aug	16	4	57	1	23	18				1	15	50				1	8	22
20	Col	5	17	38				5	10	10				5	2	42	9	21	3
21	Auc				9	11	59	13	22	51	9	4	31	13	15	23			
22	tij	13	6	19	17	8	8										17	17	12

23	C	2	2	28	6	20	44	2	19	0	17	0	40	2	11	32			
23	gi	10	15	9							6	13	21				6	5	53
24	di				14	9	30	10	7	41	14	2	2	10	0	13	14	18	34
1	um	18	11	18				18	3	50	3	22	11	18	20	22			
2	Sep				3	5	39	7	16	31							3	14	43
3	Mag	7	0	0	11	18	20				11	10	52	7	9	3	11	3	24
4	mi	15	20	9				15	12	41				15	5	12	19	23	33
5	Nat				19	14	29				19	7	1	4	17	54			
6	Gor	4	8	50				4	1	22	8	19	42				8	12	14
7	gon	12	21	31	8	3	10	12	14	3				12	6	35			
8	Proth				16	23	19				16	15	51				16	8	23
9	Ja	1	17	40				1	10	12				1	2	44	5	21	4
10	cint				5	12	0	9	22	53	5	4	32	9	15	25			
11	Crux	9	6	21	13	0	41				13	17	13				13	9	45
12	Vit	17	2	30	2	20	50	17	19	2				17	11	34			
13	Eu	6	15	11							2	13	22				2	5	54
14	Lam				10	9	31	6	7	43	10	2	3	6	0	15	10	18	35
15	per	14	3	52				14	20	24	18	22	12	14	12	56			
16	te				18	5	40	3	16	33							18	14	44
17	q3	3	0	1	7	18	22				7	10	53	3	9	5	7	3	25
18	Math	11	12	42				11	5	14				11	21	46	15	23	35
18	Mau				15	14	31				15	7	3	19	17	59			
19	ri	19	8	51				19	1	23	4	19	44				4	12	16
20	Cli	8	21	32	4	3	12	8	14	4				8	6	36			
20	pert				12	15	53				12	8	25				12	0	57
21	et	16	17	42				16	10	13				16	2	45	1	21	6
22	da				1	12	2	5	22	54	1	4	34	5	15	26			
23	Wenz	5	6	22	9	0	43				9	17	15				9	9	47
23	Mich	13	19	3	17	20	52	13	11	35				13	4	7			
24	Jer	2	15	12							17	13	34				17	5	56

1		Re					6	9	33	2	7	44				2	0	16	6	18	37
2		mi		10	3	53	14	22	14	10	20	25	6	2	5	10	12	57			
3		q3								18	16	34	14	14	46				14	7	18
4		ffran		18	0	3	3	18	23				3	10	45	18	9	6			
5		ois		7	12	44				7	5	16	11	23	36	7	21	47	3	3	28
6		fi					11	7	4							15	17	57	11	16	8
7		Ser		15	8	53				15	1	25	19	19	45				19	12	17
8		gus		4	21	34	19	3	13	4	14	6				4	6	38			
9		Di					8	15	54				8	8	26	12	19	19	8	0	58
10		o	c	12	10	15				12	2	47							16	21	7
11		m	c				16	12	3	1	22	56	16	4	35	1	15	28			
12		fi	c	1	6	24							5	17	16				5	9	48
13		rz	c	9	19	5	5	0	44	9	11	37				9	4	9	13	22	29
14		Ca	c	17	15	14	13	13	25				13	5	57						
15		lixt	c				2	9	34	17	7	46				17	0	18	2	18	38
16		Gal	c	6	3	55	10	22	15	6	20	27	2	2	6	6	12	59			
17		le	c	14	16	36							10	14	47				10	7	19
18		Lu	c				18	18	25	14	9	8	18	10	56	14	1	40			
18		mb	c	3	12	45				3	5	17	7	23	38	3	21	49	18	3	28
19		vel	c				7	7	6	11	17	58							7	16	9
20		Vn	c	11	1	26							15	19	47	11	10	30	15	12	19
20		Se	c	19	21	35	15	3	15	19	14	7				19	6	39			
21		Se	c				4	15	56				4	8	28	8	19	20	4	1	0
22		ve	c	8	10	16				8	2	48	12	21	9				12	13	41
23		Cris	c				12	4	31	16	22	57				16	15	29			
23		pi	c	16	6	25							1	17	18				1	9	50
24		mi	c	5	19	6	1	0	46	5	11	38				5	4	10	9	22	31
1		Sim	c				9	13	27				9	5	59	13	16	51			
2		Nar	c	13	7	47	17	9	36	13	0	19							17	18	40
3		rifs	c	2	3	56	6	22	17	2	20	28	17	2	8	2	13	0			
4		Wolf	c	10	16	37							6	14	49				6	7	21

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
y	n	c	v	l	ꝛ	ſ	h	ʒ	p	e	u	m		s	i	ʒ	q	f	
ʒ	o	d	u	m		s	i	ʒ	q	k	x	n	b	t	k	ꝛ	r	g	Wider
ʒ	p	e	x	n	b	t	k	ꝛ	r	g	y	o	c	v	l	A	ſ	h	
ꝛ	q	k	y	o	c	v	l	A	ſ	h	ʒ	p	d	u	m	b	s	i	
A	r	g	ʒ	p	d	u	m	b	s	i	ʒ	q	e	x	n	c	t	k	Stier
b	ſ	h	ʒ	q	e	x	n	c	t	k	ꝛ	r	f	y	o	d	v	l	
c	s	i	ꝛ	r	f	y	o	d	v	l		ſ	g	ʒ	p	e	u	m	Zwiling
d	t	k		ſ	g	ʒ	p	e	u	m	b	s	h	ʒ	q	f	x	n	
e	v	l	b	s	h	ʒ	q	f	x	n	c	t	i	ꝛ	r	g	y	o	Crepps
f	u	m	c	t	i	ꝛ	r	g	y	o	d	v	k	A	ſ	h	ʒ	p	
g	r	n	d	v	k	A	ſ	h	ʒ	p	e	u	l	b	s	i	ʒ	q	Leo
h	y	o	e	u	l	b	s	i	ʒ	q	f	x	m	c	t	k	ꝛ	r	
i	ʒ	p	f	x	m	c	t	k	ꝛ	r	g	y	n	d	v	l		ſ	
k	ʒ	q	g	y	n	d	v	l		ſ	h	ʒ	o	e	u	m	b	s	Junckfraw
l	ꝛ	r	h	ʒ	o	e	u	m	b	s	i	ʒ	p	f	x	n	c	t	
m		ſ	i	ʒ	p	f	x	n	c	t	k	ꝛ	q	g	y	o	d	v	Wag
n	b	s	k	ꝛ	q	g	y	o	d	v	l	A	r	h	ʒ	p	e	u	
o	c	t	l	A	r	h	ʒ	p	e	u	m	b	ſ	i	ʒ	q	f	x	Scorp
p	d	v	m	b	ſ	i	ʒ	q	f	x	n	c	s	k	ꝛ	r	g	y	
q	e	u	n	c	s	k	ꝛ	r	g	y	o	d	c	l		ſ	h	ʒ	Schütz
r	f	x	o	d	c	l		ſ	h	ʒ	p	e	v	m	b	s	i	ʒ	
ſ	g	y	p	e	v	m	b	s	i	ʒ	q	f	u	n	c	t	k	ꝛ	
s	h	ʒ	q	f	u	n	c	t	k	ꝛ	r	g	x	o	d	v	l	A	Stainpock
t	i	ʒ	r	g	x	o	d	v	l	A	ſ	h	y	p	e	u	m	b	
v	k	ꝛ	ſ	h	y	p	e	u	m	b	s	i	ʒ	q	f	x	n	c	Wasserman
u	l	A	s	i	ʒ	q	f	x	n	c	t	k	ʒ	r	g	y	o	d	
x	m	b	t	k	ʒ	r	g	y	o	d	v	l	ꝛ	ſ	h	ʒ	p	e	Visch
y	n	c	v	l	ꝛ	ſ	h	ʒ	p	e	u	m		s	i	ʒ	q	f	

ildu wissen In welichem zaichen der mon
sey alltag So sůch denselben tag in dem
Colennder hinder dem Cisioianus vnd hinder
dem selben tag vindestu ein Rotte zal dy merck
vnd kum dann in dy tafeln dy zunachst nach
dem Colennder stat vnd sůch zu öbrist die
guldin zal desselben Tags vnd so du die hast
So ganng von der guldin zal herab bis du
kumest vff der zal geleich dy du vornen in dem
Colennder hinder dem Cysioianus gefunden
hast vnd von derselben zal ganng auff die ge
rechten hannd so vindestu das zaichen darynn
der mon desselben tags Vnd ob das zaichen gůt
mittelmessig oder pös zu der aderlass ist .
Dann welichs zaichen in den zwayen tafeln
gannz Rott geschriben das ist gůt Aber halb
Rott vnd halb schwartz ist mittellmessig halb
gůt halb pös weder zů loben noch zu schellten
. Vnd das ganntz schwartz das selb zaichenn
mit gůt vnd pös ist . Vnd dy tafel mit der zal
hat gemacht Nicolaus de Cusa .
esgleichs vff dy form sůch den tag in dem
Colennder do dy hailigen tag ganntz geschribn
stan vnd vor demselben tag in derselben lyni
zunachst nach den namen der hailigen vindestu
ein Rotten puchstaben den merck vnd kum
dann in dy annder tafel mit den puchstaben
vnd sůch darynn dy guldin zal desselben Tags
In der obern zeil vnd so du dy hast so ganng

von der guldin zal in der lyni herab bis du
kumest vff des puchstaben gleichnuß den du
in dem Colennder gefunden hast / vnd von
demselben puchstaben ganng vff dy gerechtn
hannd so vindestu das zaichen / darynn d mon
desselben tags / oder ob der mon darein oder
daraus gat / alls mit den rotten vnd schwartzen
strichlichen bezaichent ist / / Erck vindestu
den puchstaben / des zaichens in der zeit / darynn
das strichlin abwertz gat / So trit der mon erst
an demselben tag / zu mittemtag in das zaichn
· Stat aber der puchstab in der zeil do das
strichlin gerichtz hinauß gat / So ist der mon
des vorigen tags in das zaichen gangen vnd
kumpt erst an dem dritten tag / zu mittemtag
hin aus dem zaichen in das nachst zaichen
darnach / · Vindet man aber den puchstaben
in der zeil / do das strichlin vffwertz gat / So
gat der mon desselben tags aus dem zaichen
in ain anders · Vnd dy vorgeschriben zwo
tafeln sind allso ewigklich gerecht on felen ·

Tag	1 2 3	3 4 5	6 7 8	8 9 10	11 12 13	13 14 15	16 17 18	18 19 20	21 22 23	23 24 25	26 27 28	28 29 30
Merz	aries	thau.	gemi.	canc.	Leo	virgo	Libra	Scorp.	Sagit.	Capric.	aquar.	Pisc.
Appzill	thau.	gemi.	canc.	Leo	virgo	Libra	Scor.	Sagit.	capric.	aquar.	pisces	aries
May	gemi.	canc.	Leo	virgo	Libra	Scor.	Sagit.	Capric.	aquar.	Pisc.	aries	thau.
Brachmo	canc.	Leo	virgo	Libra	Scor.	Sagit.	capric.	aquar.	pisces	aries	thau.	gemi.
Heuwmo	Leo	virgo	Libra	Scor.	Sagit.	Cap.	aquar.	Pisces	aries	thau.	gemi.	canc.
Augstmo	virgo	Libra	Scor.	Sagit.	capric.	aquar.	pisces	aries	thau.	gemi.	cancer	Leo.
Herbstmo	Libra	Scor.	Sagit.	Cap.	aquar.	Pisces	aries	thau.	gemi.	canc.	Leo	virgo
Weinmo	Scor.	Sagit.	capric.	aquar.	pisces	aries	thau.	gemi.	canc.	Leo	virgo	Libra
Wynttmo	Sagit.	capric.	aquar.	pisces	aries	thau.	gemi.	canc.	Leo	virgo	Libra	Scorp.
Wolfmo	capric.	aquar.	pisces	aries	thau.	gemi.	canc.	Leo	virgo	Libra	Scor.	Sagit.
Jenner	aquar.	pisces	aries	thau.	gemi.	canc.	Leo	virgo	Libra	Scor.	Sagit.	capric.
Hornung	pisces	aries	thau.	gemi.	canc.	Leo	virgo	Libra	Scor.	Sagit.	capric.	aquar.

N der gegenwurtigen tafel vindest du teg-
lichen des monen lauff in welichem zaichn
under den zwelf zaichen des hymels es ains
yeglichen tags ist und wie sich die zaichen
tailen. So merck sich in die tafel so vindest
du an dem ort gen der lincken hannd ain
rotte zal abwertz geschribens. ains. zway.
und do das dritt sol steen do steen zway. b. b.
und wo du dy zway b b vindest in aller zal
uff dem selben tag tailen sich dy zaichen das
ain b vor mittemtag. das ander b nach
mittemtag Und das ist gar ain notturfftig
und nütze tafel die man in naturlichn sachn
vil brauchen muß.

Ain vorred uber die zwelf zaichen des hymels hernach geschri(e)ben

ylicher · mensch sich ge-wenen wil zu der ader zulassen · Der sol von erst an im selber mercken, den stannd seins alters vnd auch das allter des mones Auch sol er wissen die namen der zwelf zaichen vnd an welichem tail des menschen leichnam yedes zaichen sein bewegnuß vnd gewallt hat · Wann sein ist nit genug das man sprech es ist der mon morgen zu in einem guten zaichen so wollen wir vnns zu der ader lassen nit allso · Wann die maister sprechen alle dy weil der mon ist in dem zaichen das da sein bewegnuß hat an dem gelide

daran im der mensch lassen wollt so sol man im die ader daselbs nit vfftun oder lassen außgenomen an grosse not daran ist kain zaichen noch zeit antzusehen Vnd vff dem gedinge das im der mensch dest bas ein rechte ordnung zu der aderlaß müg außgesuchen So volget hernach kürtzlich uber weliche gelid des menschen dy zwellf zaichen vnd yedes zaichen besunder gewallt hat vnd was in yedem zaichen zuthun oder vrboten auch in welichem zaichen gut lassen sey oder nit darnach solltu dich richten zusambt andern dingen dy auch dartzu nütz sein alls hernach geschriben stet

Regimen duodecim Signorum

Von der natur vnd aigenschaft des Wi·ders

ders zů tütschs genant
Wider das ist das erst
zaichen des hymels
vnd ist haiß vnd trukk-
en des fewrs vnd mans
natur vnd ist gůt vnd
hat gewallt vber das
mittel tail zů Orient
do dy sunn vff gat ·
Das zaichen hat an
dem menschen Das
haupt mund augen
oren leftzen nas zung
bis vff den hals vnd
über dy siechtagen dy
den vorgeschriben ge-
lidern geschehen vnd
wann der mon in dem
zaichen das gar ain
wegliches wandelbars
zaichen vnd manlich
ist So ist gůt lassen
an allen tailen vnd
adern des leichnambs
vßgenomen an zů dem
haupt mit seinen ge-
lidern vnd dy sollt du
nit kainem eysen be-
rüren · Der maister
Phtolomeus spricht
wann der mon in dem
zaichen ist so ist gar
schedlich das haupt
vnd seine gelider mit
eisen zůberüren wann
würd das haupt wund
das wer besorglich da-
uon ist nit gůt lassen
an der haupt adern
noch mit kopfen an dem
halls noch den part
scheren zwahen noch
ertzneyen · Es ist auch
bös getranck zůnemen
wann man vndeüt es
mit plůt herwider aus
dasselb sol man auch
wissen von allen In-
druckenden zaichen
alls do ist der wider
der leo der ochs vnd
der Stainbock · Aber
es ist gůt darynn baden
vnd kaufmanschacz zů
faren gen Orient Rott

das zaichen ist vnstett
. Es ist auch bös erz-
neyen den hÿmden an
dÿ blasen / vnd dÿ nyern
vnd alles das ist bös
zu würcken vnd anzu
heben / was mit erden
geschehen / vnd das
langkwirig sein sol
. In dem zaichen vriett
Judas vnnsern herren
. Wer auch vnder dem
zaichen geporn wirt
der gewynnet ain
zierlich antlutz vnd
mager ist es ein man
so hat er frawen lieb
Ist es ein fraw so hat
sÿ lieb zu mannen
Sÿ sind auch geren
singer sprynger mynn
saittenspil maister
ir lieb vnd will ligt
vast bey gutem mut
vnd ir gelüst ist vil
an gezierd des gewands
Sÿ sind auch gern an
in selbs waich doch
kündig vnd habend
Zorn ains grosser dann

das ander / .

Von der natur vnd aigenschaft des Scorpeny .

corpio oder schlecht
gerett Scorp ist
das acht zaichen des
hÿmels vnd ist kalt
vnd feücht / des wassers
natur / vnd ist mitterlich
vnd hat gewalt vber
das tail der welt das
da haisset Septembrien
oder mittenacht das
zaichen hat an dem
menschen dÿ scham
an mannen vnd an
frawen dÿ hufft den
hindern vnd dÿ blatn

vnd dÿ siechtagen dÿ
in geschehen / Es hat
auch gewallt über den
stain in den augern /
vnd über den Stain
vnd den grieß In der
blattern / über dÿ ber
müter vnd über die
weiplichen kranckhait
dÿ man nennet matrix
. Vnd wann der mon
in dem zaichen das
ain vesstz stats zaichn̄
vnd frawen geschlecht
ist so ist nichts gutz an
zuheben / noch zube
gynnen noch zu ader
lassen weder tranck
oder erzney zunemen
wann der mon ist vn
gelückhaft / dann das
zaichen ist des mons
vndertail vnd sein fall
. Es ist auch bös über
lannd zuwanderen
vnd vffzusteigen vff
berg vff schloß auff
turn vnd auff bom
. Es ist auch bös in schiff
zugeen vnd vff wasser
zufaren vnd nouwe

klaider anzulegen dan̄
man enpfacht geren
schaden darynn ein
vnd das alles sol man
auch meiden an seinem
vffgang / . Man sol sich
auch hütten das man
der mÿnn nit vasst
pflege / mit frawen
dann würd ain kind
gewürckt oder geporen
vnder dem vffgang
des zaichens dÿ sterben
gern bey der muter / .
Was aber zu boßhait
diente alls verräterÿ
oder desgleichen das
wer gut zetun . Es ist
auch gut baden vnd
schrepfen / Das zaichen
gipt kalte vnd feuchte
zeit . In dem zaichen
furt Moises dÿ zwelf
geschlechte von Israhel
durch das Rott mer vor
dem künig Pharaonem
. Welche kinder in dem
zaichen lebendig geporn
werden dÿ sind aines
klainen magern leibs

underweilen sind sy auch
faist. Er hat ain klains
spitzigs antlütz klaine
augen klain lange bain
klain fuß sy sind auch
geren unstät an irem
gemüt und moucieren
sich gern mit dem leib
Sy sind liegner schalck
hafftig gech zornig un
ablaßig und klug zu
bösen dingen. Von der
natur und aigenn
schaft des Schützen

M h

agittarius Schütz
zu tütsch genant
ist das newend zaichen
des hymels und ist hais

und trucken des fewrs
natur und ist gut und
hat gewallt über das
tail der welt das da
haisset Orient oder der
sonnen uffganng. Das
zaichen hat an dem
menschen dy übrigen
gelid alls so ain mensch
hett an ainer hand sechs
finger oder an ainem
fuß sechs zehen und
dy unnaturlichen groß
der gelider dy fleck
an dem leib und hat
gewallt über das rauch
pain in dem rugken
genant der pater noster
und über den gepresten
alls ob ain mensch ett
licher gelider von geburd
zu wenig hett. Er hat
auch dy naturlichen
gewechs alls wartzen
überbain und hoger
und do ain geled von
dem anndern ist oder
da zway gelider zusa
mer gewachsen sein
dy voneinander sein

sollten / . Vnd wann der
mon in dem zaichen /
das ain gemainß man /
lichs zaichen ist so ist
gůt lassen baden scheren
dÿ negel abschneiden
das estrich pawen vom
pelltzen krieg vnnd
mißhellung vertaÿ /
dingen / zwischen den
lewten / fründtschafft
machen elichen hatt
werben / vnd antragen
aber nit zůbestettigen
neuwe klaider anzůtůn
knecht vnd megde dingen
vmb kaufmanschatz
zůfaren / gen Orient
wechseln gellt od' ander
ding / vnd auch mit
schweren dingen vmb
zůgan / vehig anzů
fahen / vnd alles der
zůtůn das mit fewr
geschehen sol / . Es ist
[illegible] gůt kind zů hant
[illegible] zůsetzen vnd
[illegible] auch gůt
ist [illegible] an auß
genomen dz [illegible]

Aber poß ist zůtůn alles
das mit wasser besche
hen sol / . Das zaichen
geit haiß vnd truken
zeit so der mon darÿnn
ist vnd tůt es auch an
seinem auffgang /
. In dem zaichen ver
los Esaw den segen
seins vaters Jacobes
vmb das das er nach
wilbret was jagen
. Vnd wer darÿnn ge
porn wirt das ist auß
gezaichent mit den
vorgeschriben zaichen
in ainem oder mer dar
zů so werden sÿ schnöd
lewt [illegible] vnd vngetrew
vnd dÿ zwen zen oben
in dem mund sind in
praiter dann die an
dern / vnd sind ein we
nig getailt vonein
ander sÿ sind auch ge
wonlich kalt / vnd
vnkeüsch lewt .

Von der natur vnd aigenschafft der Stambocke

Capricornus in tütsch
gehaissen Stain-
bock ist das zehennd
zaichen des hymells
vnd ist kallt vnd truckn
ertrichs vnd frawen
natur / vnd ist pöß vnd
hat gewalt über das
tail der welt genant
Meridies oder mittag
das zaichen hat an dem
menschen / die knye
knyeschiben / dabey
dÿ grossen adern vnd
ir siechtagen. Vnnd
wann der mon in dem
zaichen / das ain wan-
delbars zaichen ist so ist
gůt äckern säen / gärten
pawen weingarten /
pflanntzen pom belzen
vnd alles das zůtůn
das man mit ertrich
würcken vnd volbringen
sol / . Es ist gůt wanndln
vnd weg anzůfahen
vnd kaufmanschatz zů
treiben / gen mittemtag
oder vff wertz vnd was
man anhept zůmachen
das nympt ein gůt
ennd / . Es ist auch gůt
jagen vnd paissen vnd
zůtůn alles was man
bald ennden wil / Aber
pöß ist zů wanndeln
gen dem tail der welt
genant mitternacht
. Vnd was man mit
fewr würcken sol / . Es
ist auch nit gůt lassen
noch ertzneyen noch
hausfrawen zůnemen
noch kainerlay gepew
anzůfahen / Das
zaichen geit kallt vnd
trucken zeit so der mon

darynn ist vnd tut es auch an seinem vffgang. In disem zaichen tet Dauit streitten mit dem risen Goliam. Wer darynn geporen wirt der gewynnt ain klainen leib vnd wirt ran vmb sich vnd gewynnet vil hars am praitz antlutz klaine bain vnd redt gern mit im selbs vnd wirt rauch vnd mynnsam.

Von der natur vnd aigenschafft des wassermanns

♄ ♄

Aquarius zu tütsch wasserman genant ist das ailfst zaichen des hymels vnd ist warm vnd feucht des lufts natur vnd ist gut vnd hat gewallt uber das tail de[illegible] das da haiss[illegible] ode[illegible] ga[illegible] hau[illegible] dy G[illegible] ab bis vff [illegible] oder knorren vnd wann der mon in dem zaichen das am vesstz zaichen vnd manns natur ist. So ist gut teydingen mit grossen herren schwartze ding zutragen schwartze tuch oder ander ding zu kauffen In hewser zu ziehenn In Closter zu furen hauss frawen zu nemen lohn vnd gross gab zu entphahen aderlassenn vnd zu artzneyenn vogel fahen vnnd alles das zu tun das lanng wirig sein sol.

nit gut ist

Aber nit gůt ist die
pam zůertzneyen vnd
poten vßzůsennden
vnd alles das ist pös
zůtůn was man gern
bald ennden wil · Das
zaichen gipt gutem
wynnd so der monn
darynn ist davon ist
gůt über wasser vom
lannd zůfaren / vnnd
das tůt es auch an seine
vffganng / · In dem
zaichen / ward Cristo
von sand Johannis Bap-
tisten / getaufft in dem
Jordan / · Vnd wer dar-
ynn geporn / der wirt
hochuerttigs vnd hochs
übermütigs synnes
· Er ist auch genaigt
zů erbern hantwercken
zů hoher kunst zů eren
vnd lernt auch geren
wol er ist beschaiden
vnd gůter gewissenn
Sy sind auch kün lewt
zů vechten Gott vnder
dem antlutz vnd haben
zůweilen am dam gross

dann das ander vnnd
gerwyment gern fluss
an den paynenn ·

Von der natur vnd aigenschafft des visch

W B

iscis visch zu tutsch
ist das zwellfft
vnd letst zaichen des
hymels vnd ist kallt
vnd fewcht des wassers
natur / vnd ist mitterlich
vnd hat gewallt über
das tail der welt das
da haisset Septembrion
oder mittenacht das
zaichen hat an dem
menschen / dy Solen
vnd den vnndern tail

der füß von dem enckel
vnd ir siechtagen vnd
wann der mon in dem
zaichen / das ain gemains
zwyfalltigs zaichen
vnd frawen natur ist
so ist gůt tranck nemen
vnd schrepfen / hauß-
frawen nemen / freünt-
schafft machen nüwe
müntz schlahen / silber
vnd gold wechseln wey-
er machen poten vß-
züsenden / mül machen
vff dem wasser faren /
sünderlich gen dem
tail der welt das da
haisset mittenacht /
vnd alles das ist gůt
zůtůn das man mit
wasser volbringen sol
Es ist auch gůt teydingen
vnd alle ding anzů-
fahen / dÿ zů freüd
treffend weisse tůch
tragen / vnd machen
ertzneyen vnd getranck
zunemen / vnd kauf-
manschatz zůfaren
vnd was man geren

zwÿspilen wil / Aber
pös ist ertzneÿen die
füß dÿ negel an den
zehen / zůbeschneiden
vnd pös zůtůn alles
das / das mit fewr
volbracht werden sol
In disem zaichen
ward Jonas der prophet
verschlunden von dem
visch Cete vnd belib
drey tag in dem mer
vnuersert . Wer der-
ynn geporn wirt der
hat ain gedrungen
leib vnd ist weitt vmb
dÿ prust kün fraydig
vnd übermüttig vnd
hat ain klains haupt
vnd wirbt gern nach
gůt vnd es gat im auch
wol zůhanden .

Wil man erkennen ains yeglichen menschen gestalt sein sitten / sein geberd / vnd in welichem monet er geluck haben sol zu der kaufmanschatz oder zu der ee / was varb vnd gewand im natürlich sey zutragen / vnd wie offt er siech wirt vor seine tod / vnd wie sein ee vnd iar getailt sind / der lese dise Capitel der natur / das in yedem monet geschreiben ist alls es durch die maister der Astronimye ersucht gefunden vnd pbiert ist

Januarius

Der geboren wirt In dem Jenner / des natur ist allso / er ist wolgefar vnd wolgestallt / vnd ist träg mit seinem hanntraichen / vnd leicht zornig / vnd ist millt in mittlermaß vnd hat auch gern den flus des pauchs In seiner mynn vnd leb / so redt er wol frawen vnd mannen / vnd wirt wundt vnd gewynnet mail an seinem haupt an armen vnd paynen vnd ist vergessen In dem hornung ist er gesunt In dem merzen sein gewin In dem Apprill geluck zu den freünden In dem may en sol er der mynn pflegen In dem Brachman ist er siech In dem heümon hat er geluck zu der ee In dem augstmon sol er sterben In dem herbstmon bymreich In dem weinmon sein pesst geluck In dem wynntermon hallt sich innen vnd alles

gewannd ist im güt dann schwarcz nit vnd über
lept er fünfundzwainczigk jar so kumpt er zü
fünfund achczigk jaren der natur

Februarius

er geporn wirt in dem hornung des
natur ist allso / er hat ain schönes antlicz
wolgefarbt / vnd ist hochfüdiger synnen
vnd hat scharpffeed in dem zorn / vnd
hat gern ain anderen verjach / vnd sein vnterttan
müessen in fürchten / vnd ist millt / vnd wirt wunt
vnd gewinnet mail an dem pauch vnd rippen /
vnd gewinnet wider stöß mit kriegen / vnd ist ver
gessen In dem merczen ist er gesunt / In dem
apprill ist sein gewynn In dem mayen gelück
zü den freüden In dem Brachmon sol er mynn pfle
gen In dem heüwmon ist er siech In dem augstm
gelück zü der ee In dem herbstmon sol er sterben
In dem weinmon synnreich In dem wyntermon
vnd In dem Cristmon sein pesst gelück In dem end
hab sich jnnen vnd alls gewand ist im güt / dann
schwarcz nit / vnd überlept er xxv jar So kumbt
er über lxxxiij jar der natur

Marcius

er geborn wirt in dem merczen / des natur
ist allso / er hat ain lieplich angesicht / mit
plaich gemischet / er ist senfftmütig vnd trag
vnd leicht zornig / vnd gewynnet offt gebrechen
vō geschwern / vnd offt den flus des hauptz / vnd

tüt alls er gaistlich sey / vnd ist geher Red in dem zorn / vnd ist vergessen In dem appill ist er gesunt In dem mayen sein gewynn In dem Brachmon gelück zu den freüden In dem hewmon der mynn pflegen In dem augstmon ist er siech In dem herbstmon gelück zu der ee In dem weinmon sol er sterben In dem wynntermon synnenreich In dem Cristmon vnd In dem Jenn sein pestz gelück In dem hornung hallt sich Innen vnd alles gewand ist Im gut dann Rott nit / vnd vberlept er xvj Jar So kumpt er vber lxxx Jar der natur

Aprillis

Er geboren wirt in dem appillen / des nat[ur] ist allso er hat ain gut wolgestallt varb vnd in im ist die gerechtigkait / er ist milt vnd ersam vnd gesellig / vnd vor seinem tod gewynnt er gebrechen an henden vnd an füssen vnd achtet weder rechts noch vnrechtz in seinem zorn / vnd gewynnt mail an seinem halls / vnd ist nit gern an ain stat / ellend muss er versüchen vnd ist vnndschwigen In dem mayen ist er gesunt In dem Brachmon sein gewyn In dem hewmon gelück zu den freüden In dem nach augstmon mynn pflegen In dem herbstmon siech In dem weinmon gelück zu der ee In dem wynntmon sterben In dem Cristmon synnreich In dem Jenn vnd hornung sein pesst gelück / In dem mertz er hab sich Innen / vnd alles gewand ist im gut

dann gemengt nit / vnd überlept er lxx Jar so kumpt er über lxxxviij Jar

Mayus

er geboren wirt in dem ersten mayen des natur ist allsꝰ / er ist in rechter wolgestalter farb / vnd ist millt vnd tugentlich vnd ist vnuerdrossen mit seinem tünd / vnd hat güte Red vnd Redt das er nit sollt / vnd wirt wundt / vnd ist in dem zorn vntugentlich / vnd gewynnet mail an dem haupt vnd pauch / vnd an der schenn / vnd ist girig der mynne / vnd mag doch nit alls vil alls er sich stellt vnd ist vnuergesslich In dem brachmon ist er gesunt In dem hewmon sein gewynn In dem augstmon gelück zü den frewden Herbstmon mynn pflegen / Weinmon siech Wynntermon gelück zü der ee / Cristmon sterben / Jenner kÿnnreich / hornung vnd mertz sein pest gelück Appreill hab sich jnn vnd alles gewand ist im güt / vnd überlept er xl Jar so kumpt er über lxxxxj Jar der natur vnd hütt sich vor wasser

Junius

er geboren wirt in dem Brachmon / des natur ist allsꝰ / er sol sein ain schöner mensch vnd ersam / millt / vnd tugentsam / vnd Ratper vnd flisst sich der schön / vnd gewynnt mail an dem pauch / vnd an den schultern / vnd ist forchtsam vnd hat klüg red vnd ist vergessing Hewmon gesunt Augstmon gelück zü frewden Herbst

mon mynn pflegen Weinmon siech Wynter-
mon geluck zu der ee Jenner sterben Hornung
synnreich Mertz vnd appill sein pestz geluck
May hab sich innen vnd alles gewand ist im
gut dann weiß nit/ vnd überlept er xl Jar
so kumpt er über lxxxvi Jar der natur

Julius

er geboren wirt in dem heumon/ er hat
ain lieplich varb vnd angesicht/ vnd wol-
gestallt/ vnd ist still vnd schemig/ willt
haimlich vnd redtper/ vnd behüt sein antlitz vor
vnsauberkait/ vnd tut alls ob er gaistlich sey/ vnd
ist parmhertzig/ vnd gewynnt mail an den schultern
vnd Rugken/ vnd ist senft in dem zorn/ vnd ist
vndgessenlich Augstmon gesunt Herbst-
mon sein gewynn Weinmon geluck zu den
freuden Wyntermon mynn pflegen Crist-
mon geluck zu der ee Jnner sterben Hornung
Synnreich Mertz vnd appill sein pestz geluck
Vnd alles gewand ist im gut/ dann schmertz
nit/ vnd überlept er xl Jar so kumpt er über
lxxxv Jar/ vnd stirbt in gottes dinst

Augustus

er geboren wirt in dem augstmon/ er ist
guter natur/ zu der mynn/ vnd ist guter
varb/ plaich vnd praun gemischet/ vnd
seine wort sind schemlich/ vnd warhafftig/ vnd
wol verstanden/ dann das er nit willt ist/ vnd

waint gern / vnd ist vesst in dem zorn / vnd Rech-
it alls ain schlang vnd gewynnt mail an den
hüfften / vnd bey der scham vnd ist vnndgessen
Herbstmon gesunt Weinmon sein gewin Wyn-
mon geluck zu den feerwden Cristmon mynn
pflegen Jenner siech Hornung vnd mertz geluck
zu der ee Aprill sterben may sÿnnreich
Brachmon vnd Hewman sein pestz geluck vnd
alls gewand ist im gut vnd überlept er xl
Jar so kumpt er zu lxxxvij Jaren der natur

September

er geborn wirt in dem Herbstmon / er ist
rechter mittlmass an varb / vnd ist Redlich
vnd küen vnuertreglich / vnd ist willt vnd
dinstper / vnd ist sellten an beschwerung / dy
frömbden muss er versüchen / vnd Redt wider sich
selber / vnd wirt wunt / vnd gewynnt mail an
dem Rugken / vnd henden vnd ist frey mit Re-
den in dem zorn / vnd ist vnndgessing Wein-
mon gesunt Wynntermon sein gewynn Crist-
mon geluck zu den feerwden Jenner sol er mynn
pflegen Hornung siech Mertz geluck zu der ee
Aprill sterben May sÿnnreich Brachmon vnd
Hewmon heb sich Jm vnd alles gewant ist im
gut dann schwartz ist im nit gut / noch zim-
lich / vnd überlept er xxx Jar so kumpt er zu
lxxxx Jaren der natur

Octtober

emmon / hat ain schöns antlicz vnd
ist hochuertig mit den synnen / vnd kan
sich des helen / vnd hat in seinem zorn
vil red dy im dick zu schaden kumen / vnd ist
millt vnd ersam / vnd wirt wundt / vnd gewynt
mail an dem haupt vnd pain vnd ist vergessing
In dem wyntermon gesunt Cristmon sein
gewynn Jenner gelück zu den frewden Hornung
mynn pflegen Merz siech Aprill gelück zu
der ee May sterben Brachmon synnreich Hew-
mon sein pestz gelück Augstmon hab sich Innen / vnd
alls gewand ist im gut dann schwarcz nit / vnd
überlept er xxx Jar so kumpt er über lxxxiiij
Jar behütt in got vor waffen

November

er in dem wyntermon geboren wirt
der hat gut farb vngestallt / vnd ist red-
lich vnd redtper / manhaft / kunstreich leut
hat er lieb / vnd fleisst sich kluger synn / vnd klug
kunst / vnd ist gäch zornig / vnd parmherczig nach
dem Rechten / vnd gewynnt mayl an dem halls
vnd ist vergessing Cristmon gesunt Jenner
sein gewynn Hornung gelück zu den frewden
Merz mynn pflegen Aprill siech May gelück
zu der ee Brachmon sterben Hewmon Augst
mon vnd herbstmon sein pestz gelück Weinmon
hab sich Inn / vnd alls gewannt ist im gut dann
weiss nit / vnd überlept er xxx Jar so kumpt
er zu lxxxv Jarn der natur

December

er in dem Cristmon geboren wirt der ist
mittelgestallt / vnd gefarbt / vnd ist Redlich
vnd schimpflich mit sein weyse / vnd ist
nit millt / vnd mit andern leüten gut / vnd ist ain
trincker vnd ain esser vnd ist vester Red in seinem
Zorn / vnd gewynnt mail an den füssen vnd an
dem haupt vnd ist vergessing Jenner gesunt
Hornung sein gewynn Mertz gelück zü den
freüden Aprill mynn pflegen May siech
Brachmon gelück zü der ee Heüwmon sterben
Augstmon sömreich Herbstmon vnd weinmon
sein pestz gelück Wynntermon heb sich innen
vnd alls gewannt ist im güt dann schwartz nit /
vnd überlept er xl Jar so kumpt er über lxxxvj
Jar der natur

Von den zwelf zaichen der himel / und ye- des zaichen getailt in drew tail / und we- licher mensch in yedem tail geborn wird / was natur und aigenschaft der selb mensch an im hab / und gewynne · Zum ersten von der natur und aigenschaft des widers ·

as erst zaichen haisst wider / und vacht
an an sannd Gertrauten tag und
hellt dreyssigk tag / dieselben dreyssigk
tag zu tailen in dreu tail / welicher
mensch in den ersten zehen tagen
geborn / der wirt rauch und lanng / under dem
anthlitz / er wirdet genad finden / gewalltig / und
starck des leibs / er ist gern süss kost / und hat ein
gross stym / wo er hin kumpt so wirt er zu eren
kumen / Er hat etlich zaichen an dem ant-
litz / im ist gern we an dem hertzen / oder er
leit ungemach an der gallen / Er brennt sich
in fewr / oder er wirt gewundet / oder in peysst ein
hunnd / Er hat auch zaichen an dem genackh /
oder an den schultern / Er ist gütig und still / und
kumpt er in der feind gewallt / so wirt er bald wider
ledig / und ist zu allerzeit gern frölich / und ist vil
seliger in dem alter / dann in der Jugent / kumpt er
uber vierunddreyssigk jar so lebt er achtzigk jar

Von den anndern zehen tagen ·

er in den andern zehen tagen des widers ge-
born wirt / der hat ein mittel gestallt / Ein
scheyblig anthlitz / ein mittel farb / einen schön-
en leib / und ist er bey dem tag geborn / So hat er
ein zaichen umb die brust / und wirt unkeusch
kumpt er über vierunddreyssigk jar / So lebt er hundt

Jar / wiert er bey der nacht geborn / So wiert er rauch
vnd hat gelbe augen / vnd weiß zen / er kriegt gern
mit seinen nachbauren / Er hat schwartz braen /
vnd ein schöne nasen / vnd wiert geredig / sein nar=
ung hat er mit on sünd / er wiert ein eebrecher mit
andern haußfrawen / vnd sein weib bricht auch jr
ee mit andern mannen / Seiner kost genügt in nit
Er kumpt in groß mü vnd arbait / Er get gern vmb
mit zaubern / vnd lernt ein hantwerck / damit er
von ainer stat zu der andern fert / Er wiert wund
oder in peysst ein hund / Im wiert we in dem bauch
vnd zornig vnd kün / Er hat klain arm / vnd ainen
langen hals / Er ist gertig auff essen / vnd get vm
mit frömbdem gůt / vnd was er anhebt des kumpt
er vil zu ende / von seiner haußfrawen wiert er reich
Im ist alles dem wider / der verleust oft sein wol / also
kumpt er oft vmb gůt / vnd gewynnt ye ein anders /
Von jugent auff ist er kriegisch / vnd lebt mit arbait /
an kauffen vnd an hingeben ist sein gelück / Vber
drew vnd dreyssigk jar wiert sein ding besser / ein
laster wiert auff in gesait / das man mit keinem
mag / Er nympt ein edel weib / do er vil er von hat
Im geschicht we von weiben / In dem fünfunddreyssigsten
Jar wiert im vergeben / Ist aber das er es überwindet
vnd kumpt zu viertzigk jaren / so kumpt er an groß
ere / vnd lebt Sibenundachtzigk jar / wiert er aber
bey dem tag geborn / so wiert er arm vnd gesellig / vnd
kan sich wol zumachen / Doch sol man im kain
gůt beuelhen / wann sein trew ist nit gantz / Er
ist gern frölich vnd weg / sein dinst ist mit genem /
Er strafft die lewt vil / er hat groß augen / vnd ist
blaich / vnd ist ein wenig rot / Er hat ein spitzige
oder ein krumme nasen /

Von dem dritten tail des widers

er in dem dritten tail des
widers geborn wiert / der hat ainen schönen
leib / Ein wolgestaltz antlitz / vnd schön lang

har | Er kumpt viermal in groß not doch gewinnt
im nicht | er hat zway katzenaugen oder schwarz
vnd wirt auch rauch | Er ist gern siech vmb das
hertz | Er hat ein clains haupt | Er wirt wund mit
ainem stain oder mit eysen | oder in peysst ein hund
in ein pain | Er wirt reich mit ochsen oder mit
küen | vnd macht vil kind | Was er kaufft das wert
nit lanng | kumpt er über viertzigk iar | so lebt er
Sibentzigk iar | Er ist gech zornig vnd lat schier
ab | vnd wenn er zürnt so werden im die adern
groß vnder dem antlitz | Er wirt nymmer gotz-
forchtig | Er suocht der augen zu allerzeit | Er
hat ein zaichen an der lincken brawen · Nun vo
frawenpilden die in disem zaichen des wi-
ders geporn werden davon ist zumercken ·

as frawenpild das vnder den zeiten des
widers geborn wirt | ist synnig vnd gescheff-
tig | Erber | vnd arbait gern | sy muß vil schand
leiden | vnd ist doch frölich | was man mit ir tut
vnd ret | das bringt man zu end | Sie kumpt an
frömbd stet | vnd kumpt in ainen grossen vnkümert
vnd gewynnt vil Sün vnd stiefkind | Nach drey
vnd dreyssigk iaren wirt ir ding besser | Sie hat
ein zaichen an dem ruck | oder vmb die brust | Sy
gewynnt den roten siechtumb | vnd rür | vnd über-
kumpt sy das so lebt sy newnvndsechtzigk iar | vnd
sol lanng har tragen · Von frawen vnd manne
die in des widers zeiten geborn werden ·

elich fraw oder mann | in des widers zeit ge-
born wirt dem ist dieselb zeit gar zu tugend
vnd zu selden | also das er mer tugend in
der zeit hat dann in andern zeiten | Des stiers
zeit ist im gut zu allem gewyn on das mit kinden
geboren wirt | oder das man arbait auff dem wasser

In der Zwilingen zeit hat er gůt gelück zů bůwn
oder was er mit seinen geschwister giten oder mit
anderen sein feinden zů schaffen hat / das get im
wol auß / In des krepß zeit / sol er taydinch vmb sein
erb / oder was sölichs dings were / In des Leon zeit
kumpt er zů grossen eren / In der Junckfrawen
zeit das ist von vnser frawen schidung die dreyß-
sigk tag / so sol er kain ding anheben / wann das ist
die zeit seiner kranckait / vnd můß grossen siechtumb
leiden / vnd geschicht das von bösen zungen / vnd
von bösen augen / vnd von vnrainen weibn / In
der wag zeit / sol er ein weib nemen / welche er
dann hat / die gewert in / Er wirt auch vnkeüsch
sein weib wirt desgeleichs / In des Scorpion zeit
ist im übel in allen dingen / wann er hat den
todten siechtumb / In der selben zeit sol er sein
ding schaffen zů dem tod / vnd hüt sich vor krieg
alltzeit / Er sol auch nit faren auff wasser vnd
sol nit rennen auff Rossen / Er sol nit hoch steign
vnd sol bey der nacht kain wasser trincken / die
sachen möchten im alle den tod bringen / in der
zeit wann ditz ist die zeit seins tods / Er sol auch
kain sach anheben der er zů nutz oder frům ge-
dacht hat / In des schützen zeit ist im gůt zů
raisen wo er zů schaffen hat / wann er hat besser
gelück zů raisen / in der zeit dann in ainer andn
doch sol er sich hüten vor dyeben das er sich icht
verierr / Des Stainbocks vnd des wassermans
zeit sind im die besten / zů allem gelück vnd zů
seld / vnd was er guter ding angreyfft in den zway
en zeiten / dartzů hat er mer gelücks vnd seld dann
zů anderen zeiten / Der visch ist ein zeit seins
vngelücks / so sol er sich hüten vor allem darin im
vngelück möcht geschehen / vnd sol sich bas

Innen haben dann zu andern zeiten | Sein gelück
ist allermaist gen Orient | an rotem tuch oder
gewand | Des Sambstags vnd des dinstags sol
er nit baden | noch das haupt zwahen | noch kain
newes gewand anlegen | Er sol tragen Rott
gewand oder schwartzes vnd nit gestreiffts noch
gemengts | Sein leben ist getailt in drey tail |
das erst sind drewtzehen jar | das ander drew vnd=
zwaintzigk das drit bis aus | Vnd wenn im
die grösten zen in dem mund erschwartzen so
stirbt er kürtzlich darnach

Von der aigenschaft des anndern zaichens des himels genannt der Stier vnd von seinem ersten tail

es Stiers zeit vacht an
an dem Sechtzehenden tag des
monedes apprillis | vnd wert auch
dreyssigk tag | die zu tailen auch in
drew tail | vnd wer in dem ersten
tail geborn wirt | der hat alle zaichen vnd
die natur gemaintzlich | die der hat | der in dem
letzten drittail des widers geborn wirt

Von dem anndern tail des Stiers.

er in dem andern drittail des Stiers ge=
born wirt | der ist wolgestalt an dem ant
litz | vnd ist wolgemut | vnd lacht gern |
Er wirt kunstreich vnd zornig gen dem vater
vnd mutter vnd kumpt in groß trübsal | Er
ist wenig | vnd findet gut in der erden | vnd ist
vnkeusch | Vnd wirt er bey der nacht geborn | so
wirt er reich an erb vnd beleibt da haim | wirt
er bey dem tag geborn | so ist er arm | vnd hat ein
zaichen an dem haupt | er wirt verwundt in

dem arm oder pauch / oder in peÿsst ein hund
Er wirt vil husten / vnd im tut das haupt offt
we / Er wirt geworffen mit ainem stain / er
hat nit gelücks zu / kauffmanschatz / oder er
stirbt in dem ellend / vnd wirt vnerlich begra
ben / er lebt Achtzigk iar oder newntzigk

Von dem letzten tail des Stiers.

er geborn wirt in dem letzten drittail des
Stiers / der ist weder weiss noch schwartz /
weder zu groß noch zu klain / was er tut
das tut er von im selber on rat / im gat aller
leut leiden zu hertzen / Er hat schön har vñ
wirt kal in dem alter / Er hat / ainen saubern
leib / Wirt er geborn bey der nacht / so ist er vn
keusch / vnd kumpt in groß mü / Wirt er bey
dem tag geborn / so haben in die frawen lieb /
er wirt selig zu des ertrichs baw vnd zu allm
vich / Er hat ein zaichen an dem antlitz / oder
an der brust / Im ist etwenn we zu dem ge-
mecht / er get drat / im wirt ein bain abgebroch
en / vnd wirt geworffen mit ainem stain / nÿmpt
er ein weib / so hat er mit kind erlich / Jar bey ir /
Im sind die leüt gehas / vnd wirt vil scham vñ
straff leiden / Er ist brait über dy schultern / vñ
hat ein schön red / sein dinst ist nit genem / er
begert lobs in seinem geschefft / Er hat ein brait
antlitz / vnd groß lefftzen / er ist verschwigen / vñ
wann er reden wil / so tut er die augen zu
Sein gelück ist allermaist an fich das man
mit rait / vnd des weibs geschlecht / vnd an
weissem gewannd oder was frawen angebürt
oder rot gewannd / Rot farb kumpt im wol

oder Gel / aber schwartz nit / es sey dann gemengt
mit weissem / Doch sol er allermaist weiß trag=
en / und hüt sich vor gestreifften / Donerstag
und dinstag sind im die bessten / des montags
sol er nit baden / noch news gewannd anlegn /
wann das ist im nit gůt / kumpt er über acht=
undviertzigk jar / so lebt er Sechtzigk jar /
Sein gelück ist allermaist gen mittentag in
dem lannd / und hat ein zaichen an dem andn
bain / oder an den henden oder an dem haupt

Von frawenpilden die in disem zaichen des Stiers geborn werden ist zu mercken

elliche dirn in des Stiers zeiten geborn /
die wirt unselig und unkeusch in der jugent /
darnach wirt sy weis und gelückselig / sy
verkert ir wonung / sy müß gebresten leyden
an iren augen / oder an den füssen / überkumbt sy
das / so lebt sy Achtzigk jar / und hat ain zaichen
an dem antlutz / oder an dem hals / Des Stiers
zeit ist in allen gůt / wann sy nemen auff an
selden und an tugenden / Die zwiling ist in
gůt zu arbait in der zeit und geraten im wol /
Des krepps zeit ist im gůt / was er erbs kaufft od
verkaufft / und was er dinsts an sich nÿmpt
das wirt gůt In der junckfrawen zeit das
weiblich geschlecht ist / Es sey kent oder sich das
wirt im gůt / In der wag zeit sol er sich hütn
vor übrigem essen und trincken / und das er den
wind in dem bauch nit verhab / wann davon
mag er in derselben zeit in groß siechtumb falln /
vil eer dann in ainer andern zeit / und aller=
maist in dem haupt / und auch von geschwerern
er leit auch sterben in dem bauch und lebern

Zů des Scorpions zeit sol er weib nemen / er hat
in derselben zeit besser gelück zů frawen dann in
andern zeiten / In des schützen zeit so wirt er
sterben / und sol sich allermaist hüten das er nicht
erschossen werd oder von dem dorn / In des
Stainbocks zeit / sol er faren in frömbde land /
wann wo er hin fert / do hat er gelück in der
zeit / Er mag auch nötend werden / und muss
vil mü und arbait leiden / doch gewinet im nit /
Des wassermans und des vischs zeit sind im
gůt zů allen dingen / wann er hat dann ge-
lück zů allen sachen / Des widers zeit ist im
nit gůt / wann er kumpt da in groß mü von
ferre / und wirt übersagt unschuldigclichen /

Von der aigenschaft des dritten zaichens des
himels genannt die zwiling / und vō seinem
ersten tail

Des zwilings zeit vacht
an / an dem Sibentzehenden tag
des moneds May / und weret dreyssigk
tag / dy zutailen auch in dreü tail /
Wer geborn wirt in den ersten
zehen tagen / der hat ein braite
Stirn / und einen langen hals / ein tails kraus
har / ein groß brust / und ein sauber antlitz / die
bran gend im zůeinander / Er ist weis und eins
rainen hertzen / und ist gern frölich / und wirt nit
truncken / Er ist verschwigen / und beschaiden /
und kumpt gern ferr in frömbde land / und ge-
wint gůt an arbait / Er sol auch unkeüsch
werden / und hat frawen lieb / Er wirt gerech-
en an seinen veinden / und getrawt im selb
er wol / Er wirt wund in das haubt oder

In ein arm / oder in ein bain Im wirt we an
dem gemächt / Er wirt blind in das alter /
kumpt er über dreyssigk Jar / so lebt er hundert
Jar · **Von dem andern tail des zwilings ·**
er geboren wirt in den andern zehen tag
en / der wirt wolgestalt / weder zu groß
noch zu klain / schwartz har und brach
ein gut styrn / Er gewynnt ein zerbrochen
bain / und wirt krieg / Er besitzt ein erb und be
gert lobs in seinen werken / In eret und lobt
etlicher müglich / Und wirt reich und geluck
selig / Er spricht sein gebeth mit andacht / und
wirt kranck und forchtig / und hat blaich zen / groß
gemächt / und ist unkeusch / In haben die frawen
lieb / Im ist offt we in dem ruck und hat ett
wenn einen bösen ruck und bösen attem /
lebt er über fünfunddreyssigk Jar / so lebt er
achtzigk Jar · **Von dem letzten taile**
er in den letzten zehen tagen geborn der
wirt weiß des ersten / und darnach über
etlich zeit kumpt er in mittel farb / Er
hat ainen schönen leib und ist frölich / er wirt
zornig und unkeusch / er hat sein frawen lieb /
er hat ein groß styrn / und ist ains festen mutz
und wirt gekrönt / Er wirt siech in dem haupt /
umb die brust / und gemächt / Und wann er
zornig wirt / so verkeren sich sein augen / Er
vindt einen schatz / Er hat ein zaichen an
dem antlitz / oder an dem arm / Und lebt siben
tzigk Jar / Sein gelück ist gegen occident / un
allermaist an erbeit an vich und an dinst /
Er sol gemengt varb tragen / mit weiß / Er sol
nit am montag das haupt zwahen / noch

kain new gewannd an legen | Sein besst tag
sind sonntag dinstag vnd mitwoch | vnd der
freytag ist im bös | Er hat mer gelucks in dem
sumer dann in dem winter **Von frawen
pilden die in disem zaichen des zwilings ge
born werden ist zumercken**

irt ain diern geborn in der zwiling zeit
die wirt weis vnd schimpfig | vnd ge
schefftig | sy zürent schier | vnd lat schier ab
Sy wirt vil treübsal leyden | vnd sy überwindt
es alles | vnd kumpt in groß ere | sy wirt wund
vnd wellt hoch | über dreyssigk jar wirt sie
reich vnd kumpt sy über viertzigk jar | so lebt
sy achtzigk jar | Der zwiling zeit ist dem gut
der dareyn geborn wirt | wann er hat aller
tugend dann vor | Des krepps zeit ist im gut
zu gewynn an allem kauff | Des leo zeit ist
im gut zu seiner freund hilff | die helffen im zu
derselben zeit mer vnd gerner dann zu andn
zeiten | Der junckfrawen zeit ist im an einem
tail schwer wann er seins vaters erb nit voll
besitzt | Der wag zeit ist im weder gut noch
bös Der scorpion ist im schwer wann er
allerschierest siech wirt in der zeit Des schütz
en zeit ist im gut gegen frawen vnd gesellen |
In des Stainbocks zeit strebt er von übrigem
bluten zu der nasen | Des wassermans zeit
ist im gut zu allem gefert | ist das er dann ar-
bait über lannd farend darzu hat er geluck
Des fischs vnd widers zeit sind im zu allen sachen
gut was er anhebt in der zeit da hat er ge
lück zu | In des stiers zeit sol er sich huten

vor ungelück das geschicht gern in der zeit / und
sol schwartze farb meiden

Von der aigenschaft des vierden zaichens des himels genant der krepps / und von seinem ersten tail.

es krepps zeit vacht an / an dem sechtzehenden tag des Brachmonedts / und weret dreyssigk tag / die zutailen auch in drew tail / Wer in den ersten zehen tagen geborn wirt / der hat ein mittle farb weder zu weiss noch zu schwartz / und tay=dingt gern / und wirt gern zornig / er hat weyss zen die sind bös / und mager wangen / er wirt siech / an den augen / und an den zenen / und an dem gemecht / Er hat ein zaichen umb die brust an der seiten / und an dem hals / er kriegt gern er wirt vil straff annemen und wirt geredig / und trinckt gern / und hat ein zaichen an dem antlitz / wirt er bey dem tag geborn / so sind an im die vorgenanten zaichen Ist er aber bey der nacht geborn / so kumpt er in gross mü / und sicht vil / und ist un=tugentlich / doch wirt sein end besser dann sein anfang.

Von dem andern tail des krepps

er geborn wirt in den andern zehen tagen / der wirt schwartz blaich / und sicht gern / er ist ein werker und ungütig / er ist weis / und hat vil kind / er bedarff vil und wirt mainaydig / er gewynnt äcker und weingarten / er hat einen weissen leib / sein har und antlitz sind rot / und ist ein eebrech /

Wenn er erzürent / den mag nyemand abgenem=
en / Er tüt vil boßhait / vnd stirbt in dem ellend
er lebt achtzigk jar / Von dem letzten tail
er in den letzten zehen tagen geborn
wirt der hat einen schönen leib vnd ein
völligs antlitz / ein lannge nasen / schön zen /
Er ist zornig / vnd vil trunncken / vnkeüsch / gey=
tig / hochfertig / vnd weis / Er wirt reich / wen
er zürent so tut im das haubt we / Er hat
groß oren / brait schultern / Er hat ein zaich=
en vmb die brust / oder bey dem gemecht / oder
an ainem bain / Er kumpt in nöt / vnd wirt
erschrecken / Von frawenbilden die In disem
Zaichen des krepps geborn werden ist Zu=
irt / ain diern geborn in dem mercken
krepps / die wirt schön vnd starck / weis ge=
redig / vnd schilt gern / sy zürent drat / vnd ler=
schir ab / sy gewynnt einen sun der sich ver=
brennt mit haissem wasser / sy hat kind von
dreyen mannen / vnd kumpt in groß ere / sie
wirt gelaidigt mit eysen oder mit fewre / In
dem viertzigisten jar wirt sy siech vntz
an den tod / öberkumpt sy das so lebt sy sech=
tzigk jar Des krepps zeit ist dem gut der
darynn geborn wirt zu frewden vnd zu selden /
Des leo zeit ist im gut gegen den feinden /
Der mag zeit ist im gut zu dem erb doch
wirt er zu letzt arm Des Scorpion zeit
ist im gut in mitteln dingen Des schützen
zeit ist im nit gut wann er wirt grossen
siechtumb darynn leyden Des stainbocks
zeit ist im gut gegen frawen / In des

wassermans zeit muß er sterben / so sol er sich hütn
vor dem wasser Des wisch zeit ist im gůt
zů allem geferet / vnd aller maist auff dem
wasser Des widers zeit vnd des stiers sind
im / zů allen dingen gůt In der zwiling
zeit wirt er groß vngelück leiden / Sein ge=
lück ist gegen dem mittag über / vnd aller=
maist an gelber vnd an schwartzer farb / vnd
alle die mit wasser oder bey dem wasser ge=
würckt werden / Der montag dinstag vnd frey=
tag sind im gůt / der aftermontag böß / Die mit=
woch sol er das haupt mit baden noch news ge=
wannd anlegen / kumpt er über viertzigk Jar
so lebt er Achtzigk Jar / vnd ein weib wirt in
verderben /

Von der aigenschaft des funften zaichens des himels genannt der leo / vnd von seinem erstn tail

es leoen zeit vacht an an dem
sechtzehenden tag des heůmon=
eds / vnd weret dreyssigk tag / dy zu=
tailen auch in dreu tail wer in
den ersten zehen tagen geborn wirt /
der ist genaturet vnd gestalt / als der in den
letzten zehen tagen des krepps geboren ist /

Von dem anndern tail des leoen

er in den anndern zehen tagen geborn
wirt / der hat ein lanngs antlitz / vnd ein
bäurische Red / er ist zornig / vnd wenig
wortig / Er wirt sinnig / vnd mag die red nit
wol gehaben / er kumpt in mür vnd in sorge /
Er hat ein zaichen an einem fůß vnd ein
wunden in das haupt / Sein erstes kind ist
ein dirn / das ander ein sun / vnd er lebt vier=

zigk oder dreẅundvierzigk jar / Er wirt er-
schlagen / oder er stirbt eins schweren bittern
tods in dem bett / **Von dem letzten tail**

er in den letzten zehen tagen geborn
wirt der hat rot har / kurtz brawen / ain-
en weissen leib / er muoß groß arbait leydn̄ /
und hat dreẅ zaichen umb die brust / ain
wunnd in dem bauch / Er wirt still / und be-
gert mit gewalltz / und er wirt selig zuo äckern
und bawen / Er sol beleiben an ainer stat
Nÿmpt er ein weib / so wirt er reich und hat
in dem sum̃er mer gelücks dann in dem wint(er)
Er wirt gar allt / und stirbt von siechtumb in
dem drissel oder er wirt erstochen **Von
frawenbilden die In disem zaichen des
leoen geborn werden ist zuomercken**

ert ain diern geboren in dem leoen dÿ
ist frum und geschefftig / dinsthaft / schem-
ig / und keüsch / Sÿ ist begirig und nÿmpt
schaden an guot In dem dreyzehende(n) jar wirt
sy siech / sy ist fridsam und gar geluckselig / sÿ
spricht gern ire geberth / an der fenig / sÿ lebt
künfundachtzigk jar Des leoen zeit ist
guot zuo felden Der junckfrawen zeit ist
ir guot zu gewÿnn Der wag Scorpion
und schützen zeit sind im nüt / In des stain-
bocks zeit wirt er grossen schmertzen leiden /
in dem haubt / und wirt wund bis in den
tod und genist doch Des wassermans zeit
ist im guot gegen frawen In des vischs
zeit stirbt er / und er sol sich hüten vor wasser /
oder er möcht ertrincken In des wissers

zeit sol er auſraiſen/ Des Stiers vnd des
zwilings zeit ſind im gůt zu allen dingen
er ſol den ſaren von ainem lannd zu dem
anderen ſo hat er gůt gelück Des krepps
zeit iſt im nit gůt wann er wirt vil vnge
lücks leiden/vnd behüt in got vor waſſer
ſo lebt er ſibentzigk jar/vnd kumpt zu eern/
vnd zu reichtum/er hat gelück zu allen farben
dann zu ſchwartz nit/ Sein beſt tag ſind
Sonntag/dinſtag vnd mitwoch/vnd der
Sambſtag iſt/ im nit gůt/ſo ſol er das haupt
nit ſlapen/noch kain newes gewannd an legn/

Von der aigenſchaft des sechsten zaichens des
himels genant die Junckfraw/ vnd von seinem
erstenn tail.

er Junckfrawen zeit
vacht an/ an dem ſechtzehenden
tag des augſtmoneds/vnd wert
dreyſſigk tag/die zu mailen auch
in drew tail/ Wer geboren wirt
in den erſten zehen tagen/der hat die geſtallt
vnd zaichen die geſchriben ſind in den tagen
des leon am letzten dritail

Von dem andern
tail der Junckfrawen.

er geborn
wirt in den anderen zehen tagen/
der hat einen weiſſen leib/vnd iſt rot an dem
antlitz/vnd hat rot har/Er wirt weith von
weiben/vnd bringt ein gůt zu einander/vnd
verleuſt das wider/Er kumpt zu groſſer ere/
Er iſt ſchemig vnd gütig/vnd hat gelück
zu bawen an äckern/Er tracht nit auff
kauffmanſchatz/vnd es wer im doch gůt

Er ist siech in dem haubt / in dem bauch vnd an
dem gemecht / Er kumpt in groß mü / vnd hat
doch gelück / wann er bringt vil gůtz zů samē
kumpt er über dreÿssigk jar / so lebt er vier-
tzigk jar

Von dem letzten tail

er geborn wirt in der letzten zeit / der hat ein
schön gestallt / ein brait anthitz / schön augē /
Wirt er aber geborn des freÿtags beÿ dem tag / so
verleürt er was er hat / Wirt er beÿ der nacht ge-
born / so wirt er reich / Er hat ein zaichen an der
achsel / oder an dem antlitz / Er ist weis vnd dien-
mütig / vnd würckt gern gůte werck / ander
leüt wundern sich seiner arbait / kumpt er über
viertzigk jar / so lebt er Neüntzigk jar / vnd stirbt
in dem ellend / Des Sambstags sol er das haupt
mit zwahen / noch kain news gewand an legen /

Von frawenbilden die in disem zaichen der Junckfrawen geborn werden ist zů merckn

irt ain dirn geborn in der Junckfrawen /
die ist ains hitzigen hertzens / vnd ge-
müts / sy ist lieblich / vnd kumpt vnder die frömbdē /
Ir erstes kind ist ein dirn / beÿ / dem andern man
wirt ir wol / vnd wirt grossen siechtumb leiden /
sy wirt sich verbrennen an dem haupt vnd an
den füssen / kumpt sÿ über dreÿssigk jar / so lebt sy
Achtzigk jar / Der Junckfrawen zeit ist gůt
zu selden / Der wag zeit ist in mitler maß / des
wassermans zeit ist im bös wann so wirt er
siech / des fischs zeit ist im gůt gegen den fraw-
en / In des widers zeit stirbt er / In des stiers
zeit sol er raisen das ist im gůt / Des zwilings
vnd des krepps zeit sind im gůt in allen sachen
In des lewen zeit hat er vil gelücks / Er sol ge-

streiffts gewannd tragen / nit weiß / vnd hat ge-
lück in aller farb

Von der aigenschaft des sibende zaichens des
himels genannt die wag / Vnd von seinem erstn
tail

er wag zeit vacht an an
dem sechtzehenden tag des herbst-
monedes / vnd weret dreyssigk tag
die zůtailen auch in dreu tail
Wer geborn wiert in den erstemn
zehen tagen / der hat ein schöne
varb / vnd schlechts har / er taydingt vil / vnd
hat gůt gelück / Er hat ein zaichen an dem ant-
litz / oder an der rechten hannd / oder an der linck-
en seyten / er hat frawen lieb / dem er allerbast
getrawt der tůt im schaden / er wiert on erben /
er nympt einen gewallt an sich / Er dient allen
läuten gern / vnd sy lestern in / Er wiert gefang-
en / vnd wiert wunnd / er hat schemig augen /
vnd ist tugentlich in allen seinen dingenn

Von dem anndern tail der wag

er in den anderen zehen tagen geborn
wiert / der ist rot an dem antlitz / vnd wiert
ein eebrecher / vnd kumpt in mů vnd in
arbait / leibs vnd gůtz / vnd wiert arm / darnach
wiert er wider reich / Er hat ein zaichen an
dem haupt / vnd wiert gewalltig / Im ist wee an
dem hertzen / er gewynnt ein mal an dem
mund / vnd an dem gemecht / Er vellt in wasser /
vnd kumpt aus / Er lebt sechtzigk oder achtzigk
jar / vnd stirbt natürlich / oder er wiert erstorb-
en. Von dem letzten tail / der wag. Die
selb aigenschaft des menschens der in dem
letzten tail der wag geborn wirdt / ist gt /

mischt vnd zugeschriben dem ersten tail des
Starpion; Dann der lezt tail der wag vñ
der erst tail des Scorpion seyen an den
menschen die in denselben zaichen ge-
born werden in ainer aigenschafft

Von frawenbilden die in dem zaichen der wag geboren werden ist zumerken

irt ain dirn geborn in der wag die
wirt schön vnd freüntlich gegen den
leüten sÿ wandelt vil gůtz vnd verleüst iren
ersten man Sy genyümt ain mal von ainer
wunden vnd lebt fünfunddreÿssigk oder fünf-
vndsechtzigk jar Der wag zeit ist im gůt zů-
selden Des Scorpions des wassermans vnd
des stainbocks zeit sind im nit gar gůt noch
gar bös Des fisches zeit ist bös wann er wirt
siech in dem haupt oder in dem bauch Des
widers zeit ist im gůt gegen frawen vnd ge-
sellen In des stiers zeit můß er sterben
In der zwiling zeit můß er raisen vnd sol
allermaist gegen occident Des krebs zeit
vnd des leoen sind im gar gůt zů allen dingē
Der iunckfrawen zeit ist im bös vnd vngelück-
lich im wirt gar we von einem weib kumpt
er über zwaÿ vnd dreÿssigk jar so lebt er acht-
zigk jar sein best tag sind der montag vnd der
freitag die mitwoch ist im nit gůt Er sol
weiß gewand tragen vnd nit gestreifft zů
aller farb hat er gelück dann zů schwarzer
varb.

nit vnd allermaist gen occidenm ist sein gelück

Von der aigenschaft des achten zaichens des himels genannt der Scorpion vnd von seinem erstenn tail.

es Scorpion zeit
vacht an an sannd Gallentag/
das ist der sechtzehend tag des wein
moneds/vnd wert dreyssigk tag
die zuetailen auch in drew tail/

wer geborn wirt in den letzten tagen der wage/
oder in den ersten des Scorpion/der hat ain
schön gestallt/in haben die leüt lieb/vnd schon/er
hat einen ringen mut gen weiben/er wirt reich/
vnd kranck/er hat ain zaichen an der rechten oder
lincken seyten/thüt er des nit er kumpt in grosz mü/
dy brachen gen im zusam/er ist wolgefar/vnd schafft vil
vnd ist gech zornig/vnd isst gar gern allerlay kost/
was süsz ist das isst er gern/er hat ein zaichen bey der
nasen/er wirt gevallig/vnd wirt wund in
das haupt Von dem anderen tail des Scorpion

er geborn wirt in den andern zehen tagen
des Scorpions/der hat einen schönen leib/
er ist zornig/vnd let schier ab/im ist we an
dem hertzen/ein zeit ist er fro/dy ander traurig/
er tut vil übels/vnd ist rechtig/er hat einen bösen
fusz/im ist we vmb dy ripp/er hat gelück in des ert-
reichs baw/er hat ein zaichen in der rechten seiten/
vmb die brust/vnd bey dem gemecht/kumpt er über
dreyssigk jar/so lebt er fünfzigk jar.

Die aigenschaft des menschen/der in dem letzten drittail des Scorpion geborn wirdt ist zugeschriben dem ersten tail des Schützen Dann der letzt vnd der drittail des Scorpion vnd der erst tail des schützen seyen an den menschen/die in den selben zaichen geborn werden in ainer aigenschafft.

Von frawenbilden die in disem zaichen des Scorpion geborn werden ist zumerckem /

[W]ert ain diern geborn in dem Scorpion die wirt forchtig vnd schemig / wer ir übel tůt dem wirt sy nymer hold / bey ainem mann gewÿnnt sie kind / sy ist dinsthaft / vnd wirt leiden von vater vnd můter / vnd hat sy gůt leben mit irem mann / so wirt sy blind Des Scorpions zeit ist gůt zů selden Des schützen zeit zů gewÿn / Des stainbocks / wassermans vnd vischs zeit sind im mittler maß / Des wid's zeit ist im nit gůt / wann so wirt er gern siech von fieber vnd von wunden in dem bauch / Des Stiers zeit ist im gůt gegen weiben / In der zwilingen zeit stirbt er / Des krepps zeit ist im gůt zů allem gefert / vnd allerbest gen mittemtag über Des leoen vnd der junckfrawn zeit sind im gůt zů allen dingen / wann was er dann anhebt / do hat er gelück zů / In der wag zeit hat er gelück / er wirt übersagt in derselben zeit vmb vnschuld / vnd mŭß leiden mer zů derselben zeit dann zů anndrn / Sein best tag sind Sambstag vnd dinstag / der donrstag ist im nit gůt / er hat gelück / zů roten dingn vnd weissen / vnd nit zů schwartzen kumpt er über sechtzigk Jar / so lebt er sibentzigk Jar vn̄ stirbt in gottes dinst /

Von der aigenschaft des Newnden zaichens des himels genannt der Schutz vnd von seinem ersten tail

[D]es schützen zeit vacht an / an dem sechtzehenden tag des wÿnntermonedts / vnd wert dreyssigk tag / die zůtailen auch in drew tail / Wer geborn wirt in den letzten

zehen tagen des Scorpions / oder in den erstn
zehen tagen des schütz- / der ist mager under dem
antlitz / und hat schön braen / und liecht augen /
er wirt wolgestallt / und verlogen / unkeusch / un
bös / Er macht vil kriegs under den feinden / und
wirt gewalltig und reich / er hat rots har / und
wenn er lacht / so sol man sich vor im hüten / er
wirt ein bluthergiesser / und ist zu ainer zeit
reich / zu der andern arm / Er hat gern vil ge-
wunds / und kumpt in groß mü / Die dritt haus-
fraw wirt im begraben /

Von dem andern tail des Schutzen

er geborn wirt in
den andern zehen tagen / der hat einen
schönen leib / hennd und füß sauber / er ist ring
zu lauffen / und ist gar gerecht / Er besitzt seins
vaters erb / und wirt weis / und ist gern bey weysen
leuten / er müß vil arbait leiden / und ungemachs /
er wirt siech / umb das hertz / er ist laung / und hat
ein schwartz antlitz und einen freyen müt / im
wollt gern von dem wasser / Er wirt reich /
und verleust das allsampt / Im geschicht etwen
das er mit frawen mag / Wo er hinfert / do hat
er gelück und allermaist gen orient / er hat
ein zaichen an ainem arm / und bey dem gemecht /
er wirt lanng siechen / und stirbt in dem ellend /
das im sein feind mit hellffen

Von dem letzten tail

er in den letzten zehen tagen geborn wirt /
der wirt rot under den augen / und hat
ein rot har / er gewinnt vil gutz / und verleust
es alles / er ist zornig / und ist im schire hin / Im ist
offt we in dem bauch / haubt und in der seyten /
und kumpt groß siechtumbs hin / In beisst
ein fich zu tod / oder er wirt erschlagen / er hat
ein zaichen an dem haupt / und gemecht / und
wirt wund / kumpt er über drew und dreissigk

Jar so lebt er achtzigk Jar / Des montags sol er
nit baden / noch newe gewand anlegen / am
montag Von frawenbilden die in disem
Zaichen des schützen geborn werden ist zu
ict am dicn geborn in dem merken
Schützen / die wirt zornig vnd verlog-
en / was sie anhebt das hebt sie an zu ennde zu
kumen / Sy verleust den ersten man / vnd nympt
einen bessern / Sy kumpt durch mißtat für ge-
richt / kumpt sie des hin / so lebt sy sechtzigk Jar
Des schützen zeit ist ir güt / In des stainbocks
zeit hat sie gewin / Des wassermans des
vischs vnd des widers zeit sind ir mittler maß
In des stiers zeit wirt er siech allermaist von
übrigem hitzigem blůt Der zwiling zeit ist
im gůt gegen weiben In des krepps zeit stirbt
er In des leoen zeit sol er raisen vnd allermaist
gen orient Der junckfrawen zeit / vnd der
wag sind gůt zu allem gelück / In des scor-
pion zeit hat er mü vnd arbait / Sein best
tag sind montag domstag / freytag / afftermon-
tag vnd Sambstag sind im nit gůt / alle ge-
wand anlegen / all farb sind im gůt allain
schwartz vnd rot

Von der aigenschaft des Zehenden zaichns
des himels genannt der Stainbock vnd von
es Stainbocks seinem ersten tail
Zeit vacht an an dem fünftzehen-
den tag des Cristmonedes / vnd
wert dreyssigk tag / die zů tailen
auch in drew tail / Wer in den
ersten zehen tagen geborn wirt / der hat gar
liechtes har / er ist weder weiß noch schwartz

vn nacht an plů

Vnd wirt ein blůtgiesser / Er wirt weis / vnschedlich / vnd etwenn zornig / wirt er gewalltig / so verderbt er vil leüt / er isst vnd trinckt vil / vnd schlafft gern / nach dem essen / er hat ein zaichen vmb die brust / oder an dem schinbain er verleüst ettlich glid oder finger

Von dem andern tail des Stainbocks

er geborn wirt in der mitt
der ist weis vnd wolgestalt / er ist gerecht vnd messig in essen vnd in trincken / Er erzürnt vater vnd můter vil / vnd wirt masig an dem antlitz / er hat weib lieb / vnd můß vil arbait leidn vnd mü / mit vil vngelück Im ist we in dem bauch / er hat ein zaichen an dem hals vnd an dem leib / Er ist begirig vnd vngeleübig / wie vil man im schwert des gelaubt er nit / vnd ist eins bösen gemütz / vnd des nympt er schaden / kumpt er vber dreyssigk jar / so lebt er Sibentzigk jar / Er sol des montags nit baden vnd nit newes gewannd anlegen / Des stainbocks zeit ist im gut / In des wassermans / zeit ist sein gewin / Des vischs widers vnd Stiers zeit sind im zůmassen gůt In der zwiling̃n zeit / ist er vil siech / vnd geschicht das allermaist von bösen zungen / vnd von wässrigen augen / Des kreps zeit ist gůt gegen den weiben / In des leoen zeit stirbt er / Der wag vnd des Scorpion zeit sind gůt zů allen dingenn In der Junckfrawen zeit sol er außraisen vñ allermaist gegen mittemtag Des schützñ zeit ist im bös zů allen sachen / so hat er vngelück / sein besst tag sind afftermontag vnd sambstag / der sonntag ist im nit gůt / er sol schwartz gewannd antragen / nit rot / gewannd

Die aigenschafft des menschen, der in dem Staimpock vnd in seinem dritten tail geborn wirdt, ist zugeschriben dem ersten tail des wassermons, Dann der letzt vnd der drit tail des Staimpocks, vnd der erst tail des wassermons, seyen an den menschen die in den selben zaichen geborn werden in ainer aigenschaft,

Von frawenbilden die in disem Zaichen des Stainbocks geborn werden ist zumercken

Wirt ain dierne geborn in dem Stainbock die wirt geschefftig in dem haus vnd gibt guten Rat, sy hat den lieb der ir nit acht sy wirt ellend, kumpt sy über viertzigk Jar so wirt ir ding besser, vnd sie wirt ir gut verliesen

Von der aigenschaft des ailfften zaichens des himels genannt der wasserman vnd

es wasser. Von seinem erstn tail mannts zeit vacht an, an dem fünftzehenden tag des Jennerz vnd wert dreyssigk tag, die zu tailen auch in drew tail. Wer geborn wirt in den letzten tagen des stainbocks vnd in dem ersten tail des wassermans der wirt ein geerter man vnd begert kains vnrechten, Er isst gern wol vnd erlich vnd ist ein zeit reich die anderen arem, im geschicht groß vngelück an seinem gut, er gibt gern vnd hillfft im got offt aus not

Im ist gern wee in dem haupt / und umb das hercz. Er hat ain zaichen umb die prust. kumpt er über fünfunddreissigt iar. So lept er fünfczigk iar. Von dem anndern tail des wassermons

er in der mitte des wassermons geborn wirdt / der hat ainen weissen wolgestaltn leib / Er wirdt diemütig und schemig / weis. gotsforchtig / und im ist unrecht wider. Im ist wee zu dem gemecht. Er hat ain masen an dem haupt und fert in frömbde lannd da kumpt er in gross er. Und gewinnt ainen pösen fuss. kumpt er über vierunddreyssigt iar. So lept er newnczigk iar. Des Sanntags sol er kain news gewannd anlegen / noch das haupt an dem Sanntag mit zwahen. Der drittail des wassermons ist beschlossen in dem ersten tail des zwelften und letzten zaichens des himels genannt der visch hernachuolgend. Als davor. von der wag. Scorpion. und Stainpock geschriben stat etc.

Von frawen bilden die in disem zaichen des wassermons geborn werdn

ist ain drin geborn in dem wassermon / die wirt parmhertzig und glückselig sy muss gross scham leiden / ir tun die augen we und sie gewinnt vil kind sie hat ein zaichen an der rechtn hannd / In dem viertzehenden iar wirt sy siech über kumpt sy das / so lebt sy achtzigk iar. Des wassermans zeit ist gut zu selden. Des vischs zeit ist gut zu geben. Des widers des Stiers und der zwilingen zeit sind in mitlerweis. In des krepps zeit ist er offt siech und geschicht von

neydigem anblick | das er nahende stirbt und
kumpt sein doch hin | In des leoen zeit hat er
gelück zů raben | und über lebt alle sein weib
In der Junckfrawen zeit stirbt er In der wag
zeit sol er aus raisen und allermaist gen occident
Des Scorpion zeit und des Schützen sind gůt
zů allem gelück Under des Staimbocks zeit
hat er ungelück zů allen sachen | sein gelück ist
allermaist an den sachen | die mit wasser wer-
den gewürckt | und die schwartz sind | darumb
sol er schwartze claider tragen | und mit weiß
afftermontag und Sambstag sind im gůt
der sonntag nit | und daran sol er sich hütten

Von der aigenschaft des zwelften und letzten zaichens des himels genannt der visch von

es visch zeit **von seinem ersten tail**
vachst an an dem viertzehenden
tag des moneds hornung | in lathin
genannt febrenarius | und weret drei-
ssigk tag | die selben getailt auch in
dreü tail | wer geborn würt in dem letzten
drittail des wassermans | und in dem ersten
des vischs | der hat ain schön gestalt | und ein
ein schönen leib | er ist freyttig und isst vil und
wirt unkeüsch und reich | und verligt vil | und
hat doch genůg | er kriegt mit sein brüdern
Im ist ein bain grösser dann das ander | er ist
barmhertzig und kriegt gern | kumpt er üb
fünfunddreÿssigk Jar | so lebt er sibentzigk Jar

Von dem andern tail des vischs

er geborn würt in der mitt des vischs
der hat schlechts har | er würt reich un

redt gern / er můß vil leiden / durch seins gůts
willen / Er wirt weis / getrew / vnd gewaltig / er
kumpt in groß mü / kumpt er über dreyssigk Jar / so
lebt er sibentzigk Jar / vnd stirbt an seinem bett / in
ainem frömbden land · **Von dem letzten tail**

er geborn wirt in der letz des fischs / der
hat schlechts har / er wirt reich / vnd vil
lieblich / die frömbden geniessen sein mer dann
die kunden / Im get das gůt zů on arbait / Im
wirt ein bain schwinden / kumpt er des hin / so
wirt im nit mer von siechtumb / er hat ain
zaichen an dem antlitz / vnd ist vnkeusch / er lebt
dreivundachtzigk Jar / vnd stirbt ams donerstags /
an dem sambstag sol er nit baden / noch new ge=
wand anlegen / Sein best tag sind des montags
dinstag vnd freytag / vnd afftermontag / vnd
Sambstag sind bös / Er sol mit rot vnd schwartz
gewand / tragen / nit gemengts **Von frawen=
bilden die in disem zaichen des visch geborn**

net am dien ge- **werden ist zů mercken**
born in dem visch / die wirt gebrestenhafftig
sy gewünnt freünd / vnd verleust ir ere / sy kumpt
in frömbd stet / sy wirt gelaidigt / von feinden
vnd hat ein zaichen an dem haubt / sy leit
siech acht moned / kumpt sy des ab / so lebt sy sibn=
tzigk Jar / Des visch zeit ist selig / Des kapders
zeit ist gewin / Des Stiers zwiling vnd des
krepps zeit sind mittelmessig / In des leoen zeit
wirt er siech / Der Junckfrawen zeit ist
im gůt gegen weiben / In der wag zeit wirt er
ersterben / In des Scorpions zeit sol er ausraisn
vnd allermaist gegen aquilon / Des schütze

zeit vnd des stainbocks zeit sind gůt zů allen
dingen / Des wassermans zeit ist nit gůt / so
hat er vngelück / vnd sol sich dann hüten vnd
Innhaben / an allen dingen / so tůt er wol

Hienach vindest du wann der weihennacht
tag gefelle vff der tag ainen in der wochen
wie es dasselb iar wittern / werd vnd auch was
o der weihennacht / darynn geschicht
tag gefellt auff den Sonntag / so ist
der winter gůt / der sumer wirt gůt
vnd dürr / Es wirt vil winds / vil
schaf / vil rinder / vil vich / vil schmaltz
aber garten frücht nemen ab / vnd wirt doch
gůt / dyepstal wirt wider / man hört vil newer
mer von fürsten / frawen / vnd allermaist von
Closterfrawen / vnd alt mann sterben / vnd was
man desselben iars an dem Sonntag begynnt
das ist gůt / es sey bey tag oder bey nacht / das ist
alles glücklich / vnd was kind an denselben sonn
tagen geborn werden / die sind groß vnd schön
o der weyhennachttag gefelt montag
auff den montag / so ist der winter ge
main / der lentz wirt wol / der sumer wirt feuch-
en / vnd ween die wind ser / es wirt vil kriegs
vnd schlahens vnder den Rittern / Die küng
werden von schwerteren vnd von waffen ver-
derbt / Vil volcks verdirbt ein mittelmessig hüsstung
wirt / vnd vil hönigs an etlichen stetten / all
montag desselben iars es sey zů nacht oder zů
tag / was man anfacht das ist gůt / Die kind
die desselben iars geborn sind / die sind starck /

Die zů bett kumen / vnd siech werden den wirt
geholffen mit gůtem rat / die hüner sterben / vnd
das vich / die leüt sind starck **Aftermontag**
o der weyhennachttag gefellt vff den aftmon
tag / so wirt der winter laug / vnd duff-
tig / Es wirt auch vil schnes vnd vil wassers
der lentz vnd der sumer wirt feüchtt / der herbst
trucken / das korn vnd weisen dürr / die leüt sterbn
des gehen tods / vnd allermaist frawen / Gartten
feüchtt verdirbt / Der do schifft auff dem mer / vñ
auff dem grossen wasser die leydñ angst vñ not
Des königs wirt vil / Der des Jars geborn wirt
der wirt mit ainem waffen erschlagen / vnd
kumend wenig zů dem alter / der wierd der
gemist kaum / an demselben aftermontag ist
gůt anzůheben ain yeglichs ding zů tun
o der weyhennachttag ge **mittwoch**
vellt auff den mittwoch / so wirt der wint
scharpf vnd hert / korn vnd waitz wirt gůt
doch mit grosser arbait / die mit kauff oder ge
win vmbgend den get es desselben Jars wol
In dem selben Jar sterben vil man / vnd wirt
verlaug / vnd vil newer mer gehört / schaf vnd
ander vich nemen ab / Königs wirt wenig
Mitten in dem Jar kumpt ein Nebel / der sich da-
uor nit hütet / der stirbt / **Donrstag**
o der weyhennachttag gefellt auff den
donrstag / so wirt der winter gůt / es wirt
ein gůt Jar / vnd fridsam / Die künig vñ
ander herren sterben / holltz wirt teüwr / Obs
vnd allerlay feüchtt wirt vil / Es wirt gůt
alle ding antzůheben auff den selben tag

der Rein vnd grosse wasser geen aus / vnd regnt
vil des Jars · Freytag

o der weyhennachtag kumpt auff den
freytag / so wirt der winter vnstet / der
lenz wirt gůt / der Sumer wirt truckn vñ
gůt / die kind sterben vil / der Ritter Bischof
vnd pfaffen sterben vil / Rinder vnd schaf nem-
en ab / Die kind die geborn werden / die sind ge-
sunt / vnd sind auch mit kain wee leibs / Dyepstal
wirt gefunden / an dem selben freytag des Jars
ist gůt alleding anzůheben / Die augen wer-
den den leuten we tun Sambstag

o der weyhennachtag kumpt auff den
Sambstag / so wirt der winter trüb / vnd
doch gůt / der lenz wirt vil winds han / der sum
mißlich / In dem selben Sumer werden die leut
ser gemüt / allt / leut sterben vil / bley wechst / vnd
das hew wirt lieb / Es Regent hützel vnd schnee
vil / Do wirt mißelingen vnder den leuten / vñ
vil heuser werden verbrennt / Die kind die desselbñ
Jars geborn werden / können gůt ding / Die siech-
en ligen lanng / vnd genesen kaum / vnd sterbñ
kaum / In etlichen lannden werden / die
herbst bös / Mit mißlichen süchten werden
die leut siech / Wes man begynnt desselben Jars
das hat / nit gůt ennd / Dyepstal wirt funden

Un hernach so heben sich an die gedecht-
nus des Jars die vnnser lieber herr Jhesus
verkundet hat dem propheten Esdre wie es
alle Jar wittern vnd was sich in ainem yeg-
lichen Jar aignen sol

Sonntage

tem wenn das new Jar gefellt an ainen
Sonntag | so wirt ein gůter süsser vnd ein
warmer winter | aber der lentz wirt | windig vñ
der Sumer wirt trucken | vnd dürr | Es wirt auch
ein gůter herbst | vnd weins genůg | die schaf die
nemen zu | hönig wirt genůg | allt leut sterben
vast | vnd wirt gůter fride

Montag

efellt das new Jar auff den montag | so wirt
ain gemischter winter | vnd ein gůter lentz |
ein windiger vnd ein feuer Sumer | ein gůter
herbst hin vnd her in etlichen lannden | es sein
auch die menschen feisth vnd gesund desselben
Jars | vnd die schwein sterben gern

Afftermontag

st das | das new Jar gefellt auff den affter
montag | so wirt ain Edler winter | aber
der lentz wirt windig | vnd naß | auch so werden
etwe vil schif vnder gen | vnd wirt ein hert herbst |

Mitwochen

efellt das new Jar auff die mitwochen
so wirt ein herter vnd ein scharpffer wind |
vnd ein böser lentz | aber ein gůter Sumer | vnd
gefellt gůt korn desselben Sumers | auch so werdn
der frawen etwe vil sterben | vnd wirt gar
wenig hönig | auch die gesellschaft vor hann
den haben | den würdt es sawr | vnd kumpt hart
an | vnd ist mißlich

Donrstag

st das | das new Jar gefellt an ainem
donrstag | so wirt ein gůter winter vnd

ein windiger lentz / vnd ein gůter Sumer der da feuchtber ist / vnd wirt alles das genůg das man haben sol / aber küng / fürsten / grafen / freÿen / der werden etwe vil sterben / darnach so wirt gar gůter frid in den / lannden

Freytag

st das / das new Jar gefelt an einen freÿtag / so wirt ain stetter winter / vnd grosser schnee / aber es wirdt ein gůter lentz / vnd auch ein gůter Sumer / Auch werden den menschen gemainlich die augen we tun / das Jar / vnd wirt ein gůter herbst / aber schaf vnd schwein die sterben / auch so wirt korn vnd wein Tewr das selbig Jare /

Sambstag

st das / das new Jar gefelt an ainen sambstag / so wirt ein warmer winter vnd groß geschnee / wein vnd korn wirt Tewr / vnd obs wirt vil vnd genůg / vnd wirt doch ein gůter herbst / die schaf werden kranck / vnd die schwein sterben

Was in ainem yeden Monat das gantz Jar aus zů tůn gůt vnd dem menschen nutz ist

Jenner

n dem Jenner sol man nit zů ader lassen / kain getranck nemen / dann nüchtern trinck wein / doch nit zůuil / das dich das kalt nit bestee / mische dem getranck mit Jngwer / wer in disem monadt geborn / der wirt ain trincker / Donder es auch darzůmen / so bedeüt es feücht genůg vnd zůkünftig streit /

Hornung

n disem Monat sol man lassen vff dem
daumen | vnd ob es not ist so mag man
tranck nemen | vnd iß was dich gelust | hüte
dich vor kellten · Neuß vast warmen wein |
vnd warme speyß | vnd besunder in diser zeit
Bathonien | Agrimonien | vnd Epfen wer ge-
born wirt in disem monat | der stilt gern | vnd
begert ser ander leüt gůt | vnd hat fromde ding
lieb | Donert es auch darynn | das bedeüt ain
Sterben der Reichem

Mertz

n disem monat bade dick | vnd schrepf |
reib dein zen mit saltz | iß wolgesoten speis |
schlaf wenig | neüß auch vast Bolay | Salnay |
Rauten | venichl | Eppen | Ingwer | Cardamomen |
vnd peterling | man sol auch kain getranck in
nemen | wirt ain mensch geborn in disem
monat | der wirt schnell in allen dingen | vnd
schalckhaftig | Donert es auch darynnen | das
bedeüt frucht genůg | vnd krieg des volcks

Appril

n disem monat laß zů der medion | vnd
iß mit koch würtz | noch kain gereüchts
flaisch | dann es macht das hertz kranck | vnd
bringt febres | vnd trinck gůten wein | doch
meßlich | vnd neüß nüchtern zů dem magen |
Rautten | venchl | Batonien | vnd Bibnell mit
höning vnd wein gesoten | wirt ain mensch
in disem monat geborn | der wirt myngklich

vnd gewalltig | vnd wirt starcks müts | Don-
dert es auch daryňn | das bedeüt ain schimpf-
liche frucht perkait | vnd böser leüt sterben

May

n disem monat trinck nüchtern Baiss-
mi lich | vnd iss wermůt | scheffen flaisch
frischen salway | vnd gemüss | von milich
neüss auch wasst zů diser zeit lubstuckl | vyolen
Agrimonien | vnd Epfen | du magst auch
lassen | sunderlich an den bainen allerlay bad
sind thůt Welich mensch in disem monat
geborn wirt | der wirt rain vnd ainfellig
Dondert es auch daryňn | das bedeüt vnfrucht
perkait | vnd hunnger des Jars

Brachmon

n disem monat sollt du im tag nit
schlaffen | hüt dich vor haisser speis | vor
haissen baden | vnd vor vischen | die in grabn
gand | dein getranck misch mit frischen kraüt-
vnd mit Ysopen | Wirt ain mensch in
disem monat geborn | der wirt toretes vnd
frisches můtz | vnd acht nit was er redt | oder
tůt | Dondert es auch daryňn | das bedeüt
daz aller tier gebund sterbenn

Heüwmon

n disem monat sol man nit lassen | noch
kain getranck nemen | Es sey dann
grosse nottürfft | dann sich in der zeit dÿ haissen
tag die man nennet hundts tag anfahen |
doch magst du wol trincken ab kraüttern |

vnd Eppen blůmen / wirt ain mensch in disem
monat geborn / der wirt schimpfig vnd nit
weis / Donnert es auch darynn / das bedeüt
aller feüchte genůg / vnd allerlay siechtag=
en der menschen /

Augstmon

n disem monat hüt dich vor kalltem ge=
tranck / vor kallter speis / vor haissen baden /
vnd vor allerlay vischen / Es ist auch nit gůt
lassen / vnd bey ainem klainen feüre / menge
dain getranck über Ryrainnen / wirt ain
mensch in disem monat geborn der ist keusch
ainfeltig vnd vnnerhasset

Herbstmon

n disem monat ist gůt aderlassen / vn̄ iß
suppen mit milch gesotten / vnd all zeing
feüchte / vnd fünf oder sechs tag nach Bartholo=
mey iß nüchtern brot mit milch / Wer in
disem monat geborn wirt / der wirt sitig vnd
messig / Donnert es auch darynn / das be=
deüt genůgsam feüchte / vn̄ der gewalltign sterbn /

Weinmon

n disem monat iß was dich gelust / es sey
wild oder zam / doch hüt dich vor krepsen /
dann sy sind in der zeit verfert von der schlanng=
en / nitz vast trauben / mustatten / Coroseln̄ /
vnd pfeffer / vnd tranck most / aber baden ist nit
gůt / Wer in disem monat geborn der wirt
ainer bösen natur / vnd böser zungen / Don=
dert es auch darynn das bedeüt ainen warme

lenntzen/ vnd vnd vil der Baum feüchtenn/

Wintermon

n disem monat sollt du nit haiß baden/
warm es krencket den leib in der zeit gar
ser/ aber schrepfen ist gůt/ du magst auch wol
zů aderlassen/ neüß vast hönig vnd medt/ vnd
trinck geiß milich/ vmb das sich das plůt mere/
vnd ain schöns antlutz gewynnest/ Wer
in disem monat geborn/ der wirt fürsichtig
vnd ain gůt schütz/ Donder es auch dar-
ynn/ das bedeüt feüchte genug

Cristmon

n disem monat laß zů der haupt adern/
vnd schrepf dir/ vnd halt dich warm/
vnd iß ingewer auff brot/ wer ain bitag vnd
am letzten tag darynn genomnit wirt/ oder
tranck nympt/ der stirbt schier/ wirt ain mensch
darynn geborn/ der wirt vngelücklich vn stirbt
ains herten tods/ vnd werdent gerecht reich
vnd gewalltig/ Donder es auch darynn
das bedeüt gůtenn fride

Wild du wissen wie es in ainem yeglich
monat wittern werd/ ob es schön wet-
ter oder regen werde/ so wart in welicher or-
ain newer mon/ vnd welicher planet zů der
selben stund regnieren würd/ Vnd ob der-
selb monat werde haiß vnd dürr/ oder kalt/
vnd feüchter/ nach den vier tzeitenn
vnd tailen des Jares.

Sunn

irt das new vnder dem planeten der
sunnen / so wirt der monat haiß vnd
dürr / dann des planeten fürer ist der leo
des natur ist feurein

Mon

irt das new vnder dem planeten / des
monen / So wirt der mon windig vn
dürr vnd tailt sich der regen / wann sein fürer /
seind die wag vnd der Stier / die wag alls
der wind der stier alls die erde / also ist der mond.
von in baiden gemischet

Mars

irt das new vnder dem planeten mars /
so wirt es ain tail regen / vnd ain tail
schön / sein wann sein fürer sind zwiling / vnd
die Junckfraw / zwiling alls der luft / dÿ junck-
fraw alls dÿ erden

Mercurius

irt das new vnder dem planetn mercurio /
so wirt der monde vil regen / wann
sein fürer ist der krepps / der ist kalt alls wasser /

Jupiter

irt das new vnder dem planeten jupit /
so wirt der monde halb trucken / alls
die natur des fewres / vnd halb mit regen
vnd mit wynd gemischet / sein fürer sind
der schütz vnd der wassermon / Der schütz

alls das fewr der wasserman als die kos natur vnd Jupiter ist gemischet vff baiden seytn

Venus

(W)irt das new vnder dem planeten venus so würdt der men ser haisz vnd dürre oder kalt nach dem viertail des jars halb regen sein fürer sind der schütz vnd der visch der schütz alls das fewr der visch als das wasser

Saturnus

(W)irt das new vnder dem planeten Saturno so wirt es haisz oder kalt nach den viertailen des jars halb regen sein fürer sind der wider vnd der Storp der wider alls das fewr der Storp alls das wasser

Jupiter atqz venus boni sunt
Sat mars qz maligni
Sol et mercurius cum luna sunt mediocres

Hie anders wie sich der mensch in ain-
em yeglichen monet halten sol

n dem Jenner zü wilkonmachten so sollt du
nicht zü ader lassen und nym kain ge-
tranck und trinck ain wenig güts weins nüchtern
und iß fer und nicht vil · das dich der kallt
siechtung icht bestee · und dem tranck sol mit
Ingewer gemischet sein zü der zeit und ist dir
not lassens so laß dir vff der rechten seitten des
leibs in dem herbst und in dem winter In dem
Jenner ist gesund warmes essen zü aller stund

n dem hornung so laß auf dem daumen
bedarffstu sein so nym ain getranck · und
iß was dich gelusst und hütt dich vor kellten
warmen wein und warme speis mit
wasser · und trinck kainen met · und hütt dich
vor unkeusch wann sy krencket den leib und
schwendet das hiren sere · Paconige Adrimoni
und eppich mit wasser zü der zeit Hornung
vor frost hütt dich und laß dir von dem
daumen das plüt

n dem mertzen bad offt und nicht kreüß
und schrapff auch und reib dem zen wit
stille und laß nicht zü adern · und magstu wid-
geben das ist güt und iß wol gesotten speis
polay Salvay vencil Eppich Ingewer und
peterlin mit wasser zü diser zeit iß praten
und volg mir und pad offt das rat
ich dir

n dem appril so laß zu der Median und trinck
von kainer robten wurtzlen und iß frisch flaisch
das nicht gereuchet sey wann es bringt gern den
kalten flechtungen zu der zeit und macht das hertz
kranck Und schneid rettich in ain schüsselin un
spreng daruff saltz und laß es sten ain or und
iß in dann nach dem essen

n dem Mayen trinck nüchter gaißmilich un
wermut und frischen Saluey und rauten
und iß praten mit Saltzen dy gemacht sey mit
Saluey und mit peterle und venchl und
knobloch und mit essig geriben · Ademonige
petonige und eppich nutz artzt in diser zeit
und du mayst wol lassen oder ain getranck
nemen

n dem prachmon hüt dich an dem tag
vor schlaff und laß nicht und iß nicht visch
dy in graben und in weyern geen und iß nicht
kreüte dye und ket der gebraten sey und schwein
yn flaisch und trinck von thyen rautenn
und salney zu der zeit

n dem hewmon sollen nicht lassen es
sey dann ain grosse natturfft wann
dy hundstag gen dann an und in dem sumer
und in dem lentzen so laß uff der rechtenn
seiten des leibs · Und hüt dich vor vil schlaff
bas · krewtt spies und pratten sein nicht ge
sund und trinck kainen medt · wann es ist

verboten in dem Mayen in dem heuwmon vnd
in dem Augstmon

n dem Augst sollt du nicht lassen · vnd
hütt dich vor met · vnd alles das pitter
ist das magstu du wol essen / Alls von essich /
vnd nym kain getranck vnd hütt dich vor über-
flüssigem wein wann der wein der hitzt · vnd
ist auch dy zeit haiß · vnd es möcht villeicht
dy überflüssige hitz grossen schaden bringen /
vnd hütt dich vor vnkeusch vor der sunnen
hitz · vnd vor kolen feuer vnd vor vischen · vnd
trinck von Adermbinge vnd papplen zu der
zeit ·

n dem herbstmon nach sannd Bartholo-
meustag an dem funften oder an dem
sechsten tag sollen nüchtern sex milich mit brot
essen · vnd alle zeittige frücht magst du essen
vnd lassen · vnd nym ain getranck · vnd in der
Aderlaß so meid met · hönig bes schweinyn
flaisch · vnd vnkeusch

n dem weinmon so iß was dich gelusst
es sey willd · oder zam / vnd trinck met
vnd alles das da suß ist · Vnd laß vnd iß
zeitigs obs · vnd hüt dich vor krebsen wann
sy sein dann veresseret von der messchlanng
en Trauben Muscaten Cariossel Pfeffer
Zytwer vnd galgen mit wasser

n dem wÿnitermon solltu nicht unkeusch
sein oder haiß paden wann dÿ zwaÿ krenk-
en den leib sere vnd iß flaisch vnd praten welher-
laÿ du wild vnd laß zü adern vnd nÿm ain
getranck schrapfen ist güt vnd trinck met vnd
nücz vasst honig zü diser zeit

n dem wolfmon laß dÿ adern zü dem
haupt vnd nÿm ain getranck zü dem
stül oder wie du wild paden vnd schräpfen
das ist güt vnd hallt dich warm vnd nücz in-
gewer vff brot · Vnd behelltestu dise regel
so bedarfstu nÿmmermer kains arczts dÿ weil
du lebst warmes ding man essen sol in dem
letzten monet das dewet wol

yect ·

le vahen an
die fünf vnnd
dreyssigk pild
die da lauffen
zwischen den zwelf
zaichen / vnd die stend
hernach in figuren weis
bezaichent alls sy der
philozophus vñ maister
Ptholomeus beschreibt
in dem anndern puch
Quadripertiti / vnd
spricht das yeglichs
pild lauff zu hundert
jaren nür ain graden
Also sind es wol acht
und zwainczigk hun-
dert jar das Ptholo-
meus der maister die
pild sazte alls sie hie
nach gemalet stan / von
dauon müst du allweg
hundersich rechnen bis
her das es geleich wer-
de · So wirdest du dar-
durch vil ding bericht-
tet / vnd ich Caspar Eng-
elsüs han ditz von latin
zum teütsch gemacht

Das erst pild · Der
gross per ist wider mit-
tentag bey dem polum

er vnder dem gross-
pern / enpfangen

oder geporn / der wirdet
gar gewalltig in der
werlt / vnd ain herr
vber vil volkes Vnd
so er ain herr wirdt
so hat er ainen zulauff
von dem volk die selben
völker haban ainen
grossen vertrawen in
in vnd ain hoffnung
er hat lanng gut lebn
in der werlt / vnd dar
von auch groß ere vnd
wirdigkait / vnd er
suchet gern frid vnder
den leüten ·

Das ander
pild · Der klain per ist
wider mittnacht bey
dem Polum ·

er vnder dem klain
en pern geboren
oder enpfangen der wir-
det gar vasst erhocht

in der welt / und ist
doch weder pfaff noch
lay / auch weder in geist
lichem noch weltlichem
stand Sein gewallt
windert im entweichen
und alles sein geschlecht
von irem reichtumb
kumen / und so das ist
das daz haupt des klain
en pern ist n[illegible]n ange
sicht der schlan[illegible]n / oder
des schwanzes des
tracken / so geschicht
das so vorgeschriben
stat / Das dritt pild.
Der Track ist in dem
er in / und v
der dem Track
en empfangen oder
geboren / der wirt vo
natur pös und ver

krasset / er ist ain
unsurer / gedursig
und kriegisch / und un
warhafftig und tregt
leichtigklich lügen umb
in der werlt / und ver
derbt gern das korn
Er ist ain diep ain
morder und unver
nünftig / er ist weit
schwaiffig ain weil
und ist mer arm dann
reich Das vierd pild
Herculus der ist in
dem Schützen
er under dem
hercules empfange
oder geborn / der
wirt von natur starck
gedursstig und un
keusch / er ist mer

oder geborn der witt wer
schwaiffig er ist weis synn=
reich unkeusch er tötet
dy leüt gern er ist krieg=
isch kleffisch gedurstig=
starck er ist ains sichern
hertzen er ist vast gluck=
hafftig Er begert es al=
lain zu haben er kumpt
zu vil reichtumbs Aber
er wirdt es posslich ver=
tun alls ain pöser
mensch Er erdenckt
vil unrechter synne
Er stirbet auch von dem
schwert von ainem an=
dern pösen menschem

Das xiiij pild · Der
Triangel ist zwischē
dem visch und dem
wider

er under dem Tri=
angel enpfangen

oder geborn wirdt der
zweifelt allwegen ee
dann er hofft Und dar=
umb hat er dick ain
unseligs leben er wirdt
uner arm dann reich
er kumpt doch zu grossen
eren er beleibt aber nit
lang daran Das
xv pild · Die hend
mit den hünlichen
ist am end des stiers

er under den hen=
den mit den hün=
lichen die da haissen
gallina enpfangen
oder geborn wirdt der
kumpt zu grossen eren
und wirden ee er stirbt
so kumpt er in seinen
allten tagen zu vil
reichtumbs und nicht
in seiner Jugent Er

wirdt weis schalckhaft, synnenreich, vnmensch-
lich reich, weise, vnd ist
drumbper vnder dem
volck Das xvi pild
Die leyr ist in dem
haupt des stampocks

[illegible] en
[illegible] a
[illegible] t
ge [illegible]
von [illegible] gen,
vnd kn [illegible] vnd vff
stuttenspil spilen. Er
ist zu mal schimpfig,
frölich, synnenreich,
vnd weise, er ist mer
aim dam reich, vnd
wirt doch vil gelucks
haben. Das xvii
pild, Der Schwan
ist hynnitten in dem
stainpock vnd wenen
in dem wassermon,

er vnder dem
Schwann geborn
der wirt weitschwaiff,
ig mit wortten vnd
hat vil gelucks allso
das daz geluck schier
kumpt vnd schier fleucht
in gelüsstet zu vischen
vnd zu vogeln vnd
mer dy grossen dam
dy klainen, vnd wirt
mer aim dam reich,
er ist in seinem leben
weitschwaiffig vnd
ist ain wenig ain-
feltig. Das xviii
pild. Der fliegent
Geyr ist in dem
Schützen vnd in
Stampock,

er vnder dem
fliegenden geyren
enpfanngen oder geborn
der wirt von natur
weitschwaiffig vnd vn-
stett mit wortten vnd
dick lugenhafftig er
ist gedurstig vnd vn-
keusch vnd spillt gern
vnd ist ain bub vnd
nier arm dann reich
vnd hat doch vil gelucks
vnd so im geluck zu-
fellet so hat er kain
genugen daran wirdt
es ain fraw so wirdt
es ain hur vnd ser
vnkeusch Aber domit
per vnder dem volck
vnd ir kumpt vil gut

dings zustannden ·

Das xviii pild ·
Der fallend Geyr
ist in dem Stainpock
in den vischen vnd
in dem wider ·

er vnder dem falln-
den geyren enpfang-
en oder geborn wirdt
ist es ain man so
wirdt er vnkeusch vnd
gern trincken Er ist
lugenhafftig hübsch
vnd bubisch vnd ain
morder vnd kumpt
im dick gut entgegen
er erkennet sein aber
nicht vnd liebt nicht
auf vnd was er auf
hept das tailt er mit
niemand darumb ist
er vnstett Er ist weit-

schwaffig mit worten
vnd er ist all sein lepp-
tag mer arm dann
reich Wirdt es aber
ain weib so wirt sy vn-
stett vnd gett gern
müssig vnd ist am lug-
nerin vnd ist vnkeusch
vnd wirdt ain hür vnd
fürt ain üppig leben
vff erden sy ist arm
vnd ir kumpt vil ge-
lucks zü aber des gut
ains tails hinwegk

Das xx pild · Ce-
tus ist in dem wass-
mon vnd in den visch-
en ·

er vnder dem Ce-
tus empfangen
oder geborn wirdt der
vischer von natur

oder er fert in schiffen vff
dem wasser gern das
er etwas von kauffman-
schaft gewynne oder
von der feuchtt des wasse
vnd kumpt doch zü wei-
len zü schaden vff dem
wasser mer dann auf
dem land Er ist mer
arm dann reich vnd
lebt doch den mertail
seiner tag der arbait
er wirdt auch nicht vil
weis

Das xxi pild ·
der delphin ist zwischen
dem Stainpock vnd
dem wasserman

er vnder dem delphin
empfangen oder geborn
wirt der schimpft von
natur vnd hertlit sich
doch gern Er ist weit

auch gern von dem ge-
wyn der arbait des
wassers er beschawet
vil lannd vnd kunigk-
reich Er hofft zu weilen
er süll geluck han zu
walh so zweifelt er an
gelück · Das xxvij
pild · der Astroni-
tus ist im Scorpione

er vnder dem Astro-
natus empfanng-
en oder geborn wiert
der ist von natur hübsch
vnd gelückhafftig Er
ist güt milt vnd fid-
rum · er wiert reich vnd
von allen leuten lieb
gehapt Er kumpt zu
grossen eren vnd wie-
dasse er stirbt · er hofft
allczeit gelücke · vnd
zweifelt nicht · er tut
yederman das im lieb
ist vnd schadt nyemant
vnd ist im begierlich
vil kunst zulernen das
vrsacht sich aus dem
das er in dy zeit nit
nemen mag zu studirn
Das xxviij pild sand
Jacobs Strauß oder weg
der weiß ist zwischen
dem krebs vnd dem
Stainpock

er vnder dem
wassen wege en-
pfanngen oder geborn
wirt der ist nit gelück-
hafftig Er wirt arm
vnd ist kranck an sein-
em leibe vnd allen sein-
en krefften **Das xxviiij
pild · Der groß visch
ist zwischen dem wass-
man vnd den visthen**

er vnder dem grossen
visch enpfanngen
oder geborn wirt den ge-
lusstet alle wegen zü
vischen vnd ist lugner
rede aber weitleuff in
seinen worten Er kaufft
vnd verkaufft visch vnd
lebt von der feucht des
wassers vnd wirt nym-
mer reich Er ist fridsam

vnd genüg·ig er ist we-
nig **Das xxx pild ·
Puteus Abyssus ist
im Scorpen**

er vnder dem pu-
teus Abissus en-
pfanngen oder geborn
der wirt mer arm dann
reich vnd in gelusstet
allezeit experiment zü
suchen zü der nÿmme vnd
von der stern einflusse
wegen ist er gelusstig
solliche ding zütun vnd
auch zübeschweren dÿ
pösen gaist vnd geet
gern mit metalle vmb
alls mit alchimeÿ er
wirt ain geringer
mensch er ist sinnen-
reich vnd luhaim er

ist kranck vorchtig vñ
erschrocken Das xxxi
pild Centaurus ist am
anfang im Scorpen
vnd am end in der
wag

er vnder dem Cen-
taurus enpfangen
oder geboren wirt der
ist von natur starck
gedultig vnd vnkeusch
Er ist schnell mit rech
synnenreich gelückhaf-
tig vahet gern wilder
er lebt messigklichen in
essen in trincken vnd
in kleidern er ist kün-
dig vnd ist doch mer
arm dann reich Er
dint gern anderen
herren vnd ee er stirbt

so kumpt er zu grossen
eren vnd wirden Er
tüt nyemant kain scha-
den er ist ains gekünig-
en lebens millt wirdig
vnd güt Das xxxij
pild ydra vnd Coruus
ist von dem mitteln-
tail des leo bis durch
dy junckfraw in das
mittel tail der wag

er vnder dem ydra
vnd Coruus en-
pfangen oder geborn
wirt der gewynnet
vil güts vnd gelücks
er verschreiet im vil
gelucks von seiner to-
heit wegen vnd
non leidet er du
mut vnd trau

vnd tůt doch wenig ar-
bait / Er ist trēg vnd
kranck / vnd erkennet
nicht wol gůt ding
die do kumen zů seinen
henden Das xxxiij
pild · der klain hund
ist vnder dem Stain-
pock vnd dem wasser-
mon

er vnder dem klain-
en hund enpfang-
en oder geborn wirt
der ist allweg getrew
weise vnd schnell in
seinen wercken vnd in
geen er ist vlissig in fra-
en vnd ist weitschweiff
in seinen worten er
ist arm dann reich
vnd hat nit vil geluck

in arbait er kan sein aber
nicht behalten vnd dar-
umb geet er vast mer
müssig dann er arbait
Das xxxiiij pild ·
Der Negber ist im
anfang des Stain-
pocks vnd am end
des Schutzen ·

er in dem negber
enpfangen oder
geborn wirt der ist
mer torocht dann
weise vnd das geluck
vnd wirt im dick ge-
wendet vnd hofft
allzeit vil gůtz dinges
vnd doch kumen im
mer pöser werck dann
güter zůhanden

Das xxxv pild, dy Sunn ist aint tails in dem leo vnd aint tails bey dem anfang der junckfrawen,

er vnder der Sunnen
enpfangen oder
geborn wirt, der ist aint
hohen hertzen vnd wirt
reich vnd man ist im
gunstig, vnd kumpt zu
grossen eren vnd wirden,
vnd wirt lieb gehapt, vnd
geert von den leuten,
vnd nymmer arm. Er
ist etwas kriegisch vnd
vberwindet seiner veind
gar vil vnd dick dy weil
er lebt,

Ein vorrede vō den siben planeten

(E)s ist zümercken das dy siben planeten vil
krafft über den menschen haben als auch Ari-
stotiles spricht das alle irdische materie wer-
dent geordent herab nach dem lauffe des himels
vnd der stern · So ist zümercken das der planet
Saturnus herschet über das miltz · … über
dy lebern · Mars über dy gall…
über das hertz · Venus über … …er-
curius über dy lungen · Mo…
vnd zü welicher stunde ir ye… …
vindet man hernach gar hof… …-
den rede **Von der natur** …
des planeten Saturni …

… der
… planet vn
lauffet durch dy
zwelf zaichen in dreissigk
jaren vnd hat grossen
gewallt in der wage vnd
das ist sein erhohung vnd
hat noch grossern gewalt
in dem Stainpock vnd
in dem wasserman wan
dy zaichen seind sein heu-
ser · doch hat er in dem
wasserman mer gewallt
dann in dem Stainpock vnd hat vngelück in dem
krebs in dem leon vnd in dem wider vnd frewet sich
in dem wasserman · Der planet ist pös vnnd
widerwertig den naturen · vnd allen lebentigem
dingen sunderlich so er herschet vnd gewallt hat so
vorderbet er alle lebentige ding mit tode vnd mit

arbait . Sein kindt ist praun und hat ainen dunn-
en hart ain sindwels haupt und ist ... r varbe
sein har ist schwartz dick ... gern
in wasser oder in der e... hat
schwinden in den füss...
brust gross lang und ...
und ist von natur ai...
reich zornig und m...
nach zorn mullich ...
frembder leut güt ...
alls ain morder ai...
menschen geleich de...
gern bey den leuten ...
gewandt von schwar...
und allt und hat ain ... acht
vff seinen leibe er ist list... trey
und lessig in allen dingen und ... mit wei-
ben und hat grosse sorg und angst ... denckt sich
selber gern und redt mit im selber und wo er geet
so sicht er undersich vff dy erden und ist wol gesprech-
ig und nympt sellten ain güt ennde und gewon-
lich erhangen

Diebisch gestallt Saturnus kindt
Wann man an im vil bosshait findt
Saturnus dürr und kallt gestrickt
Sein kind aus trüben augen plickt
Verzagt und unverstanden
und werdent alle allt mit schanndt
Dieb morder spiler und ungetrew
got schweret on alle rew
und werdent frawen nymmer hold
und sind allzeit trincken bald

Von der natur vnd aigenschaft des planeten Jupiter

[I]upiter stet vnder
Saturno aller-
nachst vnd laufft
[...]ch dy zaichen in zwelf
[...] vnd ist in ainem
[...]lichem zaichen ain
[...] vnd hat grossen ge-
[...] in dem schützen
[...] in dem visch die
[...]y sind sein heuser
[...]at auch grossen gewalt
[...] dem krebs wann das
[...]aichen ist sein erhohung
vnd [...]n gewalt in zwylinge
vnd [...]awen vnd in dem Stainbock
vnd sein [...] in dem schützen Der planet ist gar
gůt darumb ist er der nechst vnder Saturno das
er im sein poßhait beneme · Sein kindt ist ain
gůt mensch mit ainem schleibloten bart vnd hat
schon augen vnd groß praen gebogen vnd ist ain
schöner iungling ainer mitteln masse ainer praun
sten zuchtiger gestalt vnd ain vngestüme ain schlech-
te nasen ain langes antlütz ain mund nicht zů
groß noch zů klain rotte leffs ain schönes antlütz
schlechter gelide ain zuchtigen wandel vnd hat ge-
rechtigkait lieb nyemant schedlich vnd hat frau-
en haimlich lieb vnd rechte leüt hat er auch lieb
vnd hasset bös leüt dy zwen vndern zene sind im
praitter dann dy andern vnd ain tail gespallten
vnd ain langes har vnd ist parmhertzig vnd ist

gewonlich reich vnd sellten arm ain anstiffter vnd
ain fürer der gerechtigkait vnd dunckt sich schön
vnd ist weib schimpfig vnd wunnsam vnd ist fro-
lich

Er ist feucht vnd haiß
Sein tugent kain vngetrew waiß
Getrew leut vnd tugentschaft
Sein Iupiters kind mit kraft
Seid machen lieb vnd gůt
Frisch frölich vnd wolgemůt
Vnd vnuerdrossen gar berait
Vnd gern sind sy wol beclaidt
Vnd sind köstlich zů aller tat
Vnd schemen sich was in übel anstat

Von de[...]ntschaft des planeten martis

[...]rtis stet nach Iu-
piter allernachst
vnd laufft durch dy
[...]f zaichen in zway
vnd ist in ainem
[...]ichen zaichen zwen
[...]at vnd hat grossen
[...]allt in dem wider
[...]n dem Scorpion
[...]way zaichen sind
[...] heuser vnd in dem
[...]inpock der ist sein er-
hohung [...] vnd wenig gewallt
in der wag [...]stier vnd in dem krebs
Der planet ist [...] poser haisser vnd truckner
natur Sein kind ist zornig synnenreich aine

S

schwartzen angesichts ainen prawnen farbe oder ain
totten oder dÿ die an der Sunnen verprennt sein
mit roten koenlichen ain launge stirn / schlecht praen
vnd tieff klain augen ain laungs antlitz Ein lange
nasen vnd ainen kolen grossen mund / vnd das mitl
tail am mund ist zu pissen klefftig mager ain gen
der des güg fast geth vnd hat mitlitz vngerochen
vnd allzeit wütig vnd vngestüm vnd genaigt
zu vnfrid vnd vergifftig Ein derümer seiner fertÿ
digkait / vnd seiner werck / ains kraunen leibs / vnd
mag übel schlaffen / sein haupt tut im gern wee
vnd ist gern herr / vnbarmhertzigt / vnd begert der
mÿnn vil Er ist gern da der leut vil beyeinand
seyen vnd meidet gewonlich nit alle

Dÿ seyen marß kinder
Rayt kriegisch vnd
Dürr vnd hais vn
Stelen rauben vn
Beraumpfen part
Vnd hat nit lieb z
Vnd ist frawen v
Vnd tünd kain di
Valsch geuder vn
Durch pös gestallt

Von der natur v

nun ist allo
der dem ma
zaichen ains
ein zaichen ain monat ... ist / vnd
hat grossen gewallt in ... wider wann der
ist der Sonnen erhöhung vnd hat noch grossen

[...] fraget / und is[...]
man / und hat frawen [...]
gros noch zu klain ain [...]
sind voll augen / ain schlechte [...]
enmitten ain klain kolben ain stiern[...]
und kynne / ain rotten münd nicht zü gros noch zü-
klain / sein halls schlecht / groß füß / und grosse bain /
ain grosse stym beschaiden vast frolich / und wolge-
müt / und hat geren güt kostlich gewandt lieb /
und der sunn ist ain planet bey andern planeten /
ungeluckhafftig und bose · und mit angesicht der
andern planeten

Güt rot / wolgefar leut menschlich
Sind der sunn kind sicherlich
Der sunn kind sind springer
starck leut / werffer oder ringer
Fraidig kaiß und lanng gesund
Dy schaffen vil zü aller stund
Und fragen allen sachen nach

d…
wun…
vnd hat…
wallt in dem … er vn
hat auch grossen gewallt
in dem visch wann der
ist sein erhöhung er
…n gelückes in dem Scorpio vnd in
dem wider noch in der wage · Venus kind ist
schimpfig wunnsam frölich vnd hat allerlay saiten
spil lieb vnd ist gail vnd sücht kurtzweil vnd wol-
lust in allen dingen vnd ist ain mynner vnd setzt
alles sein gemüt zü der mynn vnd ist ain hoffierer
vnd hört sich gern loben vnd hat ain hübsche sprach
mit yederman zü reden vnd wirt gern zornig vnd
lat den zorn gern ab vnd ist milt sein antlitz
ist gern schön vnd wirt doch dick plaich vnd weis
sein stirn ist zü mittler masse sein prawen gefüge
sein augen schön vnd milt vnd ist vermischt mit
roten sein nasen ist spitzig sein mund ist mittel
doch nit zü weit noch zü gros sein lefftzen seint
rot vnd erhaben sein zen sind weis vnd hat grosse

fleiß das er seinen leib schön macht / vnd auch be-
sunder sein har / vnd sein antlütz vnd ist vnkeusch

Es sey weib oder man
Vnd tregt gar gern gute kleider vnd zeucht sich schon
Rott weis vnd schön leut
Venus kinder das bedeut
Er kennet gut lieblich synne
Dy allzeit dienen zu der mynne
Klug singer schimpfer wolgemut
Ir schimpf dunckt yederman gut
Mit tanntzen singen pfeiffen vnd saittenspil
Sy leben frölich wie man wil
Vnd sprechen allzeit frawen wol
... sol

...genschaft des planeten
...curius Mercury
... allernachst vnder
...as vnd hat grossen
...wallt in dem zwy-
...g wann das ist sein
...us / vnd hat noch
...grossern gewallt vnd
...gelück in der junckfraw-
en wann sie ist sein er-
höhung / vnd hat klein
gewallt in dem schütz
... dem visch / Mercurius ist gut bey den
guten planeten / vnd pos bey den bösen / doch
ist er guter natur · Sein kind ist wolgesprech

maisterlich und rümbt sich gern selber und fraget
gern nach grossen künsten und ist gewonlich groß
und ain maister predigens dy Astronomey der
geometry der mensure des ertreichs und der figuren
des gestirnes der stern und des himels und der
dy element bestanden kan und ain Disponierer
und ain maister natürlicher [illegible] und der zaubrey
und in den dingen mag den m[illegible] künftige ding
befinden und ain mayster hübscher sprüch vers
machens tichtens malens und schnitzens ergrabens
und hat wunderlich betrachtung uff dy kunst
und ain unmessigen synn und begreiffet was
er wil und behellt es balld und lang und ist un-
stett und bewöglich und kumpt veer in frömbde
land sein stirn ist eng [illegible] sein
augen schwartz sein n[illegible]
klar sein lepsen groß [illegible]
gestallten sein [illegible]
und ist weder zü [illegible]
frawen lieb und tr[illegible]
dann ander varb [illegible]
doch kain gelück von [illegible]
ettlich sprechen er hab [illegible]
ain ringes gemüt du[illegible]
stett

Dy sind Mercurius kind sta[illegible]
plaichleut gar lieplich
er hat solichen sitt holld
priester doctor oder gold
Schmid stainmetzen müntzer müller gut

Warhafftig getrew vnd willder mut
Reich leut vnd wolgeart
Er kunst vff hübschait wardt
Die rede mit rede verkeren
Vnd rede hörn sy redlich sich goren

Von der [illegible] natur vnd aigenschaft des planeten des mons

[illegible] one ist der
[illegible] underst planet vnd
der allernechst der
[illegible] erden vnd laufft durch
[illegible] zwelf zaichen in
[illegible] sibenvndzwaintzigk
tagen in siben stunden
vnd in dreyundvier-
zigk mynuten vnd
ist in ainem yegklichen
zaichen zwen tage sechs
stund [illegible] vndzwaintzigk mynuten Vnd
hat grossen gewallt in dem wider wann er
ist sein erhöhung Vnd hat noch grosseren ge-
wallt in dem krebs wann der ist sein erhö-
hung vnd sein haus vnd hat vngelück vnd
wenig gewallts in dem Scorpio vnd in dem
Stainpock Der mone ist vns zufügen
alles gestirn vnd aller planeten ain fluss wann
er vns allernachst ist vnd mit seinem lauff
aller schnellst Sein kind ist vnstet als der
mone vnd beleibt sellten an ainer stat vnd
vahen vil an vnd bedencken sich selber kinen

dig vnd wie wol das er wustert / so ist er doch
nicht vnberhafft er ist vnweiser rede kalter
natur wirdt dick vngesundt vnd leichtlich vmb
ain klain ding zornig vnd vngemüt / vnd wirt
selten sethaigt dar alt / er ist ain kauffman ain
schiffman / ain pottschafftfürer
sein antlich ist schaibl
sein stirn prait / sein p
nn dick zusamen die
züklain / vnd das au
ander / ain nider
en mund / vnd kan de
zwaiten / vnd wirt kal
den nabel / vnd hafft
hat kain geluck

Weisse leut wist vnlu
Dy sind des monen kind
Der mon ist feucht vnd kalt
Sein kind ist allso gestalt
Dick leut faist leut augen klain
Kleffig vnd sind gern allain
Die schaffen gern vnd sein lugenhafft
Je sönne sein allso safft
Dy mynne tüt in klain oberlast /
Wann freud ist in ain seltsamer gast

as ist kürczlich gesait von natur vnd
aigenschafft / der siben planeten vnd
von iren kinden / Der mensch der ist
des planeten kind der geboren oder

enpfanngen wirdt in seiner müter leib zü der
zeit, so der planet grossen gewallt hat vnd von
orient vff stat welicher dann der gewalltig ist
der aigent im das kind, vnd geit im vier aigenn-
schaft nach seiner natur Es geschicht aber sellten
das ain planet allen gewallt vnd herschafft
habe darumb geit er im souil seiner aigenschaft
alls er mag vnd dÿ andern planeten geben im
auch ir aigenschaft darnach alls sie kraft haben
vnd darumb hat ain mensch nicht ains planeten
aigenschaft Etlicher spricht allersampt von et-
lichen ettwas lützel oder vil doch haysst der mensch
des planeten kind von dem der mensch aller
mayst aigenschaft hat /

Von den siben planeten vnd was güt oder bös in yedem planeten besunder zütünd seÿ ;

upiter vnd venus sein güt, dÿ Sunn vnd
Mercurius sind weder güt noch bös Aber
wenn des. Saturnus zeit ist die ist von erstem
scharff vnd hert zü geluck, sol im ichts guts ge-
schehen, das geschicht im kaum an dem ennde
ars zeit ist kain geluck, wann an dem
ennde ein wenig der Sonnen zeit ist gar
hert vnd vnmilt vnd ob man beÿ herren ichts
züschicken hat oder was man anhept, da wirt
man gern betrübt von
es Jupiters zeit ist zü allen sachen güt vn
zimlich vnd genedig, Venus zeit wie wol
sÿ milt vnd güt ist vnd feuchtig, doch ist sie auch
wanckelmütig alls dÿ frawn der genaden wann

Vermistin Jupiters willen
ercurius zeit ist auch von dem anfanng
bis an die mitte fürbas ist sie vnnutz vnd
auch böse
es monen zeit ist von dem anfang bis an
dÿ mitte weder gut noch bös Wann man
dann gütz anhept das wirt nicht gar gut
nach der mit ist dÿ zeit böser am ennde gar zu
nicht Man sol auch sunder merken von dem
monen alls dÿ maister sprechen vnd sÿ in der
stern kunst von seiner natur geschreiben haben
das sich allwegen all ding mercklich verwann
deln das kumpt davon das der planet der
mon der nachst planet ist beÿ dem ertrich vn
der allem gestirn Wenn er den vndersten himel
allein hat Vnd so der mon an dem uffnemen
ist so sind alle tier sterker vnd schoner vnd wach
sen in mer die hoerner vnd negel hien inlich vnd
spaichel von natur dann an dem abnemen
aber die natur stet krefftiger in dem schetdunnken
oder widerstrebt an dem abnemenden mon all
wein oder paVom vnd pflanntzen wachsen
feuchtlicher wann sÿ pflanntzet werden in
dem abnemenden mon Aller tier lecken beyssen
vnd lauchen fester in dem abnemen des mons
dann in dem wachsen des mons Alle artzneÿ
reiniget bas in dem abnemenden mon dann
in dem anfang törkte es nicht Vnd wer
vnder dem mon schein schlefft der wirt slussig

in dem pauch vnd das haupt / wirt / im ler
vnd gehyrnet dy stramuchen von haupt vnd
wirt trewg

Von den vier Complexien / warnach ain yeder mensch genatürt / ist /

Colericus,

olericus hat vil pluts dürr ettwan wolgefar / ettwan
mit plödigkait / geschaffen / er ist seins gemüts alls
gach / vnnd was er heut tüt / das gerewet in alls morgen /
vnnd er ist gar vnstät vnnd wanckel / etc / Sein puls
ist genug / wann er ist kön vnnd freydig / vnnd ist
gar gechzornig / vnnd ist der zorn schier hin / Sein
harn ist rot / vnnd zu massen dünn / vnnd ettwan lautt
so er ist arbait /

anguineus hat güts plüt wolgefar / vnd frölich
vnnd wolgemüt / vnnd mit sayttenspil ist im wol /
Sein harn ist werinfar / vnnd zü massen lautter Sein
puls ist im genüg / vnnd ist allwegen gern bey schimpf /

legmaticus hat lützl plüts vnnd vil feuchtigkait /
er ist pleicher varb / vnnd seiner ding sittig / vnd
mit zügech / er schafft gar gern / vnnd hat valbes
har / Sein harn ist weiß vnnd ettwas dick / sein puls
ist groß vnd schlecht lanngsam / vnnd vermag sein
selbs mer / dann er den geleichen tüt / vnd ist nicht köne /

elancolicus hat lützl plüts vnd lützl feuchtigkait
dürr mager vnd schwartz vnder sein augen vnnd
frewt sich gar gern / pöser dinge / er spillt vnd mördt
gern / vnnd ist aller poßhait vol /

3.589

L 5 89

Aah

V e h n M D

1590

Naris lemmdacker
Cyrus . dorsacker
Zacharias Rossmacker
Cyrhulina Hanpfacker
Vulmatina lungacker
Tobias Kuysacker

Der leichnam des menschen bedarff zu der gesunthait das er geraynigt werd / von der vberflussigkait des blutes / wann so sein zuuil wirt in dem menschen / So wirt es corrumpiert / vn faul durcheinander / und verschoppet / das ge ader / und mitnamen geschicht das vff mussigen leuten / die vil vnd lustiglich mit guter speise gefuret werden / vnd so des geplütes all zeuil wirdt / vnd bruchig vnd faul wirt durcheinander / So ist es sach grosser siechtagen / vnd darumb bedarff man wol das man wisse. Wenn vnd wie vnd zu welicher zeit / In welicher maß zu welicher ader / ein yeglich mensch lassen sulle / vnd von dem sagt allso ditz Capitel nach vßweisung vnd lere / der hohen maister in der ertzney.

Wieuil man zu Aderlassen sol.

Almansor spricht / es sol niemant zu vil lassen / wann dauon des menschen complexion in ein bösere verwanndelt wirt / Auch wirt der mensch / dauon genaigt / zu der wassersucht / Er verderbt sein begird ze essen / vnd kompt / dauon kranckhait des hertzen / des magen / vnd der lebn / vnd die gelider werden dauon zittren / Auch so kumpt dauon das paralisis der parley / vnd Apoplexia / der gach tod vnd naturlich krefft werdent dauon gekrenckt.

Wenn man zu adlassn sol

Auicenna / spricht das aderlassen hat zwo zeit darynn man lassen sol / Die erst ist außerwellt / die ander betzwungen / Die außerwellt zeit ist an eine claren liechten tag / zu tertz zeit / So die dewung

in dem menschen vol
bracht wirdt / vnd der
mensch den leib mit
harn vnd mit stulgang
geraingt hat / vnd nüchtern
sol man lassen · **Von der
ausserwellten Zeitt** /

Es ist auch zuwissen /
das / das aderlassen
zwo außerwellt zeit hat
in dem iar / In dem alls
dem leib allermaist not
ist zuhellffen / das ist
an dem Glenntz / vnd
an dem herbst / Das
glenntz hept sich an / an
sant Peterstag kathedra
vnd wert bis vntz sand
Vrbanstag / Der herbst
hept sich an an Sannt
Bartholomeustag / vnd
wertt vntz sand Clemen
ten tag · **Vom Aderlassen** ·

Etlich lerer sprech
emnd / man mug
nach essenns lassenn /
zu der leber / Wider die
so ist Auicenna / der vor
in allen mer bewert ist /
Der spricht man sulle
nüchtern lassen / on zu
der zeit der grossen not
turfft / alls zustund hie
hernach geschriben ist
Von der notturfftign zeit /

Von der anndern stund
des Aderlassenns
ist betzwungen / oder grosse
notturfft / das ist so man
ye lassen muß / vnd des
nit geratten mag / alls
ob einen menschen die
drüsen oder dy pestilenz
anstosst / der mag lassen
zu aller zeit / vnd bedarff
nichtz daran schewhen
Von hitz vnd von kellten

Es sol niemand zu
aderlassen / So er gar
kallt oder gar haiß ist /
wann es wer gar schad /
es will ein mittel han
das weder zu kallt noch
zu haiß sey / Wer einen
posen magen hat / vnd
ein kallt lebern / dem ist
aderlassen nit gesund ·

Auch ist zu wissen / vnd
mit fleiß zumerckenn /
das zustund nach grosser
arbait / vnd nach grosser
hitz / nach vnkeusch / vnd

nach pad / vnd so der mensch larus ist gewesen / das ist so er vil stul hat gehapt / über teglich gewonhait / vnd so sich der mensch gedrothen hat / nach grossem wachen dem sol niemant zu aderlassen / wann es pringt töttlichen schaden

Auch spricht Auicenna das nieman lassen sull der vnnder viertzehen jaren ist

Wer zu der ader lassenn Sol ·

Almansor spricht dise mennschen sullen zu aderlassen / den ir adern strotzen / vnd prait sind / vnd vol / vnd die menschen die praun sein vnd rott / vnd die vil flaischs haben ·

Auch die leint die gewonlich vil flaischs essen / vnd wein trinckn / vnd die gewönlich vil geschwer / alls blattern vnd drüsen haben / an den baynen / oder sunst im dem leib / vnd die das fieber offt ankumpt / die mügen lassen wenn sy wöllen ‖ Wer lanng kranck ist gewesen / der sol nit lassen / bis er gentzlich wider gesunt wirt

Wenn man sulle auffhoren zulassen oder lenger sulle lassenn gan ·

Auicenna geit ein lere / wenn man sülle aufhören zulassen / oder sülle daß lassen gan / vnd spricht allso / wenn du zu aderlassest / So merck das plůt / Ist es dick vnd schwartz / So laß es wol gan / bis es sich verwanndellt ‖ Ist aber das plůt / weis flar vnd dünn / vnd subtil / So laß nit vil / wann das wer ein zaichen das du sein nit bedorfftest / lassest aber du daruber vil herauß gan / das bringt dir schadenn ·

Wer vnlusstig ist zu essen der sol nit lassen

Auch ist zu wissen/
das niemant zu/
ader lassen sol/ der vn/
lustig ist zu essen/ alle
die weil er vnlustig ist/
Er sol es vertziehen bis
er wider lustig wirdt
vnd begirig zu essen/
dann sol er lassen/ das
zimpt im wol. Wer
das fieber hat wenn
der zu ader lassen sol.
Auch spricht Aui/
cenna/ das niema
lassen sulle/ an dem tag
so in das fieber angat/
noch in der stund so es in
angat/ Es sey mit kelten
oder mit hitz/ Wellhes
fieber das sey das alle
teglich/ Das annder teg
lich/ oder das dritt teglich/
wider die lere so tund vil
menschen den es zuscha
den kumpt. Wer pos
blut lasset der sol nit
pald mer lassen.
o du blut hast ge
lassen das pos ist
So sollt du darnach alls
pald nit mer lassen alls

vil wercht lert vnd
du sollt dich speisen mit
subtiler speise dauon sich
das plut pessert vnd
edelt/ Alls ring subtil
speis vnd lauttern wein
Es ist pesser offt zu adern
lassen vnd wenig dann
vil zu ainem mal. Von
trunckenn lewten.
uch ist zu wissen
das kain truncken
mensch zu adern sol lassen
bis das er nüchtern wirt/
Von geschlagen vnd
gestossenn lewtenn.
uicenna spricht ein
mensch der geschlagen
vnd gestossen ist oder ge
fallen hat der sol zestund
zu adern lassen das das
blut nit innfrat/ zu einem
grossen schaden. Wer
gern Schwitzet.
er vil schwitzt oder
gern schwitzt das
ist ein zaichen das er
des blutz zuuil hat/ der
sol bey zeit lassen.
Wie man sich nach der

aderlaß nit schlaffen
halltem sol ·

o der mensch gelaß
en hat so sol er nit
bald darnach schlaffen
auch sol er messig mit
der Cost sein / und sich
nit füllen mit essem
und trincken / Darumb
spricht Auicenna der
aderlasser sol nit frässig
sein / Sein speise sol sub
til sein / die schier ver
dewet sey und gutz blut
mache / nach dem lassen
sol sich niemant bewe
gen mit grosser arbait
bis er zwen / oder drey
tag darnach geruwe /
Es ist gut das der ader
lasser an dem Rugkem
lig / und ruwe das ist
dem blut / zymlich doch
sol er an dem Rugkem
nit schlaffen auch sol
er nit baden bis dar
nach an dem vierden
tag / · Auicenna ·
spricht wenn du lassen
willt So sollt du dir
außerwelen ein claren
tag / · Wie das laß ey
sen sol sein ·

as laß eysen sol in
dem wynnit klain
sein dann in dem sumer /
Auff welicher seyttem
man lassen sol ·

in Glenntz und in
dem Sumer sollt
du lassen / von der gerechten
seitten deines leibs · In
dem wynnter und an
dem herbst / von der ge
lingken seitem · Wenn
Jung und allt lewt lassen
süllen zu der ader ·

ung lewt süllen lassen
So der mon zunympt /
Und allt lemt / so der mon
abnympt / Wenn man
hören sol zu lassem ·

o der mensch zu
ader lasset und und
dem antlütz plaich wirt /
und im der pulls kranck
wirdt so sol er vff hören
Wer das aderlassen vbergat

lmansor spricht / so
der mensch das ad

lassen zuvil über gat
davon so komen drusen
geschwer und blattern
das fieber und das frene
sis das ist hiren tobig
und etwann der gehe
tod etwann aussetzig
kait oder annder sieth
tumb vil und mitname
an iungen lewten Dar
umb spricht am maist
der iung mensth sol mes
sig und kewsth sein mit
essen und mit trincken
oder sol zu ader lassen
oder frawen pflegen oder
sterben · Welche speis
man meidenn sol ·

Nach dem aderlassen
sollt du dich huten
vor allen speisen die
verschoppen alls essig
piren kes durr gesallgn
flaisth und des geleichn
wann sie schedlich sein

Ditz ist von den adern die an des menschen leib sein ·

Das haupt ist das
wirdigest an dem
menschen Darumb so
wil ich an dem haupt
anheben Von der Stirn

Die ader ist oben
an der stirn die ist
gut zulassen fur allten
grossen siechtagen und
weetun des haupts und
fur frenesin das ist hi
ren tobig und unsynnig
und so ein mensth von
seinen synnen komen ist
und pringt wider das
corrumpiert verderbt
hiren und hillft fur dy
aussetzigkait Von den
oren adern an dem haupt

Zwo adern sind an
dem haupt eine
hinder dem gerechten
ore · Dy ander hinder
dem gelingken ore sein
baid gut zulassen Die
machen nach der lassen
gut gedechtnuss und
rayngent das antlütz
ob es maylig oder fleck
end ist und vertreibt
den fluss genant Rewma
des haupts und den
fluss der Zen und des

zan flaischs Die seind
gůt zůlassen für alle we-
tagen des munds Von
den schlaff Aderm·
wo adern sind an dem
schlauff Eine an der
gerechten seiten Die
ander an der gelingken
seitten/ Die sein gůt zu
lassen für den wetagen
der augen für den flus
und großen wetagen der
augen/ ·Von den
augenn Aderm·
wo adern sein in
den egken der au-
gen bey der nasen Zu
yetzlicher seitten eine
die sein gůt zůlassen
für dy dunckel und
vinstrin der augen und
für dy mail der augen
und für den nebel und
fluß der augen ·
·Von den oren·
wo adern seind in
den oren in yetz-
lichem or eine/ die sind
gůt zůlassen/ für das
reysen des hauptz und
zittren des hauptz und
für dy unrayngkait/
des munds/ ·
·Vff der nasenn·
in ader ist vornen
vff dem spitz der/
nasen/ die ist gůt zů
lassen/ So dem menschn
das haupt schwer ist/
und flussig und ist gut
für den fluß der augen
·Von dem mund·
wo adern sein in
dem mund die sein
gůt zůlassen für die
mail und plattern des
antlütz und für den
wetagen des haupts
·An der Zunngenn·
wo adern sein und
der zungen/ darauff
ist gůt lassen für den
fluß und den tropfen
und für alle wetagen
der zen/ und des zan
flaischs/ und für die
drüs und geschwer der
kelen und des halls und
für den pösen siechtagen

Appoplexia / vnd für dē
husten / vnd für den we-
tagen des munds der /
backen vnd der kinstöck

Von dem kin

in ader ist vnder
dem kin die ist gůt
zů lassen / für den wee-
tagen der prust / mann
vnd der frawen vnd für
weetagen des haupts /
vnd für den krennzen
in dem mund / vnd für
den stinckenden athem
vnd für die geschwer in
der nasen

Von dem nack

in ader yst in orti-
dent / das yst hindē
in dem nack die ist gut
zůlassen für den wetagn
des hauptz vnd ist gut
für torhait / vnd wutē
oder toben das do komet
von kranckhait des hauptz
der stirn vnd des hirnß

Von dem halle

wo adern seind an
dem halls eine
vorn die ander hinden
vnd sein gůt zůlassen
für die geschwulst des
zan flaischs vnd der
kinbacken / vnd für die
drüs vnd geschwer der
kelen / die sind aber zů-
lassen mit grossen sorgen
das es nit misselinig /

Von der Cephalica / das ist von der haupt ader

ie haupt ader ge-
lassen ist gut für
den fluß der augenn
für den fallenden siech-
tagen than mag die
ader lassen an dem arm
oder an der hannd wo
es aller bequemlichist
ist / man mag zů der
haupt ader lassen wann
es not ist / vnd wenn es
gůt ist doch besunder
vor anndern zeiten / so
ist es gůt vnd allerpest
die haupt ader gelassen
Nonas aprilis das ist
am nachsten tag nach
Sand Ambrosius tag /
oder zwen oder dreÿ tag
dauor /

Von der Ripp adern

wo adern sein vff
den rippen / zů der

rechten seitten / seind
gut zu lassen für das
zittern / und stracken der
adern vff den armen ·

Von der Epatica ·

Die leber ader so man
sie lasset / auff dem
rechten arm an den hen-
den / an den vingern /
So ist das lassen zu der
lebern gut / für alle uber-
flüssigkait der gallenn
und siechtumb / der leber
der prust und der lungn
und für die wetagen
der zen des ruggenn
der ripp der seitten und
aller gelider und für
das fliessen des blutz
auss der nasen und
für das kratzen d' heiwt
wann sein dem menschen
des nott wirt / und nach
dem monat und nach
den zeiten gut lassen
ist / So mag man zu d'
leber lassen / Aber be-
sunder vor den anndern
zeiten ist es an dem
bessten zu der leber zu
lassen Monats May das
ist an dem nachsten tag
nach sand Johanns tag
ante portam latinam ·
alls sand Johanns in das
öl gesetzt ward Zu der
leber ist auch allzeit gut
zu lassen für das fieber
das ist für den frörer ·

Auff den ellenbogen ·

wo adern sein vff
den ellenbogenn
an baiden armen darauff
ist gut zu lassen für den
wetagen der prusst /
und der lungen und so
man den athem mit
leichtigklich gehaben mag /
und für den schwyndel
und für den krampf und
für den fallendn siechtagn

Von der Median vff
baiden armen das ist
die leber Ader ~

wo median adern
sein vff den armen
So man sie lasset / So
seind sy gut für alle ge-
presten der derwyng /
und wetagen d' prust

des hertzen vnd des ma/
gen / des miltzen der /
seitten / vnd der leber /
vnd wider all siechtumb
der lungen / zu allen zei/
ten in dem jar / So gut
lassen ist / mag man zu
der median lassen / aber
besunder vor anndern
zeiten ist es aller pesst /
Nonas Septembris /
das ist an dem vierden
tag vor vnnser frawentag
alls sy geboren ward ·

Auff der rechten hand

wo adern sein vff
den armen an der
rechten hand So man
sie lasset / ist gut für we/
tagen des haupts vnd
flüß der augen / vnd für
alle fieber / besunder für
das viertegllich /

Von der miltz ader

wo adern sind vff
den klainen vinger
darauff ist gut lassen
für die verschoppen der
brust / vnd für vnlust
der speise oder vnwillen
zu essen vnd für die gil/
bin vnd plaichin des

antlitz vnd der augenn

Von der nieren ader

in ader ist vornen
vff des mannes
gemecht / Ist gut So
man sy lasset für die
wassersucht / vnd für
alle siechtumb des ge/
mechts /

Aber von der nyer ader

in ader ist vnden
vnd vornen an des
mannes gemecht / bey
dem preputio So man sie
lasset / das ist gut für
den krampf / vnd für
den siechtum genant
Colerica passio das ist
das grymmen in dem
leib / vnd für die ge/
schwullst des gemechts
vnd für den harnstain
vnd so man nit harnen
mag /

Von den diech adern

wo adern an den
diehen vnd zwo
an den schin paynem
So man die lasset / das
ist gut für den siechtumb
vnd gepresten der nyern

vnd der plasen vnd alles
in gewaides vnd für
einen siechtum haisset
Artetica / vnd für den
siechtum podogram vn
für das stracken des ge-
äders vn gantzn leichna

In den knie pügen ·

wo adern sind in den
kniebügen So man
sie lasset / ist güt für
weetagen vn̄ gepresten
der plasen der lennden
vnd des gemechtes vn
für allen siechtumb
tetica / die strack machn
die bain vnd auch die
füsse /

· Vnnder den enckeln inwendig ·

wo adern inwendig
vnder den knoren
oder enckeln an baiden
füssen / das ist güt den
frawen nach der geburd
dann das lassen rainiget
die müter / das sy
wol geschickt werden
zuenpfahen / Es ist auch
güt den frawen die
ires rechten nit haben
den bringt es ire recht /
wider / wann den frawen
dann ire recht auß beleybent
über die zeit den
bringt es grossen schaden

Vnnder den enckeln außwendig ·

wo adern sind vnder
den vssern knoren
oder enckeln an baidn
füssen / die lassen ist güt
für wetagen d plasen
der nit gehärnen mag
den hilfft es wol / vnd
ist güt für den wetagen
der nieren für drüsen
vnd geschwer / geschwulst
des gemechtes oder
des geschrötes ·

Von den grossen zehen

wo adern sind
vff den grossen
zehen vff baiden füssen
darauff zü lassen ist güt
für die blattern / mal
vnd flecken / vnnder
dem antlutz vnd für
die röttin in den augen
für den krebs vnd für
die überpain die da

wachsent an den stain
painen / Es ist auch gut
so die frawen kres rech-
ten zuuil haund.

Von den klainen zehen.

wo adern vff den
klainen zehenn
genant die gegicht /
adern / gelassen sein gut
für die siechtumb der
nieren / vn beschwerung
der gelider und für
das paralisis und das
gegicht und den pösen
tropfen.

Wie man an dem plut sehen sol ob ain mensch gesund oder kranck sey. merck

ieuor ist ge-
schriben wie
man lassen
sol / und von
welcher ader. Nun
ist auch nutz und klug
zuwissen / wie man
an dem geplut das
gelassen ist / kranckhait
oder gesunthait erkenne
sol / Dauon sollt du
wissen / so du gelassem
hast / So setz dem plut
hin weg an ainem
schatten das es weder
zu haiss noch zu kallt
sey / bis das es erkulet
. Ist das blut obnen
weiss gestallt alls des
menschen spaichel
das bedewtet den husten
und das der mensch
an der lungen wil siech
werden / oder ist aber
siech

Ist das plut weichselfar

st aber das plut
weichselfar So ist
die leber kranck von
übriger hitz.

Von schwymmedem plut

o das plut schwym-
met in dem wasser
so hat der mensch den
Stain

Von drucke plut

st das plut drucken
und on ferochtigkait
und hat mainigerlay
farb / alls rot gestreifft
tuch So ist der mensch
genaigt zu dem siech

tumb paralisis das ist
pettris Von grüne plut
o das plut grünfar
vnd vil wesserig ist
So ist der mensch kranck
an dem hertzen vnd in
der prust oder wirt aber
kranck hat er nit zim
lich hilffe . Vom
liechtem dünnen plut
at das plut ain
liechte dunne haut
So ist der mensch kranck
oder wil kranck werdn
zwischen hawt vnd
flaisch vnd auch gom
dig vnd kretzigt Ob
kügelein vff dem blut
sein .
Tem so knöderlin
oder knöderlin dar
ynne werdent vnd
schwyment enpor der
mensch hat geschwer
oder wil sy aber ge
wynnen
Ditz ist das pesst plut
ist das plut schön
vnd rot nit zu
trucken noch zu feucht
oder der zaichen alls
vorgeschriben stat kains
enhat derselb mensch
ist gesund on allen zweifel
Von dem Dritten tail
ditz Puchs merck
as drittail ditz
puchs sagt
vnns von dem
siechtumb Epi
dimia oder Pestilentze
das ist zutütsch der ge
main sterben an den
drüsen oder platteren
vnd ist getailt in drey
tail . Das erst sagt
wie man sich hallten
sülle mit allen dingen
in der zeit des gebrechen
. Das ander sagt von
etlichen adern zulassen
vnd ertzneyen der man
pflegen sol ob man
mit gottes hillff vor
dem gepresten wil sich
sein . Das dritt tail
ob einen menschen der
gepresst anstosset wie

vnd wo man dafür
lassen sülle / vnd was
man nach dem lassen
tun sülle **Wann diser**
gebrech kumpt vnd wo
von den sach // **von**
en ditz siechtumbs
nach gemaine lauffen
der natur schreibennt
die natürlichn maister
gemainlichen vnd seind
der gemainꝫ vnnd gar
vberain / das er kome
gemainlichen von der
vermischung des luftz
mit faulen vn vergifften
dunsten / vnd böser
feüchtigkait / Das
ettwann geschicht /
von dem lauff der /
planeten / Ettwenn
von dem ertrich dar/
inn die feüchtigkait
vergifft werden do
dann dy kreüter vn
frücht fürbaß von
komen dauon dann
die menschen vnd tier
die sie essend ver/
gifft werden / So nun
die feüchtigkait die in
der erden vergifftet ist
vergifftet ist dauon kunt
das wasser / das durch
die adern der erdenn
gat / vnd fluisset / ver
gifftet vnd das ver /
gifftet dann dy leüte
vnd die tier die das
trinckent / Also seind
manigerlay sach ditz
siechtumbs das hie zu
lanng were zu schreiben
darumb laß ich es vnder
wegen vnd kum zu dem
tail ditz tractatz der do
sayet wie sich die leüt
hallten sullen in der zeit
des gepresten nach vß/
weisung der lerer d' erzney

Was man meiden sol in dem zeit d' pestilenz

e der zeit so dy pesti/
lenz regnieret / sol
man fliehen allen trüben
feüchten nebel / vnd
schmeckenden lufft vor
warmen vnd feüchten
lüfften sol man sich hüten /
vnd sol ein stat außerwelen
ob man mag da frischer

trucknet lufft sey vnd
die stett sol man fliehen
do die lewt sterben / das
haben die maister für
ain besunderc ertzney ·
wenn der siechtag beru/
rig ist / vnd komet einen
menschen von den an/
dern leichtigklichen an
· Mag man aber nit ge/
fliehen / so sol man in den
wonungen vnd hewsern
vnd kamern / temperiern
mit köstlichen frischem
prynnenden kolen die
mit riechen des abents
vnd des morgens dar/
ein sol man legen wech/
allter stauden ein wenig
oder roß marin vnd die
kolen süllen nit gros hitz
geben / Die süllen nun
den lufft temporieren ·

Wie man den lufft Temperierem sol ·

an macht guten
lufft vnd rauch
So man legt in dy kolen
lignum aloes oder am/
bram oder weyrach
Bysam Storax costum
Negelin Mastix ladanu
Therebinthum / Saffran
Cipreß lorber Thimiam
ciperen / Dise ding be/
kant man in der Appo/
tegken wol der yeglichs
besunder / oder ir ain tail
temperiert den lufft wol
vnd machen in gut / ·
· Die wonung do man
ynnen wonet / sol man
rain behallten vor allem
vbeln rauch vnd schmack
vnd sie offt mit essigk vn
Rosenwasser besprengen
· vnd so man des morgens
auß dem haus wil gan
Sol man nit nicht auß/
gan / die sunne sey dann
vor ein gut tail vffgangen
wann sie rainigt den
lufft / · Man sol auch ett/
was wolriechends oder
wolschmeckends in der
hannd tragen / vnd das
fur den mund vnd die
nasen haben / dauon
vindt man hernach ge/
schriben / in dem andern
tail / von den ertzneyen
· Man sol sich auch huten
das man den ich nahend

beygannt die disenn gepresten habenn · Wie man sich hallten sol · mit essen und trincken

U den zeiten sol man sich mit essen und mit trincken meßlichen hallten Und die speise süllen subtiler und dewiger sein von natur getemperiert nit zu hitzig noch zukallt nit zu truck en noch zu fewcht das mittel vnnder den das ist das pesste nach der ordnung alls sich ein mensch erkennet von seiner natur · Das brot sol wol gebachen und wol schmeckend waizzin eins oder zwayer tag allt gebachen sein ·

Oder von essen und von trincken

llerlay vogel mag man essen so die jung sein auß genomen Gens Anten und ander wasser vögel die sol man meiden Frische waiche dyr mag man essen junges lampflaisch kytzin und Castron ist gesund Das annder alles alls Schweynes und kalbflaisch sol man meiden Gepraten speise seind zu der zeit gesünd denn das gesottenn ist wann sie machennd mynnder fewchtigkait Was von jungem wild pret ist das mag man essen Das allt sol man meiden Schuppfisch mag man essen dy man aus einem frischen wasser vahet doch seind sy pesser gepraten dann gesotten die anndn sol man meidn

· Von krewttern ·

llerlay kraut soll man meiden auß genomen Manngollt und Pinetsch mag man ein wenig niessen Erbiß und Bonen und solich zu gemüse sol man mit vil nützen · Von Obs ·

Epffel und Byren und allerlay new frucht sol man meidenn

zů essen **Von getranck**
uten claren wein
der nit zu allt noch
zů new ist gemischet
mit gůtem prunnen wass
der nit zu kallt noch zu
warm ist sol man meß
lich trincken ·

· Von dem schlaff ·

an sol sich hutten
vor dem schlauff
an dem tag es sey dann
es sey dann das sich der
mensch des gewenet hab
So mag er kurtz an einer
an einer külen stat schlaffen
nach dem abent essen
sol man nit zůstund zu
schlaffen gan man sol
baitten bis sich die
speise in dem magenn
gesetzt So man des
morgens vffstat So sol
man sich oben zů dem
stule vnd zů dem harn
vnd den gantzen leich
nam krawen vnd reiben
dauon gand auß die
bösen gedunst vnd sol
sich rainigen zů dem
mund vnd zů der nasen
mit außwerffenn der
vberflussigkait ·

Was man meidenn sol ·

an sol sich hüttenn
vor vnkeusche Zorn
vnd trawrigkait vnd vor
grosser arbait wann sie
den leichnam entzundet
vnd schickett zů enpfenck
nuß diser gepresten vor
hitzigen baden vnd vor
gemainen baden sol man
sich huten wann es gar
schedlich ist ·

Das ander tail ditz puchs

as ander tail
ditz puchs sagt
von ordnung
vnd ertzney wie
sich vor disem siechtumb
mit gotzhillff wol be
waren mag von dem
schreibt Galienus in
dem puch von den vnder
schaiden der fieber vnd
spricht So man den leich
nam wil bewaren vor
disem schedlichen siech
tumb So sein alle lerer
der ertzney gemainlich

überam / Das man den
leichnam wo der sterbet
anhept zestund mit lax-
atiuen das ist mit auß-
treibender erzney sol /
purgiern / vnd rain hallen
vor überflussigkaittenn
nach ratt eins getrewn
arzt / der das wol kan
wann sÿ geleichent dise
siechtumb ein vergifften
materien / die zu gleich
weis alls das feuör nit
prynnet / dann do es holtz
vnd materien vindet
Allso schadet diser siech-
tumb nit / so er in dem
nit vorberait materj
vindet / · Vnd darumb
spricht Galienus die leich-
nam die vol seind zu stund
so der lufft alls vorgeschri-
ben ist / vergifftet wirt /
so enpfahent dieselbenn
menschen grossen toit-
lichen schadenn ·

Von Purgaton vnd rainung /

eliche leichnam
aber ler / purgiert
vnd geraingt / seind
die enpfahent kainen
schaden / oder aber gar
klainen vnd werdent
dann leichtigklich dauon
ledig / · Vnd darumb
spricht Auicenna / an dem
ersten seins vierden tails
dits puchs In dem Capitel
von dem siechtumb der
Pestilentz das die gerey-
nigten leichnam / nichtzit
oder gar wenig dauon
leident / ·

Wie man dÿ purgatori messen sol ·

o nün der leichnam
alls gesagt ist ge-
purgieret vnd gereinigt
ist / so seind etlich erzney
dauon die maister sprech-
end / vnd schreibent die
mit gantzer krafft vnd
gestallt wider den siech-
tumb seind die man alle
tag / oder zu mynnsten
über den andern tag /
nutzen sol · die seind
dreyerlay alls hernach
geschriben stat / ·

· Von Pilliles ·

as erst seind Pilli-
les gemacht mit
mirram Saffran vnd

Aloe und Polo armenio und haissent gemainlich pillules pestilenciales alls die Appenteyker sy wol machen kunnent / der sol man niessen des morgens frü drew und darnach ain trunck gemistes weins tun / Wer sie aber nit geschlynnden mag der zertreib sie ein wenig mit gemistem wein und trinck sie · Von dem spricht Rasus der hoch maister / das er nie vernomen hab der diser ertzney pflege das er von der pestilentz schaden nem / Ob es im doch ankumet / so wirt er leichtigklich davon ledig und so man die hat genüzet so sol man drey oder vier stund darnach vassten

Von Triackers

Das annder ist Triackers der gůt und gerecht ist / des sol man frü nüchtern In ein wenig gemistes weins alls ein hasellnuss messen / und in dem wein zertreiben / und das trincken und darnach fassten fünf stund oder so man lengst mag / · Davon spricht der maister Auicenna / werden newst alls hernach und vor geschriben stat der wirt sicher vor der Pestilentz ·

Die dritt ertzney ·

Das dritt ist Polus armenus und terra sigillata / Polu armenum lobent die maister · Rasus und Galieng das er gar nutz sey so man sein nüsset / alls groß alls ein haselnuß geschaben in ein wenig essigs gemischet mit ein wenig wassers · Auerrois der maister lobt Polum armenum / und Terram Sigillatam / So man sie klain stosset / durch einander Ains alls vil alls des andern und des pulluers einen loffel vol nüchtern trinck In ein wenig gemischts weins und Spricht Auicenna / das es bewert

sey das vil menschen von
der Pestilenz genesen seind
die dise erzney alls her/
nach geschriben stat ge/
truncken habent ·

**·Wie man die vorgeschri/
ben drey erzney messen sol.**

ise drey vor/
geschriben erzney
sol man messen / ye eins
tags eine / die drittem
am dritten tag / das sol
man tun die weil der/
sterb weret / und mag mā
sy alle mit gehan welhes
man dann gehaben mag
das sol man nützen wann
sie sunst niemant schaden
und seind für dy pestilenz
vber alle ding gut und
nütz Dise erzney sind
alle in der appoteck wol
bekannt /

**Wie oft man
die erzney messen sol ·**

ise nachgeschriben
erzney ist bewerett
So man sy nützet zwir
oder dreystund in der woch/
en / und han das selber
versucht / und vil menschē
damit geholffen man
sol machen in der appo/
teck / ein pullver von
disen nachgeschribenn
dingen / Nym Bybnellē
wurtzeln / und Dorm/
tillen wurtzeln yeglichs
ein vntz Boli armeni ·
zway vntz Mirre electe
vnd Aloe / yeglichs ein
vntz / Saffran ein quintin
Süßholltz ein vntz Zuckers
einen vierdung / Auß
dem allem haysset ein
pullver machen / des mag
man on schaden dreystund
in der wochen nützen
des morgens frü nüchtern
einen halben löffel vol in
ein wenig gemistes wein

**Wie der mensch lassen
sol so in dy pestilentz an/
stosset**

er aber /
einen menschon
dy Pestilentz anstossen
so sol man im vor zu ader
lassen / alls hernach ge/
schriben stat / und zu/
stund nach dem lassen
diß pullvers ein gestrichē
löffel vol geben / und tri/
ackers dartzu tun alls
ein hasellnuß und das

durcheinand zutrincken geben in einem rosen wasser das han ich selber vil bewart und hatt auch warlich gehollffen

So dy pestilentz regniert

zu der zeit der pestilentz sol man in der hand tragen einen wol schmeckenden pisem apfl gemacht mit ambra Citro alls die Apoteker wol kundent machen und so man auß will gen So sol man vil dar an schmecken das krefftigt das hertz und das hirn

Wie offt man lassen sol zu der Pestilentz

Auch sol man zu der zeit ye in zway mo naten ein mal od zwyrn lassen und den enckeln oder knorren in wendig an den füßen

Ander Remedia

Der es vermag der trag einen karfunckl oder einen rubin an der hand der vertreibt mit seiner kraft vergifft und den bösen lufft.

Von dem dritten tail ditz Puchs merck.

Das dritttail ditz Puchs sagt von dem aderlassen so dy pestilentz den mensch en ist angestossen dauon schreibent die maister das alls vorgeschriben stat Ist es sach der pestilentz das sie an dem menschen ist vergifft kellin und faule feuchtigkait die mit dem athem und ett wenn mit der speise in den menschen kumpt in die adern dye ir haupt haben und den uchsen und obnen an den baynen bey dem gemecht In die selben adern die adern des haupts und des hertz en fliessen und so die ver gifft feuchtigkait allso in dem plut in den adern ist und der natur nit en ist das sie in blut und in flaisch verwandelt werd alls ander natürlich feuch tigkait So sicht die natur

darwider / vnd will sÿ auß-
treiben vnd treibt sie
auff vnd wider an die
Stett do die adern Re-
giupt haben vnnder die
vchsen vnd an die bain
bey den gemechten / Vnd
cxpleiret vnd erdenet da
die adern allso das ein
drüs oder ein peüll da
wirt / Ist nün sach das
die ader daselben so weit
wirt das die bös feivch-
tigkait die natur dahin
treibt gantz darein mag
komen. So wachset die
drüse vnd schwirt vnd
gat auß vnd wirt dem
menschen nit / So aber
die vergifft feivchtigkait
an der stat nit mag be-
griffen werden so laufft
sie durch die adern vff
vnd nider vnd vergifftet
das plüt vnd laufft zů
dem ersten in die haupt
adern zů dem hirn vnd
sücht vßgang vnd ver-
gifft vnd beschedigt
das hirn vnd das ist
sich des grossen wetags
des hauptz an den die do

habent die pestilentz vnd
so die natur allso streitt
wider die vergifft vnd
will sie austreiben da-
uon so wirt die materj
hitzig vnd angetzündet
dauon kumpt dem mensch-
en grosse hitz So ist die
materj von natur kallt
vnd kelltet das geplüt
das bringet dann dem
menschen grosse kelltin
in aller der maß alls ob
er den Ritten oder das
fieber hab / So nün
dise vergiffte materj
kompt zů dem hirenn
So treibt die natur zů
hillff dem haupt sie
dauon an die stat do das
hirn sein emuctoriu hat
das ist hind die orenn
oder an den halls da
wirt dann ein drüse
oder ein blatter so man
des empfindet so sol
man dann zůstunden
on alles mittel lassen
Ee das vierundzwaintz-
igst stund vergönnd
oder darnach hillfft es

mit mer / Besunder es
ist mer schad dann gůt
vnd sollt lassen an der
haupt adern / an dselbn
seitten do der schad ist /
Da ist ein gůt tail vnd
vil zůlassen / wann
Galienus spricht das
für die Pestilentz wenig
lassen bewegt die ma
teri vnd tött den leichnā
Aber vil lassen schüppet
sie auß vnd machetz ge
sund / Man bedarff we
der newen noch allten
mon scherwhen man sol
zestund lassen wann die
materj ist so bös ob der
natur eylet vn̄ zůstund
mit zůhillff komet mit
dem lassen / das der
mensch schaden nympt

Wie die materi Regmrt

o aber die vergifft
materi in dÿ hertz
Ader fluisset / Zu dem
hertzen / vnd die natur
dem hertzen zehillff
wider die materj streit
so treibt sÿ sie zů dem
Emunctorien des hertzn
das ist vnd dÿ vchsen
vnd so man enpfindet
das do ein Appostem
oder ein druse wirdt
So sol man zestund alls
vor von dem haupt
vnd halls geschriben
stat lassen an derselben
seitten da es an ist zů
der Median das ist zů
der hertz aderm

Von vffhawem

er es gewangem
torste den ein
drůs oder Appostem
an stiesse / das er mit
einem fliedem / oder
mit einem haussem
eyson liesse darein haw
en / vnd bunde dann
daruber / vffgeschnitten
Rettich wurtzeln die
zugen die bösen feüch
tigkait daraus das
man sähe das die weiß
wurtzeln schwartz würde
dauon seind auch vil
lewt genesen

So einen die pestilenz anstosset

vn dÿ / anstosset /
pestilentz anstosset
der sol sich ordenlich hall=
ten / mit ring leichter
speise / vnd die essen alls
verlorne ayr / aus essig
oder agreste / vnd junge
hüner gesotten da essig
bey seÿ vnd sol lauttern
wein der nit starck sey
gemischet messigklichn̄
trincken ·

Wer diser vorgeschribn̄
lere mit fleiß nachkompt /
vnd acht nympt / vnd
sich darnach regieret /
dem schadet die pesti=
lentz nit / etc

Et sic ē finis istius
libelli de regimine
sanitatis contra
pestilenciam ·

TABULA REGIONUM

		h m	g
Hybernia	m	1.16	59
Scotia	m	0.36	59
Oxonium	m	0.52	53
Compostellū	m	1.40	45
Lysibona	m	1.40	41
Toletum	m	1.24	41
Corduba	m	1.27	38
Cesaraugusta	m	1.6	41
Rhotomagus	m	0.43	50
Parisius	m	0.30	48
Lugdunum	m	0.31	45
Burdigala	m	0.52	45
Auinio	m	0.32	44
Tolosa	m	0.43	43
Vienna puinac	m	0.30	44
Massilia	m	0.28	43
Brugis	m	0.36	52
Gandauum	m	0.24	52
Traiectum	m	0.12	53
Colonia agrip	m	0.13	51
Machlinia	m	0.24	51
Maguntia	m	0.15	50
Herbipolis	m	0.4	50
Argentina	m	0.12	47
Constancia	m	0.10	46
Augusta videli	a	0.10	46
Dacia	a	0.36	58
Suecia	a	0.28	62
Lubeca	a	0.16	56
Dantiscum	a	0.56	56
Brunsuiga	a	0.0	53

		h·m	g
Madeburgum	a	0.16	54
Erfordia	a	0.4	51
Lips	a	0.10	51
Ingelstadium	a	0.4	49
Nuremberga	a	0.0	49
Ratisbona	a	0.6	49
Ulma	a	0.0	47
Praga	a	0.24	50
Vratislauia	a	0.40	51
Cracouia	a	0.56	51
Casthouia	a	0.56	50
Buda	a	0.50	47
Segnia	a	0.32	45
Vienna panonic	a	0.15	48
Patauia	a	0.10	48
Salzeburgū	a	0.12	48
Iudeburgum	a	0.14	47
Villacum	a	0.13	46
Brixina	a	0.8	45
Venetie	a	0.10	45
Ancon	a	0.14	44
Roma	a	0.20	42
Tarentum	a	0.44	40
Brundusium	a	0.40	39
Neapolis	a	0.36	41
Florencia	a	0.10	43
Mediolanum	a	0.0	44
Taurinum	m	0.2	43
Genua	m	0.4	43
Sardinia	a	0.2	38
Sicilia	a	0.30	37

E M R R

A

Anno 1589 zal

Pron. stication
was di groß
Coniun.tion
vnd d. Eclipsis
bedeu.ten etc.
... xxx viij